. 110. 35. Jahrgang. Einzelpreis 20 ₰ Samstag, den 12. März 1921. Samstagabend- und Sonntag-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen.
Die Geschäftsstunden sind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr. Samstags von 8 Uhr bis 5½ Uhr abends durchgehend geöffnet

Die Schwierigkeiten mehren sich.

WTB **Rom**, 11. März. (Drahtb.) Die „Tri-" schreibt: Die Frage der Beschlagnahme der ungen seitens der Ententemächte für die aus schland bezogenen Waren ist so verwickelt, Graf Sforza sogar eine grundlegende wendung machen müßte. Er erklärte in on, er könne seine Einwilligung nur im all- einen geben, bevor er nicht nur die Sachver- digen der Regierung, sondern auch die inter- ten italienischen Industrie- und kleute zur Beratung herangezo- habe. Er hätte sich überdies vorbehalten, n etwaigen Entwurf der Sachverständigen dem lament zu unterbreiten.

WTB **London**, 11. März. (Drahtb.) Einer Ex- gemeldung aus Amsterdam zufolge verlautet, die holländischen Handelskreise Haager Regierung aufgefordert haben, beim lkerbund gegen die wirtschaft- en Zwangsmaßnahmen gegen utschland Einspruch zu erheben, ich diese Maßnahmen als schädlich für den Han- zwischen Deutschland und den neutralen Län- erweise.

Bedenken in England.

London, 11. März. Der Berichterstatter der n. Zeitg." berichtet: Der Bericht, den der te Minister gestern im Unterhause über Konferenz gab, war völlig irreführ- d. Er ließ die Pariser Beschlüsse als los erscheinen, indem er nur über die beiden niedrigen Jahresraten sprach. Er behaup- die Deutschen hätten selbst ihre ersten Vor- ge als vertehrt zugegeben, und wiederholte Kritik des Provisoriums, die ihm Dr. Si- s schon am Montag als irrtümlich darge- hat. Er behauptete weiter, Deutschland nur zahlungswillig sein, wenn es Zwang , da es sich nicht mehr für verantwortlich am halte. Bei der Darlegung seines Lieb- plans, 50 v. H. von [illegible] käufen abzuhalten, sagte er: weigert sich deutsche Regierung, die deutschen Verkäufer ntschädigen, so wirkt die Abgabe als Schutz- ltarif, den der deutsche Handel nicht lange gen könnte. Ebensowenig könne Deutschland den Handel mit den Verbündeten ganz ver- ten. Dabei errechnet der Erste Minister für gland, das doch der Hauptnutznießer sein de, höchstens 30 Millionen Pfund Sterling lich, während unser Provisorium dem Verband lich 100 Millionen Pfund Sterling und dazu eine Ausfuhrabgabe eingebracht hätte. Die einzollinie wird heute von dem Köl- Vertreter der „Times" als zweck- bezeichnet, da der Zoll an der West- nze und ein wirksamer Zoll an der Ostgrenze ganze rheinische Industrie lahm- gen und ganz sicher keine erheblichen Ent- digungen einbringen würde. Im „Daily rald" erklärt der Bankmann Crisp, der der ausstehende englische Handel werde ch die geplante Verkaufsabgabe getötet und englische Bankwelt der Hauptleidtragende sein.

Nicht Strafe, sondern Schutz gegen Wettbewerb.

Paris, 11. März. Der „Temps" beschäftigte sich heute mit der gestrigen Rede Lloyd Georges im Unter- e, für die er ihm dankt. Lloyd George, so sagt er, die Rechte Frankreichs so verteidigt, wie er es rend der Tage der Konferenz getan habe. Das werde ihm in Frankreich nicht vergessen. Lloyd George in seiner Rede gezeigt, daß Deutschland zahlen e, und er habe erklärt, die Verbündeten erwarteten deutsche Vorschläge. Das sei tatsächlich so. Die bündeten Sachverständigen seien bereit, jeden ernsten chlag zu prüfen. Aber damit man nicht Enttäu- gen erlebe, müsse man die Lage, in der sich die ische Regierung befinde, einmal näher be- ten. Seit dem Waffenstillstand habe Deutschland ge- t, Zeit gewinnen zu müssen. Es habe ge- t, wenn es die Verbündeten mürbe mache, brauche eniger oder vielleicht gar nichts zu bezahlen. Dieses über hätte sich gegen Deutschland selbst gewandt. Zeit, die es zu gewinnen geglaubt habe, sei in Wirk- it verloren. Es habe die Zeit vorübergehen n, in der es mit Zustimmung, ja sogar mit Hilfe Verbündeten zu einer fast unbegrenzten Wiedererr- ung seiner Erzeugung und seines Außenhandels hätte gen können. Jetzt aber, unter den Wirkungen einer chaftlichen Krise, die jedes Land fühle, verteidige Land seinen Markt. Die wirtschaftliche Struktur lands erfordere, daß es sich am ersten gegen den tschen Wettbewerb schützen müsse. Die de vom Verkaufswert der deutschen Waren, die Kre- die man für Englands Handel in Mitteleuropa ge- , und schließlich auch das zu erwartende Abkommen en England und Räterußland, das alles unternommen, damit der deutsche Fabrikant für glischen Fabrikanten nicht wieder gefährlich werden . Unter diesen Bedingungen müsse die augenblick- deutsche Regierung etwas in Verlegenheit geraten. schlauen Winkelzüge dürfen sie in eine Sackgasse ge- . Wenn sie jetzt den Verbündeten nicht mehr an- werfe Deutschland immer mehr und mehr isoliert. also Deutschland irgend etwas anbieten wolle, müsse es seine Politik nur wahrscheinlich auch seine männer wechseln.

s diesen Ausführungen interessiert vor allem das ständnis des halbamtlichen Blattes, daß eine der nahmen gegen Deutschland vorgeschlagenen zum Teil schon verwirklichten Zwangsmaßnahmen rklichkeit nicht als Strafe für das geringe Angebot rksch. Abordnung in London, sondern als Schutz dem deutschen Wettbewerb gedacht sei.

s Rheinland und die Sanktionen.

Köln, 12. März. Zu Beginn der gestrigen ung der Kölner Handelskammer nahm der Vorsitzende Geh. Kommerzienrat Dr. L Hagen zu folgenden Ausführungen das Wort:

Seit der letzten Sitzung der Kammer ist nun das eingetreten, was wir alle erwartet haben, was aber auch nach unseren entschiedenen Wünschen eintreten mußte, daß nämlich die Reichsregierung es abgelehnt hat, die auf Grund der Pariser Beschlüsse ihr in London gemachten Zumutungen zu unterschreiben. Diese Ablehnung konnte nach der großen Klugt, die zwischen den Forderungen des Verbandes und der für Deutschland auch bei höchster Anspannung der Kräfte möglichen Leistung bestand, niemand überraschen. Was uns jetzt nottut, ist, daß die Regierung steif und fest bei dieser Ablehnung verharrt. Für uns aber in der Rheinprovinz ist es dringend geboten, daß wir die schweren Belästigungen und außerordentlichen Lasten der nächsten Zeit mit derjenigen Würde und Standhaftigkeit tragen, die in einem so großen historischen Augenblick von uns erwartet werden muß. Der Verband rechnet auf unsere Schwäche, aber wir sind entschlossen, den Beweis zu liefern, daß die Bedrückungen der Sanktionen uns nicht von unserem Recht abdrängen und nicht zwingen können, Unmögliches zu unterschreiben. Als besonders drückend wird im Augenblick empfunden, daß noch gänzliche Unklarheit über die Absichten des Verbandes besteht, wie die Zollinie gezogen werden soll, und in welcher Form sich die Erhebung der Zölle und womöglich auch der Steuern durch den Verband vollziehen soll. Es wäre unrichtig, schon jetzt Gegenmaßnahmen zu überlegen, wo wir noch vor einem großen Fragezeichen stehen. Handel und Industrie sind schon gegenwärtig durch die Unsicherheit, durch Zurückziehung von Aufträgen usw. aufs stärkste geschädigt. Die Handelskammer und wirtschaftlichen Führer werden mit Fragen bestürmt, was man tun soll. Im Augenblick kann man vielleicht nur den Rat geben, keine großen Versendungen vorzunehmen, weil man nicht weiß, ob und in welcher Höhe diese nicht etwa nachträglich besteuert werden. Im übrigen sind jetzt keine Direktiven möglich, und es heißt, geduldig abwarten.

Auf Anregung des Kölner Oberbürgermeisters hat am Dienstag mit dem als Vertreter der Reichsregierung erschienenen Arbeitsminister Brauns im Rathaus eine Unterredung stattgefunden, an der eine Reihe führender Persönlichkeiten des Wirtschaftslebens und der Verwaltungen aus der ganzen Provinz teilnahmen und in der in fünfstündiger Aussprache die Möglichkeiten erörtert wurden, die Rheinprovinz gegen die ihr drohenden Gefahren zu schützen. Eines ist sicher, daß in politischer Beziehung von der Bevölkerung nichts zu befürchten ist und daß keine Gefahr aus den wirtschaftlichen Nöten zu Ungunsten des Deutschen Reiches entstehen werde. Auf die Haltung der von ihnen vertretenen Kreise. Wir dürfen erwarten, daß der Verband sehr bald einsehen wird, daß er auf diesem Wege der Gewalt nicht weiterkommt und mit Vorschlägen an uns herantreten wird, wenn nur unsere Reichsregierung stark bleibt und auch von uns die Ueberzeugung erhält, daß wir uns nicht beugen. Die Kölner Handelskammer wird mit dem besten Beispiel vorangehen und an ihrem Teil dazu beitragen, daß die Gesinnung der von ihr vertretenen Kreise gestärkt und diesen jede nur mögliche Erleichterung verschafft wird. Was Handel und Industrie des besetzten Gebietes von der geplanten Zollinie am Rhein halten, haben die Handelskammern des besetzten Gebietes bereits vor acht Tagen ausgesprochen, als der Abbruch der Verhandlung in London wahrscheinlich war. Mit der Reichsregierung werden wir uns in engster Fühlung halten.

Eine falsche Meldung.

WTB. **Berlin**, 11. März. (Drahtb.) In der englischen Presse ist behauptet worden, der Reichsminister des Auswärtigen hätte bei seiner Abreise aus London einem Preßvertreter gegenüber geäußert, er hoffe, bald wiederzukommen. Das Wolffsche Bureau ist ermächtigt, festzustellen, daß der Minister eine derartige Aeußerung nicht getan hat.

Bayerns Ministerpräsident gegen die Schandtaten der Entente.

WTB. **München**, 11. März. (Drahtb.) In der gestern abend von der bayrischen Volkspartei veranstalteten Versammlung, die sich mit den Londoner Verhandlungen und den Zwangsmaßnahmen beschäftigte, hielt Ministerpräsident von Kahr eine Rede, in der er u. a. ausführte: In London wollten wir unsere Gegner von der Unmöglichkeit des Pariser Diktats überzeugen und mit ihnen einen gemeinsamen Weg suchen, der ihren, unseren und den Interessen der gesamten Weltwirtschaft gedient hätte und dabei bis an die äußerste Grenze unserer Leistungsfähigkeit gehen. Aber was wir wollten, das wollten die anderen nicht. Was nun? Wir sind wehrlos. Die Gegner können sich jede brutale Gewalt leisten. Auf dem Leidensweg, den das deutsche Volk seit Compiègne, Versailles, Spa, Paris und London geht, winkt uns kein Ziel. Zwei Dinge haben sich freilich geändert. Das erste ist, daß die Wahrheit über die Schuld am Kriege auf dem Weg ist. Die Grundlage des Versailler Friedens wankt und es ist nur die Frage, wann das Gebäude, das auf dem durch den Versailler Vertrag erzwungenen Schuldgeständnis aufgebaut ist, zusammenbricht. Die Gegner werden diesen Sturz nicht aufhalten können, auch wenn sie ihre Archive noch so streng verschlossen halten. Das andere ist, das deutsche Volk fängt an, dank der maßlosen Forderungen der Gegner, das Unrecht zu fassen, das ihm geschah. Unsere Ziele stehen streng vor uns. Wiederherstellung bis zum letzten Pfennig, aber Recht und Gerechtigkeit für uns. Widerstand gegen eine ungerechte Verknechtung, Wahrung unserer nationalen Würde und Ehre.

Ein belgischer Rechtfertigungs-Versuch.

KZ **Brüssel**, 11. März. (Drahtb. der „Köln. Ztg.") Im belgischen Senat hat heute nachmittag der Minister für auswärtige Angelegenheiten, Jaspar, eine Erklärung im Namen der belgischen Regierung über die Londoner Konferenz abgegeben. Nachdem er erklärt hatte, daß Deutschlands widerspenstige Haltung schon in der Stuttgarter Rede des Reichsministers Simons erkennbar geworden sei, sagte er: die Verhandlungen in London seien schon deswegen schwierig gewesen, weil der französische Ministerpräsident Briand mit einem imperativen Mandat zu den Verhandlungen nach London gekommen sei. Die belgischen Vertreter seien für Mäßigung gewesen; sie hätten die Ansicht vertreten, daß eine friedliche Übereinkunft besser sei als eine aufgezwungene Lösung. Aber die ersten deutschen Gegenvorschläge, die Dr. Simons in London gemacht habe, seien einstimmig als eine Herausforderung bezeichnet worden, denen man weder die Ehre einer Erörterung, noch die Ehre einer Prüfung schenken könne. Minister Jaspar wandte sich ganz besonders heftig gegen die Erklärung des Ministers Simons, daß Deutschland nicht für den Krieg verantwortlich sei. Er erinnerte an die Äußerung, in der der frühere Reichskanzler v. Bethmann Hollweg Anfang August 1914 zugegeben habe, daß Deutschland Belgien gegenüber das Völkerrecht verletzt habe. 1921 könne also der Vertreter des republikanischen Deutschlands nicht etwas Gegenteiliges behaupten. Man müsse auf diesen Widerspruch hinweisen, wenn man die Sinnesart der Deutschen beurteilen wolle. Der Minister hat schließlich erklärt, wenn man die deutschen Gegenvorschläge vom 7. März angenommen hätte, dann hätte Belgien im ganzen 1½ Milliarde Goldmark oder 4½ Milliarden Papierfranken erhalten, das wäre gerade genug gewesen, um den Fehlbetrag im Haushalt für 1921 zu decken.

Italien bekommt den Brenner Paß.

BB **Berlin**, 12. März. (Drahtb.) Nach einer Meldung des „B. T." aus Rom hat die internationale Grenzkommission den Brenner Paß und die Brenner Gemeinde Italien zugesprochen. (Wenn irgend etwas die Unhaltbarkeit der sogenannten Friedensverträge beweisen dürfte, so diese Meldung. Italiens Machtansprüche reichen damit in ein vollkommen deutsches Gebiet hinein, wo man kaum noch ein Wort Italienisch hört.)

Das deutsche Missionswerk.

WTB. **Berlin**, 11. März. (Drahtb.) [illegible] der Vorsitzende der [illegible] deutschen Missionare nach den englischen Kolonien zu ermöglichen.

Amerikas Politik.

WTB. **Washington**, 11. März. (Drahtb.) Ein Vertrauter des Präsidenten Harding wird demnächst nach Europa fahren, um sich über den Völkerbund zu unterrichten. Senator Knox schloß sich der Auffassung Hardings an über die Notwendigkeit der Vertagung der Entschließung, die die Wiederherstellung des Friedens mit Deutschland fordert.

Washington, 11. März. (Drahtb.) Hier erregt ein Ausspruch des Kriegsministers Weeks ziemliches Aufsehen, worin er erklärte, er habe General Allen aufgefordert, in ausführlichster Form über die Vorgänge im besetzten Gebiet Bericht zu erstatten.

Polnische Täuschungsversuche.

WTB **Beuthen**, 12. März. (Drahtb.) Auf den Bahnhöfen in Oberschlesien versuchen polnische Agenten, sich an die aus dem Reiche kommenden Oberschlesier heranzumachen, um ihnen die Ausweiskarten und Wahlbescheinigungen abzufordern. Sie geben sich als deutsches Empfangskomitee aus. So, wie sie die Wahlkarte haben, verschwinden sie damit auf Nimmerwiedersehen. Alle Abstimmungsberechtigten seien darauf hingewiesen, daß niemand von deutscher Seite diesen die Wahlkarte abfordert. Sie werden ersucht, ihre Wahlkarte keinesfalls aus der Hand zu geben.

WTB **Berlin**, 11. März. (Drahtb.) Die in der polnischen Presse betriebene Hetze gegen Deutschland nimmt seit einigen Tagen besonders heftige Formen an. Es wird von deutschen Putschabsichten in Oberschlesien und Sabotageakten im polnischen Kohlenrevier berichtet. Die Meldung von einem Zusammenarbeiten von Deutschen und Bolschewisten und die Fälschungen des polnischen Weißbuches über deutsche Aufstandsvorbereitungen im September 1920 werden aufgewärmt. Ausdrücklich sei darauf hingewiesen, daß es sich hier um nichts anderes handelt als um tendenziöse, längst widerlegte Unwahrheiten, die lediglich den Zweck verfolgen, angesichts der bevorstehenden Abstimmung die oberschlesische Bevölkerung zu verwirren und zu verhetzen.

Waffenfunde.

Berlin, 12. März. (Drahtb.) Nach einer Meldung wurde in dem Lonnitz-Hotel in Beuthen, dem Sitz des polnischen Plebiszitkommissars, eine Durchsuchung sämtlicher Räume nach Waffen durch englische Truppen vorgenommen. Es wurde eine große Anzahl schwerer Maschinengewehre und vieler anderer Waffen vorgefunden. Das Hotel wird wahrscheinlich von den Polen geräumt werden müssen.

Die Abstimmung der Erwerbslosen.

WTB. **Berlin**, 11. März. (Drahtb.) Das Reichsarbeitsministerium hat, wie uns mitgeteilt wird, Vorsorge getroffen, daß Erwerbslose, die zur Abstimmung nach Oberschlesien reisen, die Erwerbslosenunterstützung durch die Bureaus der zuständigen Gemeinden unter Verzicht auf die Kontrolle während der Dauer der erforderlichen Abwesenheit erhalten, wenn nötig sogar Vorschuß.

Politische Wochenschau.

Vom Reichsminister a. D. **Schiffer**, M. d. R.

Vor wenigen Tagen ist Herr Woodrow Wilson aus seinem Amt als Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika geschieden. Keiner seiner zahlreichen Vorgänger hat dieses hohe Amt länger innegehabt als er. Keiner hat seiner in gewaltigerer Zeit gewaltet als er. Keiner hat den Anforderungen seiner Zeit weniger genügt als er. An seine Amtsführung knüpft sich die unauslöschliche Anklage einer grausigen Versündigung an der Menschheit. Er hat der Welt, die in Blut und Tränen erstickte, helfen können und hat es nicht getan. Er hat ihr Hilfe vorgegaukelt und hat sein Versprechen nicht gehalten. Viele führen sein Tun auf bewußte Falschheit, auf planmäßige Hinterlist und berechnete Tücke zurück. Andere erklären es aus krankhafter Eitelkeit, verbohrtem Doktrinarismus und jener Art von Schwäche, die sich nur zu oft hinter Dünkel und Eigensinn verbirgt und in diesem Falle, rechtzeitig von den weit überlegenen Gegnern erkannt, ihnen die Gelegenheit bot, sich ihrer zu bedienen, um den Verkünder großer Worte beiseite zu schieben, sobald es galt, sie in Taten umzusetzen und über ihn hinweg die eigenen Absichten zur Durchführung zu bringen. In Amerika scheint man mit dem Menschen Woodrow Wilson rasch fertig geworden zu sein. Sein Abgang ist ziemlich sang- und klanglos erfolgt. Dort wird er vielleicht bald vergessen sein. Nicht so bei uns. Sein Name wird der Vergessenheit nicht verfallen. Er wird im Gedächtnis der Nachkommen erhalten werden durch den Fluch, der sich an ihn knüpft.

Sein Nachfolger, Herr Warren G. Harding ist ein Mann, von dem bisher in der Oeffentlichkeit noch nicht viel die Rede war. Er galt als ein treuer Diener seines Herrn, nämlich der Partei, die ihn jetzt zum Präsidenten gemacht hat. Eigene Färbung persönlicher oder politischer Art wird ihm abgesprochen. Ob dieses Urteil richtig ist, muß abgewartet werden. Manchmal, wenn auch freilich nicht immer, wächst der Mensch mit seinen größeren Zwecken. Die Zusammenstellung des Kabinetts, insbesondere die Berufung des Herrn Charles Evans Hughes zum Staatssekretär, hat bereits einigermaßen verblüfft. Sie legt Zeugnis von eigenem Willen ab. Dagegen bewegt sich die Botschaft des neuen Präsidenten ganz in den gewohnten Bahnen derartiger Kundgebungen. Sie ist von einer für unseren Geschmack kaum erträglichen Redseligkeit und Weitschweifigkeit und erfüllt von der Sentimentalität, die sich in so eigenartiger Weise mit amerikanischem Geschäftssinn zu paaren pflegt. Sie preist überschwenglich die amerikanische Republik von Gottes Gnaden, schwelgt in Allgemeinplätzen über Abrüstung, Weltfrieden, Zivilisation und Menschheitsfortschritt, sagt aber gerade das nicht, was vielfach von ihr erwartet wurde. Sie erklärt nicht gerührt den Erlaß der amerikanischen Forderungen an die Bundesgenossen, insbesondere an Frankreich; und man kann sogar in der Wendung, daß die Verpflichtungen der Völker aus dem Kriege erfüllt werden müssen — „denn keine Zivilisation kann eine Zahlungsverweigerung überleben" —, die Bekundung des gegenteiligen Willens erblicken. Sie bringt ebensowenig den Entschluß, den Friedenszustand mit Deutschland schleunigst herzustellen. Vielmehr verlautet, daß Harding diese ganze Angelegenheit vorläufig zurückstellen will, weil er der Meinung ist, daß ihre Erledigung zugunsten Deutschlands im gegenwärtigen Augenblick als ein Affront der Alliierten betrachtet werden könnte, den er vermeiden möchte. Also Enttäuschung auf beiden Seiten. Für uns könnte sie eine heilsame Lehre sein, wenn wir nicht allmählich erkennen müßten, daß alle solche Lehren, mit denen uns das Schicksal in freigebigster Weise versorgt, für unseren Nationalcharakter keine Heilkraft besitzen. Wir sind nun einmal von einem allem Anschein nach unausrottbaren Oberflächlichkeitsoptimismus, der leider nicht bloß eine liebenswürdige Schwäche unseres Volkscharakters ist, sondern in bedenklichster Weise unser politisches Urteil trübt, unser politisches Handeln beeinflußt. Auch in den Tagen, die wir jetzt hinter uns haben, gab es Leute, die bis zum letzten Augenblick noch hofften, daß alles sich ausgleichen, zu einer mindestens vorläufigen Einigung führen und schließlich ein gutes, friedliches Ende nehmen würde. Sie hatten keinen Blick und kein Gefühl für die Zwangsläufigkeit der Entwicklung, die mit fast automatischer Sicherheit zum Bruch führen mußte, wenn wir uns nicht schlechthin unterwerfen. Sie hatten keinen Einblick in den Zusammenhang und das Verhältnis der wirklichen Kräfte und erfaßten nicht den Punkt, von dem aus sie geleitet und bestimmt werden. Dieser Mittel- und Schwerpunkt der gegenwärtigen Weltpolitik ist die französische Kammer. Ihr gegenüber ist die französische Regierung ohnmächtig. Jedes Ministerium, mag es sein und heißen, wie es wolle, wird hinweggefegt, wenn es jetzt ihr nicht zu Willen ist. Die französische Kammer herrscht in Frankreich, und Frankreich sitzt am Hebel der Welt. Im „Echo de Paris" ruft Pertinax triumphierend: „Frankreich regiert die Stunde!" In allen Tonarten wird der Ruhm Briands gesungen, sein Sieg über den zaudernden und widerstrebenden Lloyd George gefeiert. Frankreich genießt die Süßigkeit der Macht. Jetzt erst hat es seine volle Revanche; nicht nur die Revanche für Sadowa, nicht bloß die Revanche für Sedan, sondern auch die Revanche für Faschoda. Das stolze Eng-

land hat sich glücklich in eine Lage manövriert, in der es Frankreich gegenüber keine selbständige Politik treiben kann; und wenn es sich auch seine Nachgiebigkeit durch Zugeständnisse im nahen und fernen Osten gut bezahlen läßt, so ist es doch völlig außerstande, es letzten Endes auf einen Bruch mit dem Bundesgenossen ankommen zu lassen. Schon aus diesem Grunde dürfte ihm im Gegensatz zu Frankreich bei dem ganzen Handel und der Art seiner Erledigung nicht recht wohl zumute sein. Aber auch die unmittelbaren Wirkungen, die der Gang der Dinge gerade auf Großbritannien ausüben muß, erfüllen es mit deutlich wahrnehmbarem Mißbehagen. Dieses Mißbehagen wird von der ganzen Welt, natürlich mit Ausnahme Frankreichs, geteilt. Die ganze Welt sieht, daß die Wirtschaftskrisis, unter der sie leidet, durch die eingeleiteten Maßnahmen nicht beseitigt, sondern noch verschärft und durch eine hinzutretende politische Krisis noch gesteigert wird. Die neutrale Presse ist einig in dem Befremden über Schritte, deren Zweckwidrigkeit offen zutage tritt; und selbst die englischen Zeitungen geben zum Teil ihrem absprechenden Urteil über sie unverhohlenen und starken Ausdruck. Im „Sozialdemocraten" nennt Branting „das Fiasko der Londoner Konferenz den Triumph Lenins." Ratlos, verschüchtert, fast verzweifelt sieht die Welt dem Wüten der Unvernunft zu. Diese Unvernunft aber läßt sich dadurch nicht stören und in ihrem Handeln nicht beirren. Sie hat die Macht und gebraucht sie. Wir haben uns danach zu richten und darauf einzurichten. Zunächst gilt es, den Irrwahn zu zerstören, als sei unser Widerstand nur aus dem Augenblick geboren und für den Augenblick vorhanden. Draußen bildet man sich in der Tat ein, daß wir nur eine heroische Geste gemacht hätten und zusammenknicken würden, wenn wir den Ernst der ausgesprochenen Drohung verspürten. Man glaubt, daß es nur darauf ankäme, diesen Ernst des Machtwillens recht deutlich in die Erscheinung treten zu lassen, um in uns das Gefühl unserer Ohnmacht wieder zur Geltung zu bringen und die Kraft unserer Abwehr zu lähmen und zu zerbrechen. Man irrt sich und man wird sich irren, auch wenn man die rechtswidrigen Zwangsmaßnahmen, die man mit dem Namen „Sanktionen" verhüllt, noch weiter steigern würde. Auch damit müssen wir rechnen und rechnen wir. Das Verhalten der Kreise, auf die es jetzt besonders ankommt, beweist deutlich, daß wir nicht gesonnen sind, uns dem Unsinn und Unheil zu fügen, sondern entschlossen sind, den Kampf mit den Waffen aufzunehmen, die uns geblieben sind. Darüber, daß dies nicht Kriegswaffen sein können, ist alles bei uns einig. Aber unser Wirtschaftsleben macht sich bereit, sich wieder einmal umzustellen und die Kunst der Anpassung zu üben, die es in den Stand gesetzt hat, unter vollständiger Absperrung von allen ausländischen Hilfsquellen einen vierjährigen Krieg zu führen und eine ihn noch überdauernde Blockade zu überstehen. Das wird freilich ohne empfindliche Störungen, ohne arge Schwierigkeiten und bittere Leiden auch für uns nicht abgehen. Denn wir dürfen nicht etwa glauben, daß die gegnerischen Maßnahmen nur von kurzer Dauer sein werden. Dieser neue Turmbau von Babel wird nicht sobald eingestellt werden. Aber sein Ziel wird auch er nicht erreichen. Wir alle haben das unsere zu tun, um den Geist unseres Volkes in dieser neuen Prüfung stark zu erhalten, ihn empor zu heben über die schwächenden und zersetzenden Kleinlichkeiten des Parteihaders, ihn in würdige Betätigung ausstrahlen zu lassen auf die lauernd beobachtenden Gegner, zugleich aber in kühler Erwägung und Berechnung alle Schritte zu tun, die zur Aufrechterhaltung unseres staatlichen, wirtschaftlichen und sozialen Lebens geboten sind. Hier ist eine Gelegenheit für den Reichswirtschaftsrat gegeben, zu zeigen, was er kann. Er darf und wird sie nicht ungenützt vorübergehen lassen.

Doch auch alle anderen Dinge müssen sich dem Gebot der Stunde einfügen und unterordnen. Das gilt für das gesellschaftliche Leben, den Betrieb in öffentlichen Lokalen, das Benehmen der Bevölkerung; was in dieser Richtung auf Veranlassung des Reichspräsidenten vorbereitet wird, dürfte grundsätzlich allgemeine Billigung finden. Das gilt aber nicht nur für die Volksgesamtheit, sondern auch für ihren Extrakt, der als Deutscher Reichstag in Berlin das deutsche Volk vertritt und repräsentiert. Auch er wird sich in der Art und im Ton seiner Verhandlungen vielleicht mehr als bisher des Charakters der Stunde der Rolle bewußt werden müssen, die er in ihr spielt. Sonst könnte seine ohnedies brüchige Autorität einen neuen empfindlichen Schaden erleiden und gerade da versagen, wo sie am nötigsten ist; in der Erfüllung der Aufgabe, eine Regierung zu tragen und zu stützen, die nach großen, klaren und festen Linien ihr Volk wahrhaft führen soll.

Zugeständnisse an die Türkei

Paris, 11. März. Wie dem „Temps" aus London gemeldet wird, hat Ministerpräsident Briand mit den Vertretern der Türkei einen Vertrag abgeschlossen, der jedenfalls am kommenden Dienstag hier in Paris unterzeichnet werden wird, wenn der Vertreter der Regierung von Angora, Bekir Sami Bei, auf dem Wege nach Angora Paris passieren wird. Nach diesem Vertrag räumt Frankreich sofort Zilizien. Zwischen der Türkei und Syrien wird eine neue Grenzregulierung vorgenommen; außerdem verpflichten sich die Türken, den Minderheiten Schutz zu gewähren. Sobald die französischen Soldaten das Gebiet verlassen haben, wird eine türkisch-französische Gendarmerie eingerichtet werden.

Einigung zwischen Türken und Griechen.

ITA. **London**, 12. März. Die Hauptgrundzüge des Verständigungsabkommens zwischen Türken und Griechen sind jetzt von beiden Parteien angenommen. Der Vertrag von Sèvres wird danach so abgeändert:

1. Konstantinopel wird von den Verbündeten geräumt und kommt in den Vorkriegszustand, d. h. unter türkische Herrschaft zurück.

2. Die Meerengen sind frei für alle Handelsschiffe, die Verbündeten haben das Recht, Garnisonen nach Kanak und Gallipoli zu legen.

3. Gallipoli kommt unter griechische Kontrolle.

4. Smyrna erhält eine autonome Regierung mit vorwiegend griechischem Einfluß in der Verwaltung.

5. Der Hafen von Smyrna ist für den türkischen Handel frei. Weiterhin wird Armeniens volle Unabhängigkeit nochmals festgelegt und bestimmt, daß die Franzosen Zilizien räumen.

Die formellen Einzelheiten der Einigung werden noch festgelegt und die beiderseitigen Regierungen nochmals befragt.

Hauptausschuß des Reichstags.

GA **Berlin**, 11. März. (Eig. Drahtb.) Der Hauptausschuß des Reichstages beriet heute verschiedene Etats. Beim Haushaltsplan des Reichsjustizministeriums erklärte der Staatssekretär des Reichsjustizministeriums, daß mit der Vorlage eines Gesetzentwurfes über die Jugendgerichtsbarkeit vor dem Reichsrat bereits in allernächster Zeit zu rechnen sei. Was den augenblicklichen Stand der vorm Reichsgericht schwebenden Verfahren gegen die angeblichen Kriegsverbrecher anlange, so sei in einer Strafsache die Anklage erhoben, in mehreren anderen Fällen der Abschluß der Untersuchungen unmittelbar bevorstehend. Es sei danach mit dem Stattfinden von Hauptverhandlungen im Laufe von einigen Wochen zu rechnen. Eine Verzögerung der beim Reichsgericht schwebenden Verfahren werde auch durch die neuesten politischen Ereignisse nicht eintreten. Der Hauptausschuß genehmigte hierauf den Etat des Reichsjustizministeriums.

Bei Behandlung des Haushaltsplanes des Reichsarbeitsministeriums begründete Dr. Pachnicke (Dem.) seinen Antrag, zu Forschungszwecken für das Siedlungswesen 60 000 Mark in einem Nachtragsetat für 1921 zu bewilligen. Dieser Antrag wurde gegen die Stimmen der Unabhängigen und Kommunisten angenommen. Sodann bewilligte der Hauptausschuß nach einem Referat des Abg. Hoch (Soz.) den Haushaltsplan des Reichsarbeitsministeriums. Es wurde bei der Debatte festgestellt, daß prinzipiell die strittigen Fragen dem Nachtragsetat vorbehalten bleiben sollen, um zunächst den verstärkten Hauptetat als Grundlage einer geordneten Finanzwirtschaft unter Dach und Fach zu bringen. Nunmehr wandte sich der Hauptausschuß der Beratung des Etats des Reichswirtschaftsministeriums zu. Reichswirtschaftsminister Dr. Scholz erklärte, daß das Disziplinarverfahren, das seinerzeit auf eigenen Wunsch gegen den Staatssekretär Hirsch vom Reichswirtschaftsministerium anläßlich der von dem deutschnationalen Abgeordneten van den Kerkhoff erhobenen Beschuldigungen angestrengt wurde, inzwischen auf Grund eingehender Erhebungen eingestellt worden ist. Ein Antrag Dr. Rießer (D. Vp.) befürwortete, den Messen von Breslau 400 000 Mk., Frankfurt a. M. 300 000 Mk. und Stuttgart 300 000 Mark zu überweisen und diese Summe dem weggefallenen Betrag von 1 Million Mark zu entnehmen, der für die nicht erfolgte rheinische Musterschau vorgesehen war. Der Hauptausschuß beschloß demgemäß und genehmigte den Nachtragsetat 1920 des Reichswirtschaftsministeriums sowie den Haushaltsplan 1921 desselben Ministeriums.

Morgen werden die übrigen Etats 1921 beraten.

Deutsches Reich.

Der „Vorwärts" zur Rede von Stinnes.

MTB **Berlin**, 12. März. Der „Vorwärts" beschäftigt sich heute ausführlich mit der Sitzung des parlamentarischen Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten. In dem Artikel heißt es: Das Markanteste an den Verhandlungen war das Auftreten von Stinnes gegen Dr. Simons und die gesamte Reichsregierung überhaupt. Stinnes ging in seiner Kritik noch viel weiter als die Stimmen, die in der rechtsstehenden Presse laut geworden waren. Er warf der heutigen Regierung Führerlosigkeit, Planlosigkeit, Ideenlosigkeit, Phantasielosigkeit usw. vor. Noch nie ist ein so vernichtendes Urteil über die Regierung der Fachminister abgegeben worden, wie in dieser Rede des eigentlichen Führers der Deutschen Volkspartei. Infolge des Vorstoßes schien eine Zeitlang die Stellung des Außenministers erschüttert zu sein und eine Krise innerhalb der Regierungskoalition auszubrechen. Inzwischen legte sich die Erregung allmählich, zumal Dr. Simons in einer längeren Rede seinen gefährlichen Gegner nicht ohne Geschick zu antworten verstand. Die Sozialdemokratie wird sich bei allen Äußerungen, die zur Formulierung des deutschen Angebots und zu den anderen Einzelfragen zu machen sind, nicht dazu hergeben, eine Regierungskrise zu provozieren und damit die politischen und sonstigen Geschäfte des Herrn Stinnes zu begünstigen. Im jetzigen Augenblick müssen wir uns damit begnügen, auch die Regierung vor einem Sturz durch Herrn Stinnes zu schützen.

Die Zentrumsfraktion des Reichstags.

Berlin, 11. März. Der Zentrumsfraktion des Reichstages sind außer dem Abg. Colshorn, der bisher schon der Zentrumsfraktion als Hospitant angehörte, weiter als Hospitanten beigetreten der Deutsch-Hannoveraner Abg. Langwost und Bowers. Die Zentrumsfraktion des Reichstages zählt 72 Mitglieder und ist die zweitstärkste Fraktion überhaupt, die stärkste bürgerliche Fraktion des Reichstages.

Unabhängiges Dementi.

Die Meldung des „Deutschen Schnelldienstes", daß Koalitionsverhandlungen zwischen der Deutschen Volkspartei, Sozialdemokratie und den Unabhängigen im Gange wären, wird von der „Freiheit" als eine „vollständig aus der Luft gegriffene Ente" bezeichnet. Der „Vorwärts" schweigt sich aus.

Prozeß Sonnenfeld.

Im Prozeß gegen Sonnenfeld und Genossen geht die Beweisaufnahme zu Ende. Die beschleunigte Beendigung der Beweisaufnahme ist dadurch ermöglicht worden, daß auf mehrere Zeugen verzichtet wurde. In der letzten Verhandlung erklärte Ernst Sonnenfeld, er könne jetzt nicht mehr behaupten, daß Georg Sklarz sich rechtswidrige Vermögensvorteile verschafft habe, und wolle Herrn Sklarz um Verzeihung bitten wolle, dann einverstanden sei, daß er (Sonnenfeld) milder bestraft werde. Georg Sklarz seinerseits fühle sich ihm an der Bestrafung des Angeklagten nicht gelegen sei, nachdem dieser erklärt habe, daß er den ihm zugefügten Schaden wieder ersetzen wolle. Unter den jetzt geladenen Zeugen befand sich auch der Abgeordnete Davidsohn, der seinerzeit das ganze Material zu dem „Untersuchungsausschuß" unterbreitet hatte und über die Verhandlungen dieses Ausschusses berichtete. Nach einer Mitteilung des Vorsitzenden hat der Generalstaatsanwalt die Genehmigung zur Vernehmung des geladenen Staatsanwalts Gutjahr über die von der Verteidigung gestellten Fragen erteilt, mit Ausnahme der Frage, was sich über die Beziehungen und den Verkehr von Georg Sklarz zu hochstehenden und einflußreichen Persönlichkeiten ergeben sei. —

Der Sport am Sonntag.

Fußball.

Westdeutscher Spielverband: Auf der Radrennbahn in Essen findet morgen das erste internationale Städtespiel Westdeutschlands statt. Die westdeutsche Verbandsmannschaft (Pokalmannschaft) tritt gegen die repräsentative Osthollands an. Bekanntlich werden die Spiele Westdeutschland gegen Ostholland vor dem Kriege eine ständige Einrichtung und erfreuten sich besonderer Beliebtheit in allen sportlichen Kreisen. Es ist von ganz außerordentlicher Bedeutung, daß es gelungen ist, diese Spiele, bei denen die Leistungen stets auf ganz hervorragender Qualität waren, wieder aufleben zu lassen; es ist dies eine weitere Bresche in den unsinnigen Sportboykott, den die Entente sich alle Mühe gibt uns aufzuerlegen. Den Erfolg sehen wir täglich.

In Duisdorf, der rheinischen Sportmetropole, ist Großkampftag. Auf dem Platze der T. u. Rasensp. „Union" treffen sich im Endkampf um die Meisterschaft des Bergisch-Märkischen Gaues der Cronenberger Sportklub und der Duisburger Spielverein. Es wird ein harter Kampf absehen zwischen den beiden Vereinen, denn beide wollen sich für die Teilnahme an den Spielen um die Verbandsmeisterschaft qualifizieren. Nach den bisher gezeigten Leistungen zu urteilen, kann der Ausgang des Treffens nicht zweifelhaft sein. Der Klub aus Duisburg sollte wenn auch knapp, so aber doch hoch gewinnen. Die Spielweise beider Mannschaften ist etwa die gleiche. Duisburg hat den Vorteil der größeren Spielerfahrung für solche Kämpfe, und das wird letzten Endes mit ausschlaggebend sein. Die Cronenberger Elf wird alles aus sich herausgeben, um ehrenvoll in diesem Treffen zu bestehen und dem Duisburger Rivalen die Erringung des Meistertitels durchaus nicht leicht machen.

Sonst ist im Kreise Berg nicht viel los. Viele Mannschaften sind spielmüde und erfreuen sich der nach den Meisterschaftskämpfen so wohltuenden Ruhe. Vereinzelt werden Gesellschaftsspiele ausgetragen. Die Germania Elberfeld hat für morgen nachmittag (um 4 Uhr auf Eschenbeek) den Düsseldorfer Ballspielverein (4 Uhr) verpflichtet. TuSV. Barmen 72 holte sich als Gast den Sp

Von drinnen und draußen.

Berlin, zweite Märzwoche 1921.

Wenn die großen Herren aus der Welt gingen, hat sich das gewöhnlich anders begeben, als es die Nachwelt sich vorstellt. Und was all dem Glanz folgte, sah oft ganz anders aus, als es in rühmenden „Lebensbildern" eifriger Chronisten zu lesen ist. Ludwig der Vierzehnte blieb, selbst als er eines qualvollen Todes starb, immer der König. Noch am Tage vor seinem Tode, als man ihm eine Bouillon anbot, bemerkte er, man solle zu ihm „nicht wie zu jedem Beliebigen" sprechen. Er brauche keine Bouillon, sondern seinen Beichtvater. Dieser wurde geholt. Und doch als er starb —. In seinen Denkwürdigkeiten erzählt der Herzog von St. Simon, der durchaus kein Feind des stolzen Monarchen war, dessen mächtige Begabung er zwar durchschaute, dessen hervorragende Eignung für die königliche Repräsentation er immer bewunderte: „Ludwig XIV. ward nur von seinen Kammerdienern, sonst sehr wenig betrauert. Sein Nachfolger war noch zu jung dazu. Madame hatte den König immer nur gefürchtet. Die Herzogin von Berry liebte ihn nicht und rechnete schon auf die Herrschaft. Der Herzog von Orleans hatte keinen Anlaß zu trauern; und wer Grund gehabt hätte, den Toten zu beweinen, tat es nicht. Paris frohlockte in der Hoffnung auf Freiheit und Unabhängigkeit nachdem es so lange unter dem Joch gestöhnt, und in der Freude, daß nun die Macht so vieler aufhörte, die sie mißbraucht hatten." . . .

So schied der am meisten bewunderte, umschmeichelte nachgeahmte König des Rokoko. Er hatte sich's wohl anders gedacht. Aber er hat's eben — nicht mehr erlebt. Wenn ein bewunderter, umschmeichelter Völkerhirte aber, wie jetzt der gute Wilson, aus dem Weißen Hause auszieht und so gewissermaßen aus seiner eigenen Haut fährt und sich kritisch daneben setzt, dann mag das keine reine Freude sein. Denn wie in Washington die Lobeien denken — deren Kollegen immerhin Ludwig XIV. betrauerten —, weiß ich nicht. Vielleicht dienen sie ohne Schmerz dem Nachfolger. Und die anderen —? Die werden mehr oder weniger den Standpunkt der deutschen Zeitgenossen teilen und sagen:

Nun ist auch deine Macht gebrochen,
Du großer Mann von kleinem Stil!
Was hast du alles doch gesprochen —
Versprochen hast du, ach, wie viel!
Verhießt, das Banner zu entfalten
Ob „freier" Völker edlem „Bund";
Und dann — dann hast du nischt gehalten,
Als (hätt'st du's gleich getan!) den Mund.

Du fabeltest von stolzen Zielen,
Von höchstem sittlichen Niveau;
Du wollt'st den Weisen Rathau spielen,
Den Daniel und den Salomo.
Doch als Paris, das tränlevolle,
Dir mit gespielt, Herr Präsident,
War in der „dummen August"-Rolle
Noch eben Platz für dein Talent.

Was du geschaffen und gepredigt,
Und was dein voller Mund versprach,
Ist selbst im Land des Bluffs erledigt;
Und keiner trauert dort dir nach.
Und Freundeschor und Widersacher
Sind darin einig, daß in dir
Der Erde größter — Wichtigmacher
Zusammenrollt jetzt sein Panier.

Die Stirne dir in Ruhm zu baden,
Wie du's erträumt, gelang dir nicht.
Dem deutschen Volke brav zu schaden
Erschien dir Zweck und Heldenpflicht.
So schlug ein Gott dich mit Umnachtung
Des haßgetrübten Augenlichts:
Und nur ein Lächeln der Verachtung
Folgt einem alten Clown ins Nichts.

Schade, schade, wenn die Tugend so sang- und klanglos endet. Denn als Repräsentant aller politischen Tugend — man lese nur seine Reden, die er noch mit vollem Munde mitten in den Zeiten seiner „Wichtigkeit" hielt — hat sich der gute Wilson doch gefühlt. Durfte, mußte sich fühlen; da er sicher seinen Montesquieu kennt. Comme il faut de la vertu dans une république et dans une monarchie de l'honneur, il faut de la crainte dans un gouvernement despotique. (Denn, meint Montesquieu, die Tugend wäre unter der Despotie unnötig, die Ehre sogar gefährlich.) Also die Tugend ist in der Republik so nötig, wie die Ehre in der Monarchie. Und welche Tugenden haben allein die „vierzehn Punkte" geatmet, Tugenden der Gerechtigkeit, der Menschenliebe, der Völkerversöhnung! Aber die kleine Franzisla in „Minna von Barnhelm", die zwar Herrn Wilson und seine Tugenden noch nicht kannte, aber ein vernünftiges Mädelchen war, an dem noch heute einer seine Freude haben kann, die kleine Franzisla hat ganz richtig bemerkt: „Man spricht selten von der Tugend, die man hat; aber desto öfter von der, die uns fehlt." Seitdem sich der deutsche Adel keine witzigen Kammerkätzchen mehr halten kann, profitiert man bei uns zu wenig vom Geiste der kleinen Franzisla. Sonst hätten wir längst gewußt, daß Herr Wilson nur deshalb so oft und so laut von den Tugenden der Gerechtigkeit, der Menschenliebe, der Völkerversöhnung spricht, weil er sie nicht hat; weil sie ihm fehlen. Zu spät, zu spät Er ist abgefägt — und wir sind im Schlamassel.

Jetzt hat sein Nachfolger, Herr Harding, die fatale Erbschaft zu verwalten. Abrüstung — Anleihen — Kabel — Friede mit Deutschland — Völkerbund — ja und dann: Yap Nicht zu verwechseln mit „Jazz". Der „Jazz" ist der Lieblingstanz aller Schieberlokale von Berlin. Yap aber ist eine Lieblingsinsel der Japaner, zu denen der „Jazz" noch nicht gedrungen ist. (Denn sie haben den Krieg mit gewonnen, nicht verloren; und brauchen deshalb nicht so viel und so toll und so andauernd zu tanzen, wie wir.) Ueber die Insel Yap hat Japan das „Mandat" bekommen — und damit die Kontrolle über die Kabelverbindung im Stillen Ozean. Die Amerikaner aber legen keinen Wert auf eine Kontrolle ihrer Gespräche. „Geheimnis nur verbürget unsre Taten", sagt der König in Goethes „Natürlicher Tochter". Was für Taten einmal auf dem heute noch unbeschriebenen Blatt „Harding" stehen werden, weiß kein Mensch. Aber der Vertreter eines großen Volkes wünscht — was jeder einzelne Geschäftsteilnehmer am Telephon auch wünscht, daß nicht allzuviele mithören; und daß keiner ihn, wenn er was zu sagen hat, egal kontrolliert. Ich kann's ihm — so aus meinem ganz einfachen bürgerlichen Dasein heraus — nachfühlen. Und dann: daß er auch wirklich prompt verbunden wird mit denen, die er sprechen will. Denn was der Quasselstrippe in Berlin recht ist, das ist dem Kabel im Pazifik billig. Aus Mißverstehen kommt Mißtrauen, „die schwarze Sucht der Seele". Und wo erst Mißtrauen ist, da ist der Bruch nicht weit.

Deshalb ist das Fräulein vom Amt im Leben des einzelnen eine so wichtige Person, wie der Kontrolleur des Kabels auf der Insel Yap für Amerika und seine „Gesprächsteilnehmer". Und das Gleichnis aller Verstimmungen und Vermittlungen, die für die Völker sich ergeben können, liegt „beispielmäßig", wie Anzengrubers Dusterer sagen würde, in den betrüblichen Erfahrungen des einzelnen an seiner Quasselstrippe.

Ich wollte meiner Kleinen
Was sagen (Amt Moabit).
Man sollte denken und meinen,
Das geht ganz schnell damit.
Ich klingle also fleißig,
Von holder Hoffnung entflammt,
„Zwotausendzwohundertunddreißig"
Sag' ich dem Fräulein vom Amt.
Schon — hebt ein Gesumm' und Gesause
In meinen Ohren an
Und ein Gebrumm' und Gebrause,
Als ob ein Seesturm begann.
Dann grölt es, wie betrunken,
Dazwischen pfeift ein Wicht;
Ich hör' es knacken und sunken,
Bloß — Stimmen hör' ich nicht.
Die nächste halbe Stunde
Rauscht's bloß im Apparat — —
In einem kühlen Grunde,
Da geht ein Mühlenrad.

Und als ich wild verdammte
Die Welt und das Telephon,
Da ruft das Fräulein vom Amte
Ganz freundlich: „Sprechen Sie schon!"
Ich stehe heiß und schweißig,
(Ich glaube, ich schwitze Blut —)
„Zwotausendzwohundertunddreißig,
Ach, Fräulein, sein Sie so gut!"
Und wieder Heuler und Schreier —
Das rattert und bellt und lläft;
Und plötzlich hör' ich: „Hier Meyer,
Tischler und Sarggeschäft!"
Und wie ich mich höflich entschuldig',
Schreit mich der Meyer an.
Ich habe dann noch geduldig
Zehnmal dasselbe getan.
Ich war wohl anderthalb Stunden
Als wie vom Teufel geäfft,
Mit diesem „Meyer" verbunden,
„Tischler und Sarggeschäft".
Und was ich von den Kasladen
Der Meyerschen Flüche litt — —
Ich hatt' einen Kameraden,
Einen bessern findst du nit.

Und als ich, die Post die gelben
Verwünschend, lauschte ins Loch,
Da plötzlich des Fräuleins vom Amt
Stimme: „Sprechen Sie noch?"
Ich flöte, sanft wie ein Zeisig,
Im lieblichsten Lenzgetön:
„Zwotausendzwohundertunddreißig,
Ach, Fräulein, ich bitte schön!"
Und richtig, nach zehn Minuten
— Wer schildert mein Herzensklopfen —
Das helle Stimmchen der guten
Aenne, des Zöschens von „Ja".
„Ach Sie!" (Mir schießt in die Glieder
Das Blut) „Ja, Sie läuten zu Dir."
Das Fräulein ist ausgegangen . . .
„Allein?" Da schweigt sie diskret.
Ich aber, ich bin kein Blinder — —
O schmählicher Quasselbetrieb!
Es waren zwei Königskinder,
Die hatten einander so lieb . . .

Ringelnatz

...-Klasse aus dem Siegerland, den Mtg. TuSV. ...feld 1861 (4 Uhr Nordbahn).

...rt- und Spielverein Elberfeld veranstaltet heute ...orgen einen großen Hockey-Werbetag. Heute nach- ...spielt die 1. Mannschaft gegen eine gemischte ...haft des Bohwinkler H. u. TC. auf den Plätzen ...rendenberg; morgen werden daselbst die ersten ...schaften des Vereins Neußer Sportfreunde und die Bohwinkler H. u. TC. ein Wettspiel austragen. Allen Freunden des Hockeyspiels sei diese Veranstaltung empfohlen.

Meisterschaftsspiele der ev. Jünglingsvereine Barmens. (Schlagball). 2—3 Uhr: Emmaus: Imanuel; 3—4 Uhr: Adlerbrücke: Emmaus. Freudenberger Platz: 2—3 Uhr: Friede: Heckinghausen; 3—4Uhr: Wichlinghausen: Friede.

...e Erklärung der Regierung im Reichstag.

...A. Berlin, 12. März. (Eig. Drahtb.) Ueber ...utige 83. Sitzung geht uns von unserer Ver- ...Abteilung folgender Bericht zu:

...Regierungstisch: Fehrenbach, Heinze, ...Simons, Wirth, Koch, Geßler, ...gumer.

...s Haus ist gut besetzt. Die Tribünen sind ...llt. In der Diplomatenloge wohnen zahl- ...Vertreter fremder Staaten den Verhandlun- ...bei.

...räsident Loebe eröffnet die Sitzung um 10 ...30. Als einziger Punkt steht auf der Tages- ...ung die Entgegennahme einer Erklärung ...Reichsregierung über die Ver- ...dlungen in London.

...nister des Auswärtigen Dr. Simons:

...Meine Damen und Herren, die Erklärung, die ...ute namens der Regierung vor Ihnen abzu- ...habe, wird sich darstellen als ein Rechen- ...tsbericht der deutschen Delegation ...hre Tätigkeit bei der Konferenz in London, und ...ine Mitteilung über die Absichten, die die deut- ...Regierung angesichts der Ergebnisse der Londoner ...renz hat. Die Londoner Konferenz ist eine Fort- ...g von Spa und ein Ersatz für Genf. Sie wissen, ...uns in Spa eine solche Konferenz versprochen wor- ...ar. In Spa ist zum ersten Male an die Stelle des ...schwarzen Notenwechsels eine Verhandlung ...Mann zu Mann getreten über die Haupt- ...Kernfrage der wirtschaftlichen Not unserer Zeit: ...Reparationsfrage. Wir hatten An- ...ch daraus, daß die Behandlung dieser Repa- ...sfrage vorgenommen würde auf einer Konfe- ...in einem neutralen Staat. Das war ...ohne Wichtigkeit für uns, denn man konnte Hol- ...daß in einem neutralen Lande die Reparationsfrage ...einem umfassenderen, mehr internationalen Ge- ...punkte hätte in Angriff genommen werden müssen ...der wenn uns nun statt einer Einladung nach ...eine solche nach London zuging, so konnte die ...he Regierung sich ihr nicht entziehen. Zu groß ...für uns das Interesse, daß wir endlich ein- ...Klarheit bekämen über den Umfang ...er Verpflichtungen aus dem Friedensvertrage. ...konnten nicht formale Vorteile halber den ...n Vorteil aus der Hand geben, der in der end- ...Einladung, über die Reparationsfrage zu ver- ...eln, lag. Die Konferenz in London hatte außer- ...entlich starke Hindernisse zu über- ...n. Diese Hindernisse sind hauptsächlich entstan- ...durch die vorhergegangene Konferenz in Pa- ...denn, wie ich das immer hervorgehoben habe, in ...Moment, wo die Alliierten ihre Forderungen zu- ...ständig der Welt und uns verkündet hatten, hatten ...ch so festgelegt, daß eine Uebereinkunft sehr er- ...rt war. Natürlich mußte sich als Gegenwirkung ...die einseitige Festlegung der Alli- ...en im deutschen Volke eine feste Meinung bilden ...die Annehm-barkeit und Unannehmbarkeit dieser ...rungen, die auch ihrerseits einer Festlegung ...kam. Es hat sich hier klar gezeigt, daß nur dann ...sicht auf eine Verständigung besteht, ...n die beiden maßgebenden Fakto- ...für die Reparationsfrage im beider- ...Studium geprüft und mit einander in ...klang gebracht werden. Diese beiden Fak- ...sind nach dem Friedensvertrage einerseits der ...den, der in den ehemals besetzten Gebieten an- ...et ist, in dem Umfange, in welchem wir ihn im ...ensvertrage übernommen haben, andererseits die ...ungsfähigkeit der deutschen Wirt- ...ft, die nicht zerstört werden darf durch die For- ...gen auf Schadenersatz. Gerade deswegen, weil ...denschaftslose und sorgfältige Prüfung dieser bei- ...Faktoren ein unbedingtes Erfordernis für eine ...ndigung ist, hatte ich im Frühherbst des vergan- ...Jahres angeregt, eine solche Verständigung ...er endgültigen Zusammenkunft durch Sach- ...ständige beider Teile in die Wege zu ...n. Ich bedauere es darum, daß die Wege, die ...Konferenz von Brüssel geführt haben, nicht bis ...de weiter begangen worden sind. Darauf ist es ...zurückzuführen, wenn die Londoner Konferenz nicht ...em Ergebnis geführt hat. Zweimal haben in ...i die Sachverständigen versucht, den großen Pro- ...der Reparation näher zu kommen. Einmal taten ...e Sachverständigen des Völkerbun- ...Ihnen wurde die Arbeit dadurch erschwert, daß ...reich nicht geneigt war, die Reparationsfrage von ...behandeln zu lassen. Zweimal kamen Sachver- ...e der Alliierten und Sachverständige Deutschlands ...men und durch sie ist auch eine ganze Anzahl von ...rungen geschaffen worden. Diese Aufklärungen ...n aber nicht zu Ende kommen, weil die Sach- ...ständigen der Alliierten, ehe alle ...leme erörtert waren und ehe die Ver- ...lungen der Wirtschaftsleute statt- ...den hatten, zu einem zusammenfassen- ...Bericht an ihre Regierungen gekommen sind. ...r Bericht ist nicht einmal zu unse- ...offiziellen Kenntnis gelangt. Wir ...n nur Auszüge aus ihm. (Hört, hört.) ...ser Behandlung der Lebensfrage der deutschen ...ft hatten wir schon kaum auf ein angemessenes ...is dosen dürfen.

...ter diesen ungünstigen Auspizien wur- ...Vorbereitungen für London vorge- ...n. Diese Vorbereitungen haben sich zunächst ...auf eine sehr eingehende Prüfung ...Pariser Beschlüsse. Die Prüfung hat ...nden durch aufopfernngsvolle Tätigkeit einer ...Anzahl von Sachverständigen aus allen Teilen, ...utschen Männern, die sich herausgerissen haben ...en Berufsgeschäften, um dem Vaterlande ihre ...fte zur Verfügung zu stellen. Ich halte es für ...Pflicht, auch von dieser Stelle den Sachver- ...ständigen, die wochenlang an den Pariser Beschlüs- ...sen geübt und ihre Meinung in einem Gutachten ...gelegt haben, den herzlichsten und auf- ...richtigsten Dank der Reichsregierung ...auszusprechen. (Beifall) Außer der von diesen Sachver- ...ständigen ausgearbeiteten Denkschrift, die Ihnen ...vorliegt, haben wir Ihnen auch noch eine andere ...Denkschrift vorgelegt, die im Reichsfinanz- ...ministerium ausgearbeitet worden ist und ...hauptsächlich mit der Besprechung der Denkschrift ...Sachverständigen der Gegnerseite beschäftigt. Sie ...ist hauptsächlich zum Ziel gehabt, die finanzielle ...Leistungsfähigkeit Deutschlands im ...Zusammenhang zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit die ...sen und technischen Verhältnisse Deutschlands ...ten und über die steuerlichen Leistungen Deutsch- ...lands Licht zu verbreiten, als es dem eingehenden ...Studium der gegnerischen Seite bisher gelungen war. ...Regierung hatte im Einverständnis mit den Füh- ...rern der Parteien nach Kenntnis von den Pariser Be- ...schlüssen das Versprechen gegeben, daß wir nun- ...mehr Gegenvorschlägen an die Alliierten ...machen würden. Das war ein kühnes Versprechen. ...Friedensvertrag enthält Bestimmungen, wonach es ...der deutschen Regierung freistand, innerhalb einer ver- ...hältnismäßig kurzen Zeit den Alliierten Gesamtvor- ...schläge zu dem Reparationsproblem vorzulegen, über ...die eine Verständigung erzielt werden konnte. ...Diese Frist ist längst abgelaufen. Sie ist ...zum Teil ausdrücklich, zum Teil stillschweigend ...verlängert worden, und zwar namentlich dadurch, daß ...das Reparationsproblem auf die Tagesordnung ...der Konferenz gesetzt hat und daß man diese Tagesordnung ...auch für London beibehalten hat.

Es ist der deutschen Regierung von vielen Seiten im Auslande wie im Inlande der Vorwurf gemacht worden, daß sie von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch machen will. Demgegenüber darf ich nur auf folgendes hinweisen. Bestimmte Vorschläge der deutschen Reichsregierung in Reparationsdingen waren solange fast unmöglich, solange der Umfang des deutschen Wirtschaftsgebietes schon in rein territorialer Beziehung auch in Frage gestellt war, wie es durch den Friedensvertrag geschehen war. Ich will gar nicht eingehen auf die Verhältnisse im Ruhrgebiet und im Rheinlande, sondern auf den Punkt, der uns jetzt besonders am Herzen liegt, die Aussichten in Oberschlesien. Was auch gesagt werden muß:

Oberschlesien ist und bleibt für Deutschland eine Lebensfrage.

(Lebh. Zust.) Die deutschen wirtschaftlichen Kräfte hängen für die Zukunft davon ab, ob Oberschlesiens Industrie und Produktion deutsch bleibt oder nicht. (Sehr richtig.) Wenn andere Stimmen nach dieser Richtung ertönt sind, dann erwidere ich: Damals waren wir nicht der elsaß-lothringischen Erze, nicht der Ruhrkohlen beraubt, damals stand die deutsche Wirtschaft in ganz anderer Form vor uns. In dem Umfang, wie die deutsche Wirtschaft im Friedensvertrag gemildert wird, in demselben Umfang steigert sich auch die Bedeutung Oberschlesiens für unsere Wirtschaft. Deshalb hat auch Oberschlesien eine solch überragende Rolle in den Londoner Verhandlungen gespielt. Dazu kam, daß in demselben Augenblick die deutsche Währung in ein n jähen Sturz hineingerissen wurde, so daß die Ausarbeitung von einseitigen Vorschlägen Deutschland sehr erschwert, wenn nicht unmöglich gemacht wurde. Das sogenannte Valutaelend kann nicht von einer einzelnen Nation gelöst werden, sondern nur im einmütigen Zusammenarbeiten aller Völker. (Sehr richtig.) Ein weiterer Punkt war der, daß für die nächsten Jahre auf Grund des Versailler Friedensvertrages der deutsche Handel nicht von diesen Fesseln befreit war. Wenn wir uns nun trotzdem entschlossen haben, jetzt schon mit Gegenvorschlägen hervorzutreten, so war uns ganz klar, daß wir dabei auch auf politische Gesichtspunkte Rücksicht nehmen mußten. Die Gegner waren darauf bedacht, in möglichst baldiger Frist eine Klärung der Reparationsfrage herbeizuführen. Unter diesen Umständen war es Pflicht der Vertreter des deutschen Volkes, daß wir auch trotz der Schwierigkeiten versuchten, zu klaren Gegenvorschlägen zu kommen. Ueber die Frage, nach welcher Richtung hin sich diese Gegenvorschläge begeben würden, ist natürlich auch von den Sachverständigen nach verschiedenster Richtung hin besprochen worden. Ein Sachverständiger hat sämtliche Vorschläge nacheinander resümiert. Für keinen dieser Vorschläge war eine überwältigende Mehrheit zu gewinnen. Dagegen war eines allerdings klar, daß die große Mehrheit der Sachverständigen die Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft für die nächste Zeit sehr gering einschätzte. Keiner der Sachverständigen ist verantwortlich für die Gegenvorschläge, die wir nachher gemacht haben. (Hört, hört!)

Diese Gegenvorschläge sind gemacht worden aus politischen Gründen.

Allerdings nach Anhörung sehr tüchtiger und erfahrener Männer des Auswärtigen Amtes, aber auf Grund der Verantwortlichkeit der Regierung selbst (Hört, Hört!), und zwar in letzter Linie auf Grund der Verantwortlichkeit meiner Person. (Hört, Hört! Sehr gut!)

Meine Damen und Herren, ich werde Ihnen

diese Gegenvorschläge

nunmehr so darzustellen haben, wie wir sie unter der Billigung des Kabinetts nach London mitgenommen haben. Wir hatten uns klar gemacht, daß wir dabei den doppelten Faktor mitspielen lassen mußten: die Schadloshaltung der Gegner und die Leistungsfähigkeit unserer Wirtschaft. Deshalb sind wir ausgegangen von den festen Forderungen der Konferenz in Paris. Diese Operation war unbedingt erforderlich, weil wir die Absicht hatten, sie auch haben mußten, alle diejenigen wirtschaftlichen Leistungen, die Deutschland bereits abgeführt hatte, und die nach dem Friedensvertrag auf die Reparationsrechnung angerechnet werden, auch auf die Pariser Forderungen anzurechnen. (Sehr richtig!) Wir mußten diese ganzen, auf 42 Jahre auseinandergezogenen Annuitäten wieder zurückdiskontieren auf die Gegenwart. Wir kamen bei dieser Berechnung auf eine Summe, die ziemlich übereinstimmte mit den Angaben der gegnerischen Presse. Je nachdem man die Annuitäten nach dem Jahresbetrag berechnet, oder nach den halbjährigen Raten, kommt man auf eine verschiedene Summe. Außerdem hatten die Pariser Beschlüsse vorgesehen, daß, wenn wir den ganzen Wert der Annuitäten jetzt gleich bezahlen würden, innerhalb der ersten zwei Jahre, daß uns dann die Rückdiskontierung zu 8 Proz. angeboten werden sollte. So kamen wir zu unserem Angebot von rund 50 Milliarden Goldmark, abzüglich der Leistungen, die dem Gegner bereits bekannt waren und die den Betrag von 20 Milliarden Goldmark ausmachten. Wir hatten unmittelbar vor der Abreise nach London die Mitteilung bekommen, daß namentlich die Reparationskommission eine ganz andere Summe unserer Leistungen herausgerechnet hatte. Die verschiedenen Summen erreichen kaum die Hälfte der von uns angegebenen Summe. Dies kommt aber von der Anwendung einer ganz anderen Berechnungsmethode der Reparationskommission. Die Reparationskommission richtete sich nach dem Versailler Friedensvertrag, wonach uns eine Anzahl Leistungen gar nicht angerechnet, sondern nur gutgeschrieben würden. Uns war von vornherein kein Zweifel darüber, daß die 30 Milliarden Goldmark das äußerste wären, was die deutsche Wirtschaft erfassen könnte. Daneben war auch klar, daß wir diese 30 Milliarden Goldmark nicht auf einmal auf den Tisch legen konnten. Kein Mensch in der Welt kann diese Summe von der ganzen Welt jetzt zusammenbringen. Wir mußten daher auf Mittel sinnen, soviel davon wie möglich gleich zu zahlen und den Rest zu verzinsen. Nun ist sehr aufgefallen, daß wir bei der Verzinsung nicht mehr von 8, sondern von 5 Prozent sprachen. Einen größeren Zinssatz konnten wir nicht anbieten, da er die denkbarste Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft überschritten hätte. Wie schaffte man nun die große Summe, auf die die Gegner unbedingt kommen wollten? Auf der einen Seite hatten die Gegner selbst zugegeben, daß die deutsche Wirtschaft in der ersten Zeit einer Schonzeit bedarf. Schon im Versailler Vertrag war diese Schonzeit gekennzeichnet. Ein Ausweg ergab sich in der internationalen Anleihe. Von der Gegnerseite und auch hier in Deutschland ist diese Anleihe als eine Utopie bezeichnet worden angesichts der großen Geldschwierigkeiten, in der sich fast alle Länder, auch die wirtschaftlich am besten gestellten, befinden. Die Geldknappheit ist aber nicht nur entstanden aus der Unterbrechung des normalen Handelsverkehrs, aus dem Rückstand der Wirtschaft, sondern auch aus der Furcht vor den ungeheuren Steuerlasten in allen Ländern. Deswegen hatten wir gerade den Ausweg gewählt, daß eine Anleihe kommen sollte, die Steuerfreiheit genießen sollte.

Die Exportprämie von 12 Prozent mußten wir als volkswirtschaftlich widersinnig ablehnen.

Der Außenminister stellt dann fest, daß die deutschen Vorschläge von vornherein von den Gegnern als indiskutabel angesehen wurden. Sie wurden von der anderen Seite mit Entrüstung aufgenommen, so daß Dr. Simons seine Rede abkürzen mußte. (Lebhaftes Hört, Hört! und Bewegung). Es folgte sodann am Donnerstag die Rede Lloyd Georges und dann das Ultimatum. Selbstverständlich mußten wir versuchen, in Verhandlungen mit dem Gegner zu kommen. Ich habe infolgedessen von Vermittlungen Gebrauch gemacht, die sich mir angeboten haben, und habe erzielt, daß in den Tagen von Samstag und Sonntag zwischen Mitgliedern der beiderseitigen Delegationen eingehende und sehr nachdrückliche Verhandlungen über neue Vorschläge geführt wurden. Bei diesen Verhandlungen hat man zunächst versucht, die Verkürzung der Pariser Frist von 42 auf 30 Jahre herbeizuführen. An sich waren die Gegner dazu geneigt, aber es zeigte sich sehr bald, daß die Bedingungen, unter denen man eine solche Verbesserung der Pariser Beschlüsse erzielen konnte, unmöglich waren. Der Minister bemühte sich dann, den Gesichtspunkt der Mitwirkung am Wiederaufbau in den Vordergrund zu rücken. Die Franzosen hatten Besorgnis vor der Tätigkeit. Sie fürchteten deutsche Ansiedlungen im Industriegebiet und fürchteten die deutsche Konkurrenz. (Hört, hört!) Wir haben Wege gesucht, die der deutschen Arbeiterschaft ermöglichen sollten, für das Reparationsproblem auf deutschem Boden zu wirken. Dieser Gedanke des Wiederaufbaues muß auch künftig in den Mittelpunkt der Verständigungsarbeit gestellt werden. Allerdings hat einer der Delegierten Frankreichs, den ich, ich möchte sagen, als einen Hauptgegner der Verständigung bezeichnen muß, den deutschen Plan als „Theorie abtun zu können geglaubt. Er ist nicht Theorie; er ist in Angriff genommen und wird in kurzem in großem Umfange durchgeführt werden. Die Pläne sind nicht nur für Frankreich gemacht worden, sondern um unsere eigenen großen Wohnungspläne durchzuführen. Wir werden Frankreich an dem teilnehmen lassen, was wir für uns selbst geplant haben. Es muß hier mehr und mehr eine Verständigung erzielt werden über die Methode und auch über die Arbeitsleistung. Aber auch dieser Vorschlag hat nicht zu einer Einigung geführt, weil wir den Gegnern nicht das bieten konnten, was sie erwarteten: eine große finanzielle Hilfe. Ich habe auseinandergesetzt, daß die Bonds, die wir ausstellen konnten, ebensowenig geeignet wären für eine wirkliche sachmännische Reparation wie der von uns übergebene berühmte Schuldschein auf 40 Milliarden Goldmark. Solange strittig ist, wieviel denn für Deutschland für Leistung oder Sachleistung anzurechnen ist, solange die Durchführung des Friedensvertrages überhaupt strittig ist, so lange sind die Bonds nur Wechsel auf die Zukunft. (Sehr richtig!) Das ungeheure Finanzprogramm der Reparation kann überhaupt nicht von einer Nation gelöst werden.

Der Minister berichtete dann, daß er nach dem Scheitern der von ihm gemachten Verständigungsversuche

ein Provisorium verlangte,

es wurde aber durch die Pariser Beschlüsse zerschlagen. Wir haben den Gegenvorschlag eines Provisoriums teils auf unsere eigenen endgültigen Vorschläge abgestimmt. Da waren ja die ersten fünf Jahre als Schonzeit angemeldet. Die betreffenden Summen waren aber für die Gegner nicht genug. Wir haben auch die Brüsseler Vorschläge in Betracht gezogen. Sie kommen in Sinne auf dasselbe heraus. Es ist völlig ausgeschlossen, daß Deutschland in den ersten fünf Jahren je drei Milliarden Goldmark bezahlt. Auch diesen Vorschlag konnten und durften wir machen, wenn wir eine Anleihe aufnehmen konnten. Aber auch das war bei den Gegnern nicht durchzusetzen. Wir haben es deshalb zuletzt für unsere Pflicht gehalten, den letzten Versuch zu machen, uns mit den Gegnern auf einem Wege der Verständigung zu begegnen, und haben

die Pariser Vorschläge zur Grundlage

gemacht. Auf die 12 Prozent Ausfuhrabgabe konnten wir uns absolut nicht einlassen. Damit wären wir auf eine unsichere Basis gestellt. Darin lag eine Gefahr.

„Die Alliierten haben keinen Zweifel gelassen, daß sie nicht gewillt wären, das Risiko einer Anleihe von 8 Milliarden Goldmark zu übernehmen. Das ist allerdings auch ein schweres Risiko, wobei wohl bange Sorgen die Brust der Alliierten beschleichen konnten. Nach sehr reiflicher Ueberlegung, bei der unsere Finanzsachverständigen ausführlich gehört worden sind, haben wir uns zu diesem Gegenangebot entschlossen. Inzwischen war uns aber von der deutschen Regierung mitgeteilt worden, daß sie ganz neue Gegenvorschläge vorbereite. Wir hatten infolgedessen den Auftrag, für diese neuen Gegenvorschläge eine Vertagung der Konferenz zu beantragen und gleichzeitig mit unserem letzten Vorschlage das Risiko der Anleihe nicht zu übernehmen. Diese Weisung, die wir unmittelbar vor dem Abschluß von Berlin bekamen, setzte eine Situation voraus, die nicht mehr bestand, nämlich die Situation, als hätten sich die Alliierten über die Uebernahme des Anleiherisikos noch nicht ablehnend geäußert. Ich habe infolgedessen die Weisung der deutschen Regierung nicht einhalten können und habe die schwere Verantwortung übernommen, in diesem Punkte über die Weisung der Regierung hinauszugehen. Ich gestehe das ein und habe es auch der Regierung eingestanden. Ich habe ihr auseinandergesetzt, daß dieses Hinausgehen taktisch unbedingt geboten war, wenn wir überhaupt noch einen positiven Vorschlag bringen wollten, und habe außerdem noch auseinandergesetzt, daß wir eine Unterscheidung zwischen den beiden Weisungen zwar vornehmen werden, aber nicht so stark, wie das vielleicht erscheinen könnte, wenn man sich die Wirkung der Anleihe vergegenwärtigt. Die Regierung hat mir für diese Ueberschreitung ihrer Weisungen ihre Zustimmung gegeben. Infolgedessen bin ich hier ermächtigt, vor dem Reichstag zu erklären, daß die Regierung dieses Verhalten der Delegation auf der Londoner Konferenz gebilligt hat. (Beifall.)

Ich komme nun auf die Frage, wie hat sich die Gegenseite zu unserem letzten, sehr schwerwiegenden Vorschlag gestellt? Der Vorschlag ist wiederum nur als ein Hintergehen des Friedensvertrages bezeichnet worden. (Große Bewegung.) Es ist mir vollkommen unverständlich, wie man das sagen konnte, nachdem im Juni solche Vorschläge von der Gegenseite selbst gemacht worden waren. (Lebhafte Zustimmung.) Es ist uns vorgeworfen worden, daß wir bei diesen unseren letzten Vorschlägen keine Minimalverpflichtungen auch für die übrigen 25 Jahre übernommen hätten. Ja, dann wäre es ja kein Provisorium mehr gewesen, und wir haben doch eben festgestellt, daß wir über das Minimum für die 25 Jahre nicht verhandeln konnten, weil die Gegenseite unsere Leistungsfähigkeit nicht richtig einschätzen konnte.

Das eine will ich doch hier sagen, wenn man in London mit diesen Herren Auge in Auge verkehrt, wenn man von ihnen hört, wie es bei ihnen aussieht, muß man doch sagen, daß ihre Forderungen nicht bloß das Ergebnis eines Taumels des Sieges oder der Machtgelüste sind, sondern im Gegenteil das Ergebnis außerordentlich schwerwiegender Sorgen und Nöte der Gegenseite.

(Große Unruhe und Widerspruch rechts. Zustimmung links.)

(Bei Schluß des Blattes dauert die Sitzung noch an, die, wie es scheint, mit der Billigung der Regierungserklärung in den Hauptpunkten durch den Reichstag enden wird.)

Lokales.

Oberschlesier an die Front!

Heller Sonnenschein lagert über dem Elberfelder Marktplatz, der das am Samstag besonders belebte Marktbild zeigt. Heute tritt noch eine ungewohnte Note in die Erscheinung. Mit Koffern und Reisedecken ausgerüstet, treten vor dem Rathaus Männer und Frauen an. Alt und jung ist vertreten. Immer größer wird ihre Zahl. Auch eine unserer wackeren Schülerkapellen, diesmal die von der Oberrealschule-Süd, erscheint auf der Stätte, und gar bald künden Schilder den Zweck der Zusammenkunft: „Wir bleiben der deutschen Heimat treu." „Wir stimmen alle deutsch." Eng schart sich die Menge um die Schilder, gleichsam als gelte es, den Schwur auch äußerlich zu bekunden. Daß sie von der hohen Bedeutung ihrer Aufgabe durchdrungen ist, dessen verlieh ein Mitglied des vorbereitenden Komitees mit weithin schallender Stimme in kurzen, aber treffenden Worten Ausdruck. „Wir haben den ersten Krieg verloren, und wenn wir Oberschlesien verlieren, verlieren wir auch den zweiten Krieg." Markanter konnte die Sachlage nicht charakterisiert werden.

Gegen 8¼ Uhr formiert sich die Menge zum Zuge und unter flotten Märschen geht's zum Bahnhof. Trotz der frühen Stunde ist's auf den Straßen schon lebendig. Zahlreiches Publikum hat sich angesammelt, um unseren Landsleuten zu ihrer bedeutsamen Fahrt Gruß und Glück zu entbieten. Verwandte und Bekannte der Oberschlesier sind natürlich ebenfalls erschienen. Die Bahnhofshallen füllen sich. Bis zur Abfahrt des Zuges verkürzt die Kapelle durch frische Weisen die Zeit. Pünktlich zur festgesetzten Zeit setzt sich der Zug in Bewegung, begleitet vom Jubel der Menge.

Was von Polen und dem Einfluß der Entente geschehen konnte, um ihre Aussichten im Abstimmungsgebiet günstig zu gestalten und Oberschlesien von Deutschland zu trennen, ist geschehen. Ihre letzte Hoffnung ist es wohl, daß die Durchführung der Sanktionen gegen Deutschland die deutschen Aussichten für die Abstimmung am 20. März sehr beeinträchtigen würde. Die Stimmberechtigten waren aber von recht zuversichtlicher Stimmung beseelt. „Deutschland wird die Mehrheit der Stimmen bekommen, und es wird auch eine große Mehrheit sein, damit wir über die kautschukartigen Bestimmungen des Friedensvertrags hinwegkommen." Bei dieser Stimmung und dem Pflichtbewußtsein der Oberschlesier, die trotz der widrigen Verhältnisse und der Gefahren den persönlichen Mut zur Reise fanden, kann's am Erfolg nicht fehlen.

In den nächsten Tagen folgen weitere Sonderzüge. Ihre Abfahrtszeiten haben wir in unserer heutigen Morgennummer bekanntgegeben. Nach den vorliegenden Nachrichten ist die Beförderung der Abstimmungsberechtigten an ihre Bestimmungsorte bisher planmäßig verlaufen. Die Züge erreichten sämtlich fahrplanmäßig ihren Bestimmungsort. Es sind bis jetzt 20 Züge an ihrem Ziel eingetroffen.

In gleich feierlicher Weise vollzog sich die Abfahrt der Oberschlesier in Barmen. Beigeordneter Reinhaus sprach auf dem Bahnhof ein kurzes Abschiedswort.

e.— **Im Ausstande der Handels- und Transport-arbeiter** findet heute eine Verhandlung vor dem Schlichtungsausschuß in Dortmund statt. Man erhofft davon eine Beilegung des Ausstandes.

Letzte Telegramme.

Verhandlungen der U. S. P. mit den Alliierten?

MTB Paris, 12. März. (Drahtb.) Dem „Echo de Paris" zufolge haben die Führer der Unabhängigen, die ungefähr 60 000 Mann in der Umgebung Düsseldorfs zählen, sich den interalliierten Behörden freiwillig vorgestellt und erklärt, daß sie die Besetzung Düsseldorfs nicht als einen feindlichen Akt gegen das deutsche Volk ansehen, sondern als einen Schritt ausübender Gerechtigkeit, der durch die Tatsache hervorgerufen würde, daß der deutsche Kapitalismus sich weigere, die Schuld, die durch die Urheber des Krieges entstanden sei, auf sich zu nehmen. Sich stützend auf den tiefen Widerstreit zwischen den Arbeitermassen und den Alldeutschen haben sie die Alliierten gebeten, die öffentliche Freiheit zu achten. Es wurde ihnen gantwortet: 1. Die Freiheit der Presse werde aufrechterhalten unter Verantwortlichkeit der Leiter. 2. Man werde die Organisation von Volksküchen in die Hand nehmen, um die hungernde Bevölkerung zu ernähren. 3. Die Lebensmittelzüge von Berlin würden pünktlich verteilt werden. In diesem Augenblick sei es für Frankreich keine Frage, die Versorgung von 8 Millionen Rheinländern zu übernehmen. Die grüne Polizei, deren geheimen Schriftstücke beschlagnahmt wurden, soll auf 600 Mann vermindert werden, welche hauptsächlich aus westfälischen Deutschen bestehen sollen. Man darf nicht vergessen, sagte Oberst Denignis, daß das Rheinland das Zentrum der Tätigkeit von Thyssen, Stinnes und einer großen Zahl Industrieller von monarchistischer und alldeutscher Richtung ist. Man muß also auch auf antifranzösische Machenschaften gefaßt sein. Um so wertvoller ist die freiwillige Unterstützung, welche die Arbeiterpartei den Alliierten anbietet. Daß die Besetzung sich nur in einfachen Formen vollzog, hat uns die Sympathie der Bevölkerung gesichert. Die Sache kostet viel Geld, wie seiner Zeit in Frankfurt, und das Ergebnis wird Null sein, wenn wir die Besetzung nicht vollständig machen durch entsprechende Maßnahmen bezüglich einer Zollgrenze. (Einzelheiten erscheinen uns die Mitteilungen des Pariser Blattes unglaubwürdig. Ob und was an der Geschichte Wahres ist, wird sich zeigen, wenn die USP. sich dazu äußert.)

Diese Nummer umfaßt 20 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Töke.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goebecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung: Unter den Linden 69a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

FORMAN gegen Schnupfen

3000 Mark-Preisrätsel!

a577

Er verliebte sich in ein Mädchen, das, ohne es gelernt zu haben, ————. Erst hinterher kam er hinter ihr ———, sie ——, was auch jede ————, wenn sie ————— benutzt.



Wer ergänzt diese rätselhafte Inschrift so, daß die Empfehlung eines bekannten Hilfsmittels weiblicher Handfertigkeit daraus entsteht? 27 Preise im Werte von zusammen 3000 Mark sind auf die Lösung ausgesetzt. Näheres unentgeltlich am Verkaufsstand der

Ullstein-Schnittmuster

bei

Leonh. Tietz A.-G. Elberfeld

8554 Habe mich in **Barmen-Rittersh., Berlinerstraße 51** als

Facharzt für Haut- u. Harnleiden

niedergelassen.

Dr. med. A. Mieck,

bisher Oberarzt der Universitäts-Hautklinik Gießen (Direkt. Prof. med. Jezionek).

Sprechstunden: 10—12 Uhr vorm., 3—5 Uhr nachm. Samstag nachm., Sonn- u. Feiertags keine Sprechzeit. — **Fernsprecher 4218.**

Nach langjähriger Tätigkeit im In- und Auslande habe ich mich in **Elberfeld, Königstr. 116** als

praktischer Arzt

niedergelassen. — Sprechzeit vorm. 9-11, nachm. 4-5 Uhr. — Fernruf 4493.

Dr. med. Peter Besenbruch.

Nach langjähriger Tätigkeit an der Universitätsklinik für innere und Nervenkrankheiten, Kinderklinik und Säuglingsheim in Tübingen habe ich mich in **Barmen, Wertherhofstr. 10, I,** als Aerztin niedergelassen.

Dr. med. Meta Holland.

Sprechstunden vorm. 9—11 Uhr, nachm. 3—5 Uhr. Fernspr. 1020. Nachtschelle: Oberwallstr. 6. Nachtverbindung 1020.

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Möbel

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
Einzelmöbel
kaufen Sie
zu bekannt
billigen
Preisen
im

Möbelhaus
Heinr. Maus
Elberfeld
Mühlenstr. 13



11129

Das **Tuch-Lager** in

Barmen-Rittersh., Berlinerstraße 128

2 Minuten vom Bahnhof Rittershausen, Telephon 5315 187b

führt als Spezialität nur feinste Maßstoffe zu wirklich billigen Preisen. Prüfen u. vergleichen Sie vor dem Einkauf, wofür wir auch Muster abgeben.

Schwarze Grapes, Meltons und Streifhosen für Gesellschafts-Anzüge	Preislagen:	148.– 196.– 208.– 234.– 244.– 248.– 268.– 276.– 284.–
Eleg. blaue Anzugstoffe reinwoll. glatte, gerippte, foulierte u. meltonierte Maßqualität.	Preislagen:	158.– 164.– 178.– 198.– 210.– 236.– 264.– 276.– 298.–
Hochfeine graue und farbige Anzugstoffe beste, reinwollene Friedens-Qualitäten	Preislagen:	Mk. 126.– 152.– 168.– 174.– 189.– 210.– 228.– 256.–
Engl. Homespuns, Marengos u. Covercoats für Schlüpfer, Uebergangs- und Sommer-Paletots	Preislagen:	Mk. 128.– 156.– 168.– 174.– 200.– 208.– 216.– 250.–
Feine glatte und breitgerippte, schwarze und blaue **Stoffe für Jacken-Kleider und Röcke,** beste reinwollene Qualitäten, 130—150 cm breit	Preislagen:	Mk. 98.– 108.– 116.– 122.– 128.– 138.– 158.– 176.–
Echte blaue Cheviots, Kammgarn u. Kieler für Knaben-Anzüge, reine Wolle, 140—160 cm breit	Preislagen:	Mk. 94.– 98.– 115.– 132.– 144.– 158.–

Schneider mit größerem Bedarf erhalten eine Musterkollektion.

Anzug-Stoffe

Frühjahrs-Neuheiten
in nur guten Qualitäten zu bekannt billigsten Preisen.
Tuch-Spezial-Haus

C. Flöttmann
ELBERFELD
Kipdorf 99 direkt am Altenmarkt

Außergewöhnlich billiger

Möbel-Verkauf

Gebe sämtliche Möbel zu außergewöhnlich billigen Preisen ab.

Dieses äußerste Angebot darf niemand versäumen.

Selten günstige Gelegenheit für **Brautpaare.**

S. Engel

Möbelausstattungen,
Elberfeld
Hofkamp 7a u. 7b. Kipdorf 26 u. 33.

Hemdentuche,
echt Elläs. Qualitätsware, per Mtr. 1.5 Mk. 1493
Moriamstraße 6,
neben der Hauptpost,
Rolofs Spitzen-Manuf., Elberfeld.

„Welt-Detektiv"

Auskunftei **Preiss,** Berlin W 87, Kleiststr. 36 (Hochbh. Nollendorfplatz) Tel. Kurfürst 4548. - Beobachtung (auf Reisen, in Bade-Kurorten usw.). Ermittlung speziell in Zivil- u. Strafprozessen! in- u. Ausland.

Heirats-Auskünfte über Vorleben, Lebenswandel, Verkehr, Gesundh., **Einkommen, Vermögen,** Mitgift usw., an all. deutsch., ausländ., überseeisch. Plätzen. **Diskretion! Zuverlässigk.** Taus. freiw. Anerk.

Wiederverkäufer
beziehen
Violinen, Mandolinen, Lauten, Gitarren, Wald-Zithern
direkt aus d. Werkstatt
F. A. Schmidt,
Markneukirchen,
Egerstraße 464. v2037
Darm-, Stahl- und übersponn. Saiten, Formetuis, Holzkästen, Hüllen zu allen Instrumenten.
Violinbogen. Kinnhalter
liefert der Obige.

Patent-Büro Ing. C. Fischer
Barmen Neuenweg 42

Glück

verheißend ist das Programm der neuen Partei „Weltreform". Es zeigt Wege, wie d. große heutige Erdenelend bald wieder zu beseitigen wäre. Jeder Mann und jede Frau muß es lesen. Es bringt allen Freude und Beziehung. Gratis durch Bitz' Sanatorium, **Dresden-Radebeul.** Wir verweis. noch auf das große Inserat in Nr. 66 d. Bl. 250

Zum Hausputz

Bohnerwachs
Schwämme Fensterleder
Seifen
Farben, Lacke, Leinöl
in bekannter Qualität
empfiehlt
Louis Tapken
Elberfeld, Schwanenstr. 7.
Gegründet 1850. Telephon 78.

Notgeldsammler!

Größte Auswahl am Platze.
Kein Laden, kein Personal, billigste Preise.
Verkauf nur im 1. Stock.
Spezialität: Ergänz. von Fehlstücken, Sammlungen z. Zt. hocheleine Sammlungen sehr preiswert. Notgeld-Einsteck-Alben in verschied. Ausführung. Bitte besucht gen. S'e meine Räume. Auswahlen an Standespersonen bereitwilligst.
Paul Küpper, Elberfeld,
Briefmarken- u. Notgeldhdlg., Mariannstr. 8, Postscheckk. Köln 191397, Fernr. 640, beim Bf.

1242 Willst Du was Gutes, gehe zu

Ültzen.



A. Karwin vh.
Ültzensche Wollenwaren
Damenstoffe, Herrenstoffe

Wachstuche
Ledertuch
Tischlinoleum
Bohnerwachs
Fußmatten
Fußbodenlackfarbe

Juteteppichhaus Eugen Goebel
Elbf., Kaiser- u. Grünstr.
Tel. 6456 — gegenüber L. Tietz

Vom Kampf ums alte Preußen vor 50 Jahren.

(Neues von Bismarck.)

Das Dasein des alten Preußen, das heute von chen Seiten so erbittert bekämpft wird, ist erst seit dem Werden der deutschen Republik efahr, sondern schon gleich nach der Neugrün- des Deutschen Reiches traten Gegensätze chen dem neuen Deutschland und dem alten en hervor. Einen interessanten Beitrag zu r uns heute wieder besonders angehenden e bieten ungedruckte Briefe des herzogs Albrecht an Kaiser Franz ph I., die von Ed. v. Wertheimer im neuesten der „Deutschen Revue" mitgeteilt werden. Der herzog Albrecht, der Sieger von Custozza, be- ete ein großes diplomatisches Talent und de daher häufig für politische Missionen ver- det. So wurde er 1859 nach Berlin geschickt, Preußens tatkräftige Hilfe zu fordern, als terreich von der Gefahr eines Krieges mit dinien und Frankreich bedroht war. Über Mission erfahren wir zum ersten Male entliches aus den Berichten an den Kaiser, denen Auszüge geboten werden. Überraschende teilungen über Bismarck und seine Stellung zu preußischen Frage enthalten die „Aufzeichnun- meines Aufenthaltes in Warschau 24.—28. Juli ", die aus dem österreichischen Staatsarchiv öffentlicht werden. Der Erzherzog berichtet an Kaiser über eine lange Unterredung mit dem sen Schuwaloff, der einer der einfluß- ten Männer in Rußland unter Kaiser Alexan- II. war. „Schuwaloff versichert", so berichtet kaiserliche Prinz, „daß der Zar vor 1866 haus nicht so preußisch gesinnt war wie seither. rend des Krieges 1866 war er in Moskau, seine Wünsche waren für die österreichische ee, jeder preußische Erfolg regte ihn auf. Nach niggrätz telegraphierte er fort- hrend an Napoleon, um durch ge- insames Einschreiten ein Ende zu chen. Beide waren nicht fertig, Rußland volle zwei Monate gebraucht. Die Stim- g des Zaren war in Berlin bekannt, und nun eiteten Kaiser Wilhelm und Bismarck sehr pour l'accaparer, und letzterer ließ ersteren obigen zwei Richtungen wirken. Der Zar war er nur für seine alten preußischen Verwandten, die preußische Monarchie und noch mehr: die dische Armee, an die sich seine Jugend- nerungen knüpften, nie für das deutsche Heer das moderne Deutschland. Der Zar haßt eits Bismarck, besonders seit dem Krieg 71; er sieht in ihm jetzt einen Revolutionär, Zerstörer der ihm lieben alten Verhältnisse." hier Bismarck als der Vernichter des alten ßen hingestellt wird, so erscheint er auch in weiteren Bekenntnissen Schuwaloffs an den herzog.

Schuwaloff hatte im Winter 1872 im Auftrage s Herrn Kaiser Wilhelm aufgesucht und Be- n darüber ausgesprochen, daß nicht durch Bis- s neue Stellung als bloß deutscher, nicht preußischer Minister die Beziehungen nach n sich änderten. „Ce bon roi — wie Schuwa- sagte — antwortete, daß gar nichts Politisches unde liege, Bismarck sitze immer in Varzin, er ihn nie sprechen, und da habe er ihn er- , das ginge ferner nicht, der Ministerpräsident in Berlin bleiben und die Geschäfte ordent- führen, und daher habe er Bismarck von Posten entfernt. Darauf speiste Schuwaloff Bismarck, der ihn nach Tische und vielem en bei sich behielt. Bismarck schimpfte über König, sagte, daß mit dem alten Preußen nichts anzufangen, daß er deshalb nicht habe bleiben wollen, usw. Endlich tat er die Äußerung: Je conduis un bateau avec trop de voiles et trop peu de lest, il faut diminuer les voiles et augmenter le lest. (Ich führe ein Schiff mit zu viel Segeln und zu wenig Ballast, man muß die Segel verringern und den Ballast vermehren.) Schuwaloff bat um Aufklärung und erhielt sie: die voiles waren die Fürsten und die monarchischen, le lest die liberalen Institutionen. Schuwaloff glaubt, daß Bismarck bereits an Größenwahnsinn laboriere und, geschmeichelt von radikalen Speichelleckern, bis zur Republik zu bringen wäre. Er machte ihm die Äußerung: dem Alten diene ich noch; Schuwaloff glaubt, daß er den Nachfolger für ganz andere Zwecke — Erhebung der deutschen Nation und Zerstörung Preußens — ausnützen werde. Darüber seien alle Altpreußen, alle dortigen Konservativen einig. In Ems sprach die Umgebung Kaiser Wilhelms mit größter Besorgnis von dessen Tode und dem, was nachfolgen würde. Unter ihnen herrsche eine wahre Panik. Bismarck habe sich indessen dem Kronprinzen schon früher genähert und suche dessen Aspirationen auf Süddeutschland zu schmeicheln und im zentralistisch-deutschen Sinne — gegen Preußen — auszunutzen." Auf eine Frage des Erzherzogs, ob Schuwaloff glaube, daß das preußische Prinzip über das nationalliberale deutsche noch siegen könne, antwortete dieser mit Nein. „Mit dem Tode Kaiser Wilhelms höre diese Aussicht auf. Auch die Armee fange an, ihren preußisch-monarchischen Charakter immer mehr zu verlieren und einen allgemein deutschen anzunehmen, wo nur noch Disziplin und Gewohnheit des Gehorsams zusammenhalte." Von der Kronprinzessin Viktoria berichtet übrigens der Prinz eine Äußerung Schuwaloffs, „sie und nicht ihr Gemahl werde dereinst der eigentliche Kaiser von Deutschland sein".

Kunst und Wissenschaft.

Literarische Gesellschaft, Elberfeld.

Der lang erhoffte Vortragsabend von Börries Freiherrn von Münchhausen kam nun wirklich in der Stadthalle zustande und hatte eine begeisterte Gemeinde herbeigelockt. Die erfreuliche und seltene Tatsache, daß der geschätzte Balladendichter zugleich auch ein ausgezeichneter Sprecher, ja Sprechkünstler ist, konnte die tiefe Wirkung nur verstärken, die von seinen Schöpfungen ausgeht. Balladendichter — diesen Begriff, der mit dem Namen Münchhausen eng, allzu eng verknüpft ist, mußte man nach dem Gehörten sehr wesentlich erweitern. Wohl liegt dem Formenkünstler Münchhausen nach seiner ganzen Veranlagung, nach seiner ganzen Einstellung zur Welt die zur Strenge gegen sich selbst verpflichtende Ballade gut. Blut der Ahnen, uraltes Ritter- und Reiterblut eines Geschlechtes, das mit Scholle und Volkstum innig verwachsen war, gab ihm den Rhythmus der meisterlich gehandhabten Kunstform. Aber auch ihm, der bis zum Kriege mit einer stolzen Ausschließlichkeit sein Weltbild in den Grenzen von ritterlicher Tradition, Familie, Beamtentum und Heimatart gehalten hatte, wurde der Blick durch das gewaltige Erlebnis von Kampf und Untergang geweitet. Neuland betritt er mit Gedichten, seien Unterton durch soziale Empfindungen bedingt ist. Hier schlägt die bedrückte Weltabgewandtheit Münchhausens in helles, tieftönendes Mitleid um (Mittelstand, Kinder von heute). Der kühlschöne Schmerz, der erstickende Jammer über Deutschlands Ende entringt sich dem Reiterführer in wildem, erschütterndem Schrei (Abgesessen, Meiner Mutter, Die Begnadigung), aber versöhnlich klingt zuletzt Zerrissenheit und Unlust unserer Zeit aus im befreienden hellteren Spiel der Phantasie. Und hier zeigte sich der Dichter, unterstützt von köstlichen Gesten, auch von einer durchaus liebenswürdigen, ungemein humorvollen Seite. Das „Tonett des Petrarca" und namentlich „Die Augen Kleider", ganz von ferne an die barocke Drolligkeit Morgensterns erinnernd, wurden stürmisch bejubelt, während die schalkhafte Kinderszene „Das Alizarin und das Zwerglein" auch Sinn und Gemüt der Gruppen in ihren Bann schlug. Der anregende Abend läßt den Wunsch aussprechen, den Dichter nach einer nicht allzu langen Pause wieder einmal hören zu dürfen. Dr. L.

Lieder von Alfred Irmler.

Der jugendliche Kapellmeister an den vereinigten Stadttheatern, Alfred Irmler, ein gebürtiger Elberfelder, der bereits als Klavier- und Kammermusikspieler hier Erfolge zu verzeichnen hat, stellte sich im Frauenklub zu Elberfeld auch als Tonschöpfer vor. Es wurden vierzehn Lieder von ihm gesungen, die zum größten Teil Gedichte von Storm und Rückert vertonten. In der bevorzugten Wahl dieser Dichter liegt ein Bekenntnis und eine Erkenntnis des Tonschöpfers vor. Irmler ist, nach den gehörten Proben zu urteilen, eine auf das Lyrische eingestimmte Natur. So etwas wie ein deutscher Träumer lugt aus den Kompositionen hervor. Wie die beiden Dichter in Worten, sinnt er dem Weben der Ummelt, der Seele des Alls und Schollen Tönen nach. Und wie es sein Inneres erfaßt, läßt er das Empfundene in Tönen ausströmen, schlicht, ohne zur Anpreisung aufdringliche Harmonien und gesuchte Verbindungen hervorzukehren. Was er zu sagen hat, klingt natürlich und schließt sich an die Art von Brahms an. Eigenes Empfinden spricht aus den Liedern zum Hörer und gewinnt ihn kraft der ansprechenden Ausdrucksweise. Ein Stück Heimatkunst offenbart sich daraus, die liebe, traute Heimat mit ihren kleinen und großen Sorgen, Heimat, die fern ist von der nervösen Unrast unserer Tage.

Zwei Sängerinnen stellten sich in die Wiedergabe. Allgemein gesprochen, stellen die innigeren, gefühlsschwereren Lieder der Altistin an unserer Oper, O. Brien, zu, die ihren Inhalt klarzulegen und nahezubringen wußte, auch das einzige, durch dramatischen Gegensatz stärker belebte Lied. Das Fräulein Bildhalt vortrug. Den leichteren, heiteren Liedern gewann in der Hauptsache die Sopranistin Else Schürhoff durch flüssige Wiedergabe rasch Freunde, obwohl die Kompositionen weniger überzeugend und ursprünglich wirken als die gereiften Stimmungslieder. Auf jeden Fall war es ein Verdienst des Frauenklubs, dem jungen heimischen Tonschöpfer, der selbst am Flügel geschmackvoll begleitete, Gastrecht eingeräumt zu haben. F. G.

Ganzelot und die schöne Sanderein. Das Herzwunder. Der Elberfelder Theaterverein hat für seine Mitglieder (und, soweit noch Plätze vorhanden, auch für andere) am nächsten Montagabend die Aufführung zweier Dichtungen veranlaßt, die aus dem Rahmen des gewohnten Spielplanes fallen. Das eine ist ein altflämisches Spiel aus der gotischen Zeit; der älteste Druck von 1486 befindet sich in Lübeck, der unserer Bearbeitung (von H. M. Hübner) zugrunde liegt. Der Dichter dieses Lanzelotdramas ist unbekannt, aber viele ähnliche beliebte Spiele können auf ihn zurückgeführt werden. Das bekannteste von allen, unser Drama, ist unzähligemal in dem Laufe der Jahrhunderte aufgeführt worden. Es ist jugendfrisch wie ein Volkslied, das von der Liebe, Treue und Verrat singt. Der Königssohn gewinnt mit List und Hilfe der Mutter die Liebe des einfachen Mädchens, verrät es und geht dann an der Reue zugrunde, als er Ganderein, die als Weib eines Edeln glücklich wird, für immer verloren hat. Mit großem Geschick ist in der Uebersetzung der Reiz der treuherzigen, rührenden alten Verse gewahrt, auf der schlichten mittelalterlichen Bühne sehen wir gleichsam eins unserer alten wundervollen Volkslieder dramatische Gestalt annehmen. Besonderes Interesse dürfte auch die verbindende Musik beanspruchen, die ein angesehener Komponist, der Universitätsmusikdirektor Bodach, nach altflämischen Motiven zusammengestellt hat.

Das andere Stück ist ein Mirakelspiel von Wilhelm von Scholz. Im „Herzwunder" ist einige gedankliche Verwandtschaft mit Wildenbruchs bekanntem „Hexenlied". Der Mönch Amandus steht im Ruf der Heiligkeit, in seinen Ekstasen ist er ganz in Gott und Gott in ihm aufgegangen. Aber ihn drückt die Schuld verratener Liebe aus seinem früheren Kriegerleben so sehr, daß er sich außer den Zeiten des Entrücktseins von Gott verdammt glaubt. Während ist nun das Erlösung bringende Erscheinen der Geliebten; in einer seligen Vision tritt die Madonne legend zu ihm, und in Verzückung gibt er seinen Geist auf. Auch in diesem Werk eines heutigen Dichters ist der gotische Geist lebendig wie in dem altflämischen, die beide schön in ähnlicher Stimmung ineinanderfließen.

Ein Opfer des Spiritismus. Die Schriftstellerin Grete Meisel-Heß, für die die „Frankf. Ztg." kürzlich ein Wort einlegte, um ihr in ihrem Zusammenbruch zu helfen, teilt dem Blatte jetzt mit, daß ihr Unglück auf den Spiritismus zurückzuführen sei. Sie habe sich verführen lassen, an spiritistischen Sitzungen teilzunehmen, habe sich mit spiritistischen Problemen befaßt und sei dadurch in Verwirrung geraten. Niemals vorher sei sie nervös krank gewesen, nun aber sei es so weit mit ihr gekommen, daß ein Stimmenlärm und dumpfes Getöse sie Tag und Nacht verfolge, daß jeder Gedanke, den sie fassen wolle, akustisch wirke und ihr auf diese Weise jede geistige Arbeit unmöglich gemacht werde.

Eine dänische Mumie. Aus Kopenhagen drahtet unser Vertreter: In der Nähe des dänischen Städtchens Veile wurde in einem ausgehöhlten Baumstamm eine vollkommen eingetrocknete Frauenleiche gefunden, deren Haare fast unversehrt waren und die in Tierfelle eingewickelt war. Ein Vertreter des Nationalmuseums in Kopenhagen, der den Fund besichtigte, ist der Ansicht, daß die Leiche 3000 Jahre alt ist.

Vermischtes.

Ausgrabungen in der Hersfelder Stiftskirche.

Die Stadt Hersfeld, die um die Mitte des achten Jahrhunderts gegründet wurde, besitzt in ihrer ehrwürdigen Stiftskirche ein künstlerisch hochbedeutendes Denkmal, das wahrscheinlich nur die Erweiterung einer alten karolingischen Basilika darstellt. Die kulturgeschichtlichen und kunstgeschichtlichen Probleme, die mit diesem Bau verknüpft sind, können nur durch eine systematische Grabung gelöst werden, und deshalb soll dieses Unternehmen jetzt in Angriff genommen werden. Wie in der Zeitschrift „Hessenland" berichtet wird, hat die Museumskommission eine Entschließung angenommen, derzufolge mit den Ausgrabungen bereits in diesem Frühjahr begonnen werden soll. Die Ergebnisse werden nach der Ansicht der Sachverständigen nicht nur für die älteste Siedlungsgeschichte Hersfelds, sondern auch für die Kunstgeschichte von unermeßlichem Werte sein. Bei der systematischen Bodendurchforschung sollen die Erfahrungen verwertet werden, die bei den vor einiger Zeit vorgenommenen Grabungen in Fulda gesammelt wurden.

Russische Zeitungen im Auslande.

Die Tatsache, daß ein großer Teil der russischen Bevölkerung aus Rußland hat fliehen müssen, drückt sich auch darin aus, daß in Europa außerhalb Rußlands eine ganze Reihe von russischen Zeitungen erscheint, worin bekannte russische Politiker und Schriftsteller den Kampf gegen den russischen Bolschewismus führen. In der „Dowischen Verleger-Zeitung" werden die wichtigsten dieser Organe zusammengestellt. Danach erscheinen in Berlin: „Goloß Rossii" (Die Stimme Rußlands), „Nasi" (Das Sewer), „Wremja" (Die Zeit), „Rußki Gontschar" (Der russische Kattwanderer); in Paris: „Poslednija Nowosti" (Neueste Nachrichten), „Odschee Dело" (Gemeinsame Sache), „Twerskaja Tribuna" (Jüdische Tribüne), „Bulletin d'information: Pour la Russie"; in Reval: „Narodnoje Dело" (Die Sache des Volkes); in Riga: „Segodnja" (Heute); in Prag: „Wolja Rossii" (Der Wille Rußlands).

Wie befreie ich mich von Rheumatismus?

Rheumatismus und Gicht sind Stoffwechselkrankheiten. Das Blut ist bei diesen schmerzhaften Leiden nicht imstande, alle Schlacken, die aus dem Verbrennungsprozeß des Körpers als Rückstand bleiben, hinwegzuspülen. Deshalb lagern sich diese Rückstände, besonders die schädliche Harnsäure, in den Muskeln und Gelenken an. Dort erzeugt sie die so schmerzhaften und die Bewegung hindernden Gichtknoten oder rheumatische Verdickungen. Sie sind nur dauernd zu beseitigen durch die Abtragung der Harnsäure-Ablagerungen. Zweckmäßig geschieht das durch die auf die alten unschädlichen und bewährten Vorschriften des verstorbenen Dr. med. Clai Tosk zurückgreifenden Lovathol-Tabletten.

Diese Lovathol-Tabletten hab. folgende Zusammensetzung: med. sarsaparillae 5, amm. spirit. 5, pomps. jodid. 5, Lithium carb. 100.

Dieselben sind leicht und bequem zu nehmen.

Fordern Sie ausdrückl. Lovathol-Präparate, weisen Sie Nachahmungen zurück. Lovathol ist in den Apotheken zu haben. Allein. Fabrikanten: C. A. Riche & Co., Hamburg 19.

Oberschlesien als deutsches Kulturzentrum.

Von Dr. R. C. Muschler.

III.

Gelehrte und Männer der Tat.

Auch Gelehrte, die einen hervorragenden Anteil am geistigen Leben Deutschlands haben, in Oberschlesien ihre Heimat. Von Kunstlern sei Pochhammer genannt, der ausgezeichnete Damenforscher und Uebersetzer. In dichterischer Weise hatte sich der verdienstliche Uebersetzer in das Wesen des italienischen Volkes und in seine Epoche eingelebt. Seine Uebergabe der göttlichen Komödie wird neben anderen Uebersetzungen stets bestehen.

Als Kunstgelehrte seien noch genannt der Zeichnete, Virgilforscher Skutsch und der früher erwähnte Landsberger.

Von der größten Bedeutung nicht nur für Heimatland, sondern der gesamten zivilisierten Menschheit wurden zwei Oberschlesier, die als kühnste Forscher der Erde neue Länder erschlossen und erforscht haben. Es sind Emin Pascha und Baron Freiherr v. Richthofen. Beide haben Unvergängliches geleistet und mit dazu beigetragen, den deutschen Namen den Annalen der Geschichte für ewige Zeiten einzugraben. Ihre Forschungen waren Kulturtaten höchster Bedeutung.

Emin Pascha, dessen wahrer Name Eduard Schnitzer gewesen ist, hat in einem Leben voller Entbehrungen und herbster Entbehrungen der Wissenschaft geschenkt. Ein Mensch von gediegenster Vielseitigkeit — Arzt, Naturforscher, Sprachforscher und Ethnograph — zog er bald die Aufmerksamkeit der ägyptischen Behörden auf sich und wurde Gouverneur der Aequatorialprovinz. Dem für Stanley zweideutigen Zwischenfall wich er, diesmal in deutschen Diensten, ins Afrikas zurück und gründete am Viktoria-Nyanza-Station Bukoba. Seine Rastlosigkeit ließ ihn Verbindung mit Westafrika anstreben. Es kam zum Unheil gereichen sollte. Er wurde auf dem Marsche von seinen eigenen Leuten ermordet. Er leistete als unermüdlicher Sammler Wissenschaftliches, war dann ein Verwaltungsbeamter erster Klasse, denn während rings alles Land im chaotischen Elend lagen, erblühte es von Tag zu Tag mehr. Erst in letzter Zeit als Expeditionsleiter zu nennen. Hier steht er als einsamer Gelehrter, trotz seiner Energie, doch jener unnachsichtlichen Zähigkeit entbehrend, die für den Führer einer solchen Truppe unbedingtes Erfordernis ist.

Hierin war Richthofen Herr. Nicht, daß er Militärisches an sich gehabt hätte. Er wirkte durch den Zauber seiner ausstrahlenden Persönlichkeit. Er war stets Herr der Lage durch die Verstandesschärfe und sein angeborenes überragendes Wesen, dem jede Aufdringlichkeit des eigenen Ichs fernlag. Er wurde Fürst in seinem Fache. Er wurde Darin liegt der Schwerpunkt; er hat alles selbständig erworben. Wer je mit ihm zu tun gehabt hat, wird nie das menschlich hohe Wesen dieses Großen vergessen. Richthofens Arbeitsfeld war China. Die ungeheuren Gebirgsmassen, die riesigen Länderprofile beherrschte er wie keiner vor und nach ihm. Seine Löß-Theorien haben umwälzend auf den Gang der geologischen Wissenschaft gewirkt. Der Stromforschung der asiatischen Gegenden hat er neue Bahnen gewiesen. Er zeigte die Vereinigung des Tangla-Gebirges mit den Kwenlunketten als „gewaltige Schwelle, die als Gebärerin von Riesenströmen ohne Vergleich dasteht." Seine klimatischen und orographischen Studien wiesen ihn dann auf Tibet, für dessen Erforschung er später alle Hebel in Bewegung setzte. Die Art, wie er sich am Ruhme seiner Schüler — ich nenne nur Sven Hedin und Tafel — freute, ließ sein herrliches Menschentum wieder im hellsten Lichte aufleuchten. Was seinen hochbedeutenden Arbeiten so außergewöhnlichen Reiz verleiht, ist der vorzügliche Stil, der sie auszeichnet.

Groß ist die Zahl der Dialektforscher Oberschlesiens, aber auch hier sind Sprachgelehrte geboren, deren Ruhm die Heimaterde weit überstrahlt und deren Wirkungsfeld den Erdkreis umspannt. Ich nenne den Aegyptologen Immanuel Deutsch und den Sanskritforscher Theodor Aufrecht. Deutsch's Kenntnis der hebräischen und chaldäischen Literaturen war umfassend. Daß er auch moderne Sprachen beherrschte, beweist seine Anstellung an der Bibliothek des Britischen Museums in London. Was er über die Semiten veröffentlichte, gehört zu den besten Arbeiten über dieses Volk. Seine Talmud-Abhandlungen haben unvergänglichen Wert. Sein Werk über das alte und neue Aegypten ist noch heute ein wichtiges Handbuch der Aegyptologen. Seinen Ruf für alle Zeit festgelegt aber hat seine große Arbeit über die semitische Sprache und Kultur. Ebenso namhaft ist Theodor Aufrecht. Seine „Umbrischen Sprachdenkmäler" wurden für die Vergleichung der altitalienischen Sprache bahnbrechend. Nach England übergesiedelt — das war damals nötig, um nicht in Deutschland zu verhungern — gab er mit Max Müller die „Rigveda" heraus. Seine prachtvolle Abhandlung über die „Paddhati von Sarngadhara", die „Blüten aus Hindostan" und vor allem „Das Aitareya des Brahmana" und die noch heute handlichste Ausgabe des „Rigveda" machten seinen Namen in der Welt berühmt.

Daß Mediziner von erster Bedeutung aus Oberschlesien stammen, zeigen die Namen Friedberg und Traube. Ersterer genoß als Gerichtsarzt hohen Ruf, der letztere galt als erstklassiger Pathologe und Kliniker. Sein Bruder Moritz Traube hat sich als Chemiker und Pflanzenphysiologe hervorgetan. Von großer Bedeutung sind seine Experimentaluntersuchungen. Den vorzüglichen Denker und Beobachter zeigen seine Schriften über die „Theorie der Fermentwirkungen." Seine „Studien über Osmose" führten ihn zur Entdeckung der „Niederschlagsmembranen." Ebenfalls von Bedeutung sind seine Forschung über Aktivierung des Sauerstoffes und die Bildung von Wasserstoffsuperoxyd bei verschiedenen Vorgängen.

Zwei Führer hat die Botanik Oberschlesien zu verdanken. Es sind die Nathanael Pringsheim und Adolph Engler. Pringsheims Hauptverdienst ist die Erforschung der Sexualität und Befruchtungsvorgänge vieler Algen und Wasserpilze. Auch über die Meeresalgen hat er eine Reihe klassischer Arbeiten veröffentlicht. Seine mikroskopisch-entwicklungsgeschichtlichen Arbeiten über die Zellen sind vorbildlich für alle Zeiten. Das gleiche ist zu sagen von seinen Veröffentlichungen über das Chlorophyll, in denen er dessen optische, chemische und morphologische Verhältnisse eingehend behandelt.

Als der bedeutendste lebende Botaniker ist Adolph Engler anzusehen. Er gehört zu den Reformatoren dieser Wissenschaft. Sowohl auf rein systematischem, wie auch geographischem Gebiete hat er Neuland erschlossen. Was vor ihm als Pflanzengeographie angesprochen wurde, war nur eine Einteilung der Gewächse in Zonen, die meist übereinstimmten mit den jeweiligen politischen Grenzen. Daß er auch brauchbare Vorarbeiten fand, ist selbstverständlich. Aber die Kraft, diese Disziplin zu einer vollkommen selbständigen Wissenschaft auszubauen, hat erst dieser geniale Forscher in seinen unermüdlichen Studien gefunden. Ebenso reformierend hat Engler auf die Systematik gewirkt. Er hat diese Wissenschaft zu dem Höhepunkt gehoben, der ihr logischerweise zukommt, wenn sie das ist, was dieser Gelehrte aus ihr geformt, nämlich: Zusammenfassung aller Zweige der Botanik. Zusammenfassung aller Resultate der Einzelzweige und deren theoretische Krönung. Bahnbrechendes hat er auch in der Neuordnung botanischer Gärten geleistet. Der wundervolle Berliner Garten ist seine eigenste Schöpfung. Hier stehen nicht mehr, wie das früher Mode war, die einzelnen Pflanzen wohluniformiert in geradegerichteten Regimentern, daß selbst der liebe Gott über seine Schöpfung enttäuscht wäre, sondern hier sind die Gewächse in jene biologische Gruppen eingeordnet, in denen wir ihnen auch in der Natur begegnen. Pflanzenvereine zeigen das Wesen dieser Kinder Floras in einer Weise, daß jedem das Herz aufgeht. Wie nötig diese Neuform war, einem wie großen Bedürfnis sie entsprang, das beweist die eine Tatsache, daß alle neuen Gärten sich in dieser Anordnung aufbauen.

Die der Botanik nahe verwandte Pharmazeutik hat ebenfalls einen bedeutenden oberschlesischen Vertreter in Poleck gefunden, dessen Arbeiten anregend gewirkt haben und ihm das Berliner Ordinariat eintrugen.

Neben diese Männer der Wissenschaft stellen sich in gleichbedeutender Linie für die Entwicklung ihres Landes jene Männer der Tat, deren Wirken die oberschlesische Kultur ihre Gedeihensmöglichkeit verdankt. Ich nenne nur die Namen Henckel-Donnersmarck, Godulla und Borsig. Sich über ihre Werke und Arbeiten verbreiten, hieße ein Lehrbuch der oberschlesischen Entwicklung schreiben.

Auch bei den Politikern lasse ich es bei der Namensnennung bewenden, auch da nur Töne der großen Melodie greifend, nicht zur Motivtafel fassend. Es sind: Graf Ballestrem, Graf Pückler und Friedenthal.

Was ich in diesen kleinen Aufsätzen zu geben versuche, ist eine weisende Orientierung auf das deutsche, kerndeutsche Wesen Oberschlesiens! Die angeführten Namen sind nur Signale an der ungeheuren Strecke der oberschlesischen Kultur. Wird ein Fremder kommen und wagen, eines dieser Feuer zu löschen, weil es nicht deutsch sei? Aber vielleicht dient diese Wegleitung doch dem einen oder anderen dazu, zu erkennen, daß deutsches Wesen nicht im militärischen Lärm bestand, wie so viele jetzt glauben wollen, sondern, daß deutsches Wesen nur deshalb im Vordergrunde stand, weil es nicht die Mühen scheute, an unwirtschaftlichen Küsten zu rasten und weil seine Kunde so ehrenvoll waren, daß sie aus sich heraus leuchteten. Der Deutsche ist nicht von seiner Erde zu trennen. Wird ihm Land geraubt, so hat er ihm seine Eigenart doch so tief eingegraben, daß das neue Wappen nur als übertünchte Liebesstirna prangen wird. Deutsch ist nicht Macht der Faust, sondern Gewissen der Seele und Arbeit. Das hat auch Oberschlesien bewiesen.

Der Schauspieler.

Novellette von Friedrich Sebrecht-Gera.

Er schwang sich leicht in die Macht seines eigenen Spieles und war immer verwandelt, stets außer dem eigenen Selbst, ein sieghafter Traumwandler und ein träumender König in der Welt des Scheines. Man wurde erschüttert von der Gewalt seiner stürzenden Sprache, bezaubert von dem Wunder seiner Stimme und entflammt von der Glut seiner Gebärden. In diesem hundertmaligen Andersein war sein wahrhaftiges Leben. Denn das Dasein, in dem er selbst ohne Maske umging, war seltsam still und fast schattenhaft. Die Kraft seiner Seele und seines Blutes schien aufgesogen von den heftigen inneren Bewegungen seines Spieles.

Bis er eines Tages staunend entdeckte, daß jenseits der vielen Wesen, in die er ohne Hemmung und fast selbstlos mündete, doch noch seine eigene, schon verloren geglaubte Seele lebe. Denn plötzlich litt er wieder um das Herz einer Frau. Und eine Freude wuchs in ihm. Jubelnd gab er sich preis an den Auftrieb seines Daseins. Denn kein Lächeln tötete diesmal sein Gefühl. Es wurzelte. Er lebte; lebte groß und heilig, ohne Maske, und ihn kümmerte nicht, ob sein Spiel einmal zerflatterte, ob seine Bühneninbrunst erspielter wirkte als sonst, da er nicht gelebt hatte, ob er mitten in einer großen Rede sich verlor in dem schönen Garten sehnender Gedanken. Schminke alles! Er aber hielt das Leben!

Eines Tages hatte er beobachtet, wie die geliebte Frau mit einem seiner Freunde flüsterte. Er selbst blieb unbemerkt. Denn er sah die beiden in einem Spiegel. Ein Wahn glomm in ihm auf, gegen den er vergeblich ankämpfte. Und als er endlich, um sich zu erlösen, Worte wagte, antwortete ein Lächeln in den Augen der Frau, das Rätsel aufgab. War dies ein Lächeln über seine kindliche Einbildung? Oder wollte es verschleiern? Wollte es ihn durch Unergründlichkeit reizen, quälen, strafen? Je mehr er grübelte, desto heftiger wuchs die Flamme, desto tiefer fraß der Zweifel. Er flüchtete zu verhüllten Fragen an den Freund. Der erwiderte ungewiß, wich aus, erschien beleidigt. Wo war die Larve und wo der Mensch? Wollte das Leben den Spieler verhöhnen? Spielte man nicht mit ihm? Spielte man nicht auf seinem Herzen?

Unruhe peinigte; Zweifel bohrte; und es peitschte die Eifersucht. Schließlich entschloß er sich zur Befreiung: vor allem Gewißheit, was sie auch koste.

Er ging zu einer Stunde, in der er sie bei dem Freund vermutete, verkleidet als Bettler, in dessen Haus. Die Dämmerung verschleierte sein Gesicht. Niemand erkannte ihn. Er horchte gespannt, als der Diener öffnete. Er wähnte im Zimmer deutlich zwei Stimmen zu hören. Dann war Stille. Man gab ihm einen Groschen. Er mußte gehen. Seine Sinne konnten ihn getäuscht haben, denn sein Blut hatte in den Adern gezittert. Sein Herz schlug wie ein Hammer. Er war wie im Fieber gewesen.

Noch keine Gewißheit! Er durfte den letzten Schritt sich nicht ersparen auf diesem Weg. Er ging zu der geliebten Frau in der Maske des Freundes. Seiner Kunst mußte die Täuschung gelingen, zumal der Abend ihm zu Hilfe kam. Er wurde empfangen und trat mit Selbstverständlichkeit in das dämmernde Zimmer der Geliebten. Sie ging auf ihn ein, ohne Scheu, ohne Verwunderung. Sein Ton wurde vertrauter. Sie nahm ihn an. Innen brennend, zwang er sich in die Maske. Er spielte, als ob er sich selbst verspielen wolle an den Tod. Er hatte Mut; er riß sie in seine Arme. Küsse waren Flammen, die in seine eigene Seele schlugen.

Plötzlich entwand sie sich ihm und entzündete Licht. Sie standen sich gegenüber im grellen, kalten Scheine. Ein Lachen klirrte. Er aber durchstieß dies Lachen mit schriller Stimme: „Es ist gut, Komödiant zu sein. So begreift man wenigstens die Komödie des Lebens ganz!"

Ihre Antwort aber war hart wie Marmor: „Du wirst jetzt nie ergründen, ob ich den Komödianten in dir erkannte oder nicht. Vielleicht warst du ein schlechter Komödiant!"

Er verließ sie in Scham und Zerknirschung. Das marternde Geheimnis blieb. Hatte sie besser gespielt als er? Oder war dies nur der letzte Trumpf? Der Lügen Krone? Oder war sie dennoch rein gewesen und hatte sein Wahn sie verwundet und sie getrieben bis zur Härte dieser Rache?

Er zerquälte sein Hirn, aber nie würde er Sicherheit gewinnen. Das Leben kreiste um ihn wie ein Wirbel, den er nicht begriff. Sein Spiel war ihm Zuflucht. Aber er spielte nur mit halben Sinnen. Seine Hände gingen eigene Wege. Seine irrenden Augen straften oft den Mund Lügen. Nur in Augenblicken des Schmerzes noch konnte er wie eine Fackel auflohen. Dann brach ein Ton aus ihm wie aus dem Schacht der Erde.

Einmal aber, als er den Hamlet spielte, rief er plötzlich andere Worte, etwa so: Er lebe ein zweites Leben und habe vergessen, wer er sei. Er habe viele Leben; denn der Atem wäre teuer, wenn man eine Kerze auslösche, brenne die andere neu. Das alles sei eine Kleinigkeit, nur das eine nicht, ob die Küsse der Larve gegolten hätten oder ihm selbst. Da müsse er den Tod fragen.

Der spielende Hamlet war irre geworden. Der Vorhang fiel. Das Stück brach ab.

Die Menschen sprachen noch wochenlang davon, wie nah doch Spiel und Wahn beieinander wären. — — —

Eine Frau aber trauerte tief, daß sie vergeblich auf eine Stunde gewartet hatte, in der er den Frevel an ihr und die Sünde wider den Geist seiner Kunst erkannt hätte. Und die Traurigkeit vieler Abende wand einen leisen Kranz um die Stirn des Verlorenen, den ihr Schmerz wieder zu lieben begann.

Beraubung!
Schützet Eure Kistengüter m. „Glardon'schen Block-Klammern" 4 D. R. P. Ed. Glardon, Hamburg 1.

Deutsche Friedensgesellschaft, Ortsgruppe Barmen-Elberfeld.

Ueber das Londoner Diktat u. die Arbeiterschaft

spricht **Montag den 14. März, abends 8 Uhr, im Evang. Vereinshaus, Barmen**

Graf Harry Keßler

Gesandter zu Dienst in Warschau.

Arbeiter, Angestellte und Beamte! Hier spricht der Förderer des Völkerfriedens, der beste Kenner der Weltwirtschaft und glänzende Rhetoriker zu euch. **Erscheint in Massen! — Freie Diskussion.**

Passionsspiele in der Stadthalle Elberfeld.

Karten zu 10 Mk., 8 Mk., 5 Mk.
Verkauf am Sonntag den 13. März von 11 bis 1 Uhr und vor den Vorstellungen an der Kasse.
Einlaß: Nachmittags 3½ Uhr, abends 7½ Uhr. — **Beginn:** Pünktlich 4 Uhr und 8 Uhr.
Nach Beginn werden die Saaltüren geschlossen.

Oratorien-Chor Barmen-Elberfeld
Die Montagprobe in der Ges. Parlament Elberfeld muß ausfallen und findet am nächsten Tag, Dienstag d. 15. März, im gleichen Lokale statt. k252
Um zahlreichen Besuch bittet **Der Vorstand.**

Barmer Konzert-Gesellschaft
Samstag, 19. März 1921, abends 6 Uhr:
6. Abonnements-Konzert
im gross. Saale der Gesellschaft Konkordia, unter Mitwirkung des Städt. Singvereins und der Verein. Städtischen Orchester Barmen-Elberfeld.
Leitung: Professor Richard Stronck.
Missa Solemnis
von L. van Beethoven.
Solisten: Frau Anna Stronck-Kappel, Barmen
Frau Agnes Leydhecker, Berlin
Herr Ernst Schlibach-Arnold, Köln
x1100 Herr Robert Korst, Barmen.
Hauptprobe: Freitag, 18. März, abds. 7 Uhr.
Nur noch Stehplätze an der Abendkasse.

Gemischter Chor d. kaufmännischen Vereins von 1867 zu Barmen-Elberfeld e. V.
Uebungsstunden Dienstag, abends von 8 bis 10 Uhr, im oberen Saal des Evangelischen Vereinshaus s Barmen, Bahnhofstraße sucht noch sangesfreudige Damen und Herren aufzunehmen.

Samstag, den 12. März 1921 in Barmen, Montag, den 14. März 1921 im **Groß-Barmen Hotel Hegelich**
Unter-Barmen, Alleestraße 31,
abends 7½ Uhr,
spricht der Schriftsteller und Hygieniker
Herm. Hoffmann - Stettin
über das Thema:
Mädchen, die man nicht heiraten soll.
Inhalt: Ist die Ehescheu berechtigt? - Die Ehemüdigen. — Männer, die nicht heiraten dürfen. — Rätsel der Menschwerdung. Männliche und weibliche Eigenart. - Die Periodizität des Mannes. - Seelische Geschlechtsunterschiede. — Welche Mädchen finden keinen Mann? — Kinderreiche und kinderarme Familien. — Das einzige Kind. Der atavistische Infantilismus der Frauen als Hauptursache der Ehenot. Leibes- und Gewissensqualen. — Wie erkennt man die eiterlichen Krankheiten an den Kindern? — Die Verschiedenheit der Temperamente. — Wie erkennt man Bosheit, Genußmenschen, Brutale, Untreue usw.?
Dieser Vortrag bildet gleichsam die Fortsetzung u. Ergänzung des vorigen.
Er bringt vollständig neue Forschungsergebnisse!
Nach dem Vortrag: Beantwortung schriftl. Fragen.
Wegen des starken Andranges wird gebeten, die Karten im Vorverkauf rechtzeitig zu lösen.
Numeriert. Platz Mark 5.10, unnumeriert. Platz Mark 4.05.
Vorverkauf: Zigarrenhaus Kahlbüter, Alsermarkt u. v. Abendkasse. Eröffnung 6½ Uhr.

Handels-Hof Barmen
Tägl. abends 7½ Uhr:
Das neue Schlager-Programm der **Leipziger Sänger**
Außerdem als Gäste die berühmte Vortragskünstlerin **Hanß Kersting** und die internation. Tänzerin **Kut Golden.**
Sonntag 11—1 Uhr: **Matinee** der Leipziger Sänger. Eintritt frei. 23 b
4-Uhr-Tee!
I. Etage: Café.
Täglich: Künstlerkonzerte!

Zierschürzen
p. Stück 10.— u. 12.— zum Aussuchen
Moriansstraße 9, neben der Hauptpost.
Rolofs Spitzen-Manufakt., Elberfeld

Verein für Frauenbestrebungen
Alkoholfreie Speise-Häuser
Luisenstraße 45. Elberfeld Bölet Nr. 9.
Gesundes, schmackhaftes
Mittag- u. Abend-Essen
von 12 Uhr ab von 3 Mk. an von 7 Uhr ab
Kein Trinkzwang. Kein Trinkgeld.
Karten-Entwertung aufgehoben, daher vorherige Anmeldung unnötig.

Das **Brüderhaus Tannenhof** ladet gläubige evang. Jünglinge herzl. zum Eintritt ein. Tannenhof pflegt vornehml. Gemüts- u. Geisteskranke u. verwendet seine Brüder nach ihr. Gaben auch in ander. Zweigen der inneren Mission. Uns. Brüderordnung send. wir gerne jedem Jüngling zu, der in die Reichsgottesarbeit eintreten möchte. f260
E. Steil Vi. Tannenhof b. Lattringsanlen, Rhld.

Reise-Gepäck
wird versichert gegen alle Gefahren für die ganze Dauer der Abwesenheit zu kulanten Bedingungen und sofortiger Police-Ausfertigung.
General-Agentur Aug. Heine, Elberfeld,
Kerstenplatz 2. I. Telephon 5634.

EIER!
Habe wöchentlich
10000 Stück frische Landeier
abzugeben. — Angebote an das Freyener Volksblatt, Freyen in Hannover. d3813



Waldsanatorium Schwarzeck in Bad Blankenburg, Thüringerwald. Prospekt für nervöse und innere Kranke. b588

Möbel auf Kredit
Schlafzimmer
Kuchen
Speise- und Herrenzimmer
sowie
einzelne Teile,
Polsterwaren
Herde
in modern. tadelloser Ausführung zu zeitgemäßen angemessenen Preisen liefern nach wie vor
N. Fuchs,
Elberfeld,
26 Grünstr. 26
Besichtigung m. Lagers erbeten.
Aufmerksame Bedienung. t513
Kein Kaufzwang.

Maß-Anzug,
hochmoderner Stoff.
1a Zutat., u. Gar. f. gut. Sitz.
350 M. bis zu den feinst.
Ausführungen.
Ew. Wenzel,
Generat-Vertreter
v. Lausitzer Tuchfabriken.
Barmen, Loherstraße 2.

Möbel
auf
erleichterte Bedingungen.
Henschke,
Barmen,
Schuchardstr. 20. 8421a

Ziegelsteine
liefern billigst
Otto Reil & Co. G.m.b.H.
Baumaterialien.
Barm.-N., Werlestr. 24.
Telephon 4106. 3710

Verlangen Sie
Köhler's
Gold- u. Silber-Perle.
k2810 Alleinige landwirtschaftliche Brennerei des Wuppertales mit
selbstgebrannten
Erzeugnissen.

Stuhl-Fabriklager Elberfeld,
bester Einkauf für Schreiner und Händler.
Ravensbergerstr. 47. — Telephon Nr. 1498.

„Wie neu"
werden Blusen, Gardinen, Schürzen, x1100
weiße u. farbige Kleider usw. durch
Koehlmann's lösliche Wäschestärke.
Original-Pfunddüte ink. 6.10.
In den einschl. Gesch. erhältl. Ausk. A. Reyscher, Barmen-R.

Händler! Hausierer!
Die billigste Bezugsquelle für sämtliche Waren ist und bleibt die Firma
Persil-Industrie, Barmen, Carlstr. 49.
Kurzwaren Engros.
Ia Kernseife ..... Doppelriegel Mk. 3.50.

Schuhmacher
und Wiederverkäufer!
Ia Eichen-Hälften u. Kerntafeln.
Abfälle, prima Vache Croupons, Flanken, Halsbahnen. Gummisohlen, Gummisätze.
Schnürbänder, Schuhcreme, Einlegesohlen.
Lagerbesuch lohnend.
R. Eberhardt, Elberfeld
Telephon 5597. Luisenstr. 14 Telephon 5597

Erfindungen u. Ideen
verwerten
„Clo", Patent-Verwertungs-Büro
Baustraße 34 ELBERFELD Telefon 2486

Erstklassige
Musik-Instrumente
Saiten
für alle Instrumente und
Bestandteile
liefert direkt an den Verbraucher
Richard Eschenbach
Zithern- und Lauten-Fabrikation
Markeninhaber L. E.

Vorwärts reichen wir
Erfinder
gute Verbindungsgelegenheit. Aufklärung und Beratung gebende Broschüre: Ein neuer Beruf sendet gratis
F. Erdmann & Co., Berlin, Königgrätzerstr.

Stempel
Berges
BARMEN
Karlstr. 30, hinter der Metall- u. Emaill-Schilder

Herren-Hüte
Umpressen
Reinigen
Aufsetzen
Wenden
in bester Ausführung
für 14
Rud. Voß
Elberf.

Die billigste Einkaufs-Gelegenheit ist jetzt!
Nachdem die Preise sämtlicher Waren den tiefsten Stand erreicht hatten, kauften wir für das Frühjahr in größter Auswahl
Das Neueste, das Beste und Schönste zu billigsten Preisen.

Konfirmanden-
Jacken von 150 M an
Kleider von 148 M an

Einige Beispiele:
Blaue Jackenkleider aus Cheviot, aus Twill, bestem Kammgarn ..... von 390 M an
Eleg. Modell-Jackenkleider, helle, schöne Farben ..... 975, 650, 450, 275 M
Eleg. moderne Taillenkleider in blau, braun und grau Cheviot ..... von 175 M an
Neue Kostümröcke in blau und schwarz Cheviot ..... 145, 125, 98, 69 M
Mäntel, feine gute Stoffe ..... von 150 M
Mäntel in Seide ..... 390 M
Tuch-Mäntel in hellblau, weinrot, grau und beige ..... von 275 M an
Blusen aus Seide ..... von 190 M an
Blusen aus Zephir, Batist, Leinen und Flanell 29,75

Herren-Anzüge von 290 M an. ■ Hosen für Herren, Jünglinge u. Knaben in allen Preislagen. ■ Covercoat-Paletots v.

Konfirmanden-Anzüge
a. Kamm. Tuch v. 250 290 340
v. 230 290 340

Friedrich Hamm & Co., Elberfeld, Wall

einigte Stadttheater

(Sonntag) Elberfeld

s gegen 1: Szeni- arstellungen der if- u. Bewegungs- rm. Pr. 4890 Gewerksch.-Vorst.: ria rusticana. Der

3—6, auß. Abonnem.: Liselott v. d. Pfalz (Gew. Vr.) 7¼—10¼, auß. Abonnement: Der Kaufmann v. Venedig (Mitt. Vr.)

, auß. Abonnem.: undabour. Gr.Vr.

Montag:

offen:

6½—9¾. Vorst. f. den Elberfeld. Theaterverein: Lanzelot und Sanderein. Das Herzwunder.

lia-Theater, Elberfeld.

Leiter: Direktor Emil Bauer. 1356

stag, 12. 3. 21, abends 7½ Uhr: Zum ersten Neubelt! **„Der Vielgeliebte."** Operette in von Künnecke. — Sonntag, 13. 3. 21, nachm. **„Das verwunschene Schloß."** Abends **„Der Vielgeliebte."**

aria-Theater, Elberfeld.

g den 13. März 1921, nachmittags 3½ Uhr, rzt bei kleinen Preisen und abends 8 Uhr:

Evans 3 Todesfahrt an Steilwand

5 Rothenecks 5 Akrobatische und Komikerspiele

bria. großen März-**Varieté-Attraktionen.**

dthalle Johannisberg

(weißer Saal).

Sonntag den 13. März 1921, **Theater-Verein „Minerva":**

VIII. Theater-Abend.

Zur Aufführung gelangt:

ie Logenbrüder"

wank in 3 Akten von Lauff und Kraatz.

5½ Uhr. Anfang 6½ Uhr.

s den 21. März, abends 7½ Uhr, im Saale der **Gesellschaft Konkordia, Barmen:**

ethoven-Abend.

Elly Ney

ammerklavier und Mondscheinsonate.

merierte Karten zu 10.—, 8.—, 6.— Mk einSteuer in der Buchhandlung Graeper der Abendkasse.

enklub Elberfeld, Luisenstr. 45

Donnerstag, den 17. März 1921, **nachmittags 4½ Uhr**

zert des Komponisten Hubert Pfeifer,

gütiger Mitwirkung von Fräulein **Grete Korten,** Sopran.

Progr mm: Ausschließl. Klavierwerke Lieder des Konzertgebers. — Karten Mk. 6.0 bei Baedeker, Hartmann, im Frauenklub und an der Kasse.

thalle Elberfeld

den 1921: **Lustiger Abend**

enry Berg

ten Komikers vom Thalia-Theater, Mitwirkung bekannter Kunstkräfte.

II. Teil:

rüderlein fein!

-Wiener Operette von Leo Fall.

½ Uhr. **Beginn 8 Uhr.**

thalle Johannisberg, Elberfeld

ag den 18. März, abends 7½ Uhr

Einmaliges Konzert

Weißgerber

Violine

Flügel: Waldemar Liachowsky.

dem Programm Konzert E-moll delssohn, Variationen Joachim, Airs- Wieniawsky, Hexentanz Paganini. en: M. 9.60, 6 sow. Schülerkarten à 0 Baedeker und an der Abendkasse. 1422

felder Donnerstag, 17. März, 4½ Uhr:

enklub Konzert des Komponisten Hubert Pfeifer

roßen Saale der Gesellschaft Verein

ag, den 14. März, abends 7½ Uhr

Schumann-Pfitzner-Abend

Debüser (Gesang)

Professor Dr.

s Pfitzner (Klavier)

Konzert-Flügel Ibach.

12.00, 9.60 und 6.00 bei Baedeker und Abendkasse. 1422

„Wuppertaler Hof" Achtung!

Friedrichstr. 55, Elberfeld

ends 6 Uhr: Die Original-Oberbayr. **„Gebirgs-Echo."** — Eintritt frei. ten-Programm. — Jeden Sonntag Uhr: **Gemütlicher Frühschoppen.** Rudi Mord, der berg. Klavierhumorist.

MODERNES THEATER

Heute von 11—1 Uhr:

Große Cabiria-Früh-Vorstellung.

Kassenöffnung 10¼ Uhr.

Unser Riesen-Erfolg

Heute Sonntag in jeder Vorstellung:



Cabiria

Ueberwältigendes Schauspiel von GABRIELE D'ANNUNZIO

in 7 fabelhaften Akten.

Im Mittelpunkt des Interesses steht neben der bildschön. „CABIRIA" der unglaublich starke Negerherkules

Macistes

„Dieser Hüne", — so schrieb Fritz Jacobsohn, der bekannte Berichterstatter des Berliner Tageblattes — „in den verwegensten Situationen tapfer und aufopfernd, dabei gütig wie ein Kind, ist wohl das Erstaunlichste, was ein Film aufzuweisen hat und allein nur, um ihn zu sehen, liefen die schönen New-Yorkerinnen in das Lichtspielhaus am Broadway, in welchem „CABIRIA" aufgeführt wurde."

Mit dem Schauspiel CABIRIA bringen wir eine Darbietung, welche man als etwas noch nicht Dagewesenes bezeichnen muß! Es gibt überhaupt nur zwei Werke deren Namen man in Verbindung mit CABIRIA nennen darf: „Intolerance" und „Quo vadis?"

Hierzu der köstliche Lustspielschlager:

Der Geisterseher

Entzückendes Lustspiel in 2 Akten.

In der Hauptrolle:

Leo Peukert

Sowie der weitere Teil.

Kassenöffnung: 2 Uhr.

1285

Versuchen Sie die Weine in der

Winzer-Stube,

Altenmarkt 5. ELBERFELD Altenmarkt 5.

Bedeutend

herabgesetzte Weinpreise

Auf zur Helenen-Höhe!

Elberfeld.

Jeden Sonntag:

Oeffentl. Ball!!

Ia Ballmusik. Hattestellen Weitend.

Schloss Aprath

Jeden Sonntag: v2023

Konzert!

Ausgeführt vom **Barmer Orchester,** Leitung: Musikdirektor Priester

Eintrittspreis Mark 3.—.

Im Salamander

Heute, Samstag abends 7½ Uhr, sowie morgen, Sonntag, 3½ und 7½ Uhr:

Der Dorfpfarrer.

Montag den 14. März, abends 7½ Uhr:

Meineidbauer.

Theaterkasse ab 5 Uhr

Heute, Sonntag:

Gr. Walzer-Abend, verbunden mit erstklassig. **Künstler-Konzert.** Spiegelglatte Tanzfläche. Es ladet ein

Wwe. Dannenberg, Elberfeld, Hochstr. 66.

Künstler-Klause

Elberfeld, Poststraße 15.

Tel. 4419. 12694

Margarete Howe
Senta Born
Paula Marks
Mia Perla
Schmidt-Harwitz
Theo Leyting
Erich Traugott
Rex Possé.

Auf zur Grenze!

Im Lokale **„Zum alten Krieger"** Sonntag den 13. März: **Großes Frühlingsfest** verbunden mit **Tanz, humorist. Vorträgen und Preisschießen.** Zu obigem Fest ladet ergebenst ein **Lott.-Ges. „Lechvogel".**

Van Enst Gute Stuben

Elbf., Mortmannecke Grabenstr. **Gute Weine. ff. Liköre. Gute Musik.**

Elberf. Grenze!

Sonntag d. 13. ab 4 Uhr: **Eröffnungsfeier und Ball** in neurenovierten Saale. Tägl. Kaffee-Restauration. **Aug. Langenstroer.** Telephon 2398.

Café Corso

Elberfeld, Schloßbleiche 32. 12574

Ecke Wirmdof, gegenüb. dem Thalia-Theater.

Täglich ab 4 Uhr: Künstler-Konzert

Prima Kaffee u. Gebäck, Heute u. dkle. Bockbiere.

Sonntags v. 11—1 Uhr: **Matinée.**

Schwaferts Saalbau

Sonnborn.

c113 Jeden Sonntag: **Konzert und Tanz.**

Kapelle: Elberfeld. Orchester. Anfang 4 Uhr.

Jeden Samstag: **Unterhalt.-Konzert** (geschlossener Tanz).

Paß-Bilder liefert schnell und sauber **Atelier Broker** Elberfeld, Wa.. u. Kirchstr.-Ecke.

SCALA

Vom 11.—18. März 1921:

3

große Schlager

I.

Der große chinesische Sensations-Abenteuerfilm:

Das Erwachen Asiens

1. Gelb und Weiß
2. Das chinesische Duell
3. Die Insel der Verdammten
4. Die goldene Flut
5. Die Teufelsbrücke

II.

Der maskierte Schrecken

Aus dem Tagebuch des Weltdetektivs **Ferry Whithe** in 6 spannenden Akten.

III.

Bauernhaß

Eine ergreifende Tragödie aus den Bergen in 4 Akten.

Außerdem:

Ein toller Lachschlager.

Erstklassiges Orchester, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Adolf Weidner.

1170

Friedenshöhe, Elberfeld Loesdorferstr.

Jeden Sonntag: **Konzert u. Ball.**

Täglich: Kaffeerestauration.

Mittwochs von 4 Uhr: **Konzert.**

12727 Achtungsvoll! **Franz Hellmann.**

Handklöppel Ecken und Spitzen, echt Erzgebirger Handarbeit **Moritzstraße 9,** neben der Hauptpost. **Reiche Spitzen-Manuf. Elberfeld.**

Stühle Sessel für Zimmer u. Büro, mit Rohr, Rindleder und Imitation. c273 **Muster-Lager: R. Rudersdorf, Vohwinkel,** Solingerstraße Nr. 18. Fernruf 3758. **Vertreter gesucht.**

Haarband in allen Breiten und Farb. auch der kleinste Einkauf lohnt sich. **Moritzstraße 9,** neben der Hauptpost. **Reiche Spitzen-Manuf., Elberfeld.**

Lindenhof (Lichtenplatz).

Jeden Sonntag: **Konzert und Ball.** I. Etage: **Café und Weinzimmer.** **Täglich Kaffee-Restauration.**

8174

einhaus Bismarck | **Kaffee Corso**

er dem Thalia-Theater **ELBERFELD, Schloßbleiche 32** gegenüber dem Thalia-Theater

vollständiger Renovierung wieder eröffnet. Täglich ab 4 Uhr:

hrammel-Konzert

Likör-Ausschank 4 Uhr-Tee.

Erstklassiges

Künstler-Konzert

unter Leitung des Violin-Virtuosen **E. zum Broich.** 1426

Ratskeller · Ronsdorf

Inhaber: **Hugo Isenberg.**

Jeden Sonntag ab 4 Uhr:

Künstler-Konzert

in sämtlichen unteren Räumen

Eintritt frei. Eintritt frei.

Mieter-Protest-Versammlung

15. März 1921, abends 7½ Uhr, im evg. Vereinshaus, Kasinostraße, Elberfeld. Mieterbund

Zoolog. Garten, Elberfeld.

Sonntag d. 13. März 1921: — von 4 bis 8 Uhr. —

Großes Konzert

des Elberfelder Orchesters
Leitung: Kapellm. Ewald Kitz.
Jeden Mittwoch Konzert.

Das neue Abonnementsjahr beginnt von heute ab und endigt Ende Februar 1922, nicht wie früher von 1. 4. bis 31. 3. — Die Karten der jetzigen Abonnenten behalten aber ihre Gültigkeit bis zum 31. März d. Jahres. Neubestellungen werden an der Kasse entgegengenommen. 166

Die Heils-Armee!

Kommandeur **Joh. Oegrim u. Frau**
Leiter der Heilsarmee für Deutschland
Dienstag Montag, den 14. März, abends 8 Uhr in der
Eben-Ezer-Kapelle, Pfeilstraße 15.
Gitarrechor und Gesangchor werden mitwirken.
Jedermann ist willkommen.

Die modernsten Tänze

wie: .....
Pose doble
und Schottis español

im Ballhaus
Briller Schloß
— Elberfeld. —

Westdeutscher Zitherbund 1920.

Elberfeld.
Voranzeige!
Ostersonntag: Stadthalle (Gelber Saal):
Konzert
Kdr. Grünwald Simon Schneider Paul Wolff
Zither u. Streichmel. Gitarre u. Gesang. Streichmelod.
M. O. Rickenschneider, Zither, Unser Solo-Quartett.
Ostermontag: Ev. Vereinshaus (Großer Saal):
Bundesfeier
mit Vereins-Aufführungen.
Karten zu 8.40 und 6.— Mark für Sonntag und 4.80 Mark für Montag bei B. Hartmann, Kaiserstr. und A. Eulenberg, Altermarkt.

— Besuchen Sie die —
Likör-Stube
Im klein. Salamander
Elberfeld, Schönegasse 17
gegenüb. dem Turmhof-Kaffee, direkt am Altenmarkt.
Täglich ab 6 Uhr abends
erstklassige Schrammel-Musik.
bei mäßigen Preisen.
Ausschank sämtlicher Branntweine und Liköre.
— Gutgepflegte Weine. —
Es hält sich bestens empfohlen: Valentin Ruhl.

Elberfelder Theater-Gesellschaft

Mitglied des Reichsbundes E. V.
Sonntag den 13. März 1921, im Bergischen Haus, Neue Hardt:
4. Theater-Abend
auf bedeutend vergrößerter Bühne
Glaube und Heimat
Tragödie eines Volkes in drei Aufzügen von Karl Schönherr.
15jähriges Bühnenjubiläum des Spielleiters Herrn August Peters. Unter gütiger Mitwirkung von Lisa Arnold vom Volkstheater München und Willi Braun, Bochum. Nach der Aufführung:
Geschlossenes Tanzkränzchen.
Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Achtung! Jeden Samstag und Sonntag:
Großes Künstler-Konzert
Tebus' Konzerthaus, Elberfeld, Karlstr. 50
Eintritt frei. Daselbst Saal für Vereine und Gesellschaften frei.

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. Elberfeld. Kaiserstraße 50.

KUNST-AUSSTELLUNG

WALTER WESTFELD
ELBERFELD
WALL 14, I.
Tel. 2012

Gemälde erster Künstler
zu mäßigen Preisen.
Zwanglose, kostenfreie Besichtigung von 9—1 u. 3—7 Uhr. Sonntags geschlossen.
Sonder-Ausstellung J. A. T. GUDIN
(1802—1880). Aus dem Nachlaß seines Neffen Eugene Gudin. Gudin zählt zu den bedeutendsten Marinemalern der französ. Schule.

Elberfeld UT Herzogstr.

Im Einverständnis mit der Stadt-Verwaltung und in Verbindung mit dem Deutschen Bilderbühnenbund veranstalten wir vom **11.—17. März 1921**

7 Bilderbühnentage

Bedeutend ermäßigte Preise:
II. Platz 2.80, I. Platz 3.50, Sperrsitz 4.20, Balkon 5.60, Loge 8.00.

Der Film aller Zeiten:
Der Auftakt zu einer neuen Epoche der Lichtbildkunst ist der unübertreffliche monumentale **Sport- und Sensations-Film:**

Das Wunder des Schneeschuhs

Ein Film-Epos in 5 Akten aus den Regionen des ewigen Schnees.
Zu schwach ist die Feder, um die an die Grenzen des Menschenmöglichen streifenden Geschehnisse in diesem Film zu schildern. Atemberaubend und überwältigend wird „Das Wunder des Schneeschuhs" auf alle Beschauer einen unauslöschbaren, nachhaltigen Eindruck hervorrufen.
Dieser Film muß ein Gemeingut der deutschen Nation werden.
Der stumme Film wird zu Ihnen sprechen!

Uriel Acosta

Nach dem Trauerspiel von Karl Gutzkow.
In der Titelrolle Bruno Decarli.

Karl Gutzkows Trauerspiel „Uriel Acosta" gehört zu jenen Dichterwerken, die eine Epoche lang die Bühnen fast d. ganzen Welt beherrschten, heute aber nur noch selten im Spielplan der Theater erscheinen. Die Siegeslaufbahn dieses gedankenreichen Stückes steht in der Theatergeschichte jener Zeit einzig da.

Die neueste Messter-Woche

Vorzugs-Karten haben in dieser Woche keine Gültigkeit!

Erstklassiges Theater-Orchester
unter Leitung des Herrn Kapellmeisters A. Günzel.

Sonder-Vorstellung
für die Sport-Welt, Schulen usw.
am Sonntag den 13. März, vormittags 10 Uhr,
Einlaß 9½ Uhr Einlaß 9½ Uhr.

Garmisch-Partenkirchen

Das Wunder des Schneeschuhs

Nach Bedarf eine kleine Einlage. 1259

Luftkurhaus Lindenplatz

Jeden Sonntag, von nachmittags 3½—8 Uhr
Großes Konzert
vom Philharmon. Orchester, Elberfeld.
Dirigent D. Kling.
Wilh. Sander.
2096

Tee gegen Hautjucken

empfehlen wir. — Allein echt:
Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof 4.
In ganz Westdeutschland vertreten. 1474

Ratskeller Barmen

Erstklassiges Bier- und Wein-Restaurant.
Mittag-Essen von 12—2½ Uhr. 7842a
Abends Konzert der Kapelle Stüben, Sonntag v. 11—1 Uhr u. ab 4 Uhr nachm.



Simplizissimus

Weinhaus L. Langes
Barmen
Merkur-Haus
Orig. Ung. Magnaten-Kapelle!
Leitung: Zigeuner-Primas Horwarth Joska
Erstklass. Weine! Warme Küche.

Haus Hochdahl

— Restaur. Werner —
direkt a. Bahnh. Hochdahl, 10 Min. vom Neanderthal.
Heute sowie jeden Sonntag, ab 4 Uhr:
Elite-Tanz
Küche u. Keller das Beste. Günstigst. Fahrgelegenheit. Staklung. — Autogarage.



CLAUBERG

Konditorei Kaffee
Clauberg
B.-Wuppertal, 46 Berlinerstr. 46
Erstkl. Familien-Kaffee

Sanatorium Dr. Rosell, Ballenstedt i. Harz.

Detektiv-Institut Pascher, Barmen,

Schwarzbachstraße 92.
Zentrale Köln.
Gegründet 1895. Tel. 2819.
Alt. Leistungsfähigstes und renommiertestes Unternehmen dieser Art in Westdeutschland. 5218
Beweismaterial in allen Prozessen, Ehescheidung, Alimentat. usw., Ermittlung u. Beobachtungen an allen Plätzen, auch auf Reisen u. i. Bädern.
Auskünfte über Vermögen, Ruf, Charakter, Vorleben usw. — Weltruf.

Jede Dame von Elberf. u. Umgeg. weiß, daß man im Spez.-Spitzengeschäft Marienstraße 5, neben der Hauptpost, am besten bedient wird
Kolonie Spitzen-Manufakt., Elberfeld.

Eckstein-Zigaretten,

Constantin, Delta, Batschari, Salima, Jasmopl., Yuban, Rothhändle, Manoli, Victoria, Oesterr. Regie u. a. m. liefern d. Zigarettenfabrik nur an Wiederverkäufer, Wirte und Kantinen. b573
Gärtner & Co., Leipzig,
Telegr. 6089 und 6155, Reichsstr. 24. b573
Illust. Preisliste gratis.

Ganz Barmen spricht

von der großen Woche
im
Union-Theater

Der Tod in Venedig
mit 3000
Lee Parvy — Robert Scholz
Pietro Scholz — Violetta Napierska.

Der Einäugige
mit
Fritz Greiner — Mely Lagarst.

Unter der Maske des Juweliers
mit Louis Ralph.

Der Bombenerfolg
nur bis Donnerstag den 17. März.

Kaisergarten Ronsdorf

Telephon 64. W. Aschendroich. Hattert. Aschenweg
Familien-Kaffee-Restaurant.
Küche und Keller das Beste. 166
Saal mit Bühne. — Kegelbahn. — Garten.
Sehr geeignet für Vereins-Festlichkeiten.

Hahnenfurth

Jeden Sonntag: **Groß. Konzert** ausgef. vom Elberfelder Orchester, Leit. Musikmeister C. Kitz. Anf. 4 Uhr. Ab d. Tanz

Luftkurorte Honnef u. Rhöndorf a. Rh.

(unbesetztes Gebiet)
am Fuße des Drachenfels (Siebengeb.) gelegen, genannt das deutsche Nizza. Angenehmer Sommer- und Winteraufenthalt.
Näheres durch: Verkehrsverein Honnef und Ortsverein Rhöndorf a. Rh.

Bahnhofshotel, Honnef, Telephon 323. Besitzer Aut. Güge.

Hotel Dell „Zum Siebengebirge", Honnef, altrenommiertes Haus 1. Ranges. Seit 1824 in Besitz derselben Familie. Eig. Kellerei, Auto-Garage. Lift.

Weinhaus C. Kickel, Weingutsbesitzer, Weingroßhandlung, Probierstube Honnef, Aut. Amt

Hotel Klein, Honnef a. Rh. Altrenommiert. Haus 1. Ranges. Telephon 18. Neuer Besitzer D. Engelke. Zentralheiz., elektr. Licht. Auto-Garage.

Hotel zur Löwenburg, Rhöndorf (Rhein), Bes. A. Funke. Telephon 98.

„Hotel Zur Traube", Rhöndorf a. Rh., Bes. M. Lorentius. Bekanntes gutbürgerliches Haus. Fernsprecher 93.

Gasthof Winzerverein, Rhöndorf, Inhaber: Herm. Kickel, Weinhandlung, eigene Kellerei. Honnef, Hauptstraße. Kegelbahn. Tel. 61.

Brocks Wolkenburg, Rhöndorf, Inh.: Ad. Burg, das ganze Jahr geöffnet. Zentralheizung, elektr. Licht. Fernspr. 26.

Hotel Bellevue, Rhöndorf, Telephon 236. Honnef, Vornehmes Haus, dicht am Rhein gelegen. Bes.: Elkering.

Luft- u. Traubenkurort Linz a. Rhein

Privat-Pension
nimmt noch einige Gäste ab 15. März 1921 bei guter Verpflegung auf. Pensionspreis von 30 M. ab.
Rechtzeitige Anmeldungen erbittet
Frau Elwire Klebba, Linz a. R., Alte 4.

Erstklassige
Möbel
zu mäßigen Preisen.
J. H. Wiens
Barmen, Schuchardst. 13
Hauptausst.: Ritterhausen, Bartingerstr. 191—193
3 Minuten v. Endstation d. Schwebebahn.

Damen-Sommer-Hüte
aller Art, auch Pordenhüte, werden nach den neuesten Modellen umgepreßt, umgeändert und schick garniert. Große Auswahl in Blumen.
Becker, Barmen, Mühlenweg 43.

Vom Elend es Fremdenlegionärs.

Von Erwin Rosen.

e systematische Arbeit der französischen Werber in Deutschland tritt immer offener und wirkt sich zu einem neuen Krebsschaden ser waffendienstfähiges Volk aus. Sogar der Schule entwachsene junge Leute sucht einzufangen. Zeitungsnachrichten sprechen roßen, für uns und die Betroffenen unsagurigen Erfolgen der französischen Werber. ger denn je ist daher heute die Aufklärung Warnung, um so wichtiger noch deshalb, unserer Regierung durch den Friedensverie Hände auch in dieser Beziehung gebun-

s Verdienst, zum ersten Male in eindringund nachhaltiger Weise für uns Deutsche die de in der Fremdenlegion enthüllt zu haben, t dem Schriftsteller Erwin Rosen, der der Fremdenlegion angehört hat und unter abenteuerlichen Umständen von Sidi-Bel- desertiert ist, worauf er unter dem Titel: er Fremdenlegion" seine Erinnerungen und icke veröffentlichte (Memoirenbibliothek obert Lutz in Stuttgart). Dieses vortrefbuch, das schon über 25 Auflagen zählt, hat s den ersten Anstoß zu der Bewegung gegen remdenlegion vor dem Krieg gegeben. Es rt in meisterhafter Weise die Verhältnisse egion und ihre furchtbaren Schrecken und immer mehr bekannt und als Warnungsruf igt werden. (Einzelne Aufsätze über die enlegion von Erwin Rosen wurden vor Reihe von Jahren bereits von uns veröft. Red.)

it Erlaubnis des Verlages geben wir im den eine kleine Probe aus dem Buche, eine ahl aus dem „Kapitel der Strafen".

e eine unheimliche Drohung, wie ein Schreckst sind mir immer die Gefängnisse in der skaserne von Siddi-Bel-Abbès erschienen. an der Straße lagen die beiden kleinen en mit ihren flachen Blechdächern, die den mbrand so unbarmherzig auffingen. Zellen- n Zellentüre reihte sich in schmalen rechtigen Gängen. Die Einzelzellen waren etwas rei Meter lang und einen Meter breit; die nzellen mochten fünf Meter im Quadrat Licht gab es nicht, für Luft „sorgten" ein er Spalt über der Türe und ein kleines Loch Mauer. Der Boden war aus Ziegelsteinen. hölzerne Pritsche stand in den Zellen, ein rug und ein altes Blechgefäß ohne Deckel loset. Einzelzellen und Massenzellen waren rin völlig gleich. Ob nun in den Massenfünf Mann saßen oder vierzig, fünfzig — das machte gar keinen Unterschied! Sie en vorschriftsmäßig einen Wasserkrug inen Blecheimer!

r dem Wecken, morgens um fünf Uhr, traten che Posten der Kasernenwache bei den Gefissen an, und der Wachthabende öffnete die , aus denen ein infernalischer Geruch Er verlas die Namen; dann begann die rung. Je zwei Mann der Gefangenen die Klosettgefäße zu den Kanalisationsgen im Hof. Wenn die großen Zellen überwaren (und das waren sie immer), sah es erhaft in ihnen aus. Der Raum war eine grube, überschwemmt, verunreinigt, ver... Und an Reinigungsmitteln besaßen die nisse nichts als ein paar alte Besen. Eimer Wasser wurden über den Fußboden et, oberflächlich, in hetzender Eile, denn der habende hatte keine Lust, auf die Gefangenen eit zu verschwenden. Ein wenig Wasser, ein paar Besenstriche! Was nicht weggeschwemmt wurde, sickerte in die Ritzen und Risse des Backsteinbodens und bildete eine neue Grundlage für neue Verpestung.

Die Gefangenen bekamen kein Frühstück. Am Wasserbecken im Kasernenkorridor durften sie sich waschen. Dann wurden sie zur Arbeit geführt, nüchternen Magens, durchfroren von der kalten afrikanischen Nacht, auf hartem Holzlager ohne Schutz verbracht, erschlafft vom Aufenthalt in der vergifteten Luft der Zellen.

Um 10 Uhr bekamen die Gefangenen ihre Suppe. Die volle Essensration erhielten sie nicht, da während des Eingesperrtseins ihre Löhnung aufhört und ihre Kompagnie also auch kein Verpflegungsgeld erhielt. Die Suppe ist dünn, und das Stückchen Fleisch, das darin schwimmt, auf die kleinste Menge reduziert. Die Brotration besteht aus der Hälfte dessen, was in der Kompagnie geliefert wird. Die Sträflinge der Einzelzellen aber sind auf Hungerkost gesetzt. Ihre Suppe ist heißes Wasser mit Kartoffelstückchen und Brotrinden, und auch diese Suppe wird ihnen nur jeden zweiten Tag gegeben. In der Zwischenzeit ist ihre Nahrung der vierte Teil an Brot; sie sind eingesperrt bei Wasser und Brot, aber — bei zu wenig Brot. Wie schrecklich diese Menschen in wenigen Tagen abmagern, muß man gesehen haben, um das Barbarische einer Strafe würdigen zu können, die sich aus drei Begriffen zusammensetzt: Unterernährung, Überarbeitung, üble sanitäre Verhältnisse.

Nach der Mittagsstunde setzt der Arbeitsdienst wieder ein.

Wohlverstanden: die Gefängnisse in der Legionskaserne von Siddi-Bel-Abbès sind eine Disziplinaranstalt, in der nur geringfügige Vergehen gesühnt werden! Kleine Sünden gegen Ordnung und Disziplin!

Ich war auf Wache in dem engen Zellengang des einen Gefängnisses und schritt, Gewehr mit aufgepflanztem Bajonett im Arm, fröstelnd auf den Steinfliesen auf und ab. Von zehn Uhr abends bis Mitternacht. Vor acht Stunden etwa waren unsere Deserteure eingeliefert worden, Rader und die übrigen. Durch die schmale Oeffnung zwischen der Außenmauer und dem Gefängnishäuschen schimmerte ein Stückchen Sternenhimmel, und durch den schmalen Gang strich der kalte Nachtwind. Aber er konnte die verpestete Luft nicht vertreiben, die schwer und dumpf um das Gefängnis lagerte und immer wieder neue Zufuhr bekam aus den kleinen Luftlöchern der Massenzellen und den winzig kleinen Oeffnungen in den cellulus den dunklen Löchern des Einzelarrests. Der fast unerträgliche Geruch legte sich beklemmend auf die Nerven und machte schon das Postenstehen im Arrest zu einem mehr als unangenehmen Dienst.

Außer Rader und seinen Mitdeserteuren waren in der Massenzelle noch vierzig Mann. Als um zehn Uhr abends der Wachthabende die Gefängnisse inspizierte und die prisons geöffnet wurden, sah ich, wie sie auf der hölzernen Pritsche zusammengedrängt lagen, eng aneinander, Mann an Mann, so wie die Sardinen in eine Büchse gepackt werden. Aber trotzdem hatten kaum zwanzig von den vierzig Gefangenen auf der hölzernen Lagerstätte Platz gefunden. Die anderen hockten in den Ecken herum, mit weit aufgezogenen Knien und gesenkten Köpfen schlafend; viele lagen auf dem nackten Fußboden, so fürchterlich unsauber er auch war. Alle froren erbärmlich in den dünnen Drillichanzügen. Die Gefängnisdecken, die sie geliefert bekamen, waren Karikaturen von Decken, altersschwache Tuchfetzen, durch deren dünnes Gewebe man durchgucken konnte wie durch einen Schleier: so klein, daß der Gefangene die Wahl hatte, ob er sich die Füße zudecken wollte oder den Leib. Für beides waren die famosen Decken nicht groß genug. Sie starrten von Schmutz und häufig von Ungeziefer. Tagsüber wurden sie einfach alle auf einen Haufen in einen Winkel der Zelle geworfen.

Es war kein Wunder, daß die Neueingesperrten in diesem Loch nicht schlafen konnten. Einmal rief der arme Rader leise, wer denn auf Posten stehe. Er mußte auf die Schulter eines Kameraden geleitet sein, um das Luftloch hoch droben an der Zellenwand erreichen zu können. Als ich antwortete, sagte er, es sei nicht zum Aushalten da drinnen — ob ich nicht eine Zigarette hätte. Ich spießte ein Päckchen Zigaretten auf mein Bajonett und reichte es ihm hinauf. „Kopf hoch halten!" flüsterte ich ihm zu.

„Mein Gott, mein Gott . . ." war die Antwort, in einem wehen Ton, der gar nichts mehr vom Humor des „Herrn von Rader" in sich hatte.

Vermischtes.

Deutschlands geistige Auslandswerte.

Die durch den Krieg hervorgerufene geistige und wirtschaftliche Isolierung Deutschlands dauert noch immer an. Während die übrigen Völker eine außerordentlich angespannte Propagandatätigkeit in der ganzen Welt entwickeln ist von deutscher Seite aus bisher noch nichts Nennenswertes in dieser Hinsicht unternommen worden. Daß wir unsere „geistigen Auslandswerte" stärker als bisher benutzen müssen, fordert Dr. Albert Haas in einem Aufsatz der „Deutschen Politik", indem er zugleich auch für die südamerikanischen Verhältnisse eine interessante Statistik der dort wirkenden Propaganda aufstellt. Propaganda kann nur mit Imponderabilien betrieben werden, denn sie muß einem anderen Volke die im eigenen Lande vorhandenen geistigen und sittlichen Werte so vertraut machen, daß dieses Volk zu seinem eigenen Besten etwas davon lernt. Die englisch-nordamerikanische Propaganda besteht zu einem guten Teil in der Verbreitung des angelsächsischen Sports. Die Einrichtung von Sportplätzen, die Entsendung von Spezialärzten für Sportzwecke, die Anstellung von Trainern, Volksaufklärung über die Wichtigkeit der Leibesübungen — das sind die Maßnahmen, durch die angelsächsische Anschauungen und Lebensgefühle verbreitet werden. Die französische Propaganda dagegen arbeitet hauptsächlich mit Sprache und Buch. Sie hat sich dadurch im gesamten südamerikanischen Geistesleben die beherrschende Rolle gesichert. Ein Niederschlag dieser Beschäftigung der Spanisch sprechenden südamerikanischen Welt mit der französischen Literatur läßt sich in den Zitaten der wissenschaftlichen Bücher finden. Haas hebt als typisches Beispiel die Biographie des großen südamerikanischen Dichters Ruben Dario von dem Literarhistoriker Gonzalez-Blanco hervor, die vor zehn Jahren erschien, als die Welt in geistigen Dingen noch vorurteilslos dachte. Dieses mit reichen gelehrten Hinweisen ausgestattete Werk von 444 Seiten hat im ganzen 679 Zitate aus der Literatur der modernen Kulturvölker. Davon entfallen auf französische Autoren 320 Hinweise, auf spanische rund 200, auf deutsche 85, auf Engländer 32. Daß die spanische Literatur bei einem spanisch geschriebenen Werke bevorzugt wird, ist nicht verwunderlich. Außerordentlich groß aber ist die Zahl der französischen Zitate verglichen mit den deutschen. Prüft man diese Hinweise im einzelnen, so ergibt sich, daß Nietzsche 15 Mal zitiert wird, Goethe 10 Mal, Heine, Leibniz und Schopenhauer je 9 Mal, Lessing 6 Mal, Luther 4 Mal, Richard Wagner, Novalis, Jean Paul je 3 Mal, Kant und Fichte je 2 Mal. Unter den französischen aber kommen auf Verlaine 17, auf Victor Hugo 15, auf Baudelaire 11, auf Musset, Taine, Jean Moréas je 8, auf Leconte de Lisle, Lamartine, Voltaire, Verhaeren, Francis James je 7, auf Pascal, Rousseau, Theophile Gautier, de Réamier, Vielle Griffin, Zola je 6. Mit 5, 4, 3 und 2 Zitaten ist eine noch größere Anzahl französischer Schriftsteller vertreten, die zum großen Teil keine Weltgeltung besitzen, sondern nur einen „Pariser Ruhm" ihr eigen nennen. „Ohne dabei auch nur im geringsten die französischen Werke absällig kritisieren zu wollen", sagt Haas, „vergleiche man die tatsächliche Bedeutung dieser Männer und ihrer Werke mit der der oben statistisch wiedergegebenen deutschen, und man wird sich einer gewissen Bitterkeit des Gefühls nicht erwehren können. Um zur Weltliteratur zu gehören, wenigstens so weit der Kreis der spanischen Sprache reicht, muß ein Deutscher also unvergleichlich mehr leisten und mehr sein als ein Franzose: jedenfalls sprechen diese Namen und Zahlen eine sehr beredte Sprache, in mehr als einer Hinsicht dürften sie zum Nachdenken anregen."

Unsere Muttersprache in der Rechtsprechung.

Gerichtliche Entscheidungen sind nicht allein für die Akten bestimmt, sondern sollen vor allem den daran beteiligten Parteien verständlich sein. Strotzt ein Urteil von Fremdwörtern oder Fachausdrücken so wird selbst der gebildete Laie oft Mühe haben, in den Sinn und die Bedeutung des Spruches einzudringen. Es ist deshalb aufs wärmste zu begrüßen, daß in einem jüngst erlassenen Urteil der Strafsenat des Kammergerichtes in Berlin in klarer und unzweideutiger Weise den Gebrauch unnötiger Fremdwörter ablehnt. In einer Strafsache hatte der Verteidiger des Angeklagten gerügt, daß vom Landgericht nicht die gesetzlich vorgeschriebene „Konfiskation" ausgesprochen, sondern dafür das Wort „Einziehung" gebraucht worden sei. Das Kammergericht verwarf diesen Einwand, indem es ausführte, der Vorderrichter habe ersichtlich den deutschen Ausdruck nur deshalb gewählt, weil er zum Nutzen der Sprachreinheit das undeutsche Fremdwort habe vermeiden wollen. Es bestehe kein Anlaß, diesem berechtigten Streben dadurch entgegen zu treten, daß an die Stelle des guten deutschen Wortes der veraltete Fremdausdruck wieder eingesetzt werde. Man wird der Zeitschrift für allgemeine Rechts- und Staatskunde, Gesetz und Recht, in dem Wunsch beitreten können, daß diese höchst beachtenswerten Gedanken des ersten preußischen Gerichtshofes bald Gemeingut aller deutschen Gerichte werden mögen. Auch der Allgemeine deutsche Sprachverein, als der getreue Eckehard unserer Muttersprache, wird hoffentlich für eine weite Verbreitung des Urteils Sorge tragen.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Waldverwüstung ohne Ende!

Als Spanien seine Weltmachtstellung einbüßte, hörte — ein seltsamer Zusammenhang — die Ausrottung des Waldes ein. Soll es mit Deutschland ebenso gehen? Fast täglich gehen jetzt Notizen über Waldverwüstung durch die Zeitungen. Obwohl in unserem rheinisch-westfälischen Industriegebiet an vielen Stellen der Wald längst spurlos verschwunden oder auf wenige spärliche Reste zusammengeschmolzen ist, scheint man im neuen Deutschland nicht eher Ruhe zu haben, bis auch der letzte Baum zur Strecke gebracht ist. Ein furchtbarer Gedanke! Denn nur gröblichste Unkenntnis kann das Todesurteil des Waldes unterzeichnen. Dem Vernehmen nach soll auch das uns allen bekannte und viel besuchte Ittertal zwischen Wald und Haan, wohl die einzigste Erholungsstätte in einer dicht bevölkerten Industriegegend, dem Beil zum Opfer fallen. Der Verlust wäre unsagbar groß und aufs tiefste zu beklagen. Hoffentlich gelingt es aber noch in letzter Stunde, das Zerstörungswerk zu verhindern. Ein allerschleunigstes Eingreifen der berufenen und maßgebenden Stellen ist deswegen eine unabweisliche Forderung, sollen uns nicht die kommenden Geschlechter mit Recht der schlimmsten Unterlassungssünden zeihen. — Natur- und Heimatschutz tun uns not. Heute mehr denn je. „Ein todkrankes, bis in die tiefsten Tiefen aufgewühltes Volk kann nur genesen, wenn es im Gottesfrieden einer ungestörten Natur unter den großen und starken Eindrücken der in all' m Wandel des Augenblicks ewig und unveränderlich wirkenden Kräfte sich auf sich selbst besinnen kann." Hier liegen die starken Wurzeln unserer Kraft. Völker mit ausgeprägtem Naturempfinden, so schrieb unlängst ein Heimatfreund, verwinden selbst die schlimmsten Schläge und besitzen eine unbegrenzte Erneuerungskraft. Darum gehört auch der Natur- und Heimatschutz zu den Dingen, durch die ein Emporsteigen aus dem augenblicklichen Elend noch zu erhoffen ist. Das Leben jedes Einzelnen verarmt, wenn die Natur verödet, und es geht darum letzten Endes um die Erhaltung der deutschen Volksseele, aus deren unerschöpflichem Quell wir wieder Kraft wecken wollen, die uns trösten und erheben in der Qual der Gegenwart. Und wir fragen vor unserem Gewissen die Verantwortung, daß wir ihnen die Heimatscholle, von der sie die ersten dauernden Eindrücke empfangen, die fortwirken und schwingen das ganze Leben lang, nicht verarmt und verödet, geschändet und verstört hinterlassen. — „Kein Mensch gedeiht ohne Heimat, und keine Heimat ist möglich ohne Natur. Ein Volk, das um Geldes Gewinn Heimat und Natur sahrlässig entartet an Körper und Seele. — Wie soll ohne Wald, Wiese, Feld, Flur und Dorf das geistige Erbe der Ahnen in den Seelen lebendig werden? — Darum schützt die Heimat, schützt die Natur!" —n

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

Elegante Fußbekleidung.

ender, für die moderne Damenwelt interr Artikel ist einer Fachzeitung entnommen:

Krieg, keine Not der Zeit kann die einmal ene Entwicklung der Mode und die An- der Modesüngerinnen eindämmen. In hat man ganz besonders viel zugelernt in tzten Jahren, und es werden von allen genügend Anstrengungen gemacht, die der Mode in jeder Beziehung zu heben. kommen manche Einzelerscheinungen hinzu, die einmal herrschende Strömung unter- Die Mode der kurzen Kleider und die Ein- der ganzen Linie, die zur strengen Kritik fordern, verlangt von Hüten, Handschuhen, rn, Schuhen und Strümpfen, daß sie sehr seien, denn sie bedeuten vielfach den Haupter Toilette. Aber in diesem Sommer wird huh den Höhepunkt bilden.

vor wenigen Jahren erkannte man die alität der verschiedenen Menschen an ihrem werk, und heute noch haben einige Moden en Beifall der gesamten internationalen Wir trugen alle sehr gern amerikanische , aber die sehr schmalen und spitzen Schuhe tiefel, die schon seit ungefähr drei Saisons soviel getragen werden, finden doch nicht geteilten Beifall in Europa. Sie sind auch malen Füßen schon mit großer Vorsicht hinen, aber wenn der Frauenfuß außerdem noch eine gewisse Breite verlangt, kann der Schuh niemals schön wirken.

Die Franzosen hatten diese Mode auch nicht übernommen, weil sie wohl ihrem Schönheitsideal nicht entsprach, und die Schuhmodelle waren dort immer kürzer und abgerundeter geworden. Heute scheint man sich auf einer anderen Basis einigen zu wollen. Die Mode bringt einen ziemlich kurzen Schuh mit kleiner Spitze.

Der hohe Absatz bleibt selbstverständlich der Liebling der eleganten Frau, trotz aller Gegner und Eiferer, die Gesundheitsrücksichten usw. vorschieben möchten, um ihn zu bekämpfen.



Wer einmal das angenehme Gefühl kennen gelernt hat, wirklich gutes Schuhwerk sein eigen zu nennen, kann sich bestimmt nur den dringendsten Gründen zufolge entschließen, weniger sorgfältig gearbeitete Ware zu kaufen. Die Mode ist natürlich die lebendigste Triebfeder, denn sie hat für das kommende Frühjahr herrliche Modelle herausgebracht. In erster Linie muß festgestellt werden, daß der Halbschuh vorherrscht, und daß auch dieser noch vielfach von der tief ausgeschnittenen Form übertroffen wird. Wildleder wird das Vornehmste sein, und der größte Luxus wird dadurch hervorgerufen, daß die Farbe eine große Rolle spielt. Die Schuhe und Strümpfe sollen zwar nicht im altmodischen Sinne zum Kleide passend sein, weil man im Gegenteil Kleid und Beinbekleidung in harmonischen Kontrast bringt. Zum Jackenkleid, welches mittelfarbig oder dunkel ist, gehört nach neuester Mode der helle Schuh und der helle Strumpf, und zum schwarzen Schuh, der fast immer aus Lack sein muß, gilt der graue, der sandfarbene und der mattviolette Strumpf als letzte Mode. Durch die absichtliche Unterscheidung durch die Farbe wird der Fußbekleidung mehr Bedeutung zugemessen, und sie erfüllt hier ihre Mission für sich.

Es ist in diesem Frühjahr eher möglich, ein vorjähriges Kleid zu tragen, als einen vorjährigen Schuh. Das Allerneueste ist der Lackschuh mit Gummizügen an den Seiten, und der Wildlederschuh, der seitlich geknöpft oder seitlich geschnürt ist, während das Vorderblatt eine ungarnierte Fläche bleibt. Der Spangenschuh hat neue Formen angenommen, und besonders hübsch ist die Art, eine „scheinbare" Spange von der Sohle aus über den Spann gehen zu lassen.

Die kleinen schwarzen Lackpumps mit grauen Strümpfen werden von allen jungen und jüngsten Damen getragen werden. Zum hellen und weißen Kleidchen allein wird man noch schwarze Schuhe mit schwarzen Strümpfchen sehen, und das Ganze wird das Straßenbild lustiger machen.

Die wenigen neuen Moden, die es in hohen Stiefeln gibt, bedingen ebenfalls neue Farben. Es gibt ein prachtvolles Rotbraun, rötlich schokoladenfarbenes und helles Wildleder mit bräunlichem Glanzleder und Rotbraun mit schwarzem Lack.

Die Firma Leonh. Tietz, A.-G., Elberfeld, bringt zum Frühjahr wieder eine reichhaltige Auswahl eleganter Schuhe, speziell „Dorndorf", die vornehme Marke, wovon nebenstehend einige Original-Modelle gezeigt werden. a577



Vertreter: Gebr. Wolter, Barmen-U. Wiesenstr. 3 Fernspr. 5104. Cognac-Brennerei Scharlachberg G. m. b. H., Bingen a. Rhein.

Möbel

Nicht nur der billige Preis, sondern gediegene Qualitäten und zwar handwerksmäßig verarbeitet neben dem niedrigen Preis sollten für den Kauf einer Wohnungs-Einrichtung ausschlaggebend sein. Wir empfehlen die Besichtigung unserer Ausstellung, welche ohne jede Verbindlichkeit vorgenommen werden kann, im eigensten Interesse.

Möbel-Ausstellung
S. Adler & Co
Elberfeld,
Hofaue 53

COMMERZ- U. PRIVAT-BANK A.-G.
HAMBURG-BERLIN
KAPITAL U. RESERVEN 250 MILLIONEN MARK
170 EIGENE NIEDERLASSUNGEN GEGRÜNDET 1870

ELBERFELD, NEUMARKT 1 u. 3
FERNSPR. FÜR STADTVERKEHR 1168
FERNVERKEHR 5059 u. 5078
TELEGRAMME: HANSEATIC

BANKGESCHÄFTE ALLER ART
ERÖFFNUNG VON SCHECKKONTEN U. LAUFENDEN RECHNUNGEN
ANNAHME VON DEPOSITENGELDERN
BELEIHUNG VON WERTPAPIEREN U. SONSTIGEN SICHERHEITEN

EIGENE DEVISEN-ABTLG.
EIGENE BÖRSEN-ABTLG.

Steuer- und Bilanzfragen

Steuer-Vertretungen
Fabrik-Organisationen
Revisionen, Liquidationen
Finanzierungen

MERKUR Treuhand-, Revisions- u. Steuer-Beratungs - Aktien - Gesellschaft.
Elberfeld, Merkurhaus, Berlinerstr. 19 Haltestelle der Schwebe- u. Straßenbahn Landgericht
Fernsprecher 4674, 5872.
12728

Rhein. Detektiv-Institut
eingetr. Ges.
Hauptsitz: **Elberfeld,** Telegramm-Adresse:
Fernsprecher 3166.
Bankkonto: Bank für Handel u. Industrie, Filiale Elberfeld.
Beschaffung von Prozeßmaterial in Ehe-, Erbschafts-, Patent-, Alimentations- u. Ehrensachen. — **Auskunftsverbindung** über die ganze Welt. — **Beobachtungen** und Ueberwachungen. — **Rat** in allen Angelegenheiten. — **Aufklärung anonymer Sachen.** — Ermittlungen. — **Art.** — **Begleitung** auf Reisen.
On parle français. — Dorneim. Bankier. English spoken.
Kriminalistische Untersuchungen (anonyme Schriften — Schriftvergleichungen — Vergrößerungen usw.)

Einrichtung von Buchführungen praktisch übersichtlich
Steuerberatung
Revision, Organisation, Führung, Ueberwachung und Abschluß von kaufm. Büchern, auch im Abonnement.
Mitwirkung bei Neugründungen und Umwandlungen von Geschäften.
H. Poschmann, Bücherrevisor,
Elberfeld, Oststraße 9.

Maschinen-Putztücher G. m. b. H.
Lieferung von sämtlich. Maschinen-Putzmaterial sowie Entölen u. Reinigen. Fernspr. 4152.

229b



Fernsprech-Anlagen
für Post- u. Hausverkehr
Elektrische Uhren
Signal-Anlagen
Generalvertretung
Reparaturen
F. Sauerwald
Barmen, Hindenburgstr.
Fernspr. 1000, 1016 u. 4371

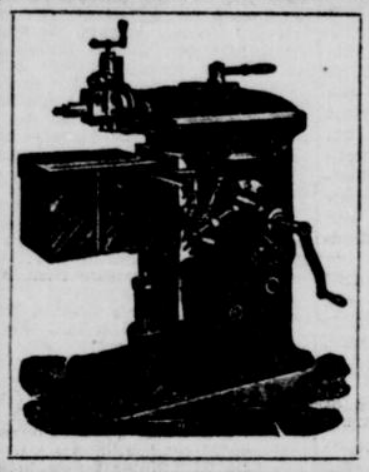
Direkt aus erster Hand
kaufen Sie: Klöppel-Spitzen, Barmer Bogen, Wäschebändchen, Besatz, Wollband und Stickereien
Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf

Ein unnützliches Kleidungsstück ist der Gehrock,
derselbe wird in meinem Wendungs-Institut zu einem hochmodernen Cutaway umgearbeitet. — Garantiert tadellos! Dieses Teil kann man zu jeder Gelegenheit u. Gesellschaft tragen.

Außerdem lassen Sie sich noch vor Ostern Ihren
Anzug und Paletot wenden,
dieselben werden in 2–3 Tagen fertig gestellt und nach neuestem Fasson gearbeitet, ersetzt vollständig einen neuen Anzug. Bedeutendes Geldersparnis und alte, gute Qualität.

Reparieren, Aufbügeln, Stopferei, Aenderungen, schnelle Bedienung und billig.

Erstes Elberfelder Wendungs-Institut,
Telephon 4675. **Kipdorf 90.** Telephon 4675.



Berlett-Hobler

Hochleistungs - Shapingmaschinen

mit Kulissenantrieb – doppeltem Rädervorgelege

liefert als Spezialität

H. Gutberlett, Barmen-U. 40
Maschinenfabrik.
72b

Der Aluminium Spartopfboden KOFIX



C. Schmitz, Elberfeld Kofix-Werkstelle Mühlenstr. 18.



Weiß emaillierte
Küchen-Herde
für Wiederverk. u. Priv. zu verk.
Herd-Fabrik Barmen.
Albertstraße 15.

Friedr. Wilh. Eigen, Elberfeld,
Holzerstraße 31, Telephon 4711,
Maschinenfabrik 12135
und Lager für die Kleineisen-Industrie, Wäschereien und Färbereien, insonderheit Transmissionen, Schleif- und Poliermaschinen, Warmsägen, Fall- und Federhämmer, sowie für allg. Maschinenbau mit besonderer Reparatur-Abteilung,
empfiehlt sich bei prompter Bedienung und mäßigen Preisen!

Moderne Trauringe
ohne Lötfuge, in 8-, 14- u. 18karätigen Qualitäten in größter Auswahl zu billigsten Tagespreisen.
Ferner empfehle mein reichhaltiges Lager in kuranten **Schmucksachen** und
Konfirmanden-Uhren
goldenen Herren- u. Damenarmbanduhren, 14kar. goldenen Herrenringen, massiven Siegelringen, dünnen Trauringen, Armbändern für Herren und Damen, Gold- und silbernen Damentaschen, Ehrenbestecken, Edelbeinschmuck zu billigsten Tagespreisen.
Eigene Reparaturwerkstätte.
S. Orbach, Uhrmacher und Juwelier, Elberfeld,
Hochstraße 103, Ecke Wilhelmstraße.
Ankauf von Brillanten, Gold- und Silber-Gegenständen sowie ausländ. Geldsorten.

Königlich Holländischer Lloyd
Amsterdam

Transatlantischer Dampferdienst
via Spanien und Portugal
für Passagiere, Fracht und Post nach

SUD-AMERIKA
Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires

CUBA / MEXICO
Havana, Vera Cruz

NORD-AMERIKA
New Orleans

mit modernen Drei- u. Doppelschrauben-Schnelldampfern regelmässig in kurzen Abständen ab Amsterdam

Moderne schnelle **Frachtdampfer** nach obengenannten Häfen sowie nach **Pernambuco** und **Bahia**

Spezieller 14tätig. **Frachtdienst** nach **New York**

Alle Auskünfte über Passage durch **Marx & Schulte, Bankgeschäft, Hagen i. W.,** für Fracht durch Verfrachtungskontor **Gramberg & Co., Hagen i. W.** und die in den meisten Großstädten befindlichen Vertretungen.

b570

Nähmaschinen
Reparatur - Werkstätte
für alle Näh- und Spezial-Nähmaschinen.
Schnelle und sorgfältige Bedienung.
Deutsche Nähmaschinen - Vertriebsgesellschaft
m. b. H., Elberfeld Kaiserstr. 46. Fernruf 619.



Schutz gegen
Feuer u. Diebstahl
bieten feuer- u. diebessichere
Kassenschränke
sowie unsichtbare **Geheim - Wand - Geldschränke.**
Preisliste auf Wunsch. a60
Adolf Heine, Bielefeld, Ritterstraße 57.

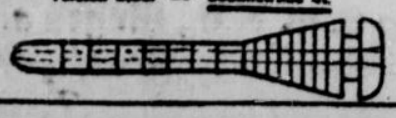


Holzspulen

für Flechtmaschinen,
Band- und Tuch-Weberei
liefert gut und schnell die



Rheinische Holzdrechslerei und Spulenfabrik
Friedrich Westfeld, Barmen
Telefon 2922. — Sedanstraße 41.





Das Mikroskop im Kampf gegen den Haarausfall.

Hilfe kommt nie zu spät

aber sie muß gründlich und von fachkundiger Hand geleistet werden.

Bei Haarausfall
Kahlköpfigkeit, Schuppenbildung, Brechen u. Spalten der Haare, vorzeitigem Ergrauen usw.

jede Hilfe zwecklos

wenn die Ursache des Haarleidens nicht durch eine mikroskopische Untersuchung festgestellt wird, denn Haarwuchsstörungen sind so verschiedenartig, daß eine schematische Behandlung mehr schadet als nützt.

Auswärtige Anfragen gegen 40 Pfg. Rückporto. — — Auskunft erteilt:

Karl Endres, Friseur. **Elberf.,** Bahnhofstraße Telephon 4064.
Paul Krause, Friseur. **Elberfeld,** Kipdorf 64/66 Telephon 2571
G. Naurath, Friseur. **Elberfeld,** Kipdorf 9 Telephon 4546
Josef Schmitz, Friseur. **Elberf.,** Königstr. 47 Telephon 4205
Ewald vom Baur, Friseur. **Barmen-L.,**
H. Chichon, Friseur. **U.-Barmen,**
R. Knecht, Friseur **Barmen.**
G. Engel, Friseur. **Vohwinkel,**

Die verhexte Stadt.

Eine heitere Spitzbubengeschichte
von Karl Ettlinger.
(Nachdruck verboten.)

„Nein, nein", wehrte die Frau ab. „Da hat er bloß gestochen."

„Wer hat Sie gestochen?"

„Der Hund."

„Trinken Sie erst mal 'n Schluck Wasser", bat der Arzt kopfschüttelnd und reichte ihr das Wasserglas; denn Winkel war unterdessen zurückgekehrt.

Den Pförtner hatte er mitgebracht.

„Polizeiassessor Funke", stellte sich Funke dem Pförtner vor und zeigte seine Erkennungsmarke.

„Ach Gott, die Polizei . . ." stammelte die Garderobenfrau. „Was is denn passiert?"

„Nichts Schlimmes, Frauchen!" beruhigte sie der Arzt. „Sehen Sie, jetzt sind Sie schon wieder ganz mobil! Jetzt tun Sie mir aber auch den Gefallen und sitzen ganz schön ruhig — so! — und erholen sich! Ihnen fehlt gar nichts mehr, — sonst hätte ich längst Ihren Mann holen lassen. In einer Viertelstunde können Sie zu Fuß nach Hause gehen!"

„Erzählen Sie, was sich abgespielt hat, bevor ich während das Elektrische versagte!" forderte auch den Pförtner auf.

„Das Elektrische hat versagt?" verwunderte sich die Garderobenfrau.

„Pfft!" machte der Arzt begütigend. „Sie sollen jetzt ganz brav und ruhig sein. Sonst stopfe ich Ihnen Watte in Ihre Oehrchen!"

„Also vorher ist gar nichts passiert. Ich stand an dem Theatereingang, dachte an nichts Böses, da geht plötzlich das Licht aus. Nanu, denke ich, will natürlich ins Haus gehen, da sieht plötzlich einer vor mir, packt mich an und sagt: Keinen Mucks oder ich schieße!"

„Männerstimme?"

„Ja."

„Wie sah der Mann aus?"

„Er hat eine schwarze Maske vorgehabt, mehr hatte ich in der Dunkelheit nicht sehen."

„Weiter!"

„Ich stand da und durfte mich nicht rühren. Er hatte mich mit dem Gesicht gegen die Mauer."

„Ach Gott!" wimmerte die Garderobenfrau.

„Aber Sie sollen sich doch nicht aufregen, Mütterchen!" tröstete der Arzt. „Sie sehen doch, dem Mann nicht das geringste passiert ist!"

Und zu Funke gewandt, bemerkte er: „Vielleicht wäre es doch besser, die Frau heimgehen zu lassen und sie erst morgen zu verhören."

„Wieso? Halten Sie sie als Arzt für nicht vernehmungsfähig?"

„Hm, vernehmungsfähig ist sie schon, aber —"

„Dann möchte ich sie doch heute noch befragen. Also, wie war das: Sie stehen mit dem Gesicht gegen die Mauer und ??"

„— und da höre ich deutlich Automobile vorfahren."

„Wie viele?"

„Ich schätze, vier oder fünf. Leute stiegen aus und gingen ins Theater. Nach einer Weile kamen sie wieder raus, dann gingen sie wieder rein, und dann kamen sie wieder raus. Das wiederholte sich ein paarmal. Zuletzt fuhren sie wieder weg."

„Sie haben doch die Schritte gehört. Glauben Sie, daß Frauenschritte dabei waren?"

Der Pförtner sann einen Augenblick nach.

„Ich glaube nicht. Aber ich kann das nicht so sagen."

„Und der Mann, der hinter Ihnen stand?"

„Der war auch weg. Wie's wieder hell wurde, dreh' ich mich um, — da war er nicht mehr da."

„Sie sagen, er hat Sie angepackt. Wo?"

„Vorne an der Livree. Zwischen den Knöpfen."

„Ziehen Sie Ihren Rock aus!"

Der Pförtner lachte. „Meinen Rock soll ich ausziehen?"

„Ja . . ."

Funke nahm den Livreerock und legte ihn sorgfältig auf Winkels Arm. „Gehen Sie ihn gleich morgen früh in die Abteilung für Fingerabdrücke! — Pförtner, Sie können gehen!"

„Und mein Rock?"

„Den kriegen Sie schon wieder. Seien Sie froh, daß Sie überhaupt noch einen Rock anziehen können!"

Als der Pförtner brummend die Loge verlassen hatte, riß Funke ein Blatt aus seinem Notizbuch, schrieb ein paar Zeilen darauf und reichte es Winkel. Der las es, steckte es ein und nickte.

Auf dem Zettel stand: Bei dem Pförtner noch heute nacht Haussuchung halten!

Nun kehrte sich Funke wieder dem Arzt zu. „Wir wollen jetzt die Frau befragen."

„Bitte."

„Nun also, Frauchen", sprach Funke sie freundlich an, „was ist denn nun eigentlich mit Ihnen los?"

„Wenn ich das nur selber wüßt'!" jammerte die Frau. „Ich versteh' ja von alle dem, was vorgeht, kein Wort."

„Sie Glückliche!" lächelte Funke. „Aber Sie sagten vorhin, ein Hund hätte Sie gestochen? Von einer Wespe habe ich das schon gehört, aber von einem Hund ist mir das etwas Neues. Wem gehörte denn der Hund?"

„Dem Herrn, der zu spät gekommen ist. Grad wie der zweite Akt angefangen hat ist der Herr gekommen."

„Wie sah der Herr aus?"

„So ein schlanker schöner Mensch mit einem blonden Schnurrbart."

„In einem hellen Sommeranzug?"

„Nein, im Frack."

„Ach ja, natürlich im Frack. — Wie alt ungefähr?"

„So um die vierzig rum."

„Kommt der Herr öfters ins Theater?"

„Bei mir nicht. Vielleicht auf den anderen Plätzen . . . . Es kommen so viel' Leut' ins Theater —"

„— daß Sie nicht jedes Gesicht behalten können, das begreife ich. — Und dieser Herr kam mit einem Hund ins Theater?"

„Mit so einem kleinen Pinscher."

„War es kein Forterrier?"

„Ich kenn' mich nicht so aus mit den Viechern."

„Aber man nimmt doch keinen Hund mit ins Theater?"

„O doch, das kommt öfters vor. Eigentlich darf's ja nicht sein, aber wenn sie ihn in der Garderobe abgeben . . . Unsereins ist auf die Trinkgelder angewiesen . . . und da . . . ach Gott, ich werd' doch nicht bestraft deswegen?"

„Nein, Frauchen! Wenn Sie alles hübsch wahrheitsgetreu erzählen, kriegen Sie sogar vielleicht eine Belohnung. Nun weiß ich aber immer noch nicht, wie der Hund es angefangen hat, Sie zu stechen?"

„Der hatte doch so ein Halsband an mit Stacheln. So dünne, spitze Stacheln."

„Ah!"

Funke richtete sich höher auf und warf dem Arzt einen siegreichen Blick zu. Jetzt war ihm alles klar.

„Und wie mir der Herr das Hündchen gegeben hat, und reicht mir's auf den Arm, da stößt mir aus Versehen der eine Stachel ganz tief in die Hand."

„So, so, aus Versehen, meinen Sie. — Hat der Herr etwas gesagt?"

„Er hat gelacht und hat gesagt:

Heile, heile Segen,
Morgen kommt der Regen,
Übermorgen kommt der Schnee,
Tut's den Kindern nicht mehr weh.

Es war ein sehr lieber Herr. Dann muß es mir schlecht geworden sein, weil ich hier in der Loge aufgewacht bin. Dazwischen weiß ich nichts mehr."

Der Assessor schnalzte mit der Zunge, drehte sich jäh um und sagte:

„Guten Abend, ich muß gehen!"

An der Türe wandte er sich nochmals zurück. „Den Namen des Hundes hat der Mann nicht erwähnt?"

„Doch, ein ganz verrückter Namen. Wie er ihn gestreichelt hat, hat er gesagt: Schön sitzen bleiben, bis dein Herrchen wiederkommt, Gazgaz!"

„Danke!"

Und er verließ die Loge.

Winkel sah ihm mit dem staunend-ehrfürchtigen Blick nach, mit dem ein vierjähriger Hosenmatz zu einem Zauberkünstler aufblickt, der ihm ein lebendiges Kaninchen aus der Nase zieht. „Unser Assessor versteht's!" raunte er dem Theaterarzt zu. „Passen Sie auf, der weiß schon viel mehr in der Sache, als er sich anmerken läßt!"

„Im Gegenteil!" lachte der Arzt. „Die Polizei tut immer so, als wüßte sie viel mehr, als sie in Wirklichkeit wissen kann. Mir wäre es lieber, er hätte mir meine Patientin nicht mit seiner Fragerei aufgeregt. Schließlich ist die Gesundheit eines Mitmenschen wichtiger, als sämtliche Brillantkolliers der Erde. Wenigstens ist das meine bescheidene Ansicht als Arzt."

Zehn Minuten später schickte Assessor Funke nach allen vier Himmelsrichtungen Telegramme: die Gendarmen möchten die Landstraßen überwachen und jedes verdächtige Automobil und Fuhrwerk anhalten.

Auf einer Bank in den Kuranlagen aber saß ein Herr mit blondem Schnurrbart, rauchte eine Pfeife und schmunzelte, den Forterrier auf seinem Schoße streichelnd: „Adele macht ihre Sache unübertrefflich. Sie ist zum Küssen!" (Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

Schlafende Geschworene.

Manchmal soll es vorkommen, daß auch dem eifrigsten Hüter der Gerechtigkeit bei langen Verhandlungen das müde Haupt auf die Brust sinkt. Welche rechtlichen Folgen hat nun ein solches Schlummern des Volksrichters für die Sache des Angeklagten? Kann dieser geltend machen, daß der spätere Wahrspruch des Schwurgerichts nichtig sei? Keineswegs, meint das Reichsgericht. Denn wenn von den zwölf Geschworenen auch einer bisweilen eingenickt sein mag, so läßt sich doch nicht sagen, daß die Hauptverhandlung nicht in Anwesenheit der gesetzlich vorgesehenen Zahl stattgefunden habe. Ebensowenig kann davon die Rede sein, daß das Schwurgericht nicht während der ganzen Dauer der Verhandlung vorschriftsmäßig besetzt gewesen sei. Wenn bei der ganzen Hauptverhandlung zwölf Geschworene anwesend waren und ihren Wahrspruch abgegeben haben, so muß auch angenommen werden, daß sie hierbei gewissenhaft und nach eigener Ueberzeugung verfahren sind und insbesondere dem Gang der ganzen Verhandlung die erforderliche Aufmerksamkeit geschenkt haben. Wie in der Zeitschrift „Gesetz und Recht" ausgeführt wird, kann diese Entscheidung des höchsten Gerichts das Rechtsbewußtsein des Volkes wenig befriedigen. Wenn ein Richter, Schöffe oder Geschworener in der Hauptverhandlung einschläft, müssen ihm mit Notwendigkeit wichtige Umstände entgehen, und dann ist der dringende Verdacht begründet, daß er zur Abgabe eines sachgemäßen, also unparteiischen Spruchs außerstande ist. Leider bietet das Gesetz keine Handhabe, einen solchen Spruch zu beseitigen. Eine Möglichkeit, ihn zu verhindern, bestünde vielleicht darin, daß der Angeklagte oder der Staatsanwalt den verträumten Richter noch vor Erlaß des Urteils wegen Befangenheit ablehnt.

Um den Schreibtisch Napoleons I.

Bei der Versteigerung des Nachlasses des Grafen Janoß Pallfy gelangte der berühmte Mahagoni-Schreibtisch Napoleons I. aus Malmaison, der vom Ende des 18. Jahrhunderts stammt, zur Versteigerung. Der Auktion wohnten zahlreiche Aristokraten und die Spitzen des Wiener Bürgertums bei. Auch mehrere Franzosen beteiligten sich an der Versteigerung, wie behauptet wird, um den Schreibtisch für den Pariser Louvre zu erwerben. Der Ausrufpreis betrug 4 Millionen Kronen, die Franzosen steigerten bis 12 Millionen mit. Den Schreibtisch ging aber für 13 Millionen Kronen in den Besitz des Wiener Bankiers Georg Reitzes über.

Studenten als Handlanger.

Nach einer Mitteilung im Innungsamt in Halle hat ein Bauunternehmer im vorigen Jahre 400 Studenten als Handlanger beschäftigt. Bei den Handwerksmeistern laufen fortgesetzt Gesuche von Studenten als Arbeiter ein. In vielen Fällen konnte den Gesuchen stattgegeben werden.

10000 Heilbücher
gegen viele Leiden
vollständig umsonst!
Von der Pfarrer Heumann'schen Heilmethode hat sicher schon jeder Leser etwas gehört. — Damit nun jedermann Gelegenheit hat, diese Heilmethode kennen zu lernen, werden an die Leser dieses Blattes 10000 Exempl. des Buches „Pfarrer Heumanns Heilmethode" verschenkt. Man teile der Fa. L. Heumann & Co., Nürnberg K 227 seine Adresse mit

Villen-Kolonie Varresbeck

am idyllischen, bewaldeten Südhang des Nützenberges, an der Varresbecker- und Talstraße, in ca. 10 Minuten vom Zentrum zu erreichen.

Billige, solide u. geschmackvolle Landhäuser.

Mit dem Bau der ersten größeren Serie wird sofort nach erteilter Baugenehmigung begonnen. Diese wird im Juni fertiggestellt und dann sofort bezugsfähig und garantiert trocken sein. Zur Anwendung gelangt eine bereits lange vor dem Kriege erprobte

vollwertige Bauweise,

kein sogenannter „Ersatzbau". Die Häuser kommen schlüsselfertig zur Ablieferung. Sie enthalten 5—7 Zimmer **mit** Kachelöfen (auf Wunsch Zentralheizung), Diele, Bad mit Emaille-Wanne und Ofen, Küche mit la Senking-Herd, und Gasanschluß, W. C., sowie Keller und Boden. Die Zimmer sind teils tapeziert, teils geschmackvoll mit Leinfarbe gestrichen oder schabloniert, so daß dem Käufer, trotz des billigen Preises,

keinerlei Nebenkosten

entstehen. Die Grundstücke sind ca. 500 qm groß, mit Vor- u. Hintergarten. Neubauten dürfen nicht rationiert werden, so daß Zwangseinquartierung fortfällt. Um allen Kreisen Gelegenheit zu bieten, sich ein eigenes, geschmackvolles Heim zu erwerben, wird ev.

nur eine geringe Anzahlung

bei bequemer Amortisierung gefordert. Besondere Wünsche betr. innerer und äußerer Ausgestaltung können bei rechtzeitigem Entschluß ohne Mehrkosten berücksichtigt werden.

Nähere Auskunft erteilt **bis Mittwoch** der im **Kaiserhof, Elberfeld, Zimmer 52,** anwesende Generalbevollmächtigte der Bauherren, der Firma **Friedr. Raben Erben, Hamburg,** Neuerwall 73/75, ferner der hiesige Vertreter dieser Firma, Herr **Fritz Siegler jr.,** Elberfeld, Varresbeckerstraße, Telephon 544, sowie die bekannten Hausmakler.

1542

Freiw. Versteigerung

ein. vollst. Bureaueinrichtung mit Geldschrank.

Montag, den 14. März 1921, morgens 10 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle, Arrenbergerstraße 49 in Elberfeld: 12476

1 vollständ., in gutem Zustande befindliche, gebr. Bureau-Einrichtung, besteh. aus: einem Geldschrank, 2 Diplomaten-Schreibtischen mit Schreibgeräten, 2 Aktenschränken, 1 Rolltafel, 1 Gasofen, Kopierpresse mit Tisch, Stühlen, langem Packtisch, Regalen u. v. a. m., gegen Barzahlung.

Besichtigung 1 Stunde vor dem Termin.

Elberfeld, den 11. März 1921.

Koepchen,
gerichtlich beeidigter Sachverständiger für die Gerichte des Landgerichtsbez. Elberfeld.

Nachlaß-Versteigerung einer 2-Zimmer-Einrichtung in Barmen.

Am Montag, den 14. März cr., nachmittags 3 Uhr, versteigere ich in der Vormundschaftssache der Minderjährigen Wetzel im Hause Schönebeckerstr. Nr. 33, I., zu Barmen-Loh folgende gut erhaltene Mobilien meistbietend gegen bar:

1. Schlafzimmer: 2 tann. Bettstellen mit guten Drahtmatr., Schondecken, 3teil. Seegrasmatratzen, Federn-Ober- u. Unterbetten u. Kopfkissen, 1 aufd. auterb. 2tür. Kleiderschrank, 1 Waschkonsole mit Waschgeschirr, 1 Nachtkonsole, 3 Stühle, 1 gut. klein. Tisch, 1 Bücherbrettchen, 2 alte Fensterbehänge, einen guten Spiegel. 2251

2. Wohnküche: 1 gut. Gasheizofen, ein 3teil. tann. Klappschrank, 1 Küchentisch, 7 Brettstühle, 1 rotes Wollstoffsofa, 2 Paar Scheibengardinen, 1 Kinderstühlchen, 1 Fußbänkch., 1 Bügelbrett, 1 Regulatoruhr, 1 Handkorb, 1 Gaslampe, 1 Waschkessel, 2 Holzkübel, 1 Waschreibe, email. Geschirr, Porzellan und sonstiges Küchengerät.

Besichtigung nur am Auktionstage, nachmittags von 2 bis 3 Uhr.

Hermann Erdelmann,
gerichtlich vereidigter Sachverständiger für den Elberfelder Landgerichtsbezirk,
Barmen, Parlamentstraße Nr. 28.

Freiw. Versteigerung

einer vollständig. Schuhmacherei-Einrichtung, 1 „Dürkopp"-Schäftesteppmaschine und einer Schneidernähmaschine.

Dienstag, den 15. März 1921, nachmittags 2½ Uhr, versteigere ich beim Wirten Herrn Fritz Heller, Aue 56 in Elberfeld, wegen Betriebsaufgabe: 12476

1 vollst. Schuhmacherei-Einrichtung mit sämtlichen Werkzeugen für 4 od. 5 Gehilfen, eine fast neue Singer-Schuhmacher-Nähmaschine, 1 Lederwalze, 1 Oeillettiermaschine, 4 Arbeitstische mit Lampen und Schemeln, zwei Regale mit 68 Paar Leisten, 1 Anzahl Stifte, Pinne, Sohlennägel, Pechfeilen, Hanfgarn, Wachs, 5 Paar neue Schäfte, 47 Pfennigeisen, 2 Eisenständer mit 22 Füßen, 1 Anzahl Absatzoblieder u. v. a.

ferner: 1 Schneider-Nähmaschine, 1 Bügelofen mit Bügeleisen,

sodann: 1 Schäftesteppmaschine, 1 Dezimalwage (5 Ztr. Tragkr.), etwa 2000 Stück getr. rote Tuchmützen mit Lederschirmen (zur Umarbeitung für Schülermützen und Hauspantoffeln sehr geeignet), gegen Barzahlung.

Besichtigung der Gegenstände nur am Versteigerungstage, morgens von 11 bis 12 Uhr, im Versteigerungslokale.

Elberfeld, den 10. März 1921.

Koepchen,
gerichtlich vereidigter Sachverständiger für die Gerichte des Landgerichtsbezirks Elberfeld.

Drehstrommotoren

sofort ab Lager zu verkaufen.

Stck.	PS.	Volt	Umdr.	Anker	Wicklg.	Fabr.	Zust.	Preis
5	5	220/380	1450	Schleifr.	Kupfer	Bergmann	neu	Mk. 5100.—
5	7½	"	1450	"	"	Heidenau	"	" 6200.—
5	10	"		"	"	Bergmann	"	" 7500.—
5	12	"	1000	"	"	Heidenau	"	" 9800.—
5	15	"	1450	"	"		"	" 9500.—
1	25	"	1450	"	m. Zd.	Sachsenwerk	"	" 15000.—
1	45	"	960	"	"	DEW	"	" 24000.—
1	80	"	720	"	"	Bergmann	"	" 40000.—

Hermann Meister, Ronsdorf,
Telephon Nr. 321 1546 Telephon Nr. 321.

Zu verkaufen wegen Aufgabe des Geschäfts:

Fast neue Exzenterpresse, mit Weizenvorschub, 1700 Kg., 25 mm Hub, 30 000 Ka Druckfähigkeit, sehr schwere Ausziehpresse (Balanzier), eine leichtere Ausziehpresse (Balanzier), 1 Dynamo, 10 Volt, 120 Amp. mit Verzinkungsapparat, 2 Kompressoren mit je einem Luftkessel für Spritz., mehrere Durchschnitte (Handspindelpressen), Maschinengestelle, Handhebelpressen, sowie Trittbebelpressen, 5 Fallhämmer mit Fußbetrieb, zu 75, 100 und 200 Kilogr. Bärgewicht, 1 Mechaniker-Drehbank ohne Support, Steineinrichtungen und Bollerbänke mit Madras etc. 1 Guillochiereinrichtung, Parallel- und andere Schraubstöcke 12370

Hemken Nachfolger, Elberfeld, Neuenteich Nr. 57, Fernsprecher 1763 (nur nachmittags)

Bandfabrik verkauft gut erhaltene

Seidenbandstühle

mit Zubehör, 3 Meter lichte Weite.
Desgleichen je eine 1546

Spulmaschine

mit 20 und 10 Spillen. — Nur schriftl. Ang. erb. an
Windrath & Hausmann, Ronsdorf.

Mehrere Tischschnellbohrmaschinen

neu und gebraucht, sowie
eine Revolverdrehbank
hat billig abzugeben.
Robert Berghaus, Elb., Viehhofstr. 79,
Telephon 4650. 12515

Ein 2-Tonnen- u. ein 3-Tonnen-

Lastwagen,

beide fahrbereit und in gutem Zustande, billig zu verkaufen.
Robert Berghaus, Elb., Viehhofstr. 79,
Telephon 4650 12515

Ca. 1000 Kugellager,

erste Fabrikate, gangbare Größen,
— werden billigst abgegeben. —
Gerdemann, Duisburg,
Düsseldorferstr. 267. Telephon 4399. a410

Achtung! Metzger!
Gebrauchte, gut erhaltene Wurstfüllmaschine, ganz aus Gußeisen, 15 Ltr. Inhalt, billig zu verkaufen. Schriftl. Anfr. erb. Quad., Elb., Ronsdorferstr. 25.*

Wäschebandstuhl
7¼ m. lang, 2×60 Gg., 2sp., 2st., 4 eis. Masch., bill. zu verk. Kromberg, Barmen, Alberstr. 19.

Flügel b2215
„Bechstein," schwarz poliert, wie neu, nur ganz wenig überspielt, wegen Platzmangels preiswert zu verkaufen.
Heinrich Bruns, Soest i. W.

Verkäufe

Gute Existenz! Schöne Besitzung mit Schuhriemenfabrikation und Versand-Geschäft bei Umst. halb. zu verk. + Immob.-Gesch. Maurer, Barmen, Telephon 2406.

Hausverkauf. Die mass. geb. Wohnhäuser Humboldtstr. 58 und 60, Hofften 58 u. 58a mit Werkstellen Stuttbergstraße 44, Engelnbergstraße 6 in Elberfeld sind bill. zu verk. Stange, Elberfeld, Straßburgerstraße 23. *

Maschinen

Drehstrom-Motoren, ½ PS. 220/380, Kupfer, staubdicht gekapselt, neu, billig. Markmann & Co., B., Bredderstr. 23. 7681a

Motoren, Gleich- und Drehstrom, Fbr. AEG, BEW, SSW Böge zu Kauf u. Miete.

Reparaturen an allen Elektromaschinen mit Garantie +
äußerst billig.
Oberingen. Halforth, Barmen, Schönenstraße 10. Telephon 3469.

Leitsp.-Drehbänke, Holzbearbeit.-Maschinen, wie Abricht- und Dickenhobel-Maschinen, Kreissägen u. s. w. preiswert abzugeben **Fritz Marks,** Barmen, Hohenstaufenstr. 36. Tel. 1263. 1771a

Stoßmaschine, • 500 Kg. schwer, 150 X. Hub, 2 horizont. verstellb. Supporttische mit Zahnradvorgelege, schwere Bauart, b. Rab. H. Lewkowitz, C., Unterdürenweg 30, N. 3337

Gut erh. tadell. arbeit. Brutmasch. für 150 Eier zu verk. bei Eschbach 9, Post Gräfrath. •

Wohn- u. Geschäftshäuser sowie Geschäfte, ländl. Objekte und Güter in jeder Preislage. Teilhaber w. gesucht. Immob.- u. Hypoth.-Vermittl. J. Wolf, Barmen, Schwarzbachstr. 22, Tel. 3189 u. 2819. Handelsgerichtl. eingetr. 520b

Die Häuser, Elberf., Arminiusstr. 3, 5, 7, 9, 11, Küllenhahnerstraße 22, Georgstr. 4 u. Karnapstr. 45 u. Viehhofstraße 25 mit Schankwirtschaft will die Besitz. durch mich verkaufen. +

Schönes Haus, Barmen, Juniastr., weg. Wegzug., Sedanstr. 32 u. 34, weit. Bes. ausw. w.

Die Häuser, Barmen, Hermannst. 29, 31 u. 33 mit Einfahrt, Hofr. u. 2×100 qm Arbeitsräum, Fürstenstr. 9, 11, 13, 15 u. 17 sind d. mich zu verkaufen. Immob.-Gesch. Maurer, Barmen, Telephon 2406.

Wer 40 000 Mark sicher anlegen? Schön., rentabl. 3stöckig. Wohnhaus wegzugshalb. sof. günstig zu verkauf. Ang. u. E 3325 Geschst.*

Wohn- und Geschäftshaus 1397 in Remscheid wegzugsh. sofort zu verk. Ang. unt. [illegible] 3982 an die Fil. in [illegible]feld, Bismarckstr. 40.

[...]derne Villa
[...]tralheizung, Parkett-[...] Hintergarten, in [...]nde halber sofort [...]ebote erbeten unter [...]stelle d. Bl. 12490

Neue u. gebr. Waschm., Rep. a. Wasch- u. Wringm. B. Altermarkt 2. Koll +

Singer-Nähmaschine, fast neu, billig. Müller, Elbf., Mathildenstr. 2. *

Nähmaschinen, fast neu, f. Hausb., Näher., Schäftem. Heißwringer, Beeser, C., Hochstraße Nr. 56. •

Gebr. Nähmasch., vor- u. rückw. näh., bill. Zuckermann, C. Robertst. 4 II.*

Gebr. Schäft.-Masch. u. Schn.-Masch. bill. Hattel, E. Kloßbahn 30, II •

Voll-Schreibmaschine prw. zu v. Langwieler, Schreibmasch.-Haus, B., Altermarkt 7. 624d

C. erh. Leinwandmangel mit od. ohne Marmorpl. zu verk. Besicht. vorm. v. 8—12 Uhr. Näh. Aug. Fellermann, Elb., Prinzenstraße 38, 1 Etage. •

N. eich. Waschmasch. 300, n. eich. Waschfaß 55 Mk. Raßb. C. Kloßbahn 15a*

Auto, mittlere Stärke, f. neu, ganz modern, umstände halber sehr preiswert zu verk. Interessenten woll. schr. Anfragen an C. W. Hassel, Elberfeld, Oststraße 62, richten. •

Motorrad, NSU, 3½ PS., Modell-Maschine, mit 3 Gäng., Fußkuppelg. u. Leerlauf, ganz mod. Maschine, preisw. zu verkaufen. Erich Scholten, Elberfeld, Königstr. 151.

Dam.- u. H.-Rad, beide m. n. Bereif. A. Heß, B., Hatzfelderstraße 187. •

*Fahrrad mit Frl. und Kuaft. zu vk. K. Petsch, Elberf., Marienstr. 16. •

Musikinstrumente

Piano, Stutzflügel, Harmonium bill. zu verk. Pianohaus Elberfeld G. m. b. H., 1. E., Königstr. 24 (Ecke Oberfelderstraße). 1592

• **Gutes Piano.** — Sbl. Zeelen, C., Kampstr. 18.

Konzertzith. zu v. Hazel, Bohw., Solingerstr. 25.*

Mobiliar

Hochf. Ladeneinrichtung, 1 Theke mit Glasaufsatz u. Ziell. Glasschrank, p. f. Kondit. o. Konfitüre u. 2 Theken, 2 Regale, 2 Suite usw., paß. für jed. Gesch. od. Lager, zu verkaufen. Bes. Elb., Karlstraße Nr. 3. •

Schaukasten, 2,30 lang, neu, zu verk. C. Hantusch, Barmen, Schillerstraße 2a. +

Geldschrank zu vk. 624d Langwieler, Schreibmasch.-Haus, Barm., Altermarkt 7.

Möbel
Ehe Sie sich zum Kauf v. Möbeln entschließen, besichtigen Sie bitte m. große Ausstellung in Speisezimmern, Herrenzimmern, Schlafzimmern, Küchen, Schreibtischen, Bücherschränken, Sofas, Einzelmöbel. Nur Lagerverkauf, daher extra billige Preise
Otto Vossen
Elbf., Grünstr. 14—16. Möbel-Lager. •

Prachtv. nußb. Schlafz., Bett, Konsole m. Spiegel, Nachtkom., Kleiderschrank, Tisch, Stühle bill. Beeser, Elberfeld, Hochstraße 56.*

Hotel- u. Café-Einrichtung,

2 Hotel-Herde, 1 prachtvolles Büfett mit großem Schrank, 1 eichen Billard mit sämtlichem Zubehör, 24 Stühle, wie neu, 8 Marmortische, rund u. eckig, 2 Ledersofas, 2 große Glasschränke und 1 kleiner, 1 Kaffee- und 1 Kakao-Maschine, wie neu, 4 große Spiegel sofort zu verkaufen. A. Köller, Barmen, Schwarzbachstraße 180, Telephon Nr. 447. †

Speise-Zimmer
in jeder Größe von den einfachsten bis zu den elegantesten Modell, nur Ia Ware, wofür wir schriftliche Garantie leisten, zu unübertroffen niedrigen Preisen
Reinhardt & Dickamp
Möbel
engros — endetail
Elberfeld, Schloßbleiche 8/10 gegenüber Schwebebahnhof Döppersbg.
1138

Speisezimmer
von der einfachsten bis feinsten Ausführung in trock. Verarb., wofür ich schriftl. Garantie übern., noch bedeut. herabgesetzt
Otto Vossen, •
Elberfeld, Grünstr. 14-16

Rundgeb. Küche, wie auch einzelne Küchenbüfetts, Plüschsofa, Chaiselongue, Vertiko, Bücherschrank, Kleider- u. Wäscheschrank, Trumeauspiegel, Flurgard., nußb. Waschkommode mit Marm. u. Spieg., Ausz.-Tisch, mah. Tisch, prima Herde zu bedeut. bill. Pr. Kupfermann, E., Bachst. 83.

Herrenzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen,
erstklass. Arbeit, zu äußerst billigen Preisen. •
Westfäl. Möbelvertrieb, Elberfeld, Bachstr. 46—48.

Küchen!
in guter, trockener Verarbeitung, noch bedeutend herabgesetzt.
OttoVossen
Elbf., Grünstr. 14—16.

Gut erhaltene 8735a **Kücheneinrichtung,** Büfettschrank, Anrichte, Topfschrank u. Tisch zu v. Moll, Barmen-U., Bismarckstraße 88.

Möbel!
Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Einzelmöbel, Bücherschränke, Schreibtische, Sessel
zu bekannt bill. Preisen.
Möbelfabrik Maus,
Elberfeld, Mühlenstr. 13. •

• Moderne Küche- und Kleiderschrank, neu, Elb., Bleichstr. 16a, Reynders.

Möbel
Besichtigen Sie ohne Kaufzwang m. großen Lagerräume von den einfachsten bis zu den elegantesten Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Klubmöbel, Einzelmöbel, Sofas usw. Ich biete Ihnen Vorteile. 12734
J. Brechtmann,
Elberfeld, Hofkamp 35. Möbelausstattung.

Es ist kein Kunststück, Möbel mit billigen Preisen anzubieten. — Auf die Qualität kommt es an. 1303

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen
in gediegen. Schreinerarbeit, aus bestem, trockenen Material hergestellt, zu äußerst mäßigen Preisen. Augenblicklich können wir einfache u. schwere **Herrenzimmer** besonders preiswert anbieten.
Möbel-Ausstellung S. Adler & Co., Elberfeld, Hofaue 53.

Rundgebaute natur-lack. **Küche,** prima trockene Ware, mit 2 Stühlen für 2500 Mk. Kaegel, Bohw.-Bruch, Kaiserstraße 69. e273

Wegen Aufgabe des Möbellagers

äußerst billig zu verkauf.: Küche mit Linol. 1550 M., Schlafzimmer mit Zeitig., Kleiderschrank, Waschkommode mit Spiegel, 2 Betten, 2 Nachtschränkch., 2400 Mk., Küchenherde, Ledersofas usw. Fischer, Barm., Berlinerstr. 76A. Fabrikeingang. +

Sie kaufen Küchen
in gestrichen und natur, auch einzelne Büfetts oder Anrichten, in riesiger Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen nur im 117
Jüdells Möbellager
Elberfeld
Karlstr. 4, part.
Ecke Bachstr. Eing. Karlstr., kein Schaul.

Rundgebaute Küche 1800, rdgeb. Küchen 2300 u. 2700, gestr. Küch. 1300 u. 1700, mod. Schlafz. 3300 Mk. u. gr. Spiegelschr., solide, trockene Ware. R. Höfer, E., Kaiserstr. 20.*

Prima Speisezimmer, echt Eiche, Büfett, Kred., Tisch u. 4 Stühle 4200 M. Kaegel, Bohw.-Bruch, Kaiserstraße 69. e273

Hinterm Thalia. Schlafzimmer,
echt Eiche und Rüstern, zu besonders billigen Preisen.

Speisezimmer, Herrenzimmer
komplett, in jeder Ausführung und Preislage.
Möbel-Ausstattungen Neuhauß, Elberfeld, Gesundheitst. 9.

Eichen-Schlafz. 5200 Mk. rundgeb. Küche Mk. 2700, solide gute Verarbeitung, trock. Ware. Möbellager R. Höfer, E., Kaiserstr. 20.*

Möbel!
Nur beste Qualität.
Eichen-Schlafzimmer 1850
in riesenhaft groß. Auswahl zu konkurrenzlos billigen Preisen
Hellers Möbelvertrieb,
B., Höhnestraße 28, B., Gemrk.-Ufer 27.

Mod. Schlafz. in l. Ausf. 2900 Mk. Gebr. Bedamp, Elberfeld, Hochstr. 29. •

Mod. Schlafzimm. 2900, rundgeb. Küche 2300 M. Höfer, E., Kaiserstr. 20 •

Gebr. Kleiderschrank, Anrichte, Wandbrett und 2 Stühle zu vk. Ruppert, Elbf., Schülerstr. [illegible]

! Wo ?

kaufen Sie am besten **Schlafzimmer, Küchen, Speisezimmer, Herrenzimmer** in bester Ausführung, pr. Qual. Bökeler Möbelhalle, Elbf., Wöbel 11, Himmelmann. •

Achtung!!
Verkaufe Montag den 14. d. M., nachm. von 2 bis 6 Uhr, gebraucht, aber gut erhalt.: 1 Küch.-Klappschrank, 1 Topfschränkchen, 1 Küchentisch, 1 Sitzbank, 2 Stühle, 1 klein. Ofen, 1 Kleiderschrank, 1 kombl. Bett, 1 Kommode, 1 Sofatisch mit Decke, 1 Wanduhr, 1 Standuhr, Spiegel, Bilder u. Küchengeräte. Robert Mussert. • Elberfeld, Ludwigstr. 40.

• Schwer. eichen Büfett, Standuhr, Tisch preisw. zu verkauf. Kann, Elberfeld, Treppenstr. 19. •

• Küchenklappschrank, Anrichte, Tisch u. 2 Stühle zu verk. Besichtig. Sonnt. vormittag 9½—1 Uhr. — Silberberg, Elberfeld, Nordstraße 24, 1. Etg. •

• 2t. Wäscheschrank, Elb., Neuenteich 59, Brüninghaus

Gebrauchte Möbel: Küch.-Schrank, Anrichte, Bettst. mit Mtr., Stehpult, Sch. Schlagladen, 1,22×2,06 h. zu verk. Fr. Gerhard, E., Gesundheitstraße 70. •

2 Fensterschaukel, 132 u. 155 cm br., h. 45 cm f. b. Strauch, E., Bachst. 111.*

2 St. 1½schl. Auflege-Matratz., Sofa u. Chaiselongue, neu, sehr billig. Polsterei Wiesemann, Elbf., Wülfratherstr. 8. •

1 Küchenschr., 1 Bettst. m. Matr., 1 Waschtisch, 1 Anr., 1 Tisch, 1 Sofa, 1 Nachttisch., 3 Buch.-St., 2 Lamp. Kortenbach, E., Luisenst. 66. 9—6 U. •

Zwei 2schl. Bettstellen mit Matr. zu verk. Kissel, E., Berlinerstr. 78, 3. Etg. •

Eleg. Klubgarnitur in Gobelin u. Rindleder, Sofas u. Chaiselongues, Bücherschr., Schreibtische, Ausziehtische, Lederstühle, Büfett u. Kredenz • noch bedeut. herabgesetzt

Otto Vossen, Elberfeld, Grünstr. 14-16

Sofas in groß. Auswahl, bester Verarbeitung, jetzt billig. Eigene Anfert. Polsterei Bach, E., Gesundheitstr. 48*

Wen. gebr. Klubgarnitur billig zu verk. Händler verbet. Dorp, Elberfeld, Parkstraße 6, 3. Etage. •

Prachtv. Sofa, Bett, N.-Schreibtisch mit Aufsatz, Waschkomm., engl. Bett, Bettstelle mit Mtr., Kinderschr. zu verk. Bedamp, Elbf., Brüderstraße 25, 1. Et.*

Nußb.-Vertiko zu verkaufen. Wenzel, Elberfeld, Frankenstraße 3. •

Sofas in Leder, Plüsch sow. Chaisel. preisw. • R. Höfer, E., Kaiserstr. 20.

Ausziehtisch, 1 Wohnz. bw. R. Höfer, E., Kaiserstr. 20. •

Alte Eich.-Truhe, Mangel, Bett, 2, 6 Rohrst., Wafferb. Hbl. pb. Taur., E., Morianstr. 6, 2. Et.

• Nußb. Tr.-Spiegel und Gartengeräte b. zu verk. Höhr, Elbf., Karlstr. 30.

Weißer Herd, Friedrich, bill. Brüninghaus, Elb., Neuenteich Nr. 59. •

Gebr. Küchenherd zu vk. Weckenstock, Bohwinkel, Roonstraße Nr. 10. •

G. erh. Herd bill. Hageborn, E., Weberst. 16, II.*

Tafelherde, Gasherde, komb. Herde, Gaskoch., Kaminöf., Küchenöfen, Waschmasch. Metzler, E., Bachstraße 37.*

*Neu. Maj.-Herd. Joh. Goldmann, E., Ronsdorferstr. 8.

Schöne Majolika-Petrol.-Hängel. zu vk. Hürter, Elbf., Auerschulstr. 8. •

Kohlenbadeofen und gr. Porzellan-Waschbecken z. verkaufen. Ernst Hunke, Barmen-Rittershausen, Berlinerstraße 77. †

2fl. Gaskocher mit Tisch, 3arm. Gaskr., mass. Messing, leicht. H.-Ulster für schl. Fig., 1 P. getr. H.-Schuhe Nr. 40 bill. Buff, E., Charlottenstr. 53. •

Verschiedene

Leicht. gesch. Lieferwag. zu verk. G. Morhenne, E., Königstr. 97. Bad.*

Gut erh. Mil.-Wagen b. Schmitz, E., Gertrudenst. 1*

Eleg. Jagdwagen 4- u. 6sitzig, mit amerik. Verdeck, vollkomm. neu, preiswert zu verkaufen. Bergmann, Elbf., Königstraße 242, Tel. 609. •

Elen. Kinder-Korbwagen m. Gummiber. Bunzel, E., Marienstr. 44. II. •

Ziehkarre u. Waschmasch. zu verk. Berndt, Elberf., Ostersbaum 80, 1. •

F. neuer Kinder-Sitz- u. L.-Wagen (Brennab.) m. Verd. bill. Müller, B., Grünstr. 11, Mont. v. 9-1.*

w. e. u. ... u. L.-Wag., G.-Reif., u. Mantelst. n. Wandbrett zu vk. Elb., Ostersbaum 27. •

Eleg. Kinderwagen neu, preisw. Armbrecht, Elberf., Wirtshof 3 19670

Kind.-Sitz- u. Liegewag. Falkenberg, B., Sauerstr. 13, an der Kohlstraße. •

Kinderwagen mit Verd. u. Bat.-Mair., Haush.-Gegenstände, 2 Bettstellen u. a. Berenges, E., Mozartstr. 49, 2. Et. •

R.-Liegew. zu verk. oder gegen Klappwag. zu vk. Müller, E., Südstr. 2a, I. •

Kinder-Schlafwagen zu verk. Schminke, Barm., Sanderstraße 15, part. •

Mehrere Zweispänner-Kummet-Geschirre,
Sandauer u. Kuppers bill. zu verk. Heye, Elberfeld, Haarhausst. 8, Tel. 592*

Treibriemen
in all. Breiten gar. rein. **Waltran** ab Lager lieferbar. 90b **Hugo Goldmann,** Elbf., Nützenbergerstr. 7a, Telephon 590.

Treibriemen,
verschied. Breiten, neu u. gebr., abzug. Schiemenz, Elberf., Marienstr. 25. •

Neuer Gehrockanzug (Friedensware) 1 große schl. Fig. 175 gr., sehr billig. Büllem, Elberf., Kloßbahn 1. •

N. dkl. Maßanz. a. erb. Elb.-Mant., bl. Jul.-Rock (gr. Fig.) preisw. Gagelmann, E., Lärchenst. 53, II.*

*Blauer halbs. Sommermantel, gr. Fig., schw. Taillenrock u. f. n. bl. Mil.-Mütze b. Waltersamp, E., Wiesenstr. 103.

Mehr. getr., sehr gut erh **Anzüge,** Größe 1,78 (reine Wolle) sowie Schuhe und Hüte an Privaten zu verkauf. Bes. Sonntag von 10—1 Uhr. Windhövel, Elb., Königstraße 140. 12513

1 f. neuer heller Anzug u. 1 getr. heller Anzug für kl. gef. Fig. Besicht. Sonntag 11—1. Caspari, E., Ziegenburgstr. 11. •

Sterbef. halb. zu verk. 1 gut erh. Joppenanz., 1 gut erh. Gehr.-Anz., f. stärke Fig. Schöning, E., Reviandstr. 70, II.*

Neuer Burschen-Anzug billig zu verk. Mad. C., Bogenstraße 9. •

N. eleg. Anzug für schl. Fig. bill. Winkenbach, C., Auguststraße Nr. 18. •

Braun. woll. Anzugstoff, gefärbte schw. Mil.-Hose, gut erh. Pelerine bill. Stürmer, C., Kieselst. 46.

2 m H.-Covert u. schwz. Kleiderstoff billig. Hill, Elberf., Fischerstr. 6. •

Sommerpaletot u. Bettst. zu verk. bei Hohwahrde, Elbf., Wiesenstr. 108. •

2 Oelmäntel billig zu verkauf. Stünkel, Elberf., Oststr. 52.*

Ein graues **Jackenkleid** (Gr. 40), 1 P. eleg. br. Halbschuhe Nr. 36, schm. Form, 1 P. weiß, getr. Halbschuhe Nr. 36 zu verk. Waltersched in E., Wilberstr. 14, II.

1 beige Jackenkleid, Gr. 42-44, 1 dunkelbl. Jackenkleid, Gr. 44, beid. reine Wolle u. gut erh. preisw. zu verk. Viebenecker, C., Wilhelmstraße 14. •

Mod. graues Jackenkleid, lg. Jacke, Gr. 42-44, b. Drebes, E., Mathildenstr. 5

Schw. Jackenkl., Gr. 44, wie neu, b. zu vk. Spils, Elbf., Hofaue 7, 1.

Eleg. mod. schw. Jackenkleid (Fig. 44) b. vk. Bl. Mon. 2-7 Nach. Elbf., Wiesenstr. 100, 1. lks •

Hochmod. Jackenkleid, ganz neu, preisw. Will, E., Schleperstr. 19, II*

Neues bl. Jackenkleid, elnf. Form, Gr. 44. C., Königst. 170, Schickenberg*

3 m weiß. Wollstoff, 3 m dunkelbl. Crepe de chine-Seide, Taillenwage u. groß. Puppenwagen b. Freund, E., Wiesenst. 31*

Hell neu. Sommerhut b. zu vk. Fasbender, Elbf., Schmiedestr. 8, n. 5 U.*

R. Herrenstiefel u. Frühjahrspal. zu vk. Sechtenbeck, C., Düppelerst. 14.*

Größ. Posten Eisengarn-Schuhriemen preisw. abzugeb. C. Brauer, Elb., Neue Nordstraße 4a. •

Ia. Gummiband 10 m 13 Mk. W. Dahlmann, B., Steinst. 23. †

Nähgarne und Zwirne, in allen Stärken u. Farben für Konfektionäre und Händler liefert bill. Ernst Boettger & Co., Barmen, Telephon 861 †

Gebr. gold. Herrenuhr, 14kar., mit Sprungdeck., billig, L. Beeser, Elbf., Grünstr. 29, 1. Stock.

Standuhr, Eiche, Dorfengang, b. W. Stünkel, E., Oststr. 52*

Alte Standuhr, 600 Mark, Stünkel, Elberfeld, Oststraße 52. •

Schwere, goldene Herren-Sprungdeckeluhr, 3 Deckel, 585 gest., für 1400 M. zu vk. Grünewald, E., Gartenstr. 115, Bes. Sonntag vormitt. •

Gold. Herrenuhr, neu, 14kar., stets Bahnzeit, Präzis.-Ankerw., 16 Rub. u. neue moderne Kanarien-Doublékette für 1800 Mark zu vk. (Wert 2200 Mark) Treg., Bohwinkel, Jägerstr. 3. •

Trauringe in jed. Feingehalt bill. • W. Stünkel, E., Oststr. 52.

Photo-App. 9×12, f. 120 Mk. zu verk. Henrichs, E., Sinnmerstr. 24, I.

Photo-Apparat m. sämtl. Zubehör, Stativ bill. zu verk. ..., E., ... [illegible]

Linemaschine 1 ... [illegible]

Led.-Koffer ... zu verk. ... [illegible]

1 stabile Luftpumpe ... [illegible] 10 Dosen ... Würstchen ... [illegible]

Eine große Kiste ... [illegible]

Warspulen, ferner zwei ... **Reiserspinnmaschinen** sind billig zu verkaufen. Funkenberg, ... Uellendahl [illegible]

Schnürriemen-Kadel, billig und gut ... Marmann & Co., Maschinenfabrik, Barmen, Bredderstr. [illegible]

Pappsternchen in allen Ausführungen und Farben ... [illegible] 8889a Otto Kapp, Barmen-R., Telephon ... 5258

Ia Kaninchen 1 St. 5 Mk., 3 St. 12 fr. ... Wiesdorf a. Rh. [illegible]

Dachpappe ... abzug. ... Breitestr. 4042 [illegible]

Groß. Turnreck u. Barren (Eiche) zu verkaufen. Denderkoft, B., ...straße 27, Tel. [illegible]

2 sch. Sommer... Elb., ... Uellendahler Brunnen [illegible]

Dachfenster, Größe 90×60, 1. ... mit Glas, billig ... Weißkopf & Co., Barmen-Rittershausen, Maschinen-Abteilg., Teleph. 669, 747 [illegible]

Gebr. Bauholz 12×20, 12×24, 13×15, 13×13, 10×10 Ztm.

gebr. Ziegel zu verkauf. Müller, ..., Unt. Dorrenberg [illegible]

Weißbuchen, Eichen und Buchen rund oder geschnitten, abzug. Röhe, ... Dönnadausstr. 55 [illegible]

Gartenger., Tisch, Stühle, Leitern zu verk. ..., Barmen, ... [illegible] 5000—6000 ...

Bohnenstangen 5—6 Mtr. lg. ... abz. Walter Raabe, E., Allensstr. 51 [illegible]

Etwa 60 St. gr. u. ... Pappkart. bill. ... Elbf., ... [illegible]

Tiere

2 prima, schwere **Arbeitspferde** zu verk. Näh. Schürmann, Barmen, Buchenstr. ... Telephon 720. [illegible]

Pferd, ... [illegible] Geschirr ... Eil... [illegible]

Zwei ... mit ... [illegible]

Esel mit Geschirr u. Wagen ... Nr. 17, bei ... an der Wupper. [illegible]

Ein ged. Ziegenbock ... Uellendahl [illegible]

Ostfr. Milchschaf mit Jungen, tragende ... Schafbock ... [illegible]

Junger Dackel billig zu verkaufen. E., Luisenstr. 24, 2. [illegible]

Ostfries. Schäferhund, reine R., Rüde, 10 Mon. alt, selten schönes ... sehr wachs., Preis 500 M. ... an. Hunde-... Dubels, Steinstraße [illegible]

Für Liebhaber! Zwerg-Rehpinscher ... Rüdchen, 10 ... [illegible]

... Wolfshund ... Mannl. ... Lange, E. [illegible]

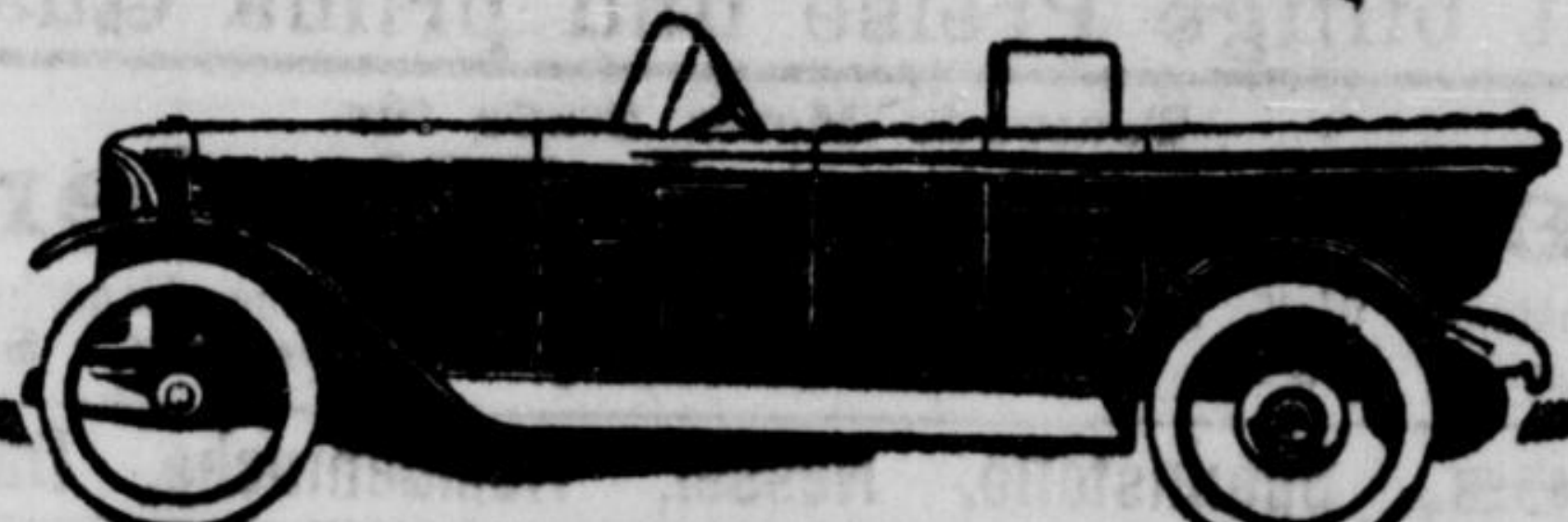
Foxe, 6 Mon. ... zu verk. ... men, ... [illegible]

Legefut zu b. ... Grünewalder ... [illegible]

Die ... [illegible]
Generalanzeiger [illegible]
Wegen Au[...] [illegible]
[...]ittelschwere [...], 2 Flachwa[...] [illegible]
[...]ltung [illegible]
Wegen, Sonn[...] [illegible]
[...]Denburger [illegible]
[...] Müller, Kaiser[...] [illegible]
Bruteie[r] [illegible]
Kaufgesu[ch] [illegible]
Grundst[ück] [illegible]
Fabrik, 300—400 [illegible]
Familien-Woh[nhaus] [illegible]
Wirtscha[ft] [illegible]
Lagerräu[me] [illegible]

STOEWER

STOEWER-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT VORMALS GEBRÜDER STOEWER STETTIN



PERSONEN- UND LASTKRAFTWAGEN ALLER ART
FLUGMOTOREN
MOTORPFLÜGE

HEINZ NEEMANN

Die neuen Stoewer-D-Typen! 8/24 PS als 4 Cylinder, 12/55 PS und 16/55 PS als 6 Cylinder. **Die modernen 6-Cylinder!**

Unerreicht in Konstruktion, Ausführung und Leistung!

General-Vertreter: Kurt Spielmann, Düsseldorf, Worringerstraße 113. — Fr. Stoevers, Dortmund, Gerberstraße 8. — Braune & Bringe, Köln a. Rh., Flandrischestraße 4.

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks stehen zum Verkauf: mittelschwere Pferde (Wallache), 3 Kippwagen mit ..., 2 Flachwagen, 30 und 80 Zentner Tragkraft, ... Pferdegeschirre. Alles in tadellosem Zustand. Besichtigung jederzeit. 1397
Remscheider Stanz- u. Emaillierwerke Windgassen & Hindrichs, Remscheid-Vieringhausen.

Achtung  **Achtung**

Morgen, Sonntag, trifft ein Transport allerbester **Oldenburger Ferkel und Läuferschweine** ein und gebe dieselben zu den äußerst billigsten Tagespreisen ab.
... Müller, Vohwinkel-Hammerstein, Kaiserstr. 141. Telephon 3096.

... Kurzhaar, Rüde, ... wachsam, billig zu verk. P. Wiegand, Elbf., ...straße 8. Tel. 4244.

... Hünd., ... wachsam und scharf, ... Höveler, Barmen, ...straße 24.

... mit Stall, ... zum Decken frei. ... E., Steinstr. 14.

... 0,1, 10 Mon., prachtv. Tier, ... Uellendahlerstr. 93.

... Hahn, ... Wilmes, ... Weberstraße 41a.

... Glucke, Kleinhorst, ...straße 53.

... Kropftauben ... Chr. Kraemer, ... Rützenbergerstr. 133.

... gute Kan.-Heckweibch. zu verkaufen. Bracht, E., ...straße Nr. 17.

Bruteier, weiße Leghorn, pr. Abst., ... abzugeben ... Pfannkuchen ... Eichholz, Hahnerberg bei Elberfeld.

Bruteier. ... meinem prämiiert. ... Ortington) gebe ... ab. Beid, Sonnborn, ...str. 11.

Bruteier. ... Plymouths-Rocks, ... Bundesmedaille und ... preisen präm., zu verk. Wrage, Elberfeld, ...straße Nr. 5.

Kaufgesuche

... 6–7 Morgen groß. **Grundstück,** ... Hinterland, Nord... gelegen, mögl. eben, zu kaufen od. zu pachten ... Ang. mit Preis u. ...3612 an die Gschst.

Fabrik, 300–400 qm mit **Familien-Wohnhaus** zu kaufen gesucht. Ang. unter E 3882 an die Geschäftsstelle dis. Bl.

... Haus mit Garten zu kaufen gesucht. Ang. ... E 3405 an die Gst.

Kleines Haus mit Garten zu kauf. ges. ... b. 3 u. 4 Z. in ... Hause kann eingetr. ... Ang. u. B 2127 an ... B., Neuerweg 57.

Wohnhaus in Elbf. 100–150 qm R. für ... Ang. u. elektr. ... zu k. ges. ... Ang. u. ...3092 an die Gschst.

... Fam.-Haus m. Heiz. ..., Licht, per April ... Augustastr. ... Ang. u. 479 ...

... Zweifam.-Haus, auch reparaturbed., ... Barm., zu kauf. ges. ... u. B 2147 an die ... B., Neuerweg 57.

Wirtschaft ... Nachkaufen ..., mieten oder in ... ges. Ang. u. ...300 an die Gschst.

... Wirtschaft od. Haus mit ... zu kaufen ges. ... u. E 3080 Gesch.

... Zigarrengeschäft zu kaufen ges. Ang. u. ...300 an die Gschst.

Lagerräume ... Kontor, ... ca. 300 ... in Elbf. gelegen ... Kraftanschl. ... auf läng. Jahre ... ges. Angeb. unt. ... an die Gschst.

Gutgehendes **Spezereiwaren-Geschäft** zu kaufen ges. evtl. mit einem zweistöckigen Haus. Ang. u. E 505 an Gschst. 12499

Bess. Zigarrengesch. bis zu 75 000 Mk. an e. Hauptstr. zu kaufen ges. Ang. u. E 3645 Gschst.

Zwei 1 PS-Wechselstrom-Motoren zu kaufen ges. Abel, Barmen, ...straße Nr. 38a.

0,3 PS. Drehstrommotor, 220/380, 950 Touren, Kupfer, zu kauf. gesucht. Alfred Schimmel, ... Langerfeld. Teleph. 3313.

½ PS Gleichstrommotor, 220 Volt, mit Anlasser u. Schalttafel zu kauf. ges. Ang. an Gschst. Ronsdorf, Kaiserstr. 42. 1546

Sof. gegen Kasse zu kaufen ges. kleine 1546 **Exzenterpresse** mit Vorschub. Hub. Hermann Meister, Ronsdorf, Telephon 321.

Zu kaufen gesucht:
Fallhämmer
Federhämmer
Exzenterpressen
Friktionsspindelpressen
Shapingmaschinen
Drehbänke
Scheren c92
sowie andere Werkzeugmaschinen.
Fritz Heuser, Maschinen-Fabrik, Solingen 2, Teleph. 231.

Selbsttätige 375b **Bohrspindel,** ca. 100 mm Dchm., 2 m Länge, neu od. gebr., zu kaufen ges. Isenberg & Neuiet, Barmen-Ritth.

Ausrangierte **Kessel und Masch.-Anlagen** kaufen laufend 17060 Berg. Dampfkessel- u. Maschinengesellschaft Barmen. Telephon 1001.

1 schwerer 8732a **Amboß,** gebr., jedoch gut erhalt., zu kaufen gesucht. Maschinenfabrik Haldach, Braun & Co., G. m. b. H., Blombacherbach bei Barmen-R.

Spulmaschine für Riemengang-Spulen zu kaufen gesucht. 12504 Krackow & Eiffert, Elb., Moritzstr. 17. Tel. 473.

Schreibmaschine sucht preiswert ... Gesundheitstr. 4.

Kardan-Lastwagen, 1½–2 Tonn., fahrbereit, zu kaufen ges. Nur schr. Ang. mit Preis an Paul Schmitz, Barmen, Rödigerstraße Nr. 85.

Motorrad, 2¾–4½ PS, nur mod. System, tadellos erhalt., zu kaufen ges. W. Bok, Elberf., Hochstr. 79.

Einfamilienhaus in guter Lage, möglichst bald beziehbar, zu kaufen gesucht. Bankdirektor Hermann Windmöller, Elberfeld, Kerstenplatz 4. a487

Ungenierter Verkauf auch für best. Herrschaft. **Gold-, Silbers, Platin-** Gegenst., ausländ. Gold- und Silbermünzen, Uhren u. Granatschmuck kauft stets Frau Adele Höpfner, Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 6, 4. Etage. Privat-Ankauf.

Sämtliche Gold- u. Silbergegenstände
Uhren, Zahngebisse, Ausländ. Gold- und Silbermünzen, Brillanten, Altertümer, Granaten, Schmucksachen kauft wie bekannt stets zu reellen Preisen
T. Leeser, Elberfeld, nur Grünstraße 29, I. Fernruf 527.

Gold- Silber-, Platin-Gegenst. u. Bruch, ausländ. Münzen, Gebisse, Zähne kauft Julius Blau, Elb., Kipdorf 1, III, Eing. Hofaue.

Alt-Eisen u. Metalle aller Art sowie Abbruch ganzer Maschinen, Anlagen kauft zu den höchsten Preisen **Hugo Lewkowitz,** Alt-Eisen u. Metall-Großhandlung, Elberfeld, Untergrünewalderstraße 30. Fernsprecher 3337.

Schreibmaschine, auch reparaturbed., ges. H. Bungert, Barm.-R., ...straße 4.

Achtung. Suche gute Rennmasch., am liebst. ohne Bereifg. Theo Reich, ... burgerstraße 11, part.

Gebr. Piano sofort zu kaufen gesucht. Hamelmann, Barmen, Allee 212. Tel. ...

Flügel, wenig gebr., zu k. ges. Vogel, E., Hopfenstr. 7.

Stutzflügel, gebr., zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis u. Firma an Restaurant zum goldenen Ring, Barmen, Heckinghauserstr. 146.

Harmonium ges. Boger, E., Luisenstr. ...

Ladentheke mit Hinter-Regal f. Kolonialw. ges. Julius Fischer, ...kirchen, Tel. 183.

Theke mit Glasaufsatz gebr. zu kaufen gesucht. Hugo Schilken, ...dahl 57 b. Haßlinghausen, Tel. Gevelsberg 783.

Gebr. Ladenregal für Zigarrengeschäft zu kaufen gesucht. 123 Caspar Miß, Haan, Bachhofstraße 72.

Gebr., gut erhaltener **Geldschrank** zu kaufen gesucht. ... Elberfeld, Sandstraße 12. Fernsprecher Nr. 5242.

Gebr. Möbel und getragene **Kleidungsstücke** aller Art kauft zu reellen Preisen ... Wilhelmstr. 27. Tel. 4591.

Bücherschr. u. Sofa gef. ... Beckamp, E., Brüderstr. 25.

Nußb.- od. Mah.-Kleid.-Schrank, Bücherschrank, Vertiko, gutes Bett und Waschtisch zu k. ges. ... Elbf., Wilhelmstr. 43.

2 1½schl. lack. Bettstell. zu kauf. ges. Schr. Ang. an Carl Becher, Elbf., Langestraße 11.

1 best. u. ein einf. Herr.-Schreibtisch, evtl. auch sonst. Kontoreinr.-Gegenstände zu k. ges. Ang. m. Pr. an ... Hammer, E., ...straße 5.

Sofa, ca. 1,90×2. ... E., Lanerst 7.

Schreibtisch ges. ... bach, E., Steinbeckerstr. 9.

... Wäscherolle ... Bachstr. ...

Gebrauchte, g. erhaltene Wurstfüllm. 70, 80 u. 90 mm ... zu kaufen gesucht. ... Barmen, ...

Gebr. wß. Herd b. Beitz ges. Metha Hufschmidt, ... Simonsstr. 56, I.

... Herd ges. ... E., Friedrichschulstr. 24, II.

... Gasbadeofen f. zwei ... zu k. ges. ... Elbf., Kipdorf 37a.

2 Gasherde, Sofa, Dezimalwage und ... zu kaufen gesucht. ... Ang. an Frau Schmalt, ... Düsseldorferstraße 20.

Zu kaufen ges.: 1167 **1 Lieferwagen** von 20–40 Ztr. Tragkr. u. e. Laderaum von ca. 1,80 Mtr. Lge., 1,35 Br. u. 1,60 Höhe. Ein- u. zweispännig zu fahren. ... Langenberg Rhl. Tel. 47.

Gebr. gut erhaltener **Kinder-Sitz- und Liegewagen** zu kaufen ges. Eckhardt, Barmen, Eichenstr. 11.

Kind.-Sitz- u. Liegewag. ges. Kapuzin., E., Weberstr. ...

Gebr. ... Sitz- u. Liegew. mit Gummireifen ges. ... Friedrichs, Barmen, Große Flurstr. 66, III.

Gut erhaltene Bücher
Klassiker, Romane, Biographien, wissenschaftliche u. technische Werke kauft
W. Grütteflen, Buchhdlg., Elberfeld
Abteilung Antiquariat
Kipdorf 28 2099 Fernspr. 5857.

Zahle hohe Preise für getr. Kldr., Uniformen, Wäsche u. Schuhe etc. Komme nach ausw. Karte gen. Engelberg, B., Wilhelmstr. 4.

Komme sofort nach Erhalt einer Karte u. zahle reelle Preise für getr. Herren-, Damen- u. Kinderkleider sow. Schuhe u. Wäsche jeder Art. J. Lange, Elberfeld, Deweerthstraße 104. Telephon Nr. 6272.

Schr. ... Damenmantel f. ält. Dame, Gr. 48–50, gesucht. Nohr, Elberfeld, Revigastr. 236a.

Gut erhaltener Teppich zu k. ges. B. Rosenbaum, B., Gertraudenstr. 44.

Schneiderreste, Berge, Croise, Aermelf., Dreßstein-, Garn, Knöpfe kauft Gsell, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 30.

Gebr. Linoleum f. Fußboden ges. Alb. Rothe, Elberf., Dessauerstr. 9.

Markise, gut erh., 5 Mtr. lang, zu k. ges. Karl Hollweg, Elbf., Steinbeck 42.

Lagerposten: Stroh-Pappen, Lederdeckel, Bunt-Glanzpapier, Karton-Ueberziehpap. zu kaufen gesucht. 1546 Max Hausch, Ronsdorf. Telephon 319.

Spiegelscheiben, mit od. ohne Rahmen, 250×225, ... zu k. ges. ... Nordheim, Elb., Bankstraße Nr. 4.

Gold-, Silber-, Platin- Gegenstände, Gebisse, Uhren, Brillanten, **ausl. Münzen** kauft zu reell. Preisen K. Winkelmann, Elbf., Paradestr. 58.

Papier-Abfälle, Bücher, Akten, Zeitungen f. Einstampfen sow. Flaschen u. Lumpen kauft zu h. Tagespr. Liebermann, E., Bachstr. 24. T. 5168.

Papier-Abfälle, gar. direkt. Einstampfen.

Flaschen, Lumpen, Eisen, Metalle kauft Hochberg, E., Neue Friedrichstr. 30. Tel. 5797.

Ausgekämmte Haare werden zu den höchsten Preisen (pro Kilo bis zu 60 Mark) angekauft. — Karl Endres, Elberfeld, Bahnhofstraße 4. 2565

Quecksilber kauft laufend Deinert, Elbf., Kimmermannstr. 3.

Vermietungen

Zu vermieten! **Kl. Ladenlokal,** evtl. mit Werkstelle in gt. Lage Barmen-...kirchens. Ang. unter E 1486 an die Gschst.

Ladenlokal, E., Bachstr. 66, sof. zu verm. unter Bed., daß Vermieter Geschäft oder Beteiligung erhält.

Herrschftl. Wohnung, 3 sehr gr., eleg. Räume, Vorplatzdielen, Dampfhzg., elektr. Licht usw., mit gr. Küche, evtl. Mitbenutzung, i. Zentrum der Stadt gelegen, gegen 3 od. 4 Z. in schöner Lage zu tauschen gesucht. Ang. unt. E 3513 an die Gschst.

Tausch Wohn., 4 Z. in Bohw. geg. 4 o. 5 in Barm. ... Bohw., Blumenstr. 3.

(Handelsgerichtlich eingetragen)
Wohnungstausch in Elberfeld-Barmen sowie nach u. von außerhalb.
Möbeltransport E. Ludwig, Elberf., Alleemarkt 3. Telephon 4867.
Umfangreiches Material u. beste ausw. Verbdg. vorh.

Wohnungstausch Köln—Barmen. Schöne, preiswerte 5-Z.-Wohnung m. Küche am D.-Ring, gegen 3- oder 4-Zimmer m. K. gesucht. Ang. u. B 161 Gst. Barmen, Neuerw. 57. 8727a

Wohnungstausch Münster—Barmen! Schöne Etg.-Wohnung i. Münster, Nähe d. Bhfs., bestehend aus 4 Zimm. nebst Küche u. Mans., gegen eine ebens. Wohnung, mögl. in Ob.-Barmen, zu tauschen gesucht. Ang. u. B 167 Geschst. B., Neuerweg 57. 8736a

Elberfeld-Remscheid Wer tauscht meine in ... Lage Remscheids gel. Wohn. (4 gr. Z., gr. Baderaum u. 1 Mans., I. Et., Koch- u. Leuchtgas) geg. mögl. gleiche in Elbf.? Mindestens 5 Räume u. nur gut. Haus Bedingung. Angebote u. E 3391 an die Geschst.

Wohnungstausch. Best. Etage (ganz ...), von 5 gr. Z. mit allem Komfort (Elektr., Bad, ... gegen Etage von 5 Zimmern mit Mi. ... Ob.-B. zu tsch. ges. Ang. B 2111 Barm., Neuerweg 57.

3-Zimmer-Wohnung mit Stall, Lager u. Hofraum, Unterbarm., geg. 3 Z. in Unterbarmen o. Mitte Elbf. zu tsch. ges. Ang. u. B 2091 an Gst. Barm., Neuerweg 57.

Wohnungstausch. Schöne 4-Z.-Wohn. mit Stall, Obst- u. Gemüse-Garten, am Rande der Stadt, geg. 3 od. 4 Z. im Mittelp. zu vertausch. Ang. u. E 3510 Gschst.

Wohnungstausch! Meine abgeschl. Etage in Elbf., Charlottenstr., etwas außer d. Stadt, 4 schöne Z. mit Balkon u. Veranda u. sch. Mansarden-Z., mit wunderb. Ausbl., in ruh. H. ... 3-Zahl im ... Mitte d. Stadt in d. Nähe Aue in best. Hause zu t. ges. od. g. Gesch.-Etg. m. Wohn. Ang. u. E 3489 an Gst.

2 kl. Z. 2. Stock (nation.) an 1 od. 2 ält. Pers. (b. Wohnungsamt ...) zu verm. Näh. Elberfeld, Vogelsangerstraße 33.

Ronsdorf—Elberfeld. Abgug.: 3 Z. in Ronsdorf, evtl. mit ... gesucht: 4 o. 5 Z. in best. Hause in Elberfeld. Ang. u. E 3081 an die Gschst.

2 Z. u. 1 Speicher, in Barmen g. 3 ... Ang. u. E 3496 Gesch.

2 Z., E., Carnapstr. 34, ... gegen 2 od. 3 Z. zu tauschen gesucht.

2- od. 3-Z.-Wohn. gegen 3- od. 4-Z.-Wohn. zu tsch. gesucht. Elberfeld, ...straße 12, III.

Mietgesuche

Gutgehende Wirtschaft zu mieten ges. Kaution kann gestellt werden. Angebote E 3088 Geschst.

Lagerhaus mit Kontor u. Stallung, mögl. Nähe Steinbeck, für hohe Miete gesucht. Angeb. u. E 3516 a. Geschst.

Erstklassiges Unternehmen schon längere Zeit hier am Platze, sucht zwecks Erweiterung des Betriebes ein **größeres Ladenlokal** im Zentrum der Stadt. Evtl. kann auch das jetzige Lokal getauscht werden. Kauf eines guten Geschäftshauses nicht ausgeschlossen. Gefl. Angebote unter ... an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ladenlokal od. auch Wirtschaftslokal als Kontor und Lagerraum, in Barmen oder Elberfeld zu mieten gesucht. Ang. unter E 1818 an die Geschäftsstelle dis. Bl. erbeten. 1996

Kurzfristig beziehbare leerliegende **Fabrik oder größ. Fabrikhalle** zu pachten gesucht. Ausführliche Angebote mit Plan, Pachtpreis usw. unter E 1819 an die Geschäftsstelle. c94

Trockene Fabrik- und Lagerräume im Wuppertal per sofort zu mieten gesucht. Ang. unter E 1816 an die Geschäftsstelle dis. Bl. 1123

Engros-Geschäft sucht per sofort oder zum 1. April im Mittelpunkt Barmens gelegenes **Büro und Lager** mittleren Umfanges, mit Anfuhrgelegenheit und elektr. Anschluß. Ang. u. B 2126 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Zum Bezug nach Ostern gesucht: **3-Zimmer-Wohnung** evtl. möbliert, von unverh. Herrn in angesehener Position. Es wird Wert gelegt auf Mitbewohnen eines besseren Hauses in der **Nähe Döppersberg.** Elektr. Licht und Bad, evtl. Zentralheiz. erwünscht. Angebote unter E 3508 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Gedeckter Lagerraum, möglichst mit Gleisanschluß, mindestens — 500 qm groß, gesucht. Angebote unter E 1820 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. b3883

Kleineres Laden-Lokal mit anschließendem Raum oder **2 Parterre-Räume,** zu Bureau und Lager für Tabakw. geeignet, möglichst in der Talsohle Elberfelds oder Barmens sofort oder später gesucht. Angebote unter B ... an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Ladenlokal in Rittershausen o. Wupperfeld zu mieten gesucht. Ang. u. B 2151 an die Gst. B., Neuerweg 57.

1 Ladenlokal an verkehrsreicher Straße oder Geschäftsräume, part. bezw. 1. Etage, zu mieten ges. Angebote unter E 3384 an die Geschäftsst. d. Bl.

Wohnung v. 5 od. 6 Z. mit Mans. ges., evtl. T... Ang. u. E 3507 an Gst.

4-Z.-Wohng. mit Garten am R. d. Stadt, Straßenb. ... in best. H., geg. 3 od. 4 Z. Nähe ... zu t. ges. Ang. E 3508 Gst.

Tauschwohn., part., 4 Z., Nordst., 420 M. jährl., gegen 4 oder 5 Zimmer gesucht. Ang. u. E 3402 an die Geschäftsst.

Wer tauscht seine Wohnung Nähe Oststr. gegen abgeschl. 2 gr. 4 Z. u. 1 Speicher, Seilerstr. Ang. E 3701 G.

Wohnung, 3 Z., 1. Et., Alleestr., gegen 3 od. 4 Z. zu tausch. Ang. u. B 2171 an Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Schöne 3-Z.-Wohnung in abg. ruh. Hause, Südstadt, geg. 4- od. 5-Z.-Wohng. zu tauschen ges. Ang. u. E 3402 Gschst.

2 gr. Z., pt., Südst., gegen ... 3 Z. zu tausch. oder zu mieten gesucht. Auch gegen Verrichtung von Bauarbeit. Ang. u. E 3403 an Geschst.

Wohnungstausch Hagen-Barmen. Meine in Hagen in der Nähe des Hauptbahnhofs gelegene 2-Z.-Wohnung in der 1. Etage, mit elektr. Licht suche ich gegen eine 3- od. 4-Zimm.-Wohnung in Barmen sofort oder später zu vertauschen. Gefl. Angeb. u. B 158 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 8724a

Achtung! Jung., kinderlos. Ehep. sucht 2- od. 3-Z.-Wohng. in der Nähe des Hauptbahnhofs od. Rittersh., stellt dafür 2 möbl. Z. zur Verfüg. u. übern. evt. Hausarb. Ang. u. B 2143 Barmen, Neuerweg 57.

Wohnungstausch Biete in Köln 2 Zimmer u. Küche, 3 Min. v. Hbahnh., für 3 Zimmer u. Laden od. 4 Zimm., pt., in Elb. Ang. an Rüggen, Köln, ...str. 40.

Rationierung. Brautp. (Beamt.) sucht i. M.-Barmen 2–3 Z.-Wohn. in best. Hause. V. Wohn.-Amt gen. Ang. B 2027 Gschst. B., Neuerweg 57.

Aelt. Herr, pens. Rektor, 1, 2 od. 3 Z. mit allein. Frau, 2 Z. zur Verf. Angeb. u. B 2169 an d. Gesch. B., Neuerweg 57.

Brautp. sucht z. 1. Mai in Barmen 2 Z. Rationierung f. Wuppertal überg. v. Amt anerk. Ang. ... an Fil. E., Allee 171.

2 oder 3 Kontorräume Nähe Bahnhof zu mieten gesucht, schriftl. Angebote unter E 3406 an Gst.

Büro zu mieten gesucht. 1 od. 2 Zimmer, welche sich für Bürozwecke eignen, sofort oder später ges. Ang. u. B 159 an die Geschst. ds. Bl. B., Neuerweg 57. 8725a

Kleiner gewerbl. Raum mit Vorratsraum und elektr. Licht zu miet. ges. Ang. u. E 3496 Gschst.

1 oder 2 Kontorräume p. sofort oder 1. 4. 21 zu mieten gesucht. Ang. u. E 3383 an die Geschst.

Möbl. Zimmer

Karlstr. 26, Gb. möbl. Z. an Herrn zu verm.

Ernststr. 8, I, ... 2 Z., ohne Pens., z. ... Herrn sof. zu verm.

Bankstr. 22: Eleg. möbl. Zimm. mit ... zum 15. März zu verm.

Kampstr. 22: ... Wohn- u. Schlafz. mit el. L. ... o. D., od. 1 möbl. Z.

Adlerstr. ... II.: ... möbl. Z. m. u. o. Pens. ...

Sagerstr. ...

Wiesenstr. 43, I: ... Zimmer ... mit Kost u. Pension ...

... Barmen: ...

Einzelnes Zimmer Nähe Hauptbahnhof ... Angebote unter ... an die Geschst.

Gesuche

Eleg. möbl. Zimmer part. mit separat. Eing. gesucht. ... unt. E 3124 an Gst.

2 oder 3 anständig möblierte Zimmer ... Benutzung ... u. 2–6, mögl. im ... der Stadt, ges. ... m. Preis E 3622 ...

Anst. jg. Mann ... saub. möbl. Zimm. ... der Südstadt. Ang. E 9430 an die Gst.

Rationierung. Sehr ruh., solide ... berufst., sucht in best. Hause möbl. ... mit gut. ... per 1. 4. in ... Rittershausen. Ang. ... E 3488 an die Gschst.

Für 1 Schüler der Maschinenbauschule ... 1. April ... Zimmer mit Pension ... od. auch m. ... Ang. m. Pr. E ...

Besserer Herr sucht schön möbl. Zimmer mit voller Pension. Ang. u. B 2160 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Bessere Dame, ... sollen zu Hause ...

möbl. Zimmer in ruhigem Hause. Ang. unter B ... an ... Barmen, Neuerweg 57.

Besserer Herr sucht z. 1. April möbl. Zimmer mit voller, guter Pension. Gefl. Angebote mit Angabe unter ... an die Geschäftsst. d. Bl.

Herr sucht f. Kaufmännisch tätig. Fräulein in Barmen od. Elbf., Nähe Bahnh., möbl. Z. mit Pens. Ang. u. ... an Fil. Elb., Burgstr. ...

Gut möbliertes ... 2 unmöblierte **Zimmer** in besserem Hause, möglichst im **Mittelpunkt** Elberfelds gelegen, von einzelnem Herrn gesucht. Ang. u. E 9432 ...

Jg. Mann sucht Zimmer in ... Ang. u. E 3700 Gschst.

Geb. jg. Dame sucht ... Zimmer mit Pens. in ... best. od. Barmen. ... unter E 3706 an Gst.

Neues Angebot!

Bekannt billige Preise und prima Qualitäten!

Tausende Meter Stoffe für

Damen-, Herren- und Kinder-Kleidung.

Neueste Webarten, Farben und Muster in Woll-, Baumwoll- und Seidenstoffen, Gabardine, Kammgarn, Tuch, Covercoat, Frotté, Voile, Crepe de chine, Tricotine, Rohseide, Eolienne u. a. **Mantelseiden, Futterstoffe, Serge- und Zanella-Reste.**

Gardinen, Stores, Spannstoffe, Nessel, Hemdentuche, Damaste u. a. Baumwollwaren.

Ein Teil dieser Artikel hat angezeichnete kleine Fehlstellen.

Wohlgemuth, Elberfeld, Erholungstr. 7, Ecke Kaiserstr.

1468

Steffens Stoff-Lager

Wollen Sie Ihren Frühjahrs-Bedarf decken, so sehen Sie sich unsere **reichhaltige Auswahl** in **anerkannt guten deutschen Stoffen** an.

Stoffe für Herren-, Damen- u. Kinderkleidung
volle Breite, Mk. 165.00, 125.00, 89.00 bis 19.75

Wäschestoffe wie folgen:

Hemdentuch	Nessel	Handtuch-Gebild
gute, schwere Ware 15.75—13.75	10.75—9.75	11.75—10.75

Achten Sie auf reelle, fachmännische Bedienung, gute Ware zu billigsten Preisen. 18

Elberfeld, Königstraße 72.

Gute Bücher als Geschenk!

Die Novellen von Goethe
Herausgegeb. von Heinz Amelung
Einzige vollständige Ausgabe
Geh. M. 18.— Geb. M. 24.—
Ganzleinen geb. M. 30.—
Num. Halbleder-Ausgabe M. 65.—

Fitsch-Getun Berg. Roman
von Walther Schulte vom Brühl
Geh. M. 7.— Geb. M. 8.50

Das Erdfeuer
Isländ. Roman von Johannes Dose
Geh. M. 6.50 Geb. M. 7.75

Die Reise n. Braunschweig
von Adolph Freiherrn von Knigge
Geh. M. 14.— Geb. M. 17.—

Der Becher v. Benepurius
Detektivroman von Viktor Heiling
Geh. M. 4.— Geb. M. 5.—

„Schönes Rheinland" und andere Novellen
von Carl Bulcke, Benno Rüttenauer, Heinr. Soharey u. a.
Geheftet M. 2.25 Gebunden M. 3.25

Zu allen Preisen kommt noch ein Teuer.-Zuschl. von 20%.

In jeder Buchhandlung erhältlich

Verlag W. Girardet, Essen

IMPRESSEN

Herren-Hüte — Damen-Hüte

Damen- u. Herren-Hüte
schnell — billig
Putz-Salon Rückle
Elberfeld
12286 Casinostraße 15. :: Casinostraße 15.

Die Ausstellung moderner
Möbel-Einrichtungen

sowie Einzel-, Klein- und Polstermöbel
einfacher u. vornehmer Ausführung empfiehlt zur gefl. Besichtigung

Bergische Möbel-Halle
Inh.: L. Willstädt — Elberfeld, Island 22, Ecke Neue Fuhrstraße.

Eimer Töpfe Schüsseln

in Emaille

Einzelverkauf zu Fabrikpreisen an Private ab Lager

Elberfeld, Flutstr. 1 neben d. Gas- u. Wasserwerk.
L. Willstädt.

1530 Verkaufszeit von 8—6 Uhr nachm.

Statt besonderer Karten.

Eingang und Fertigstellung der neuesten Modeschöpfungen zeigen wir ergebenst an.

Umarbeitungen in bekannt guter Ausführung.

Goetzel & Co.

Barmen, Wertherstr. 1, Ecke Heubruch.

107b

Neu eröffnet:

Verkaufs-Stelle Nr. 2 **Elberfeld, Luisenstr. 58a.**

Verkaufs-Stelle Nr. 3 **Barmen, Bredderstr. 47B.**

Mohr & Co., Tapetenfabrik

Bekannt billige Preise! **Bekannt billige Preise!**



Möbeltransporte
sorgfältig — fachgemäß
Carl Reddehase
Barmen, Engelsstraße 12/14
Telephon-Anruf 199

Nicht kaputt zu kriegen sind 951

„LIGA"-Gummi-Sohlen u. Absätze,

aufgeklebt mit Ligakleber.

Viel **haltbarer** wie **Ledersohlen** und bedeutend **billiger.** Erhältlich in Leder- und Schuhhandlungen sowie bei Schuhmachern.



Achten Sie auf den Namen **„LIGA".**

Er bürgt Ihnen für — Qualität. —

Ihr Besuch bei uns lohnt sich, wenn Sie **Nessel,** Chiffon, Handtücher, **Blusenflanelle, Seidenstoffe** u. -Bänder, **Knöpfe** usw., überhaupt **Besatzartikel** und **Kurzwaren** jeder Art benötigen. 1303

Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 83.

Für
Putz-Geschäfte
Modistinnen u. Privat-Putzmacherinnen
habe ich 1394
Altenmarkt 17, Ecke Kipdorf
ein Engros-Geschäft eröffnet.
Ich führe alle Artikel der Branche und lade zur zwanglosen Besichtigung höfl. ein
Max Vasen, Elberfeld.

Haus- und Leibwäsche
nach Gewicht,

naß, trocken und gemangelt; sowie Gleichschrankfertige, Stärkewäsche und Garnituren per Stück, in bester Ausführung bei schonender Behandlung. 1270

Dampf-Wasch-Plätt-Anstalt
Ewald Hölschen, Elberfeld,
Uellendahlerstraße 240/250. Telephon 2

Umpreßhüte

in bekannt feinster Ausführung.

Westdeutsche Hutfabrik.
Barmen, Allee 246. Max Vasen, 1394 Elberfeld, Hofaue 88.

Telephon 5162 Telephon 5162

Dampfwaschanstalt
Augustinusstift.

Große Rasenbleiche.
Spezialität: **Stärkewäsche.**
Kein Chlor, daher schonendste Behandlung
Wäsche nach Gewicht, trocken u. gemangelt pr. Kilo ℳ 3.20, naß ℳ 2.80
Schrankfertig stückweise Berechnung.
Hotel-Wäsche Ausnahmepreise.
Lieferzeit innerhalb 4—5 Tagen. Nach auswärts Donnerstags.
Die Verwaltung.

Elegante billige Damen-Hüte

empfiehlt für den Uebergang:
E. Fischer, Elberfeld, Kleeblatt 45.
Sommerhüte werden jetzt am schnellsten und nach den neuesten Modellen umgeändert.



Der gute Sitz
und die tadellose elegante Ausführung meiner
Maß-Korsetts
ist stadtbekannt. Für jede Figur entsprechender guter Schnitt.
Keine Massenarbeit.
Ia Korsettdrelle u. Jacquard in allen Preislagen am Lager, fast **sugegebene** Stoffe werden verarbeitung. — In **Büstenhalter-Untertaillen** große Auswahl. **Reparaturen** schnellstens.
Korsett-Fabrik
Rosenblatt,
Tel. 2907. Elberfeld Blücherstr. 5

Auto- u. Wagenlackierung

empfiehlt
Otto Rasch, Barmen, Gleisenstraße 29 — Telephon

Aus dem besetzten Gebiet.

Die Lage in Düsseldorf.

ITA. Düsseldorf, 12. März. (Drahtb.) General Morland, der Oberbefehlshaber der britischen Rheinarmee, besuchte gestern Düsseldorf und nahm eine Parade der verschiedenen alliierten Truppenabteilungen ab. Die belgischen Truppen hier werden, soweit der neubesetzte Teil Düsseldorfs in Betracht kommt, durch französische ersetzt. In Duisburg und Ruhrort ist die Lage, ebenso wie hier, unverändert ruhig. Der Sonderberichterstatter der „Cologne Post“ schreibt in seinem Blatte aus Düsseldorf: Besonderes Interesse erregt die für Sonntag angekündigte große Kommunistenversammlung, die indessen wohl kaum abgehalten werden wird. Das genannte Blatt will wissen, daß die grüne Polizei sobald wie angängig ganz aus Düsseldorf zurückgezogen werde und nur die städtische Polizei übrigbleibt. Die Verordnung des Generals Degoutte über die für jedermann notwendige Identitätskarte habe großes Queuestehen vor den Photographen-Ateliers verursacht, die die Konjunktur ausnutzen und oft noch teurer sind als in Köln. Auch sonst scheinen die Preise in Düsseldorf anzuziehen. Der „Cologne Post“-Berichterstatter behauptet, daß im Parkhotel, wo der französische Stab liegt, eine Tasse Kaffee 5 Mark kostet. Die Verantwortung für die Richtigkeit dieser Angabe sei ihm überlassen.

MTB Duisburg, 11. März. Auf Anordnung des Befehlshabers der Besatzungstruppen sind alle im Offiziersrange stehenden deutschen Personen sofort festzuhalten.

Handels-Nachrichten.

GA Berliner Wertpapierbörse. Berlin, 12. März. Die Börse war auch heute sehr fest, wenngleich die Umsätze im allgemeinen nicht groß waren, erfuhren die Kurse auf der ganzen Linie mit wenigen Ausnahmen neue ansehnliche Steigerungen. Das galt in erster Linie wieder vom Kassamarkt, wo stellenweise geradezu sprunghafte Kurssteigerungen eintraten. Diesen fand geringe Nachfrage gegenüber, weil es an entsprechendem Angebot fehlte. Die Festigkeit fand heute ihre Hauptstütze in der zuversichtlichen Beurteilung der Abstimmung in Oberschlesien. Genährt wurde sie durch die Erwartung einer Milderung der Londoner Beschlüsse in den englischen und französischen Pressestimmen. Außerdem wurde aus der heutigen Rede des Ministers Dr. Simons der Hinweis auf die drohende Verstärkung der Inflation durch die neuen Ausfuhrabgaben lebhaft beachtet. Im Großhandel erhielten auf dem Montanaktienmarkt die Schlesischen Werte die Führung. Oberbedarf stiegen im Verlaufe etwa 15 Proz., Kattowitz 10 Proz., Bismarckhütte 7 Proz., auch Harpener konnten sich volle 10 Proz. bis auf 483, Rheinstahl 5 Proz., Phönix 7 Proz. und Buderus 9 Proz. erhöhen. Laurahütte gewannen 15 Proz. Von chemischen Werten sind Goldschmidt als neuerdings 10 Proz. höher hervorzuheben. Elektrische Werte gewannen ebenfalls 3—5 Proz. Zellstoff Waldhof stiegen 30 Proz. Gebrüder Böhler, Deutsche Waffen, Orenstein etwa 6 Proz. Von Kaliwerten besserten sich Westeregeln neuerdings 12 Proz., Dertsche Kali 6 Proz. Von Schiffahrtsaktien wurden Deutsch-Amerikaner etwa 16 Proz., Hamburg-Südamerikaner 6 Proz. höher bewertet. Eine matte Haltung bekundeten dagegen Kolonialpapiere, von denen hauptsächlich die in letzter Zeit stark gestiegenen deutschen Südseephosphataktien etwa 200 Proz. bis auf 1800 zurückgeworfen wurden, obgleich Otavi zunächst noch 25 Proz. höher waren, gaben sie später um 30 Proz. nach. Deutsche Petroleum etwa 715, Deutsche Erdöl 925, mexikanische Anleihen waren schwächer, deutsche dagegen fester. Bei Bankaktien erhielt sich Kauflust. Besonders Diskontoanteil und Commerzbank waren mehrere Prozent höher. Von fremden Noten wurden im freien Handel bewertet: Holland 2145, Schweiz 1155, London 244. Dollarnoten 61¾ bis 62¼, Polen 7,60. Der Kassamarkt war sehr fest.

Vom Reichskohlenrat. Die ursprünglich für den 15. ds. Mts. in Aussicht genommene Plenarversammlung des Reichskohlenrates, die sich mit der Kohlenpreispolitik der Regierung und der Frage der Kohleneinfuhr beschäftigen soll, ist nunmehr für den 31. ds. Mts. in Aussicht genommen.

Reichs-Textil-A.-G. in Lig. in Berlin. Die Gesellschaft erzielte im Jahre 1920 einen Liquidationserlös aus Waren von 77,13 (i. V. 26,92) Mill. Mark, dazu treten u. a. Vermittlungsgebühren mit 1,71 (43,74) sowie Zinsen mit 8,93 (1,41) Mill. Mark und 73,91 Mill. Mark Kaufguthaben. Unkosten erforderten 11,06 (31,61) Mill. Mark und Kursverluste auf Wertpapiere 921 884 Mk. (0), so daß ein Reingewinn verbleibt von Mk. 68 003 136 Mk. (64 411 724 Mk.), von dem die Aktionäre höchstens 4 Proz. erhalten und der Rest an das Reich fließt. Der Abbau sei namentlich im zweiten Halbjahr mit größter Beschleunigung weiter betrieben. Am 1. Juli 1920 waren noch 797 Angestellte tätig, diese verringerten sich bis zum 1. März d. J. auf 57. Die Gesellschaft wird mit dem 31. März d. J. erlöschen. Gegenüber Angriffen eines Reichstagsabgeordneten wird betont, daß auch in dem sogenannten „Fall Lewin“ Vorstand und Liquidatoren der Gesellschaft vollkommen ihre Pflicht erfüllt hätten und daß die Liquidation in durchaus korrekter Weise eingeleitet und durchgeführt worden sei.

Verein der Spiritusfabrikanten in Deutschland. In der Jahresversammlung berichtete zunächst der Geschäftsführer Professor Dr. F. Haypuck über die Arbeiten des Vereins im letzten Jahr, wobei er insbesondere auf die starke Inanspruchnahme der Vereinsanstalten durch die in den letzten Monaten des vorigen Jahres begonnene Maisverarbeitung durch die Brennereien hinwies. Die Maisverarbeitung auf Spiritus ist von den landwirtschaftlichen Brennereien in viel stärkerem Maße aufgenommen worden, als erwartet worden war. Ueber die wirtschaftliche Lage des Brennereigewerbes berichtete Regierungsrat a. D. Kreth. Die Erzeugung der landwirtschaftlichen Brennereien im Betriebsjahr 1919/20 hat nur 390 600 Hektoliter gleich 15,6 Prozent ihres Brennrechts betragen. Schuld daran haben neben der geringen Kartoffelzuteilung der viel zu geringe Uebernahmepreis der Monopolverwaltung gebabt. Auch im laufenden Betriebsjahr dürfen die Brennereien wieder nur ein Drittel des Brennrechts aus selbstgebauten Kartoffeln herstellen, und der Uebernahmepreis für Kartoffelspiritus sei hinter den Erwartungen des Brennereigewerbes zurückgeblieben. Es sei aber anzuerkennen, daß den landwirtschaftlichen Brennereien durch die Zulassung der Maisverarbeitung wieder ausreichende Beschäftigung gewährt worden sei. Schwierigkeiten bestünden für die Beschaffung von Kohlen und bei der Zuteilung der für den Brennereibetrieb benötigten Gerste. Die monatliche Festsetzung der Preise für Maisbranntwein auf Grund der Maisnotierungen habe vielfach zu Klagen geführt. Redner ging dann noch kurz auf die angekündigte Abänderung des Monopolgesetzes ein und sprach die Hoffnung aus, daß dadurch nicht neue, die Spirituserzeugung erschwerende Bestimmungen in das Gesetz gebracht werden. Das Gewerbe sei bereit, am Wiederaufbau unserer Volkswirtschaft durch intensive Brennereiwirtschaft, also durch starke Schlempe-Erzeugung und damit verstärkte Viehhaltung, mitzuwirken, sollten indes im Monopolgesetz das Gewerbe erdrosselnde Bestimmungen geplant sein, so sei diesen geschlossen und mit allen Mitteln entgegenzutreten. In der Erörterung über beide Vorträge wurde bei aller Anerkennung des Maisbrennens zum Ausdruck gebracht, daß das Ziel des Brennereigewerbes sei, die Kartoffel wieder zum Mittelpunkt und zur Grundlage des landwirtschaftlichen Brennereibetriebes zu machen.

Der Sächsisch-Bereische Fabrikanten-Verband für Gummibekleidungsfabrikation wird sich auflösen und an seiner Stelle ist der Verband deutscher Gummiband-Fabrikanten gegründet worden. Der neue Verband wird keine Preise festlegen, dagegen hauptsächlich Verkaufs- und Zahlungsbedingungen im Rahmen der im Rohmaterial maßgebenden Einheitsbestimmungen genau festlegen.

Vom Garnmarkt in M.-Gladbach. Auf dem Garnmarkt in M.-Gladbach steht das Geschäft fast ganz danieder. Die Zollschranke gibt Anlaß zu den ernstesten Befürchtungen. Man rechnet mit weitern erheblichen Einschränkungen der Arbeitszeit.

Preisermäßigung für Ferromangan und Holzschrauben. Die Ferromangan-Gemeinschaft hat die Preise für 80proz. Ferromangan von 6000 Mk. auf 5700 Mk. und für 50proz. Ferromangan von 4950 Mk. auf 4675 Mk. pro 1000 Kg. Frachtgrundlage Oberhausen bis auf weiteres ermäßigt. — Die Verkaufsstelle deutscher Holzschraubenfabrikanten in Köln hat, mit Wirkung vom 10. März 1921 ab, die Aufschläge für das Inland bei eisernen Holzschrauben bis einschl. 3,5 mm Dicke auf 500 Proz., von 4 mm Dicke und mehr auf 700 Proz., für messingene Holzschrauben bis einschl. 3,5 mm Dicke auf 1000 Proz., von 4 mm Dicke und mehr auf 1200 Proz. herabgesetzt. Die Grundpreise sind gleichfalls ermäßigt worden.

Amtliche Kölner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	11. März Geld Mark	11. März Brief Mark	12. März Geld Mark	12. März Brief Mark
England 1 Pfd. St.	244.50	245.00	244.00	244.50
Frankreich 100 Fr.	447.40	448.30	446.30	447.20
Belgien 100 Fr.	466.00	467.00	466.00	466.90
Holland 100 Gulden	2152.90	2157.20	2152.75	2157.05
Schweiz 100 Fr.	1055.40	1058.60	1056.40	1058.60
Amerika 1 Dollar	62.42	62.57	62.43	62.57
Italien 100 Lire	229.75	230.25	224.75	225.25
Dänemark 100 Kr.	1078.90	1081.10	1078.40	1080.60
Schweden 100 Kr.	1413.55	1416.75	1413.55	1416.75
Norwegen 100 Kr.	1031.95	1036.05	1030.95	1035.05
Prag 100 Kr.	82.16	82.34	82.11	82.31
Spanien 100 Pes.	854.10	855.90	859.10	860.90
Wien, neue 100 Kr.	13.13	13.23	—.—	—.—
Budapest 100 Kr.	13.13	13.13	13.73	13.77

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	11. März Geld Mk.	11. März Brief Mk.	12. März Geld Mk.	12. März Brief Mk.
Holland 100 Gulden	2162.80	2157.20	2166.30	2159.70
Belgien 100 Frk.	466.50	466.00	466.50	466.00
Norwegen 100 Kr.	1024.95	1031.05	1017.45	1023.55
Dänemark 100 Kr.	1033.90	1036.10	1077.90	1080.10
Schweden 100 Kr.	1408.55	1411.45	1412.05	1414.95
Finnland 100 finn. M.	170.80	171.20	168.30	169.70
Italien 100 Lire	230.25	230.75	229.70	230.30
England 1 Pfd. St.	246.00	245.50	248.00	248.50
Amerika 1 Dollar	62.48	62.62	62.53	62.67
Frankreich 100 Frk.	446.05	446.95	446.45	447.35
Schweiz 100 Frk.	1056.90	1061.10	1060.90	1063.10
Spanien 100 Pes.	869.10	870.90	869.10	870.90
Oesterreich 100 Kr. abgestempelt	—.—	—.—	—.—	—.—
Prag 100 Kr.	13.23	13.27	14.23	14.27
Ungarn 100 Kr.	82.85	82.85	82.85	82.85
	15.08	15.12	14.9.	15.02

Voraussichtliche Witterung am 13. März:
Keine wesentliche Witterungsänderung. Etwas mehr bewölkt. Tagsüber frühlingsmäßig warm.

Berliner Kassekurse vom 12. März.

	11.3.	12.3.
Bremerhöfe	77.50	77.50
Banken.		
Reichsbank	556.00	557.50
Schiffahrt.		
Hamb.-Amerik. Paketf.	167.75	187.00
Nordd. Lloyd	196.00	400.00
Hamb.-Südamer. Paketf.	316.00	322.00
Stettiner Lloyd	180.50	181.00
Banken.		
Berliner Handelsgesellschaft	173.75	175.00
Commerz- u. Privatbank	235.00	241.00
Darmstädter Bank	207.50	210.50
Deutsche Bank	178.00	180.00
Deutsche Asiat. Bank	421.00	425.00
Deutsche Bank	292.00	295.00
Diskonto-Kommandit	241.00	245.25
Dresdner Bank	210.00	214.00
Industrie.		
Aachener Leder	520.50	516.00
Aktumulat.-Fabrik Hagen	400.00	430.00
Adler-Fahrrad-Werke	247.00	245.00
Akt.-Ges. für Anilinfabr.	419.75	418.00
Alexanderwerk	262.00	264.50
Allgemeine Elektr.-Ges.	274.75	276.00
Alsen, Zement	420.00	420.00
Badische Anilin	503.00	512.50
Baiske, Maschinen	437.50	499.00
Bemberg, J. P.	470.00	479.00
Berg, Kwasing	—.—	—.—
Bergmann Elektr.	312.00	315.00
Berl.-Gub. Hutfabrik	825.00	837.00
Bismarckhütte	519.75	530.50
Bochumer Gußstahl	442.50	460.00
Böhmerde Waswerk	372.00	379.50
Buderus	609.00	610.00
Busch, F. W., Lüdenscheid	481.00	495.00
Busch, Waggon	665.00	672.00
Chem. Grünau	376.00	380.00
Chem. Weiler-ter-Meer	338.50	347.00
Chem. Werke Albert	550.00	562.00
Concordia	403.00	406.50
Consolidation	690.00	700.00
Daimler Motoren	245.00	243.00
Deutsch-Luxemburg	306.00	309.50
Deutsche Erdöl	1005.00	1013.00
Deutsche Kali	354.00	360.00
Deutsche Waffen u. Mun.	567.00	570.50
Eisengießerei Velbert	448.50	448.50
Elberfelder Farben	427.00	426.75
Eschweiler	307.00	310.50
Essener Steinkohlen	370.00	384.00
Felten & Guilleaume	444.00	434.00
Gasmotoren Deutz	207.75	214.00
Gebhard & Co.	320.00	329.00
Gelsenkirchener Bergw.	319.75	321.25
Gelsenkirchener Guß.	399.25	390.00
Germaniawerft	616.00	620.00
Goldschmidt, Th.	778.00	780.00
Gothaer Waggon	423.00	433.00
Harb. Wiener Gummi	330.00	379.00
Harpener Bergbau	454.00	480.00
Hasper Eisen	—.—	—.—
Hilger, Verzinkerei	385.00	390.00
Hindrichs Auffermann	295.50	301.00
Hirsch Kupfer	334.00	334.75
Höchster Farbwerke	427.00	427.75
Hoesch, Eisen	750.00	760.00
Hohenlohe-Werke	264.50	267.50
Humboldt	190.00	193.50
Köln-Rottweiler	332.50	336.50
Königsborn	—.—	—.—
Heise, Körting	262.00	263.00
W. Kraftt	309.00	310.50
Kronprinz Metall	359.00	360.00
Laurahütte	344.50	335.50
Landenburg Stahl	150.00	165.00
Lothr. Hütten- u. Bergw.	339.00	339.00
Ludwigsdorfer Metall	440.00	430.00
Maschinenbau-Böhren	368.00	366.75
Niederl. Kohle	440.00	455.00
Oberschles. Eisenb.-Bed.	301.00	315.00
Oberschles. Eisen-Ind.	290.00	297.00
Oberschles. Koks	473.00	480.00
Oering Stahlwerk	426.00	435.00
Orenstein & Koppel	326.00	316.00
Paßnitz Bergbau	374.13	379.65
Reinholz Papier	434.50	432.00
Rhein. Braunkohle	517.00	520.00
Rhein. Metall-V.-A.	471.00	473.00
Rhein. Möbelstoff	301.00	319.00
Rhein.-Nassau	342.00	—.—
Rosen, Stahlwerke	318.50	320.00
Rhein.-Westf. Kalk	—.—	371.00
Rheydt Elektrot.	382.00	390.00
Rombacher	320.00	328.00
Sachsenwerk	313.00	320.00
Schlodtauer Schultz	1304.00	1307.00
Schönbrunn, Gebr.	274.00	264.00
Schött, Herm., Rheydt	365.00	370.00
Schubert & Salzer	413.00	420.00
Schwartzkopff Eisen	314.00	314.00
Siegen-Solingen	294.00	300.00
Siemens & Halske	285.00	288.00
Thüd, Leonhard	—.—	—.—
Tischfabrik Aachen	340.00	338.00
Verein. Deutsche Nickelw.	540.00	545.00
Verein. Glanzstoffabriken	460.00	470.00
Verein. Gothaerwerke	310.00	314.00
Verein. Zypen & Wissen	335.00	340.00
Wasser Akt.-Ges.	304.00	308.00
Westeregeln Kali	517.00	520.00
Westf. Drahtind.	340.00	344.00
Westf. Eisen, Langendreer	330.00	332.00
Westf. Kupfer	308.00	310.00
Wicking, Portland	370.00	378.00
Wichtlich-Köpper-Brauerei	218.50	220.00
Wittener Gas	780.00	780.00
Wittener Gußstahl	—.—	—.—
Zellstoff, Waldhof	149.00	147.00
Otavi-Minen	197.00	197.00
Deutsche Petroleum	710.00	715.00
Weyersberg & Kirschb.	350.00	340.00

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 13. März 1921.

Reform. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Hauptpred. Miss.-Fest i. Wuppertal-Barmen. Kindergd. 11: Gebhard, Hedmann, Taufh. nachm. 3½: P. Haarbeck, Hauptpred. 5: P. Wilhelm. — **Neue Kirche, Hauptpred.** P. Neuenhaus. Kindergd. 11½: P. Windsuhr. — **Hofkirche, Hauptpred.** 9½: P. Calaminus. Kindergd. 11: P. Hesse II. Abendpred. 5: Jüng. Bachelliat, durch Sup. Löhr. Taufh. — **Gemeindehaus, Hauptpred.** P. Hesse II. — **Uellendahl, Vorm.-Pred.** P. Löhr. — **Gemeindehaus am Exerzierplatz, Vorm.-Pred.** 9½: P. Löhrig. Kindergd. 11: P. Jung.

Luth. Gemeinde Elberfeld, Erste Kirche (Kolk 6) Kindergd. 9½: P. Bathe. (Konfirm. u. Abendm. der Konfirm. der Taubst.-Anst.) Kindergd. 11¼: P. Fohrmann. (Konfirm. der Konfirm. P. Risch. Abendgd. b: P. Fried. (Abendm.). — **Zweite Kirche, Hauptgd.** 9½: P. Reinhold. (Konfirm.) Kindergd. 2: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche.** Kindergd. 10: P. Brückner. (Abendm.) Kindergd. 1¾: P. Brückner. (Abendm.) Taufh. 2¾: P. Brückner. — **Christuskirche, Hauptgd.** 9½: P. Burgberg. (Konfirm.) Kindergd. 2: Hilfspred. Kuhlmey. — **Beisaal auf dem Hombruch, Frühgd.** 9: P. Fohrmann. Kindergd. 11: P. — **Gemeindehaus auf dem Engelnberg, Gottesd.** P. Wittenberg. (Abendm.) Kindergd. fällt aus. — **Vogelsauerstr. 44, Kindergd.** 11½: P. Werbeck. **In der Woche, Donnerstag, 2. Kirche, nachm. 3: Prüfung der Konfirm. P. Löhr. Abends 8½, Gemeindesaal Schloßstr. Schneegasse: Passionsgd. P. Brückner.**

Reformierte, Gemeinde Sonnborn, Frühpred. fällt aus. Hauptpred. (Konfirm.) P. Ufer. 11¼: Kindergd. P. Hildebeil, in Saurenhaus fällt aus. 3: Prüfung der Konfirm. P. Winckler. 7: Jüngl.- u. Männerverein. Abendabteil. Dienstags u. Donnerstags, abends 8: Bibelbesprechung. P. Winckler. Mittwoch, abds 8: Bibelstunde im Vereinshaus. P. Winckler. Donnerstag, nachm. 3: Frauen-Nähverein. P. Ufer. Amtswoche: P. Ufer.

Freie evang. Gemeinde Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. Gebetsverein. 9½: Erbauungsverf. 11¼: Sonntagsschule. Nachm 5: Erbauungsverf. und Abendmahl. Jugend-Ver. Montag, ab 8¼: Jungfr.-Ver. Dienstag, 8¼: Gem. Chor. Donnerstag, ab. 8½: Bibelstunde.

Ev.-altluth. St. Petrigemeinde Elberfeld, Paradest. 41. Vorm. 9¼: Predigt u. Christenl. Hilfspred. Müller. — Nachm 2: Kindergt. 5: Beichte u. Abendm. Hilfspred. Müller. Mittwoch ab 8: Passionsgd. Hilfspr. Müller.

Baptisten-Gemeinde Elberfeld, Gem.-Ezerlokale, Kleinstraße 15. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm 1½: Predigt. Donnerstag ab 8½: Gebetsstd.

Christliche Versammlung Elberfeld, Lucasstraße 21. Vorm 9½: Versamml. 11: Sonntagsschule. Nachm 5: Versamml. Miss. Klein. Montag, abds. 8½: Gem. Chor. Donnerstag, abds 8½: Gebetsstunde.

Methodisten-Gemeinde Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm ½10: Erbauung. Abends 8: Predigt. Donnerstag ½9: Bibelstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, Herz Jesu, Hell. Messen 6, 6½, 7¼, 8½, 9½ (Hochamt) und 11 (apolog. Predigt). 2½: kirchl. Entlaß-Feier der Schuentlaß. mit Predigt. 5: Fastenand. mit Predigt. Freitag, 8¼: Andacht mit Fastenpredigt. 7¾: feierl. Hochamt. Ab 7: Festandacht. — St. Marien, Hl. Messen 7, ½8, ½9 (feierl. Schluß d. Exerzit. für d. zur Entl. kommenden Kinder. Ansprache. Generalkomm. ½10 (Hochamt.), 11 (m. Pred.) ½3: Christl. d. und m. Fastenpr. Freitag beg. d. Triduum zu Ehr. d. hl. Joseph. Freitag u. Samstag ist morg. von 6—½9. Auslegen des Allerheil. Ab. 8: Andacht. — St. Suitbertus. Hl. Messen 7, ½8, ½9 (gem. d. Komm. der zur Entl. komm. Schulkinder u. der Knaben mit Pred.) ½10 (Hochamt). 11 (mit Pred.) 3: Schluß für die Exerzitienteilnehmer. 5: Kreuzwegand. mit Fastenpred. In der Woche hl. Messen 6¼, 7.10 (Schulmesse) und 8. — St. Joseph, 7: Frühmesse ½9: hl. Messe, feierl. Generalkomm. der Schulentlaß mit Ansprache. 10: Hochamt mit Predigt. ½3: Christenlehre u. Andacht für die Kinder. 5: kirchliche Entlassungsfeier der Kinder mit Erneuerung des Taufgelübdes u. Schlußpredigt. Samstag: Fest des Pfarrpatrons St. Joseph. 7¼: feierl. Levitenamt. — St. Remigius, Hl. Messen ½7 (mit Pred.), 8 (mit Ansprr. und gem. hl. Komm. der schulentl. Kinder), 10 (Hochamt mit Predigt) ½3: keine Andacht. 5: kurze Dankfag.-Andacht. Erneuerung des Taufgelübdes u. Lebensweihe. Donnerstag, 7.10: Segensbochamt. Freitag und Samstag von 6¼—½8: Auslegg d. Allerheil. 6¼: Segen. Litanei zu Ehren des hl. Joseph u. Komm.-Austeilung. 7.10. Segensmesse. Freitag, ab 8: St. Josephsand. mit Predigt. — St. Josephs-Hospital, ½9: hl. Messe mit Pred. 2: Segensand. Mittwoch nachm 2: Andacht zu Ehren des hl. Joseph. In der Woche: 6½: heil. Messe.

Ev. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche, 8: P. Calaminus (Vorder.) 9½: P. Calaminus. (Abendm.) 11¼: Kindergd. Nachm 2½: P. Simon. (Konfirm.) Nachm. 5: Miss. Schm. pl. — Christuskirche, 9½: P. Coerper. (Konfirm.) 11¼: Kindergd. Abends 6: P. Bachmann. (Vorder. u. Abendm.) — Bethlehemkirche, 9½: P. Herkenrath. (Vorder. u. Abendm.) 11½: Kindergd. — Gem.-Saal Hesseldersh. 2: Kindergd. — Ev. Vereinshaus, 9: P. Overdorff 11¼: Kindergd. — Rott 9½: Miss. Schmidt. 11: Kindergd. — Gemeindesaal Eichenstr. 11: Kindergd. — Siebenpfg. 10: P. Praetorius (Konfirm.) 11¼: Kindergd. — Hasselbeck 10: Stadtmiss. Erbich. pl. — Hasselbeck Vereinshaus. 11½: Kindergd. — Westener Vereinshaus. 2: Kindergd. — Krankenhaus, 10¾: P. Aul der Heyde.

Reform. Gemeinde Gemarke, Gemarke, 9½: P. Lauffs (Konfirm.) 11: Kindergd. Nachm 5: Synodalvikar Miss. Wönnighaus. Donnerstag, nachm. 5, im Gemarker Gemeindesaal: P. Schneider. — Immanuel, 10: P. Schneider. (Konfirm.) — Krausstr. 9½: P. Krafft. — Saal Jägerstr. 24. 2: Kindergd. — Saal Krausstr. 2: Kindergd. — Bartholomäusstr. 87. 2: Kindergd. — Klingholzstraße 54. 11: Kindergd. — Immanuelsverein. 11: Kindergd. — Eintrachtstr. 32. 2: Kindergd.

Ev.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche. Heute, Samstag, 8: P. Bertenkamp. Vorder. Sonntag, 10: P. Bertenkamp. (Abendm.) — Klipper Kleinkinderschule. 2: Kindergd. — Gemeindehaus Hügelstr. 12. 2: Kindergd. Nachm. 3: P. Blindow. (Prüf. der Konfirm.) Nachm. 4½: Taufh.-Gottesd. P. Blindow. Abends 6: P. Bertenkamp. (Kindergd. mit Licht). im Saal des Wupperfeld. Männer- u. Jüngl.-Ver. Jägerstr. Mittwoch, ab 8½: Passionsgd. P. Bertenkamp. — Friedenskirche, 9½: P. Wittekind. (Konfirm.) 11¼: Kindergd. Nachm 1¾: Taufh. Samstag, 12. März, ab 8. Johanniskirche: P. Kulp. (Vorder.) — Johanniskirche, 9½: P. Kulp. (Abm.) 11½: Kindgd. fällt aus. Nachm 3: P. Hübner. (Prüf der Konfirm.) Donnerstag, ab. 8½: Passionsgottesd. P. Hübner. — Lutherkirche, 10: P. Funke. (Konfirmat.) 11½: Kindergd. Nachm. 6: Begrüß. der Konfirm. durch P. Stör. — Lutherheim Dienstag, ab. 8½: Passionsgd. P. Stör.

Luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichl. Kirche, 9½: P. Merck. (Konf.) 11¼: Kindergd. Nachm. 5½: P. Schürmann. Vom Mittwoch, ab. 8½: Beichte. — Erlöserkirche, 10: P. Bauch. 11: Kindergd. Nachm 2½: P. Synodal (Prüf. der Konfirm.) Donnerstag, ab. 8½: Passionsgd. P. Synodal.

Ev.-altluth. Gemeinde Barmen, Werlestraße 58. Vorm 9½: Beichte. 10¼: Konfirm. u. hl. Abendm. P. Sommerfeld.

Freie evang. Gemeinde Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm 9½: Miss. Klein. Montag, ab. 8: Jungfr.-Ver. Mittwoch, abds. 8½: Bibel- und Gebetsstunde. Samstags, abds. 8½: Gem. Chor.

Laaken-Beyenbacherbach. Vorm. 9½: P. Holland. 11: Kindergd. Nachm. 2½: Prüf. der Konfirm. 4: Jüngl.-Ver. Abends 8: Bautreusjüd Mittwoch, ab. 8: Jünglingsverein. Donnerstag, ab. 8½: Bibelbespr. für Männer und Jünglinge.

Allianz-Missionsverein Barmen, Seifenstraße 3. Vorm. 8: Missionsgebetsst. 9½: Bibelbespred. Nachmitt. 2: Sonntagsschule. Dienstag, ab 8½: Bibelbesprechung. Donnerstag, ab. 8½: Bibel- u. Missionsgebetsstunde.

Baptisten-Gemeinde Barmen, Kapelle Gaskstraße 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Pred. Merten. (Taufe u. Abendm.) Mittwoch, ab. 8: Bibel- u. Gebetsstunde. — Heckingshausen, Pleistr. 31. Vorm 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsst. Dienstag, ab 8: Bibel- u. Gebetsstunde.

Kath. Gemeinde Barmen, St. Antonius, Hl. Messen 6, 6¾, 7¾, 8¾ (Hochamt), 10, 10¾ (für die Schulkinder). ½12 In allen hl. Mess. Pr. d. ½3: Christenlehre und Andacht. 5: Andacht mit Fastenpredigt. Freitag u. Samstag, morgens von 6 an Auslegung des hochw. Gutes bis ½9. Abends 6½: Sakramentsand. zu Ehren des hl. Joseph mit Predigt. — St. Johann Baptist, Hl. Messen 6, ½8, ½9 (Hochamt). 10 (Schulmesse mit Pred.) u. 11 (mit Predigt). 2¼: Christenlehre u. Andacht. 5: Andacht mit Fastenpred. Montag u. Dienstag hl. Messen um 6, 7.10 u. 8. Von Mittwoch bis Samstag Exerzitien für die Kinder, die Ostern aus der Schule entl. werden. Exerzitienordnung: Mittwoch 8½: Freitag 7.40 hl. Messe mit anschl. Vortrag, nachm. 3: Kreuzweganb. u. Exerzitienvortrag. Freitag, nachm. 3: gem. hl. Beichte. Samstag, 7.40: gem. hl. Komm. mit kirchl. Entlaß-Feier. An diesen Exerzitientagen hl. Messe um 6 7 und 7.40. Freitag bis Sonntag Triduum zu Ehren des hl. Joseph. Morg. 6: Auslegung des hochw. Gutes. 7.40: Segensmesse. Freitag, ab. 8. Samstag, abds. 7¼: Pred. u. Andsonntag. 2¼—5: Beichtstunde. — Herz Jesu, 7: hl. Messe. 9: Hochamt. 11: hl. Messe mit Predigt. ½3: Christenl. 5: Andacht mit Fastenpredigt. Freitag, Samstag u. Sonntag: Triduum zu Ehren des hl. Joseph. Freitag und Samstag wird während der hl. Messe das Allerheil. ausgesetzt. Freitag, ab. 8: Andacht. — St. Marien, 7: Frühmesse. ½10: Schulmesse. In beiden hl. Messen Fastenpred. 3: Christenl. u. Andacht. — St. Elisabeth, Hl. Messen 7½, (Predigt) und 10. ½2: Fastenandacht mit Predigt. — St. Petrus-Krankenhaus. Die hl. Messen sind: 6 und 8¼ mit Predigt. An Wochentagen 6½. Sonntag, nachm. 2: Segensand. — Stiftung Krankenhaus, 9: hl. Messe mit Predigt. Von ½9 bis ½1: Gelegenheit zum Beichten. — Blombacherbach, ½8: Frühmesse. 10: Hochamt mit Fastenpredigt.

MAGGI's Würze ist altbewährt!



In großen mit Originalverschluß versehenen Flaschen Nr. 6 besonders vorteilhaft. Sie können daraus ihr kleines MAGGI-Fläschchen selbst wieder füllen. Man achte darauf, daß der Plombenverschluß unversehrt ist.

OPEL

Automobilhaus Wilhelm Ahlborn
Elberfeld, Königstraße Nr. 32 :: Telephon Nr. 116



Luxus-, Liefer-, Lastautos, kurzfristig, teilweise sofort lieferbar.

Verkäufe

Lagerhaus mit Aufzug, Stallungen, großem überdachten Hofraum, sof. zu bez., nebst

2 Wohnhäuser in bestem Zustande, in d. Nähe des Güterbahnhofes Elberf., Steinbeck sofort zu verkaufen. Schr. Ang. unter E 3407 an Gst. *

Einphasen-Wechselstrom-Motor, Fabr. E.-G.-Gesell. 30 PS, 220 Volt, 750 Touren, Schleifringanker, Kupferwicklung, gebraucht, jedoch sehr gut erhalten, mit Anlasser und Widerstand, wegen Umschaltung auf Drehstrom sehr preisw. zu verkaufen. b3834 Frechener Bürgerbräu v. Robert Meymacher, Frechen bei Köln.

Zu verkaufen:

10 PS. Gasmotor Derselbe kann im Betrieb besichtigt werden. Ang. an Hugo Dornseif, Werkzeug-Fabrik, Radevormwald. f380

Elektr. Lichtzentrale, Benzin-Motor, Dynamo, Schalttafel, Batterien u. Schraubst. z. vk. b. Beeck, E., Steinbeckerstr. 39. *

Warmwasser-Gasautomat, System Vaillant (Frw.), noch im Betrieb zu seh., preiswert zu verkaufen. Hotel zur Pfalz, Elbf., Wall 6. f2517

Schuhmacher Steppmaschine (Singer), wie neu, billig. Vesper, B., Werthstr. 55. I. +

Leinwandomang m. Marmorpl. zu vk. Walch, E., Breitestraße 39. *

Gr. Hebelwringer u. Tafelwage, 2 Kg. wieg., m. Gewicht, b. zu verk. Hill, E., Lischkestraße 6. *

Motorrad, fahrbereit, 3 PS, E. doppelte Uebersetzung, sof. preiswert zu verk. Elbf., Steinbeckerstr. 44. Hahn. *

Gut erh. schwarz Pianino [illegible] sofort zu verk. E. Offermann, Barmen, Rauenwerth 5. I. + Besicht. abds. n. 7 Uhr.

Gr. Laute u. Mandoline, Stecher, E., Franzenstr. 39 *

Sacht. Grammoph. m. 52 Pl. bill. zu vk. Uellenberg, E., Oppspielerstr. 7a, II. r. *

Gebr. g. erh. Küche Schulte, E., [illegible]str. 9, II. *

Kol. Ladeneinricht. für Kol.-W., kompl. o. get., wegzugsh. zu vk. Walch, E., Breitestr. 39. *

Großes Regal m. Glasschr., Theke, all. w. neu, z. v. Müller, Vohwinkel, Kaiserstr. 16. *

Ein gebr., aber gut erh.

Salon sowie 1 Bücherschr. und mehrere Küchen preisw. zu verk. Gust. Westhoff, Schwelm, Gasstr. 4. e430

2schläf., sehr gute mahag. Bettstelle m. neuaufgep. Matr. u. kompl. Bettwerk, 1 ov. mahag. Tisch, 4 Wien. Stühle, 1 Sofa u. 2 Bilder in Goldr. zu verk. Dörnbach, Barmen, Sedanstraße 64. 1. Eta. +

1½schl. Bett mit Spiralfeder u. 3teil. Aufl.-Matr., Tisch u. 2 Stühle, all. neu, zu verkauf. Röhrig, E., Marienstraße 22. *

2schl. Bettstelle m. gut. Matratze u. 2 Keilen zu verkaufen. Schöning, E., Neviandtstr. 70, II. *

Gebr. Küchenbüf. Buchen, E., Wiesenstr. 96, II. *

Fast neuer engl. Kleiderschrank, Moket-Sofa, 2schläf. Bettst. m. Matr. u. Nachtschränkchen zu verk. Riesernel, Elberf., Hauptstraße 44. I. r. *

Prachtv. gr. mah. Trum., auch Geschäftsspiegel bill. Leeser, E., Hochstr. 56. *

Dipl.-Schreibt. bill. Winterhoff, Vohw., Jägerst. 9 *

G. erh. H.-Schreibtisch zu verk. Eckhoff, Barmen, Lenneperstraße 9. +

Für Schlosser! Gr. alt. Mat.-Herd z. v. Hüttemann, E., Luisenstr. 21. *

Gr. Of. m. R., 175 M. z. bes. Mont. 14. vm. Ertel, Vohw., Wiesenstr. 8. *

Gr. Füllofen, (D.-Brenn., mittl. Gr.), zu vk. Möhle, E., Wortingerstr. 73, Tel. 3807. f2518

Gasherd mit Schrank u. fast neuer Photo-App., 6×9, mit Zubeh., preiswert zu verk. Hensmann, Elbf., Humboldtstr. 53. *

Gut erh. Kellner-Frack bill. Frdr. Schulte, Langerfeld, Schwelmerstr. 94 +

Schw. f. u. Gebr.-Anz., mi. Fig., Friw., z. v. o. geg. grau, einzt. Ermeld, U.-B., Bendahlerst. 49, III. *

Hellgrauer Ueberzieher preisw. Helding, Barm., Bismarckstr. Nr. 53. +

Schw. Seidenbluse, f. neu, schw. Rock, schw. Lackschürze, bll. Bluse, mod. Sommerhut m. Bl. u. Tüll bill. zu verk. Schmitz, B., Rudolfstr. 156. I. +

2 P. f. neue D.-Chevr.-Stiefel 41 u. 39. Schmitz, U.-Barmen, Kronenstr. 12 +

Verkaufe **Mädler-Koffer** Rohrpl. 90×65×38, neues Sammetkleid, 4/4-Geige und Bogen, zu verschließb. Zylinderschachtel, Favorit-Fahrrad o. Gummi Freilauf, alles Friedensware. Erst Sonntag morgen. + Fr. Walland, Barmen, Steinweg 42, I.

Umzugsh. 7 Ztr. gutes Wiesenheu sof. abzugeben. Egen, Gruiten, Hausmanns 7. *

Von fünf e430 **schweren Pferden** drei zu verk. Gebr. Dittmar, Schwelm, Bahnhofstraße 19, Tel. 44.

Tragende Milchschafe zu verkaufen. Otto Wichelhaus, Aprath, Theisbruch.

Wegen Absch. verk. 1 w. hornl. Saanenziege 16. 3. lammend, E. Wölk, Elb., Königstraße 478. *

Wachs. Hund Heuser, E., Friedrichshuilstr. 6a. *

Jap.- und Hermelin-Kaninchen, Höchstpräm., zu verk. Mockenhaupt, Elberf., Sandst. 16, I. (Kohlstr.) *

Sch. w. Hahn (Oldenb. 1920er Z.) b. Jul. Wilster, B., Bez. Carnap 83. +

Kaufgesuche

Kreuzspulmaschine (konische Spulen), neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. 8749a Schriftl. Angebote an Franke & Friedrich, Unt.-Barmen. Tel. 1750.

Flaschenzug, ca. 300 Kg. Tragkraft, gut erhalten, zu kaufen ges. Klett & Schürhoff, Gräfrath. f92

Eine gut erhalt. e430 **B-Trompete** tiefe Stimmung zu k. ges. Niedecker, Schwelm, Mittelstraße 40

Gebr. od. neuer Küchenschr. u. Herd gs. Beckamp, E., Brüderstr. 25, I. *

Sofa, gut erhalten, od. neu, zu kaufen gesucht. Ang. nach Radevormwald, vorm Holte 3. b3835

Stuckbock zu kaufen ges. Werres, Barm., Oberdörnen 17. +

Geld-Gesuche

Hypothek in Höhe von Mark 50 000 bis 100 000 auf Wohn- u. Fabrikgebäude von Geldgeber mit guten Beziehungen, der am Unternehmen interessiert w., gesucht. Ang. u E 1834 an die Geschst. b3840

Teilhaber - Vertreter

Wirtschaft oder Stehbierhalle von kinderl. Ehep. in B. zu übernehmen ges. Angebote u. B 2157 an die Gschst. B. Neuerweg 57. +

Flott beschäftigte Werkzeugfabrik, Inhaber 3er Patente, sucht zw. Ausnutzung + **stillen oder tätigen Teilhaber** mit 30–50 Mille. Ausf. Ang. u. B 2126 an die Gschst. B. Neuerweg 57

Stiller Teilhaber mit 150 000 Mk. Kapit. von besteh. Handelshaus ges. zwecks Gründ. einer Großhandlung in einem lukrativ. Spezialartikel, der stets groß gebraucht wird. Schriftl. Anfragen u. B 2121 an Gschst. B., Neuerweg 57 +

Tücht. energischer Kaufmann, im In- und Ausland (Engl. u. Frankr.) tätig gew., wünscht sich als Vertreter (Textil- o. andere Branche) selbständig zu machen und sucht als *

Teilhaber, fleiß., solid., bei dem in Frage kommend. Kundenkreis gut eingef. Kaufmann mit etwas Kapital, der bestrebt ist, sich eine eigene Existenz zu gründen. Büroraum mit Tel. im Mittelp. E. vorhand. Ang. u. E 3382 Geschst.

Tüchtiger Kaufmann sucht sich mit größ. Kapital an gesundem, gewinnbringenden Handels- oder Fabrik-Unternehm. **tätig zu beteiligen.** Ang. u B 174 Barm., Neuerweg 57. 8760a

Welcher Geldmann würde sich still beteil. an gut eingef. Untern., um Betr. voll ausn. zu könn. Ang. E 3490 an Gschst. *

Schuhwaren-Branche. Vertreter für erstklass. weiße flüssige Schuhpasta u. Ia Schuhkreme ges. Hohe Provision. Angeb. u. E 3379 an Geschst. *

Strebsamer Kaufmann sucht sich mit großem Kapital an **bestehender Seidenbandfabrik zu beteiligen** oder eine solche **käuflich zu erwerben.** Angebote unter B 156 an die Gschst. d. Blattes Barmen, Neuerweg 57. 8721a

Kaufmann wünscht **tätige Beteiligung mit 100 bis 150 000 Mk.** an Handels- oder Fabrikationsgeschäft. Angebote unter B 2076 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57. +

Branntwein. Bei Wirten und Kolonialwarengeschäften nachweislich gut eingeführte **Vertreter gesucht** für den Verkauf von Spirituosen u. Fruchtsäften an noch freien Plätzen. Ed. Steinbrinck, Herdecke, Stiftsbrennerei, Likörfabrik, gegründet 1812. b3822

Von leistungsfähigem Tuchversandhaus Sachsens, welches als Spezialität Herren-Anzug- u. Hosenstoffe, als auch Winterpaletots führt, wird ein b. der **Privat- und Schneiderkundschaft** bestens eingeführter, branchekundiger **Platzvertreter für Elberfeld und Umgebung gesucht.** Angebote unter E 1807 an die Geschäftsstelle d. Bl., Elberfeld, Kaiserstraße 50, erbeten. b3817

Der **General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** ist die gelesenste Tageszeitung des ganzen bergischen Landes. Er hat **mehr Abonnenten als die übrigen in Elberfeld bezw. Barmen erscheinenden Zeitungen zusammen** und ist infolge seiner starken Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung **das beste Insertionsorgan.**

Feuer-Versicherung. Aeltere angesehene Aktiengesellschaft sucht für **Elberfeld und Umgegend** tüchtige Vertreter, Herren mit guten Beziehungen, die sich den weiteren Ausbau des vorhandenen Versicherungsbestandes angelegen sein lassen wollen, werden um ihre Bewerbungen unter Aufgabe von Referenzen unt. B 2134 an die Gschst. Barm., Neuerweg 57 gebeten. +

Bei großer, sehr bekannter, konkurrenzfähiger Lebensversicherungs-Gesellschaft (ohne Nebenbranche) ist die direkte a596 **General-Agentur mit Inkasso** für einige größere Plätze an einen strebsamen, gebildeten Herrn, welcher zu besseren Kreisen Beziehungen hat, zu vergeben. Gewährt werden **Bureauzuschuß sowie hohe Provisionen.** Geeignet für tüchtige Versicherungs-Fachleute (auch anderer Branchen), pensionierte Herren usw., die sich gleichzeitig dem Neugeschäft widmen wollen. **Nebenbeschäftigung gestattet.** Angebote unter J. J. 8304 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19 erbeten.

Neuzugründendes a597 **Verkaufsbüro sucht Vertretungen** zu übernehmen in allen Artikeln der Eisenbranche, namentlich in Nieten, Holzschrauben, Maschinenschrauben, Pickeln, Schaufeln, Hämmern und Werkzeugen aller Art, insbesondere für Gruben (Bergwerke) geeignet. Angeb. unter K. D. 1005 an die Ann.-Exped. Rudolf Mosse, Köln erbeten.

Lebens- und Renten-Versicherung. Große süddeutsche Aktiengesellschaft beabsichtigt am hiesigen Platze eine selbst. **Generalagentur** zu errichten, die in direkt. Verkehr mit der Direktion treten soll. Die äußerst konkurrenzfähigen Einrichtungen der Gesellsch. gewährleisten tatkräftigen Herren ein umfangreiches Geschäft u. reichlichen Verdienst. Gefl. Bewerbungen von Herren, die obige Branchen neu aufnehmen oder sich selbständig machen wollen sind zu richten unter M. O. 4521 an Rud. Mosse, München. a596

Welcher Vertreter oder Reisender übernimmt d. Verkauf v. gut gepflegt., **glanzhell. Flaschenweinen** Ia. an Private u. Gastwirtschaften pp für den Bezirk Barmen-Elb. geg. hohe Provision mit? Ang. u. B 2168 an die Gschst. B. Neuerweg 57. +

General-Agentur aller Versicherungszw. sucht f. Handel u. Industrie gut eingeführte **Vertreter für Barmen** unter günst. Bedingung. Ang. u. B 2158 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Bedeutende Weingroßhandlung u. Sektkellerei im Rheingau sucht für Ruhrgebiet gut eingeführten **Vertreter,** evtl. **Generalvertrieb mit Kommissionslager.** Gefl. Angeb. unter E 1822 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. b3832

Reisende—Vertreter zur Mitnahme ein. erstkl. Laue. wäsche gegen hohe Provision in allen Bez. gesucht. Gefl. Ang. unt. E 3520 an die Gschst. *

Hoher Verdienst. Chemische Fabrik sucht für das Bergische Land u. weitere Bezirke tücht. Vertreter, welche bei Konsumanstalt. u. Kolonialwaren-Detailgeschäften eingeführt sind. Hohe Provisionssätze. Angeb. u. E 3378 an die Gschst. *

Fabrik-Niederlage m. General-Vertretung f. Elberfeld-Barmen u. Umgebung, hat eine der alt. und leistungsfäh. Zigarettenfabr. Dresdens zu vergeben. Es wollen sich nur kapitalkräft. Herren, die imstande sind, den Bezirk intensiv, selbst u. durch Untervertreter bearbeiten zu l., mit Ref. meld.; evt. auch an 2 H. zu vg. Ang. E 3706 G. *

Leistungsfähige Seifenpulverfabrik sucht b. Wäschereien usw. best. eingef. **Alleinvertreter,** welche größere Umsätze i. losem Ia Seifenpulver (faßweise) erzielen könn. Ang. unter D T 3377 an Haasenstein & Vogler, Köln. a565

Vertretung in Lebensmitteln ges. Ang. u. E 3518 Gschst. *

Heiratsgesuche

Lebensgefährte! Krankenschwester 39 J., sehr [illegible] wünscht Ehe mit Herrn od. Wwr. m. K. in gut. Posit. Briefe m. Bild u. E 1798 an Gst. b2182

Geb. Fräulein, 48 J., igl. Ersch., mit sch. Aussteuer u. 5-3-Zimmer, m. auf d. Wege Lebensk. kenn.lern. Sol. charakterv. Herr i. Lebensst. d. an e. lieb. Frau u. traut. Heim gl., wollen Briefe einsend u. E 9250 an die Gschst. *

Witwe mit heiter. Gemüt 50 J. s. die Bekch. ein. ord., fleiß. Hrn. zw. H. Brf. u. E 3371 Gschst. *

Heirat. Alleinsteh. Fräulein, 26 Jahre, evgl., dkbl., mit voller Figur und gut. Aeußern, sucht die Bekanntschaft eines passend. Herrn zwecks spät. Heir. Sehr gut eingericht. 3-Zimmer-Wohn. u. 30 000 Mk. Sparkassen-Einlage vorhanden. Herren in sicherer Stellg., solide u. strebsam, die auf diese Zeilen eingehen wollen, werden um ausführl. Br. mit Photographie gebeten. Nicht Convenierendes wird sofort zurückgegeben u. strengste Verschwiegenheit zugesichert. Briefe unter E 1495 an die Geschäftsstelle. b2206

Zwei geb. Fräul., Frd., Anfang d. 30er J., igdl. Ersch., blond, wünsch. d. Bekch. 2er Herren in gl. Alter zw. spät. Heirat. Br. u. E 3434 an Gst. *

Da selbst glückl. verheirat. w. j. Paar f. seine Verw. ohne d. Wiss. auf. Lebensk. in sich. Lebensst. briefl. kennen zu l. um später zu verm. D. Dame ist Kriegerswitwe, evgl., 35 J. alt, hat 1 Kind u. sch. 3-Zimm.-Einricht., ist praktisch u. spars. Ausf. Briefe u B 2125 an d. Gschst. B. Neuerweg 57 +

Anst. häusl. erz. Mädch., 31 J., Haust., sucht die Bekanntsch. e. sol. kath. Herrn zwecks spät. Heirat. Briefe unt. R 3989 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. f397

Bess., evgl. Fräulein, 47 J., aus achtb. Familie, oh. Ang., v. tadell. Verg. u. gut. Ruf, sucht Bekch. mit ein. streng sol. christl. achtb. Hrn. zw. sp. Heir. in gel. Lebensstg. Br. u. R 511 B., Berlinerstr. 37. +

Anst. evgl. Frl., 33 J., sucht die Bekch. e. christl. Hrn. b. zu 45 J. zw. sp. Heir. Wwr. m. 1 o. 2 K. n. ausgeschl. Br. R 513 Fil. B., Berlinerstr. 37. +

Anst. Mädchen wünscht mit sol. Herrn, 22-25 J., in Briefwechsel zu treten zw. späterer Heirat. Br. u. E 3587 an Geschst. *

Heirat. 3 lebensl., geb., hübsche Damen im Alt. v. 20 J. such. die Bekch. 3er geb. Herren aus nur bess. Kr. zw. spät. Heirat. Ernstg. Briefe u. B 2122 an die Gschst. B., Neuerweg 57 +

Fräulein, 31 J., gr. stt. Erschein., g. Ruf, g. Ersparn., spät. Verm., w. die Bekch. mit so. Hrn. in sich. Stell. zw. spät. Heir. Ang. mgl. m. Bild u. E 3644 an die Gst. *

Herzenswunsch. Welch. geb., naturlieb. Herr, nicht unt. 28 Jhr., w. mit jg. Dame zw. sp. Heir. in Briefw. zu tr.? Brf. u. E 3649 Geschst. *

Alleinst. evgl. Frl., 38 J., w. die Bekch. ein. christl. Hrn. zw. spät. Heirat. Wwr. mit 1 K. n. ausg. 2-3-Einr. vh. Br. R 512 Fil. B., Berlinerstr. 37. +

Bess., jg. Dame, 23 J., evgl., aus gut. Fam., gr. schl. Ersch., wünscht Verkehr mit bess., gebild. H. bis zu 36 J. zw. sp. H. Brf. u. E 3642 Geschst. *

Suche f. eine nahe Verwandte, Fräulein, 24 J., evgl., aus achtb. Fam., f. häusl., musik., spät. etwas Vermögen, Umgang mit e. Herrn in guter Stellg., od. Geschäftsmann, w. auch o. Verm., zwecks spät. Heirat. Briefe unter R 516 an die Filiale Barmen, Berlinerstr. 37. +

Ernstgemeint. Suche für m. Schwester, Witwe, 33 J., ka.h., auf d. Land., a. d. Wege e. Lebensgef., am liebsten Bäcker od. Geschäftsm. 35 b. 40 J. zw. Einheirat. Briefe, mögl. mit Bild, u. E 3543 an die Gst. *

Ordtl. Mädch., 23 J., s. die Bekch. e. Mann. b. zu 30 J. zw. sp. Heirat. Ernstgem. Briefe unter B 2141 B. Neuerw. 57. +

2 Freundinnen, Mitte 30er J., von angenehm. Aeuß. u. gut. Gemüt, wünsch. auf dies. Wege mit 2 Herren gl. Alters in Verbindg. zu treten zw. sp. Heir. Br. u. B 2145 Barm., Neuerweg 57. +

Unabh. Kriegerswitwe, 29 J., sucht mit ordtl. M. in sich. Stellg. in Verb. zu tret. zw. Heirat. Brf. u. E 4431 an Gst. *

2 anst. häusl. erz. Mädchen, 22 u. 26 J. alt f. die Bekch. v. solid. kath. Herren zwecks sp. Heir. Briefe unter R 3990 an die Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40. f397

Bess., gold. Witwe, E. 30 (ohne Anh.), wünscht Verkehr mit bess. Herrn zwecks späterer Heirat — Brf. u. E 3641 Geschst. *

Ehrensache! Streng diskret. Fabrikant, 28 J. alt, gesund, stattl. Erschein., tadell. Ruf u. Vergangenheit, wünscht jg. evgl. Dame od. Wwe. zwecks baldig. Heirat kennen zu lern. Vermögen erw. Briefe u. B 2108 an die Gschst. Barm., Neuerweg 57. +

Geschäftsmann, mit seinem u. flottem Geschäft, Hausbesitzer, vermögend, Wwr. mit Kind., Anfang der 40er Jahre, sucht, da er im Geschäft zu viel in Anspruch genommen wird, auf diesem Wege mit einer geschäftstüchtigen, häusl. erzogenen, gebild. kath. Dame oder Wwe. ohne Anh. zwecks spät. Heirat in Verb. zu treten. Nur ernstgem. Brf. mit Bild u. B 2110 Barm., Neuerweg 57. +

Jg. Kaufm., 22 J., ev., verm., sucht a. d. Wege die Bek. e. häusl. erzog. Dame im Alter bis 20 J. zw. sp. Heirat. Br. mit Bild w. sof. zurückgesch. wird, erb. u. A 700 an die Filiale ds. Bl. in Cronenberg-Rhld. f21

Heirat. Jg. Herr, 22 Jahre alt, kath., mittl. Größe, in guten Verhältn., sucht a. diesem Wege mit anstd. Dame gleich. Alters in Verbindung zu treten zwecks späterer Heirat. Ausführl. Briefe unter M 6732 postlag. Mettmann erbeten. f284

Junger Mann, 30 Jahre, sucht anständiges Mädch. zw. spät. Heirat. Witwe ohne Anhang nicht ausgeschlossen. Briefe unter E 3336 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Herzenswunsch. Selbständ. sol. Handw., 20 J. evgl., wünscht, da es ihm an Damenbekanntsch. fehlt auf dies. Wege ein anständiges Mädel in gl. Alter, mit edler Gesinn. zwecks Heirat. Ernstgem. ausführl. Briefe m. Bild, w. zurückgeg. wird, und Zusich. str. Diskret. unt. E 3331 an die Geschst. *

Kaufmann, 29 Jahre, s. die Bekch. e. jg. Dame zw. spät. Heirat. Ausführl. Briefe mögl. mit Bild u. B 2109 an die Gst. B. Neuerweg 57. +

Ehrensache. Jg. Herr, 23 J., kath., sol. u. in sich. Stellung wünscht mit hübsch. jg. Dame im Alt. v. 19–22 J. aus bürgerl. Familie bek. zu werd. zw. spät. Heirat. Briefe u. E 3333 an die Geschäftsstelle. *

Heiratsgesuch! Selbständ. Handw. (Installationsfach), 30 J., evgl., aus erst bürgerl. Kreis., mit Eigent., sucht da sonst keine Gelegenh. auf dies. nicht mehr ungew. Wege die Bekanntschaft ein. hübsch., charakterv. Dame bis zu 27 J. zw. bald. Heirat. Solche die kaufm. gebild. sind, bevorzugt. Briefe, mgl. mit Bild unter R 3985 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. f396 Bild sofort zurück. Diskretion Ehrensache.

Handw., 38 J., evgl., m. etwas Landwirtsch., sucht auf dies. Wege ein ordtl. Mädchen mit etwas Vermögen kenn. zu lern. zw. spät. Heirat. Briefe unt. Nr. 87 an die Filiale in Lennep. f225

Herzenswunsch! Nachweisl. schuldlos geschiedener kinderl. Herr, 41 J., gr. angen. Ersch., Inh. eines fl. gutg. Gesch. sucht pass. Lebensgefährtin mit etwas Verm. Witwe mit 1 od. 2 Kinder n. ausgeschl. Verschwiegenh. Ehrensache. Briefe unter E 3470 an die Gschst. *

Strebs. j. Mann (Bäcker), Ende 20, evgl., sucht die Bek. einer anst., christl. j. Dame zw. Heir., mögl. wo Gel. ein Geschäft zu übern. Wwe. ohne Anh. n. ausg. Briefe u. R 517 Fil. B. Berlinerstr. 37. +

Reell! Industr.-Angest. (Werkmstr. in benachb. Großst.), mit gut. Eink. u. über 50 000 Barverm., ev., gesund, stattl. Ersch., ideal veranl., sehnt sich nach traut. Glück. Heim u. möchte auf dies. Wege pass. Lebenskameradin i. Alter 25–32 J. Kinderl. Wwe. angen. Ernsta Br. mögl. m. Bild u. Verb. E 1825 Gst. Verschw. Ehrens. b2212

Heirat.

Jg. christl. Herr, 24 J., solide u. in sich. Stell., w. mit hübsch., jg., str. christl. Dame im Alter v. 19-23 J., aus gut. bürgl. Fam. bekannt zu werd. zw. sp. Heirat. Anonymes zwecklos. Briefe u. B 2148 an die Gschst. B., Neuerweg 57. Diskretion wird verlangt und zugesichert. +

Heirat. Tücht., strebs. Landwirt, ev., 28 J., sp. gr. Verm., wünscht die Bekch. einer jung. Dame, mögl. Einheirat in Landwirtschaft oder Geschäft. Briefe mit näheren Angaben unter [illegible] 300 postl. Solingen. Streng vertraulich.

Alleinstehender Witwer, Mitte 50er, evang., w. mit Dame od. Witwe, m. eigenem Heim, zwecks **Heirat.** in Verbindung zu treten; Einheirat in ein bestehd. Geschäft bevorz. Strengste Verschwiegenheit zugesich. Angebote, möglichst mit Bild befördrt u. E 1833 d. Gst. ds. Blatt. b3838

Zwei Freunde im Alt. v. 21 u. 25 J., ev., w. die Bekch. zweier ord. brav. Mädels im Alt. v. 20-25 J. zw. späterer Heirat. Briefe, mögl. mit Bild, w. b. nichtgef. sof. zurück. w. B 2175 B. Neuerw. 57 +

Geb. Herr, 45 J. alt, s. Briefwechsel mit nur absolut gebild. Dame zw. spät. Heirat. Briefe unt. R 508 an die Filiale Barm., Berlinerstr. 37. +

Vermischte Anzeigen

Geschäftstücht. Frau w. Filiale zu übernehmen, gleich welche. Kaut. in jeder Höhe kann gestellt werden. Angeb. unter E 3377 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. *

Der beste 1-Mark-Artikel täglich. Gebrauchsgegenstand für jedermann. Wir vergeben die General-Vertretung an tüchtige Herren bezirksw. Muster franko gegen franko. Langer & Hellmann, Berlin NW. 5, Stendalerstraße 4. a596

Welche größere Firma würde strebsam. jungen Ehepaar Lebensm.- Delikatess.- od. auch Zigarr.-Geschäft einr. Kaution k. gest. werden. Ang. unt. E 1811 Geschst. b2205

Gesucht von ält., led., unabhäng. Reisevertreter d. Eisen-, Stahl- und Metallfaches möglichst bis zum 1. 4. 21. ein **Büro mit Telephon,** mit od. ohne Möbel, in Elberfeld od. Umgegend. Für letzteren Fall am liebsten mit 1–2 Wohnräum. möbl. o. unmöbl. **Nur Mitbenutzung** eines Bureaus u. Tel. u. die gleichzeit. Uebertragung der Verk.-bearbeiten mit d. Stammhause während der Reisetätigkeit sowie **Teilhaberschaft** mit einer tücht., branchekundigen u. gewissenhaften Kraft, Kaufmann od. Techniker (auch Dame) könnte Berücksichtigung finden. Gefl. Ang. unter E 9248 an die Geschst.

Auskünfte v. allen Plätz. ert. Kart. Ausk. Bürgel, Elberfeld, Fernsp. 12 6 Kaiserstraße 36, im Kaiserhaus. *

Hausierer 2c. verd. viel Geld durch Mitnahme m. neuen, patent., leicht verk. Artikels. Empfehle gleichzeit. Ia Kernseifen u. bed. herabges. Gummi-Hosenträger. * Sachmann, Elbf., Harmoniestraße 14, 2. Etg. Verkauf tägl. ab 2 Uhr.

Grossist im Osten! Ich suche preiswerte Offerte **Elberfelder und Barmer Artikel.** Angebote unter E 1829 an die Geschäftsstelle. b2200

Hausierer, [illegible] z. Verkauf v. ein. guten, in jedem Haush. gebr. Artikel ges. 200% Verd. Morawski, Barm., Walterstraße Nr. 14. +

Welche Firma in der Konfektion würde einen Hausierer mit Waren ausrüsten z. Verkauf in den Zechen? Wandergewerbe u. Paß vorhanden. Angeb. unt. E 3381 an die Geschst. *

Leistungsf. Konfitürenfabrik sucht + Großabnehmer in Schokoladen-Artikeln. Ang. u B 2155 an die Geschst. B. Neuerweg 57.

Festgedichte aller Art! Ernst u. mit Humor gefertigt. Frau Orbach, E., Wilhelmstr. 40. II. T. 4735. *

Möbel-Anstrich in all. Holzarten, gute Arbeit, bestes Material, mäß. Preise Must. z. Ansicht. Gefl. Auftr. erb. [illegible] *

Beleuchtungskörper jeder Art werden für elektr. fachgem. umgeändert. Gr. Reparaturwerkstatt für sämtl. elektr. Gegenstände u. Apparate. R. Sauerwald, B., Hindenburgplatz 3, 3a, 3b Tel. 1000 u. 1016. 2280

Achtung! Suche einen Herrn, w. bemittelt ist, zwecks m. Patentsache zu fabrizier., evtl. zu vk. D.R.G.M. D.R.P. angem. Ang. u. B 2144 B. Neuerw. 57 +

Neu einger. Betrieb mit Maschin. sucht Beschäft. f. Drehbank, Bohrmasch. u. Schraubstock in Lohn od. Akkord b. billigster Berechng. Anfr. an W. Müller, E. Hahnerb. ng 12. *

Anschluß an mittlere Wäschefabr. od. Spitzenfabr. sucht k. Fabrik-Geschäft in kunstl. Art. Ang. u. 11385 an Ann.-Exped. A. Baumgarten, Barmen. 375b

Faßbinderei Anz. Graf Elb., Nützenbergerstr. 194. Telephon 3853. übernimmt noch größere u. kleinere Aufträge in allen Böttcherarbeiten. *

Polieren u. Beizen v. Möbeln all. Art Lehmann, E., [illegible]

Malen, Anstreich., Tapezier-Arbeiten werd. gut u. billig ausgeführt. Ang. u. E 3400 Gschst. *

Sämtliche Reparaturen, Wenden, sowie Neuanfertigung v. Anzügen übernimmt zu billigen Preisen bei guter Ausf. Sobe & Eckert, Elberf., Friedrichstr. [illegible]

Deckenstreich. u. Tapez. sow. sämtl. Maler- u. Lack.-Arbeiten, Treppenhäuser modern gemalt bei bill. Berechn. Hullemann & Thomas, E., [illegible]

Kostüme! Schneiderin wünscht noch einige Damen zu bedienen. B. Göbel, Barmen, Bendahlerstr. 71. [illegible]

Näherin sucht Arbeit in Blusen, Röcke u. Kleidern. E. [illegible]

Kostümröcke [illegible] werden tadellos u. bill. angefertigt [illegible] Elberfeld, Burgstr. 7.

Nehme n. einige Kundschaft im Sticken an. Ang. u. B 2140 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57

Maler- u. Anstr.-Arbeiten werden gut ausgeführt im Stundenlohn. Angeb. u. E 3481 an die Gst. *

Beizen und Polieren von Möbeln u. Pianos H. Wiebmann, Barmen, Schwarzbachstraße 33. *

!! Hüte!! werden nach den neuesten Modellen schick u. billig umgearbeitet. Alte Federn werden verbraucht. Frau Hölle, Elberf., Marienstraße 32. 2. Etage. *

Noch zu Ostern nehme ich **Herren,** welche Stoffe haben bei. Anfert. Anzüge 300 M. und [illegible]

[illegible]

Kostümnäherin sucht einige Kund., [illegible] Ang. u. E 3515 an die Gst. *

Damenschneiderin nimmt noch vor [illegible] 2 od. 3 Jackenkleider u. Arbeit. Fr. Müller, E., Flensburgerstr. [illegible]

Zimmerarbeiten, Fußboden legen sowie Reparaturen [illegible]

Maurerarbeiten werden sauber u. billig ausgeführt. Angeb. u. E 3385 an die Gschst. *

Nähmasch.-Reparaturen prompt durch Fachmann. Karte genügt. [illegible] Elberfeld, Kampstr. [illegible]

Auf Kredit erhalten ehrliche Leute **Küchen u. Schlafzimmer, einzelne Möbel.** [illegible] Härtel & Co., [illegible] Berlinerstraße [illegible]

Wer liefert gute [illegible] Ang. u. B 2161 [illegible] +

Mädchen kann d. [illegible] Moritzstr. 10. +

Wer färbt K.-Seide u. B.-Wolle? Firma ang. [illegible] B 2150 B. [illegible]

Empfehle mich als **Klavierstimmer u. Reparateur.** Rud. Vollmer, Barmen, [illegible] Inhaber d. Firma [illegible]

Pianist frei. Gefl. Ang. u. E 3392 an die Gst. *

300 M. Belohnung. [illegible] Einbruch in der Nacht v. 10. 3. 11. [illegible] Udewald, E., Königstr. [illegible]

Zwergpinsche [illegible] E 3387 an die Gschst. *

Rottweiler Rüde zum Decken [illegible] B. Carnaperstr. [illegible]

2 Schweine, [illegible] Schwarzbachstraße [illegible]

Wer gibt 2 besseren jungen Damen Privatunterricht [illegible] abends von [illegible] Ang. u. B 2166 an die Gschst. B. Neuerweg 57.

Wo kann anständ. Mädchen das [illegible] unentgeltlich erlernen? [illegible] E 3457 an die Gst. *

Kohlentransporte von all. Zechen [illegible] Rob. Dittmar, [illegible]

Möbel-Transporte [illegible] Fuhren aller Art [illegible]

...ne Existenz! Versandstelle, Grundkreis, auch als Nebenverdienst, für alle Berufe passend verspricht ...tol-Werke 25, Berlin-Charlottenburg Amt 4. a300

In Elberfeld oder Barmen sucht tüchtige Damen ein

...tables Geschäft zu übernehmen

...r sich an einem solchen mit entsprech. Kapital ...ig zu beteiligen. Ausführl. Angebote unter ...16 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, ...erweg 57. erbeten. †

Wander-Dekorateur!

Empfehle mich zur Ausführung von Schaufenster-Dekorationen jeder Branche. Josef Trott. Elberf., Nützenbergerstr. 9a.*

Auswärtiges Engros-Geschäft bittet um ...nsterte Anstellung:

...osenträger, Gummiband, ...akko- u. Eisengarn-Schuhriemen

...r direkt vom Fabrikanten. — Angebote an: ... Gorges, Bielefeld. bd-39



...iemendreher od. Kleinfabrikant.

außer Verband

Anfertigung von Spitzen gesucht.

Angebote unter E 3455 an Geschst. d. Bl. *

...elche Lohn-Riemendreherei übernimmt Aufträge auf ...-säd. Spitzen 10 Litzen?

...g. u. B 160 Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 8726a

Nähgarne!

Wer übernimmt das sachgem. Aufspulen im ...n auf Holzrollen (Original-Wicklung)?

Welcher Schuhriemenfabrikant kann bei Großnahme mit äußerst günstigen Preisen dienen. † ...g. u. B 2130 Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Jagd-Verpachtung.

Die der Gemeinde Königshagen zustehende

Feld- und Waldjagd

...vom 15. März dss. Js. ab auf weitere 6 Jahre ...pachtet werden. Hierzu ist Termin auf 13827 Dienstag, den 15. März dss. Js., ...ags 12 Uhr im Bürgermeisteramt anberaumt.

Königshagen, den 1. März 1921.

Der Gemeindevorstand.

...usche wenig gebrauchte Plan...ßmaschine gegen neue Shapingmaschine

von 400 mm Hub.

...erkzeugfabrik Gust. Klauke, Remscheid,

Telephon 2816/2847. 1397

Autofahrten

Lastwagen von und ...desetzte Gebiet über... *

...Brunnenkreet, ...erbaum Metzmann, ...typhon Amt Dornap 2

...uche für einige Tage ...Woche für mein stott... ...erwerk Beschäftigung ...billigster Berechnung. ...u. G 193 an Ala, ...erfeld, Buraltr. 7 *

...m Friedensdreh... ...rau gesetz. g. Kinder... ...u. L.-Wag. zu t. ...cht Ang. u. R 502 ...men, Berlinerstr. 37.†

...uche einige Morgen ...gute Weide ...Elberfeld gelegen, zu ...en. Hspe. E., Haar...tr. 8. Tel 592. *

Feldbahngeleise

...vermieten Ley, Unt.-...ismarckstr. 65. 8752a

...bergärten zu vm. * ...E., Neviges erstr. 220

...unde-Amme

...ieben oder zu kaufen ...dt. Foxterrier oder ...berg. Hoße, Elberfeld. ...aßstraße 25. 12520

...utterboden

...geeignet abzugeben.* ...end. E., Briefstr. 8.

...Kann *

...uttererde

...oll werden? Näh ...end, E. Seilerstr. 2

...ges Frau wünscht ...Kind mit zu schenk. ...u. R 509 an d. Zt. ...Berlinerstr. 37.†

...icht ausgeschlossener ...Adoption ...det., übertafleter ...t, seine 1½j. sch... ...e Tochter vorn. a. f. ...in gute Pflege geb. ...u. R 510 an Zt. ...Berlinerstr 37. †

...ev., musik. Dame ...ornehm. Fam., 25... ...findet gut. ireun... ...Wait hörend, ent...tausen. Der Hund trägt ...ein neues, gelbes Leder...halsband, hat Stechohren ...und Wolfskrallen. Wie...derbringer Belohnung. Hermann Kluge, Barm., Wuppermannstraße 25-27 Telephon Nr. 198

Kohlentransp...

...von all. Fuhrleuten ...zu Tagespreis. ...Rob. Tietmann, Barm., Schmitt. 8. Tel. 36.

...Möbel-Trans... ...mit pers. Begl. ...Fahren aller Art, ...auch in der Zeit v. ...ausgef. Preise bill. ...Oberstr. 22. Tel. 4...

Maureranleitungen

...werden sauber u. bill. ...ausgeführt. Anzeig. u. ...E 3385 an die Geschst. *

Nähmasch.-Reparatur

...prompt durch Fachmann. ...Karte genügt. Zu ...dem, Erlenstein, Barm., ...Elberfeld, Hampthstr. 1.

Auf Kredit

...erhalten ehrliche, ...Küchen u. Möbel jeder... ...einzelne Möbel, ...Mannik, Barmen, ...Härtel & Co., Gabelsb... ...Berlinerstraße 102

...Wer liefert gute Zahn...derarbeiten gegen ...Ang. u. B 2161 an d. ...Gsch. B., Neuerweg 57.†

...Mädchen kann d. Schule ...entgeltlich erlern. ...u. V 3457 an die Gsch. *

Klaviernimmt u. Reparatur.

...Rud. Tietmann, Barmen, ...M., Kranzpl. 1, Zimmer 6 ...Instrumente u. Noten ...Noack Sohn.

Rottweiler Rüde

...zum Decken ges. Offert. ...u. Garnaderie 7. *

...2 Schweine, ca. 2½ Ztr. ...wog., gute, 2 Zicken a. ...mögl. ägypt. Ziegen, ...deutschen ges. Kopf- u. ...Schwarzhandschuhe Nr. *

...Wer f. d. ...2 besseren jungen Damen ...Privatunterricht (Klavier ...abends von 5—6½ Uhr? ...Ang. u. B 2162 an d. ...in gute Pflege geb. ...u. R 510 an Ala, ...Berlinerstr 37. †

...Wo kann solider ...Mädchen das Schneid... ...entgeltlich erlern.? Off. ...u. V 3457 an die Gsch. *

Kohlentransp...

...von all. Fuhrleuten ...zu Tagespreis. ...Rob. Tietmann, Barm., ...Schmitt. 8. Tel. 36.

...Möbel-Trans... ...mit pers. Begl. ...Fahren aller Art, ...auch in der Zeit v. ...ausgef. Preise bill. ...Oberstr. 22. Tel. 4...

...Schw. dr. Teckel (Stroppy) ...entl. Erkennungsz. 2 Mar...ben am Kopf. Wdhr. Be...lohnung. Barmen, Tan...benstr. 29, Tel. 4294. †

Schäferhund ehr... ...a. d. Namen Lux hörend. ...Wiederbr. Bel. Frisch...korn, Elb., Garnerstr. 113. *

Bunte Katze

...w. Brust u. w. Pfoten ...abhanden gek. Wiederbr. ...gute Belohng. Harkort ...E., Bahnhofstr. 50. *

...J. Fox zugel. Riemann, ...B., Rothenerschulstr. 1.†

Unterricht

Lernen Sie ...

Deutsch, Stenogr., Maschinenschreiben

Gründliche Ausbildung

Kaufm. Privatschule

A. Dresel,

Elberf., Augustastr. 70.

Franz., engl., span. etc.

Umgangssprache, Grammatik, kaufm. Korresp., Uebersetz.

nach der Schroedermethode E., Herzogstr. 40, II. l...



Anfang April

Beginn neuer Halbjahrs- sowie Tages- und Abendkurse in allen Handelsfach. Sonderkurse in Buchführ., Schreib., Maschin., Stenogr. Nur kleine Abteilg. Anm. mögl. nachm.

Kaufm. Privatschule von

L. Wintgen

vereid. Bücherrevis. u. Schriftsachverst.

Elberfeld, Wortmannstr. 22

Span. und ital. Unterricht wird bill. erteilt. Ang. E 3451 Geschst. 12725

Für Eltern! 12632 Tödt, Beaufl., Nachhilfe Verder im all. Fäch. bei mäß. Lehrer 50 Mk mon. Ang. E 8069 Gh

Deutsch-Amerikanerin erteilt Unterricht in der englischen Sprache für Anfänger und Fortgeschrittene. Edb., Elbf., Uellendahlerstr. 92 1122

Stenographie!

Neue Abendkurse

f. Anf., Damen u. Herren. Vollständ. Ausbild. 45 Mk. Auch Maschinenschreiben. Anm. Montag, 14. März, abends v. ½8—½9 Uhr, im

Gymnasium,

Elberfeld, Körnerstr.

Kurzschrift-verein Stolze-Schrey

Holland. Wer gibt Diplomkaufm. holländ. Sprachunterr.? Ang. unter B 2147 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Konservatorium der Musik

Tesche & Arnold,

Elberf., Herzogstr. 25.

Unterricht in allen Zweigen d. Tonkunst

Nur Einzel-Unterricht.

Anmeldung täglich. Tel. 2869. 12444

Tanz

Lehr-Inst. Elb., gegr. 1904,

Gesundheitstr. 94.

Mitte März beginnt der große Frühjahrs-Kursus für Anfänger u. fortgeschrittene Schüler. Einzelunterricht zu jed. Tageszeit. Ausbildung in all. Rund- u. Modetänzen Anm. v. 7—10 U. abds. erb. Tanz-Altm. Oberbach u. Frau

Verloren-gefunden

Deutscher †

Schäferhund

von wolfsgrauer Färbung (Rück. u. Schwanzspitze dunkler), auf den ...Wald hörend, entlaufen. Der Hund trägt ein neues, gelbes Lederhalsband, hat Stechohren und Wolfskrallen. Wiederbringer Belohnung. Hermann Kluge, Barm., Wuppermannstraße 25-27 Telephon Nr. 198

Mod. Tänze

in allerneuester, hochvollendetster u. richtig. Form wie in d. Gesellsch. u. auf Turnier, getanzt wird,

Scottish

Espagnole

die neueste Mod. Tanzschöpfung, lehren allein (auch f. Tanzlehrer etc.)

A. Preute u. Frau,

Privatw. E., Nue 20. Hern nur 3558. *

Sprechstd. mögl. vorm.

Rektoratschule

verb. mit Vorschule in **Langenfeld (Rhld.).** Jüngere evgl. Schüler finden Pension und Nachhilfe im Hause des Schulleiters **Rektor Knierim.**

Tel. 187. ab65

Kalkuhl'sche Realschule

(Oberrealschule i. E.) b572

Obercassel—Bonn.

Aufnahme mit dem 9. Lebensjahr. Sorgfältige Erziehung, gediegener Unterricht. Beste Verpflegung. Gesunde Lage der Anstalt, neuzeitliches Bad. Große Spielplätze. Ostern Einrichtung der Obersekunda. Drucksachen durch **Direktor Dr. Heel.**

Kaufm. Privatschule Witte,

Elberfeld, Aue 35 (gegenüber der Obergrünewalderstr.)

Vollständ. kaufm. Ausbildg. durch Fachlehrer mit Hochschulbildung. Unterricht in kleinen Arbeitsgemeinschaften am Tage u. abends.

Beginn neuer Lehrgänge am 5. April.

Anmeldungen rechtzeitig erbeten. 12722

Technikum Lage (Lippe) Programm frei. Beginn 19.4.21. **Maschinenbau, Elektrotechnik, BauIach.** D. Vorkursus (1.3.) Zeitersp. f. Einj. Jahresbet. 69.70

Kaufmännische Privatschule

Hilgers

Barmen, Stennerstr. 5, am Bahnhof Rittershausen.

Das neue Schuljahr beginnt Ostern

Kurse in **allen Abteilungen** für schulentlassene Mädchen und Knaben, **Sonderkurse** für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im elg. Kontor.

Schnellfördernde wahlfreie Nachmittags- u. Abendkurse.

Alle Lehrmittel frei. Prospekte umsonst.

Gewerbliche Privatschule

für Maßnehmen, Schnittzeichnen, Anschneiden und Anfertigen von Damenkleidern und Wäsche. Morgen-, Nachmittag- und Abend-Unterricht. Schülerinnen-Annahme täglich. — Prosp. gratis. Leiterin: Frau Ottilie Becker, Elberf., Erholungstr. 3. Telephon 3767.

Am 5. April

beginnen neue

Jahres- und Halbjahrslehrgänge

zur Ausbildung für den **kaufm. Beruf,** sowie

Tages- und Abendlehrgänge

in Buchführung, Rechnen, Schönschreiben, Deutsch, Stenographie, Maschinenschr., Sprachen, engl., franz. An der Schule unterrichten Diplom-Handelslehrer sow. Fachlehrer u. -Lehrerinnen. Anmeldungen rechtzeitig erbeten.

Kaufm. Privatschule

A. Förster,

Elberfeld, Alexanderbrücke, Eingang: Brückenstraße 4.

Haushaltungspensionat zum Hl. Josef, St. Vith.

Diese von Augustinerinnen geleitete Haushaltschule bietet jungen Mädchen Gelegenheit, sich in allen Zweigen eines guten, bürgerlichen Haushaltes auszubilden. — Französischer Unterricht. — Schöne, gesunde Lage. Gute Verpflegung. Näh. d. Prospekt.

Ab 1. April wird auch daselbst eine Töchterschule eröffnet. b572

Am 5. April Beginn neuer Abend-Kurse für Damen und Herren über die neuen

Steuern

Umsatz- und Luxus-Steuer und ihre Verrechnung in den Geschäftsbetrieben mit Erläuterung an Musterbuchungen. Abschluß-Rechnung.

Dauer der Kurse 20—22 Stunden. — Anmeldungen erbittet baldigst

Kaufm. Privatschule **A. Förster,**

Elberfeld, Alexanderbrücke, Eingang: Brückenstraße 4.

Roland & Hessler

Prakt. Nähschule. — Eintritt tägl. Nordsternhaus Elberfeld Alexanderbr. (Eingang durchs Hauptportal Brückenstr. 6).

Gewissenhafte, sachkundige Unterweisung. Einfache u. elegante Stilformen. Vorzügl. Empfehlungen aus allen Kreisen. Auswärt. erbd. a. d. Staatsbahn Schülerkart. Ueber Zuschneide-Unterricht Bericht postw.

Einzig in seiner Art!

Ohne Noten

lernen Erwachsene in jed. Alter in 2—3 Monaten

flott Klavier spielen

nach dem System von Musikdirekt. P. A. Fay. Nach 2—3 Stunden spielt man schon Lieder und Tänze und nach 8—10 Stunden Opern, Operetten, Salonstücke usw. Vorkenntnisse sind nicht nötig. — Erfolg garantiert.

Elberfeld, Prinzenstraße 2, part., Barmen, Steinweg 74, I.

Sprechstd. in Elbf. Sonntag von 11—1, Donnerst., Freitag u. Samst. von 3—8 Uhr. — Sprechstd. in Barmen Montag, Dienstag, Mittwoch von 3—8 Uhr.

Neueste Tänze: Foxtrott, Boston, Two-Step.

Stottern

Sprechangst usw., auch als Kriegsfolge, sowie bei Kindern beseitigt mit Sicherheit nur eine „Korrektiv"-Kur.

Persönl. Meldungen bei sachm. Prüfung gegen Garantieschein noch täglich 3—7 Uhr, Sonntag 10—12 Uhr. z1315

Bahnstr. 32, Elb. (nahe Hofkamp) Max Boeser.

30jährige Praxis! — Beste Referenzen!

Elektromonteur-Schule in Köln

Gegründet 1905.

Ausbildung in Elektrotechnik für Monteure, Installateure, Schlosser etc. in Vierteljahrskursen.

Beginn des nächsten Kursus 5. April 1921.

Auskunftserteilung und Lehrplan kostenfrei durch die Schulleitung, Köln, Moltkestraße 8. u3



Spezialgeschäft in Sargbeschlägen.

Eigene Anfertigung v. Leichen-Wäsche u. -Griffen. Tannen- und Eichensärge werden nur roh an Wiederverkäufer geliefert. †

August Möller, Barmen,

In der Oede Nr. 3 Telephon Nr. 2305.

Geschlechtsleiden

aller Art, auch chron. Behandl. d. seit viel. Jahren sich gut bewährt. Timm's Kräuterkuren, o. Spritzen, o. Quecks. und o. Salv., o. Berufsst. Viele Dankschr. Ausführl. Broschüre gegen Mk 1.50 versendet diskr.

Dr. T. G. Raueiser, Hannover, Braunschweig. Str. 2.

Bandwurm mit Kopf

Spul- und Madenwürmer beseitigt ohne Berufsstörung, über 30 000 bestätigt.

C. Blaje, Elberfeld, Mühlenstr. 13, II.

Stuhlfabriklager Elberfeld

Bester Einkauf f. Schreiner u. Händler.

Ravensbergerstr. 47. Tel. 1698

Günstige Gelegenheit!

Teilzahlungs-Geschäft

in Herren-, Damen- u. Kinder-Konfektion sowie Leibwäsche, Bettbezüge in Weiß u. Kattun. Große Auswahl in Kleiderstoffen und Gardinen, Stores, Schürzen, Bettbarchend usw. zu billigen Preisen.

Reelle Bedienung, auch für Auswärtige!

Adler & Berger, Barmen-Ritth.,

Wichlinghauserstr. 15. 525d

Wiederverkäufer, Händler, Hausierer

sichern sich einen fast mühelosen, hoh. Verdienst durch den Verkauf unserer voll gearbeiteten und doch billigen Bürsten u. Besen jeder Art. Ia große, helle Auswahlware, Stück 4.95 Mark.

Erzgeb. Bürsten-Fabrik-Lager, Elberf., Zollstr. 9.

Randwurm mit Kopf

Spul- und Madenwürmer beseitigt ohne Berufsstörung, über 30 000 bestätigt.

C. Blaje, Elberfeld, Mühlenstr. 13, II.

Demnächst erscheint:

Die Vorkriegsverträge nach dem Friedensvertrag u. das Verfahren vor den gemischten Schiedsgerichtshöfen

nach dem Stande vom 4. März 1921

nebst einem Anhang, enthaltend die französische, belgische, englische und japanische Schiedsgerichtsordnung, sowie die auf Vorkriegsverträge bezüglichen Bestimmungen des Friedensvertrages u. sonstiger deutscher und ausländischer Gesetze, Dekrete usw.

von

13a **Dr. F. Grimm,** Rechtsanwalt, Essen.

Verlag W. Girardet, Essen.

In allen Buchhandlungen erhältlich. Ladenpreis Mk. 40.— und ortsübl. Zuschlag.

Möbel-Sonderangebot!

Große Auswahl aparter **Zimmer-Einrichtungen** in garantiert bester Ausführung

zu bedeut. herabgesetzten Preisen

Speisezimmer — Herrenzimmer Schlafzimmer und Einzelmöbel

Eigene Fabrikation **gediegener Polstermöbel** in jeder gewünschten Preislage 275b

Rheinische Möbel-Fabrik Tietz & Co., Barmen

Ausstellung: Altermarkt 4. Fabrik: Ob. Schlehofstr. 3-5.

Meine Damen!

Merken Sie sich bitte die Adresse f. gute Maß-Korsetts.

Christine Menrath, Maß-Korsett-Näherei,

Elb., Bahnhofstr. 50, II. (Haus: Gebr. Schürmann).

Paß-Aufnahmen

liefert schnellstens.

Atelier „Ideal", Elberfeld, Kirchstr. 1, am Altenmarkt.

Wer billig ein Grabdenkmal einkaufen will, komme zu meinem Lager Hochstr. Nr. 10. Wegen Sterbefall gebe ich solch. billig ab. Wwe. Franz Lange, Elberfeld.



Bergisches Detektiv

Institut u. Auskunftei

Hugo Hausmann

Elberfeld, Wall 15

Telephon Nr. 2446

ältestes Institut hier. Inh. ehem. Polizei- u. Heeres-Kriminalbeamter, Bezirksleiter d. Deutsch. Detektivbundes, übernimmt Ermittlungen jed. Art, Beschaffung v. Prozeßunterlagen in Zivil-, Straf-, Ehescheidungs- u. Alimi.-Sachen. Haus- und Fabrikdiebstählen! Beobachtung überall, auch auf Reisen und in Bädern.

Erledigung aller Vertrauens-Angelegenh. Rat u. Auskft. in all. Lebens- u. Rechtsfrag. Auskünfte über Vorleben, Ruf, Charakter usw. Von Behörden u. erst. Kreisen empfohlen

Leder!

Gute Ware, sehr billig!

Ia Croupons à Pfd. Mk. 30.—
Ia „ 35.—
Ia Hälften „ 21.—
Ia Hälse „ 16.—
Ia Kipse (ganze Häute) „ 23.—
Ia Rindbox Quadr.-Fuß „ 13.—

Leder-Lager, Barmen, Neuerweg 3. Tel. 4970.

Das Schneiden von Rundholz aller Art zu Bottich-, Bretter-, Kantelhölzern etc. erledigt prompt, auch für größere Partien 6130

Schweimer Dampfsägewerk und Kistenfabrik J. Meuerowitz, am Bahnhof Schwelm-L.-B.

Stores von Mark 80.— an. Spannstoff, 130 breit, Mark 35.— Moriusstraße 9, neben der Hauptpost. Rolets Spitzen-Manufakt., Elberfeld.

Zurückgekehrt.

Dr. Caminer.

Magerkeit.

Schöne, volle Körperform durch unsere orient. Kraftpillen, auch i. Rekonvaleszenz und Schwäche, preisgekr. gold. Medaill. u. Ehrendipl., ärztl. empf. Streng reell! Viele Dankschr., Preis Dose 100 St. 4.—, Postanw. od. Nachn. Fabrik T. Frenz, Steiner & Co., G.m.b.H. Berlin W 30/103. a11

Blühendes Aussehen



durch Nähr- u. Kraftpillen „Granisol". Durchaus unschädl. In kurz. Zeit überraschd. Erfolg. Aerztl. empfohlen. — Garantieschein M. 6.—. Sie ein. Versuch, es wird Ihr nicht leid tun. 1 Schachtel 6.50 M., 3 Schachteln zur Kur nötig 16.50 M. Frau M., in S., schreibt: Senden Sie mir für m. Schwester noch 3 Schachtel Granisol. Ich bin sehr zufried. Apothek. M. Möller Nachf., Berlin L 39, Turmstr. 16. 9...



Wie ein Wunder! wirkt Kr-B-I-Z-o und Jacksander-Ansetzung unter Garantie in 5 Tagen durch Gebrauch von feinst. ...

Gratis- und ohne jede Verpflichtung Probe! Kasten 20 ℳ [1 Cruchon 6.50 1 Kasten 20.— — Doppelkasten 35.— Nachnahmeporto extra. Probe 4.50, 10 ℳ Nachfolgendes gratis auf Wunsch dazu.

An beziehen durch

Wilh. Duhr, Hochstr. 29
Oskar Pieper, Hochstr. 71
Max Vollmer, Friedrichstr.
Ernst Platte, Heikamp 1167
F. Voigtsberger, Rosselerstr.
Carl Kilhey, Bachst. 46/48
Wilh. Panshaus, Remshrn.
Wilhelm Best, Sonnborn.

Arbeit verschafft seit 1879 **ANZEIGER** für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen Essen. Verlag W. Girardet Essen.

Lederabfall,

zur Herstellung v. Lederwaren u. Hosenträgern, vorrätig bei

Leo Simon, Köln, Mühlenbach 10. b3886

Neu! Unentbehrlich. Neu! Handnähahle „Famos" mit Schiftoben. D.R.G.M.



Für die Herstellg. v. Schuh-, Lederwaren, Reisen, Bett., Steppdecken, Gürteln, u. s. w. Spiel. i. jed. Richt. Einsprüche, eine Maschine. 1 St. m. 2 versch. Nadeln, Schiffe, u. Gebr.-Anw. ℳ 4 60, 5 St. 14.— Dtsl. i. Portoauf. i. Kart. kompl. mit Garn 1.50 ℳ 5 St. 6.— Garn-Töchen 50 ₰ 10 Stck 2.70 ℳ 4m

Engrosabn. verl. Spezialprosp. **R. Traube,** Berlin, N.O. 55, Abt. 9.

Prima Pferdefutter, Mais und sonstige Futter-Artikel geben billigst ab **S. Katz & Co.,** Futtermittel-Geschäft, E., Uellendahlerstr. 91 a. *

Zeitungs-Makulatur abzugeben Elberfeld, Kaiserstr. 50.

Das selbsttätige

Persil
Persil
Persil
Persil
Persil
Persil

gibt blendend weiße Wäsche
ersetzt die Rasenbleiche.
macht Wollwäsche locker und grillig.
schont und erhält die Wäsche
spart Zeit, Arbeit, Seife und Kohlen.
wäscht schnell, billig und gut!

Ehlige Fabriken: HENKEL & CIE., DÜSSELDORF.
Vertreter: F. Kaldenbergen, Barmen-U.
Telephon 3940. 276b

Waschmittel

Die Gefahr

beim Einkauf von Stoffen einen Reinfall zu erleben, ist heute schwerwiegender denn je — ist es doch ohnehin den meisten kaum möglich, bei den heutigen Verdiensten sich mal ein neues Stück anzuschaffen. Unter der Devise billig!! billig!! wird heute ungeheuer viel unter allen möglichen Mäntelchen angeboten, was in der Tat den hohen Macherlohn nicht wert ist. Decken Sie daher Ihren Bedarf in alten bewährten Tuchgeschäften.

Da die bekannte **Tuchfirma Jansen & Co., Elberfeld, Island Nr. 6. I., im Kaffeehaus Göddertz,** einem bedeutenden Konzern angeschlossen ist, werden Ihnen ganz außergewöhnliche Vorteile geboten.

Sie finden dort wieder wie vor dem Kriege die feinsten Stoffe, sowohl in Qualität als in Auswahl

blauen **Cheviot** für Knaben-Anzüge, 140 cm breit .... Mk. **63.—** per Mtr. an
kräftig., sehr schön gem. **Herrenstoff**, 140 cm breit .... Mk. **59.—** " " "
hochmoderne **genoppte Stoffe**, 140 cm breit .... Mk. **98.—** " " "
schwere, reinwollene blaue **Cheviots**, 140 cm breit .... Mk. **98.—** " " "
sehr solide schöne **Herrenstoffe** aus Ia Sorma-Wolle, gezwirnt in Kette und Schuß, in großer Auswahl .... Mk. **100.—** per Meter
schöne Kammg.-Mel. für Sommer-Anz. u. Kostüme, 145 cm breit Mk. **135.—** per Meter

Ferner prachtvolle **Covercoats** für Damen- und Herrenbekleid.
ganz wunderbare **Homespun** genoppte Stoffe
die feinsten grauen und farbigen Kammgarne, edelste Fabrikate, **Gabardine** und **Tuche** in vielen Farben für Kostüme und Mäntel, **Tennisstoffe**, uni u. gestreift.
Ferner eine unerreichte Auswahl in blauen Stoffen für Damen und Herren, von einfachen, derben Cheviots bis zu den allerfeinsten Kammgarnen. 4368

August Runkel

Möbelhaus I. Ranges

Elberfeld
Neumarkt 17-21
Telefon 2113

Solingen
Hasselstraße 29
Telefon 200

Burgstr. 1

Große Auswahl in 184
deutschen Schokoladen u. Bonbons. — Pralinen u. Keks
stets frisch. — Billigste Tagespreise.
en gro en detail
Carl Garschagen jr., Zuckerwarenfabrik,
Gegr. 1856. Elberfeld. Tel. 4646.

Burgstr. 1

Eier! Eier!

Von Montag ab erhalte regelmäßig jede Woche einige Waggon:

Frische Trinkeier

Ferner empfehle **Valencia-, Messina- u. Sorrent-Apfelsinen** sowie **Messina-Zitronen**, Direkter Import aus den Produktions-Ländern.

Nur für Wiederverkäufer.

Verkauf: **Ohligsmühler Großmarkt**, Tel. 4681.
Verkauf: **Spichernstraße Nr. 15.** Telephon 4395.

Hubert Coenen, Elberfeld
Großhandlung in Eiern, Obst, Gemüse u. Südfrüchten.



Dekorateur
E. Schlingensiepen
jun. Elberfeld,
Harmoniestr. 19, Tel. 4822,
empfiehlt sich zum
Hausputz.
Sämtl. Reparaturen billigst.



Adler - N.S.U.
Brennabor — Wanderer
Fahrräder u. Motorräder
Leichte Motorräder, 1 PS
Billige Spezialräder
Continental-Pneumatike
Pfaff-Nähmaschinen
in größter Auswahl. 12737
Fritz Hülsmann, Elberfeld
Hofkamp Nr. 19. Gegründet 1881.



Josef
Schmitz
Damen-Friseur- u. Kopfwasch-Salon
Sauberste Bedienung durch erste Kräfte
Fernruf 4205
Elberfeld
Königstr. 47

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50

Manufakturwarenhändler u. Wiederverkäufer!
Sie finden bei mir stets zu den billigsten Tagespreisen: Handtuchgebild, Gerstenkorn, Halbleinen, Blaudruck, weiß. Damask, Kaffee, Taschentücher usw. Ferner: Prima Normal- und Mako-Unterzeuge und Einsatz-Hemden usw.
Besuchen Sie mich!
Chr. Hundhausen, Elberfeld,
Friedrichstraße 24. Fernsprecher 3490.

Eier! Eier!
Suche reelle Abnehmer für frische westfäl. Landeier, die mir Preise wöchentlich vorher mitteilen.
Heinr. Brinkmann, Minden i. W.
Weingartenstr. 45. b3814 Telephon 445.

Speck!

Prima dicke Rücken und Bäuche in hervorragend schöner, frischer Qualität zu billigsten Preisen empfiehlt
Rob. Bergmann,
Elberfeld, Viehhofstr. 73.
Telephon Nr. 5834.



Empfehlung!!
Hierdurch den Herren Metzgermeistern von Elberfeld und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich am Freitag oder Samstag eintreffend
100 nordamerikanische Gefrierschweine
erhalte, welche zu mäßigen Preisen abgebe
A. Eckermann, Elberfeld, Schlachthof.

Modistinnen!
Wir unterhalten Lager in sämtlichen einschlägigen Artikeln zu konkurrenzlos billigen Preisen. — Stets Eingang von Neuheiten.
Brügger & Sutor, Elberfeld,
Töppersberg 32 (Nähe Handelsschule.)

Färbe zu Hause
Kleider, Blusen, Tücher, Bänder, Strümpfe, Garne, Gardinen, Spitzen u.s.w.
nur mit
Heitmann's Farben
Best-bewährt — Größte Auswahl
Andere Farben zurückweisen
Alleinige Fabrikanten:
Gebr. Heitmann, Köln a. Rhein

Vertretung 2718 Lager **Gebr. Wolter, Barmen-U.,** Telephon 6178

Quax Schildermalerei
Elberfeld, Grünstr. 27. Fernruf 182. 1269

Sonder-Angebot

Spirituosen!

		Liter	Flasche
Weinbrand-Verschnitt X	38/40 %	44.—	33.—
Weinbrand-Verschnitt XX	38/40 %	48.—	38.30
Reiner Weinbrand XXX	38/40 %	54.50	42.50
Französischer Kognak (Marie B. Laurence Fils & Co.)	ca. 40 %	60.—	47.—
Rhein. Weintrester	„ 30 %	30.—	26.—
Rhein. Weintrester	„ 50 %	50.—	43.—
Orig. Schwarzwälder Kirschwasser	„ 50 %	61.—	48.—
Klarer Trinkbranntwein	„ 25 %	25.—	—.—

Preise per Liter ohne Faß einschließl. Preisgeld resp. per Flasche von ca. ¾ Liter einschl. Glas, Kiste u. Preisgeld in Kisten von 12, 25 u. 50 Fl. ab meinem Lager hier, steuerfrei.
Bei 12 u. 25 Flaschen erhöht sich der Preis um Mk. 1.— per Flasche.

Bordeaux- u. Burgunder-Weine

1917er Medoc	M 13.—
1917er St. Julien	M 14.—
1918er Beaujolais	M 14.—
1917er Macon	M 15.—

die Flasche, ohne Glas und Steuer, in Kisten von 12, 25 u. 50 Flaschen, ab meinem Lager hier, freibleibend.

August Eyseneck, Weingroßhandlung,
Niederlahnstein a. Rhein.
Postscheck: Frankfurt a. M. Nr 2315. Reichsbank-Girokonto Oberlahnstein

---

Armes, anämisches Blut enthält nicht die Nährkräfte, um die nötigen körperlichen Abnutzungen zu ersetzen.
Reiches, gesundes Blut ist deshalb unbedingt notwendig zur Erhaltung des Lebens.

Unser echter, Wörishofener

Blutsaft

schafft neues, gesundes Blut, neue Körper- und Nervenkräfte.
Nur 3 Flaschen. Nur 3 Flaschen.

Allein echt:
Wörishofener Kräuterhaus, Elberfeld
Fernruf 3226 **Turmhof 4** Fernruf 3562

Oldenburger und westfälische

Landeier

in jeder Menge an Wiederverkäufer billigst.
Aug. Haape & Co., Elberfeld,
Uellendahlerstraße 176. Telephon 1552.

Holzdrehwaren
aller Art.



Spezialanfertigung von Spulen, Garnrollen u. Gradien.

Lebensmittelausgabe Elberfeld.

...be vom 12. bis 18. März 1921.
...mittelkarte. Ab Freitag, den 18. März ...ergrieb. Eindeckt 1,50 Mk., auf Feld 13: ...Gr. Zucker (Sonderausgabe), Eingl. ...uf Feld W. B. 9.
...rte. 2½ Pfd. Brot auf Feld 27 u. 500 ...ck a. f. Feld 28. (Woche 12: Brot auf ...wieback auf Feld 30).
...e. 3 Pfd. Brot (11). Auf (M) Mehl. ...brot ¼ Pfd. (11).
...rotkarte. 3 Pfd. Weißbrot (11). Er...rot ½ Pfd (11).
...arte. Zwieback 400 Gr. (11): Brot (11).
...nkenkarte, 2 Pfd. Brot (11).
...chädigtenkarte. ¾ Pfd. Brot (11).
...ind. Linden, Karlstr. 13, angemeldeten ...halten ab Woche 11 das Brot bei Kaul ...Karlstr. 6. und Weißbrot bei E. Meyer, ...63.
...nterkarte für Kranke. Woche 11: 60 Gr. ...ndzeit 3 Mk.
...rsorgung. Vollmilchkarten werden je nach ...teilert. Für jedende Frischmilch wird ...ot weiterhin Büchsenmilch in beliebiger ...geben.
...ein für Minderbemittelte. Die Minder... können beim Einkauf von Kartoffeln ...ist 52 der M-Karte mit 50 Pfennig in ...chen.
...auf der städtischen Lebensmittel nach wie ...chshof Neustraße 16, von 8½—12 Uhr 3—6 Uhr nachm. Mittwochs und Sams... vormittags
Für die Verkaufsstellen.
...ung von Bestell- und Warenabschnitten ...teilungsstelle, Dienstag: Einreichung ...itte 50 und 51 des Ausweises M für ...trette. Mittwoch: Nachträge der Kin...bschnitte, Donnerstag: Nachträge der ...bschnitte und der Zuckerkarte
Brennstoff-Versorgung.
...abe von Kohlen. Freigegeben Abschnitt 34 ...hlenkarte für die Bezirke 1 bis 128 für ...kopfen.
...ufbewahrung von Eierbriketts wird der ...rennstoffkarte freigegeben. Anträge sind ...ritskohlenstelle, Neustraße 16, Zimmer 4. ...lage der Kohlenkarte zu stellen, woselbst ...Lieferungsanweisungen gleich mitgenommen ...können.
...gabe von Braunkohlenbriketts. Braun...hlen können ohne Anrechnung auf die ...arte frei verkauft werden, und zwar zum ...e von 7,90 Mk., nicht wie bisher 9,90 Mk. ...ab Händlerlager.
...abe von Petroleum. In folgenden Ver...: Städt. Gaswerk, Westende, vorm von ...Samstags von 9 bis 1 Uhr. Städt. La... Hohenzollernstraße vorm ½8—½12 Uhr, ...4 Uhr, Samstags von ½8—1 Uhr. Koni... Hohenzollernstraße, vorm 8—12 Uhr, ...5 Uhr, Samstags von 8—12 Uhr. Fa. ...bücker, Breitestraße, vorm. von 9—½12 ...m von 3—5 Uhr. Fa. Fr. Jost, Wirm... 2½—5½ Uhr. Fa. Oppenhorst & Löb... Hofstraße 33, vorm von 9—½12 Uhr ...½3—½5 Uhr.
Heizungsstelle. In allen Heizungsangelegenheiten wird unentgeltlich Rat und Auskunft in der Ortskohlenstelle, Neustraße 16, Zimmer 28, Mittwochs von 10—12 Uhr, Samstags von 10—12 Uhr.
Bezirke 52 und 53.
...ezirkshändler tritt hinzu: Ferd. Sensche, ...ße 7.

Bekanntmachung.

...dische Möbelvertrieb hat noch einige mo...chen, und Schlafzimmer-Einrichtungen ...en Teilzahlung an kriegsteilnehmer ab... Interessenten wollen sofort in der Bera... vorsprechen, da nach Verkauf des nur ...en Lagerbestandes der städtische Möbel... endgültig eingestellt wird. 1122
...ttfürsorgeamt: Städt. Möbelvertrieb, ...lberfeld, Aue 45, 4. Stockwerk.

Die glückliche Geburt einer prächtigen
Tochter
zeigen hocherfreut an:
Willi Wülfing und Frau
Bertha geb. Manenöh.
..., den 12. März 1921. †

Statt Karten.
Marie von Büren
Emil Berghaus
Verlobte.
...feld Barmen
den 13. März 1921.

Statt Karten.
Gustel Klusmeyer
Emil Schäfer
Verlobte.
...o a. d. Weser ...ngestr. 100 U.-Barmen.

Danksagung.

...für die vielen Beweise herzlicher ...ahme, die großen Kranzspenden ...zahlreiche Beteiligung an dem ...bnis meiner über alles geliebten, ...vergeßlichen Frau u. unserer lieben ...er sagen wir allen Bekannten, ...Hausbewohnern, Nachbarn und ...anten, insbesondere dem Herrn ...r Winkler für die trostreichen ...e bei der Trauerfeier im Hause ...m Grabe unsern herzlichst. Dank.
Fritz Korten und Kinder.
...inkel-Nathrath, 12. März 1921.

Danksagung.

...die vielen Beweise innigster Teil... beim Heimgange meines unvergeß... Mannes und unseres teuren Vaters ...zahlreichen Kranzspenden sowie die ...chen Worte des Herrn Pastors ...rg sagen wir hiermit unsern tief... Dank
Familie Otto Thias.
...feld, den 10 März 1921.

...gnetopath ...
...dagoge H. Krebs, Barmen, Wertherstr. 51 ...ilt auf seine langjährig erprobten ...- und Nervenkräftigungs-Kurse, ...ers für diese Zeit, aufmerksam. ...–5, außer Donnerstags. Telephon 4889 ...erkennungen dies. erfolgreichen Methode

Stellenangebote

Reisender
von einer Konfitürenfabr. für den hiesigen Bezirk gegen hohe Provis. ges. Eingef. Herren bevors. Ang. unter B 2136 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Provisionsreisende
gesucht, welche bei Kolonialwarendetailgeschäften eingeführt sind. Verkauf täglicher Bedarfsartikel. Hohe Provisions... Ang. E 3380 Gst. †

Zuverlässige Herren
zum Vertrieb eines Bedarfsartikels, event. auch als Nebenverd. O. Hockenberg, B., Kreuzbergstr. 3. †

Französischer Korrespondent,
perfekt in Wort und Schrift, gesucht. Angeb. u. B 157 an die Gesch. B., Neuerweg 57. 8723a

Zum Einrichten einer Buchführg. f. Lebensm.- u. Futtergeschäft, suche ich einen ältern. erfahr.

Herrn,
welcher evtl. spät. die Bücher weiter führ. f. Ang. u. B 2090 an Gst. Barm., Neuerweg 57. †

Junger Kaufmann
22 bis 26 Jahre alt, flotter Korrespondent, m. schneller Aufnahmegabe, findet dauernde Anstellung. — Angebote mit Lebenslauf unter E 1451 an die Gesch. 12488

Herren
mit eingeführter Tour in Manufaktur- u. Weißwarengeschäften z. Mitnahme von Strick- und Häggarnen für Norddeutschland, Rheinland u. Westfalen gegen gute Provision ges. Ang. unt. G 507 an Gesch. 12000

Von bedeutendem Unternehmen in Bochum wird ein zuverlässiger
Maschinentreiber
mit guter Auffassungsgabe gesucht. Große Gewandtheit u. Erfahrung i. Maschinenschreiben u. Stenographie Bedingung. Ang. unter Beifügung eines Lebenslaufs, Zeugnisabschriften und Angabe von Referenzen sowie Gehaltsanspr. unter E 1824 an Gesch. a565

Eisenwaren.
Branchekundige Herren als Expedienten u. Kalkulatoren für bedeutende Eisenwaren- u. Werkzeugfirma für sofort gesucht. Bewerber, an zielbewußtes Arbeiten gewöhnt, wollen Angebote richten u. E 1498 an Gesch. 12498

Gemeinnützige Baugenossenschaft
mit großem Wirkungskreis sucht zum baldigen Eintritt 12500
tüchtigen Geschäftsführer.
Derselbe muß unbedingt kaufmännisch u. bautechn. durchgebildet sein. Herren, die außerd. Kenntnisse im Baufach u. Genossenschaftswesen besitzen, werden bevorzugt. Angg. erbeten u. E 504 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Tüchtiger Akquisiteur
für Reklame-Unternehmen geg. Provision und Gewinn-Anteil ges. Angeb. u. B 2164 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. †



3547

Möbel werden modernisiert
ungearbeitet, wie neu gestrichen, gebeizt, in geschmackv. Ausführung, bei bill. Berechnung
Möbelschreinerei Bering & Schönenberg
Barmen u. Fichtenstrasse Nr. 15a.
Kosten-Anschläge unverbindlich. z1295

Lebensmit.-Großhandl. sucht p. 1. April einen jüngeren, im Rechnen u. Maschinenschreiben bew.
Kontoristen (in).
Ang. u. E 3443 Gschft. •

Tüchtiger
Zuschneider
für bessere Konfektion und Maßkonfektion für sofort gesucht.
Julian Trott & Co., Elbf., Schwanenstraße 4.

Tüchtiger
Tagschneider
für Proben u. Neuanfertigungen bei hohem Lohn per sofort gesucht.
Julian Trott & Co., Elbf., Schwanenstraße 4.

Elbf. Kons.-Schneid. auf Werktt. sof. ges. Rudelbach & Co., E.-Wiesenstr. 142a

Perf. Bügler auf Joppen gesucht. Elbert, Hermann-Straße 5. 1/1 •

Tücht. Bügler u. Handnäherin auf Joppen ges. Ang. u. E 3500 Geschst. •

Gesucht wird sofort:
1 Bügler
1 Maschinen-Näherin
1 Schneider.
Ed. Weber, Elberfeld, Roßstraße 16.

Vollständig perfekter
Beizer und Polierer
gesucht. 1303
Adler & Co., Elberfeld, Hofaue 53.

Suche sof. tüchtige e563
Anstreicher-Gehilfen
auf dauernde Beschäftig. Herm. Schütte, Velbert, Neustraße 46.

Lebensstellung.
Welcher intelligente Maschinenschlosser hätte Lust, die Bedienung einer kpl. Verpackungsmaschine zu übernehmen? Es kommen nur solche Schlosser in Frage, die an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, Interesse f. Maschinen u. den Willen haben, sich eine dauernde, angenehme Lebensstellung zu schaffen. Gute Bezahlung wird zugesichert. Angeb. mögl. mit Zeugnisabschr. u. Angabe v. Referenzen, u. B 168 an die Gesch. B., Neuerweg 57. 8737a

Chauffeur.
Für Personenwagen ein durchaus zuverl. u. sol. Fahrer in dauernde u. angen. Stell. ges. Gelernt. Schlosser od. Mechaniker, mögl. verh., bevorz. In der Freizeit müssen Werkstattarbeiten ausgef. w. Ang. u. E 1484 Gschft. •

Für bald oder später
Chauffeur
für Adler-Personenwagen ges. Es kommt nur ein absolut zuverlässiger, tüchtiger, mögl. verheirateter Fahrer in Frage. Gelernter Schlosser od. Mechaniker bevorzugt, da in der freien Zeit Werkstattarbeiten verrichtet werden müssen. Bewerber müssen sich über ob. Eigenschaften ausweisen können. Ang. u. B 169 an die Gesch. d. Bl. B., Neuerweg 57. 8738a

Schloss.- u. Dreherlehrl. mit gut. Schulzeugn. ges. Ang. u. H 377 an die Filiale Elberf., Mirke. •

Bestelngeführtes Haus der Eisen- und Holzwarenbranche sucht für möglichst sofort durchaus tüchtigen, zuverlässigen, fachkundig
Reisenden
zum Besuche der Tischlerkundschaft. Nur solche Herren, welche bereits mit Erfolg gereist haben, wollen ausführliche Angeb. einreichen unter E 1794 an die Geschäftsstelle. •

Vertrauensstellung.
Für das Kontor eines Barmer Fabrikgeschäftes zum baldigen Eintritt erfahrener, selbständiger
Buchhalter
gesucht. Sprachkenntnisse erwünscht. Gefl. Angebote unter B 149 an die Geschäftsstelle dss. Blattes Barmen, Neuerweg Nr. 57, erbeten. 8709a

Suche für mein lebhaftes
Kolonialwarengeschäft
zum baldigen Eintritt einen evangelischen, christlich gesinnten
Herrn
als Geschäftsführer. Selbiger muß gelernter Detaillist sein. Nur Herren mit best. Empfehlungen werden berücksichtigt. Ang. mit Zeugn. und Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche zu senden an
Wilhelm Krolle, Velbert (Rheinl.)

Für unsere Abteilung e564
Buchhaltung
suchen wir zum sofortigen Eintritt eine in buchhalterischen Arbeiten erfahrene
jüngere Kraft
Ausführliche handschriftliche Angebote erbeten an
Eisen- u. Stahlwerk Krone A.-G., Velbert

Erstkl. Versicherungs-Gesellschaft
mit allen Branchen
sucht in einen Herrn für Elberfeld und Barmen z. Einleiten v. Prämieneinzeln gegen Provisionsvergütung. Es wollen sich nur Bewerber melden, die in der Lage sind, das bestehende Inkasso durch Neuabschlüsse zu vergrößern. Angebote unter A 985 an die Annonc.-Exped. Jak. Bowinckel, Elberfeld a487

Wander-Dekorateur,
welcher perfekt Lackschrift schreibt, gesucht.
Peter Giesen, Elberfeld, Island,
Kurz-, Weiß-, Wollwaren, Herrenartikel.

Rheinische Hosenträgerfabrik
sucht zu bald. Eintritt einen kaufmännisch gut durchgebildeten Herrn
zur Entlastung und Unterstützung des Inhabers. Derselbe muß flotter Korrespondent, sprachengewandt und an selbständiges Arbeiten gewöhnt sein. — Angebote mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter E 1823 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. a598

Bedeutendes Barmer Fabrikgeschäft
sucht für die
technische Leitung seiner Hosenträger- und Strumpfband-Abteilung
einen
tüchtigen Fachmann,
welcher im Zusammenstellen der Kollektionen Erfahrung hat und selbständig Muster entwerfen kann. — Angebote unter A 166 an die Geschäftsstelle dss. Blattes Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 8734a

Bandfabrikant, welch. d. Herstellung **elastischer und unelastischer Hosenträgerbänder** neu aufnehmen will, **sucht** einen energisch. jüngeren
Werkmeister,
der mit der
Fabrikation, Ausmusterung und Kalkulation
dieses Artikels durchaus vertraut ist. Es handelt sich um einen selbständigen und gut bezahlten Posten. — Ausführliche Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Beifügung von Zeugnisabschriften unter B 2103 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Zuschneider
per sofort gesucht. — Herrenkleiderfabrik •
Ganz & Sternberg, Elberfeld, Hofaue 73.

Geweckter Junge
christl., ergl., Kind. Stelle a. Volontär od. Lehrlg. in Konditor. ohne gegens. Vergütung. Ang. D. W. Fil. Bohwinkel. •

Fabrikgeschäft in Elberfeld sucht per sofort
kaufm. Lehrling
mit guter Schulbildung. Selbstgeschr. Angebote u. E 501 an Gesch. 12498

Für das Kontor einer Bandwebere u. Hosenträgerfabrik wird ein
Lehrling
mit guter Schulbildg. ges. Selbstgeschr. Angeb. unt. B 2104 an Gschft. Barm., Neuerweg 57. †

Bäckerlehrling
findet gute Stelle bei Ludwig Poullain, Lüttringhausen. •

Für eine der bedeutendsten Herrenkleiderfabriken Breslaus wird zum baldmöglichsten Eintritt ein
1. Zuschneider,
welcher Modelle selbst entwerfen kann und über einwandfreie Paßformen verfügt, in leitende Stellg. gesucht. Ausgezeichnete Fachkente, denen an dauernder bevorzugter Stellung gelegen ist, belieben ausführl. Angeb. einzureichen unter E 3386 an die Geschäftsst. dss. Bl. Strengste Verschwieg. w. zugesich.

Von einem größeren Fabrikbetrieb der Papierbranche wird für sofort ein 3750
Lehrling
mit guten Schulzeugnissen und guter Handschrift gesucht. Selbstgeschriebene Angebote unter Nr. 114/7 a. d. Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen, Bahnhofstr. 8.

Für das Kontor und Metallwarenfabrik u. Exportgeschäft suchen wir sof. einen jg. Mann als
Lehrling.
Selbstgeschr. Angeb. unt. P 992 an die Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elb. a487

Zur Erlern. der Zahntechnik f2511
Lehrling
zum 1. April 1921 ges., mögl. mit Einj.-Zeugn. Schr. Angebote an Willy Kaimann, Dentist, Elbf., Poststraße 13, 1. Etage.

Friseurlehrling für sofort oder später gesucht. G. Sälzer, Elbf., Bahnhofstraße Nr. 64. •

Weibliche

Perfekte f2503
Buchhalterin
(für dopp.-amerik. Buchführung), die evtl. auch die Korrespondenz z. T. mit erledigen kann, zum mögl. baldigen Eintritt gesucht. Ang. u. E 506 an die Gesch. ds. Bl.

Erfahrene
Korrespondentin,
welche imstande ist, die Korresp. nach kurz. Ang. schnell u. sicher zu erl., u. auch selbst. im Stenor. u. Maschinenschr. gew., per 1. 4. ges. Ang. m. Zeugn.-Abschr. u. Referenz. erb. u. E 3297 an Gst. •

Für sofort oder später sucht größeres Werk in Remscheid eine perfekte, selbständig arbeitende
Stenotypistin.
Es wird auf eine erste Kraft reflektiert. a487
Ang. u. G 998 an die Ann.-Expedit. Jak. Bowinckel, Elberfeld.

Verf. Kontorist. f. Obst- u. Gem.-Grd. sof. Ang. u. G 196 E., Burgstr. 7. •

Für das kaufmännische Büro einer Metallwarenfabrik wird eine perfekte
Stenotypistin
per sofort gesucht. Ausführliche Angebote mit Gehaltsanspr. unt. E 1820 an die Gesch. b3830

Wir suchen zum 1. 4.
jg. Mädchen,
perfekt in Kurzschrift u. Maschinenschreiben, keine Anfängerin. •
Max Lehmann & Söhne,
Herrenwäsche-Fabrik, Elberf., Wasserstr. 12.

Stenotypistin.
Jüngeres, perfekt. Fräul. mit guter Allgemeinbildung in sehr angenehme Stellung für Kontor per sofort oder bald gesucht. Ang. mit Zeugnisabschr. u. E 3347 an Gesch. •

Fräulein,
flottes Stenographieren u. Maschinenschr. (möglichst Adler) Bedingung, sofort ges. Ang. u. B 2167 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Tüchtige, ehrliche
Verkäuferin
für Metzgerei zu 1. Aushilfe ges. Herm. Schnitzler, E., Ostersbaum 88. •

Tüchtige, jüng., durchaus solide f2492
Verkäuferin
aus der Kolonialwarenbranche per 1. April 1921 gesucht — Angebote mit Zeugnisabschriften, Ang. der Gehaltsansp. erbitt. C. Steuernthal Nachf. A. Grimm, Kolonialw. u. Drogerie., Elberfeld, Höchsten 25.

Tücht. Kontoristin,
sch. i. Kfd. m. g. Handschr., d. Stenogr. perf. beherrsch., u. best. empf. p. 1. 4. f. alle vork. Kontorarb. ges. Ang. m. Z.-Abschr. erbet. Josef Bolzoli, Elberfeld. •

Tüchtige Friseuse
ges. Hermann Voh, Remscheid-Hasten. f207

Singer-Kurbelstickerin
auch Anfängerin, gegen hoh. Lohn gesucht. Bei schnell. Entsch. f. Wohn. nachgewies. werd. Singer-Kostka, Berlin, Liesenstraße 4. Näh. Auskunft Barmen, Augustastr. 6, oder direkt. †

J. Gehilfin u. Lehrl. sof. f. Schnd. ges. Heiner, B.-Wi., Marktstr. 70. †

Tüchtige Maschinen-Näherin für Hosen
gesucht. Ernst Kothuhl, Elberfeld, Baustr. 63. •

Tücht. Masch.-Näherin auf bess. Hosen sof. ges. Elberf., Düppelerstr. 34, 1. Etage, rechts. •

Geübte Heimarbeiterin auf bessere
Blusen
gesucht. M. & M. Goldschmidt, E., Kolkstr. 11.

Für die Abteilungen **Herren-Artikel** und **Trikotagen, Kurz- u. Wollwaren** suche je eine erfahrene, ältere durchaus **selbständige** und **energische** d3887
Abteilungs-Leiterin
oder 1. Verkäuferin
mit guten Branchekenntnissen. Schriftliche Bewerbungen mit ausführlichen Angaben und Bild erbeten an
Hermann Kornblum,
Kaufhaus. :: Hagen i. Westf.

Zum sofortigen Eintritt tüchtige, mit allen Büroarbeiten vertraute
Kontoristin,
perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, gesucht. Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 3646 an die Geschäftsstelle dss. Bltt. •

Tüchtige
Verkäuferinnen
aus der Kurz-, Weiß-, Wollwaren- und Manufakturwarenbranche gesucht. f497
Theodor Althoff, Remscheid.

Schuh-Verkäuferin,
tüchtige erste Kraft, gegen hohes Gehalt zum baldigen Eintritt in dauernde Stellung gesucht. Für nachmittags stelle ich evtl. auch verheiratete ehemalige Schuhverkäuferinnen ein. 8748a
Vorstellung erwünscht. 11—1 Uhr vormittags.
Schuhhaus L. Hirsch, Barmen.

Hiesiges Geschäft sucht per sofort :: oder später für die Abteilung ::
Konfektion
2 od. 3 durchaus tüchtige
Verkäuferinnen.
Es wollen sich nur allererste Kräfte mit besten Empfehlungen melden. Hohes Gehalt, angenehme langjährige Stellung. Angebote unter E 1487 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 1254

Erste Verkäuferinnen
für Seidenstoffe u. Damenkonfektion
zum 1. April gesucht. Ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche erbeten. g588
Steinberg & Grünebaum,
Mod. Kaufhaus, Paderborn.

Gewandte Zuschneiderin
für Damen- und Kinder-Konfektion bei hohem Gehalt gesucht. Angebote unter E 3581 an Gesch. •

Branchekundige Verkäuferin
suchen **Conrad Tack & Cie. G. m. b. H.** Elbf.•

Nähерinnen
allererste Kraft, sofort gesucht.
Meyer & Isenstee, Elberfeld, Ludwigstraße 83 I.

Tüchtige Handnäherin
auf Großstück sofort gesucht. Selbige muß auch die Knopflochmaschine bedienen können. 1347
H. & L. Fritzsche, Elberfeld.

Hausfrauen, verlangt nur

Dr. Oetker's Backpulver

das altbewährte

Tücht. Hand- u. Masch.-Näh. a. Joppen geg. hoh. Lohn f. elektr. Betr. sof. ges. Eibf., Alsenstr. 45. •

Sechs tüchtige f2480

Näherinnen

auf Hosen für meinen elektr. Betrieb sofort gesucht. Hoher Lohn, dauernde Stellung. H. Hortmanns, Herrenkleiderfabrik, Elb., Hombüchel 1. Vorstellg. Montag erbet.

Tücht. Maschinennäherin

auf Großstück gesucht. J. Strizewski, E., Hombüchel 2, Ecke Reichsbahnst. •

Pers. Schirmnäherinnen (Maschinen-Näherinnen)

zum sof. Eintritt gesucht. L. O. Schnitzler, Schirmgroßfabrik, Elberfeld, Berlinerstraße 63. •

• Tücht. Masch.-Näherin f. Joppen u. Paletots ges. Schalewitz, E., Nordstr. 6

Masch.-Näherinnen für Großstück ges. B. Grote, Herrenkleiderfabrik, E., N. Friedrichstraße 8. •

Tücht. Maschinennäherin auf Jopp., die pers. stürzen u. stoppen kann, gegen hohen Lohn ges. Elberfeld, Karlstr. 18. •

Tücht. Westennäherin sof. ges. Rudelbach & Co., Elberf., Bleichstr. 142. •

Taillenarbeiterin

welche in Geschäften gearbeitet, gegen hohen L. ges. Frankenberg, Barmen, Ref. Kirchstr. 6. †

Jüngere Gehilfin oder Volontärin zum Kostümnähen sofort gesucht Elberf., Arrenbergerstraße 37, I. •

Tücht. Maschinennäherin

auf Jopp. ges. Hirsch, E., Duppelerstr. 30a. 11. •

Suche für sofort für mehrere Tage in der Woche eine gut empfohl.

Weißnäherin.

Frau Conrad Weichardt, E., Meckelstraße. f2508

Tücht. Masch.-Näherin

für Joppen u. tücht. H. Schneidergesellen sof. ges. Eibf., Wilhelmstr. 28a. •

Tücht. Weißnäherin ins H. ges. usw. u. B 2143 Barm., Neuerweg 57. †

Mädchen für tücht. Näharbeit ges. Ew. Fischer, E., Exerzierplatz 27. •

Gesetzte Büglerin für Stärkewäsche ges. E., Vereins-u. Diskothek-Cafe

Mädchen † zum Nähen für Seidenband mit Papierumlauf ges. Ang. u. B 2160 an Geschst. B., Neuerweg 57

Putz!

Lehrmädchen gesucht. Eibf., Steinbeckerstr. 6. •

Lehrfräulein

für Konditorei u. Café ges. Café Monopol, Elberfeld, Bruno Koschetzki.

Lehrmädchen aus guter Familie sucht Conrad Lack & Co., G. m. b. H., Elberfeld. •

Für Druckerei-Kontor 16. Mädchen als

Lehrmädchen

z. 1. 4. ges. Selbstgeschr. Ang. u. E 3648 Geschst. •

Lehrmädchen

evgl., aus guter Familie gesucht Konditorei Dieckert, Barm., Hedtmannstraße 37. †

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung gesucht. Franziska Prinz, Horm. Schuchardstr 1. †

Jüngeres Kinderfräulein

nachm. f. mein 1 J. alt. Kind gesucht. •

Frau H. Feibusch, in Fa. M. Graborf,

Mod., Friedrichstr. 39, I. Telephon 4226.

Älteres zuverl. Kindermädchen, w. nähen u. bügeln kann, per sofort bei gut. Lohn u. guter Verpfl. gesucht. Frau Carl Dörner, Eib., Spichernstr. 24. Zu melden vormittag. zw. 3—4 Uhr bei Birke, E., Breitestr. 35.

Staatl. geprüfte

Erstwärterin

zum 15. April gesucht. Karl Grüber, Remscheid, Alle Freiheitst. 26. f387

Tücht., j. Fräulein oder Frau für Haushalt und Geschäft sofort gesucht. • Näh. in der Geschst. 1323 Ruhr., allemk. (Kfm.), f. Haushalt im Alter v. 40—50 J., ohne Anhang. Ang. mit Gehaltsanspr. u. E 3506 an die Gesch.

Zum 20. März oder 1. April ein ruh., zuverläss.

Küchenmädchen

für kl., herrsch. Haush. ges. Geb. 175 Mk. Zwtm. üb. Wäsche auch. Angeb. B 2172 B., Neuerw. 57. †

Zuverlässige und flotte

Anlegerinnen

für feinsten Buchdruck sofort gesucht.

Graphische Kunstanstalt Peter Lahn, Barmen,

Bleicherstraße 3. f1099

Per sofort suche ich

ält. erfahr. Säuglingspflegerin

mit guten Empfehlungen.

Frau S. Daniel, Gladbeck bei Essen,

Kaiserstraße 31. •

Für kleinen herrschaftlichen Haushalt eine einfache, evang. 8701a

Stütze

gesucht, die im Kochen u. in Hausarbeit erfahr. ist. Alter nicht unter 22 Jahren. Näheres zu erfahr. Barmen, Ringstr. 10.

Zur Leitg. m. besser. Bürgerh. w. e. Alt. zuv. Stütze ges. Kenntn. i. Stopf. u. Flick. erford. Bürgerl. Küche, Pferdehalt. vorh. Die Stelle eignet sich auch f. alleinstehende Frau. Schr. Ang. m. ausführl. Angaben u. E 3436 Gst. •

Ein ja. Mädchen als Stütze für Küche und Geschäft ges. Ang. unt. D 480 Fil. E. Grünstbg. •

Erfahrenes

Küchenmädchen

im kleinen Etagenhaushalt gesucht.

Zweitmädchen vorhanden.

Frau Dr. Coppel, Elberfeld, Lagerstr. 23, II.

Treues, zuverlässiges

Küchenmädchen

od. einf. Fräulein ges. Waschfrau u. Putzfrau werden gehalten. Guter Lohn u. gute Behandlg. Haushalt v. 4 Personen. Ang. u. E 3524 Gschst. •

Suche wegen Krankheit für sofort erfahr. 8730e

Küchenmädchen,

das selbständig kochen k., für 2 Pers. Waschfrau vorhanden. Angen. Stelle, Frau Gry. Pempert in B., Berlinerstr. 13

Suche zum 1. April ein zuverlässiges †

Küchenmädchen und ein jüngeres Zweitmädchen. Frau Dr. Fürgens, Barmen, Werlerbostraße 6.

Nach Düsseldorf

gesucht zum 15. März o. 1. April zuverl., tücht.

Küchenmädchen

mit guten Zeugn. für kl. Einfamilienhaus i. Zoo-Viertel, Frau Dr. Ing. E. Schürmann, Düsseldorf, Grunerstr. 121. b3808

W. Heirat des jet. erf.

Küchenmädchen oder einf. Fräulein,

w. selbst. kochen k., sowie

Zweitmädchen

für bald gesucht. Frau Paul Müller, B.-Loeltenturm, Frankenstr. 26. †

Wegen Heirat d. jetzigen suche ich für meinen kinderlosen Haush. zu Ant. April ein älteres, bess.

Küchenmädchen,

erf. im Kochen, Backen u. Einmachen, welches auch Hausarbeit übernimmt, sowie ein durchaus zuv.

Zweitmädchen.

Frau Peter Bayrenhuus, Eibf., Nordsbornerstr. 101, Telephon Nr. 47. •

Wegen Heirat meines jetzigen suche ich zum 15. April oder 1. Mai ein erfahrenes, zuverlässiges

Zweitmädchen.

Frau Konsul Werner Esser, E., Königstr. 139. •

Besseres, älteres

Zweitmädchen,

welches in allen Hausarbeiten, Bügeln u. Servieren erfahren ist, zum 15. 3. gesucht. Elberfeld, Königstraße 119. •

Für sof. od. später w. ein tücht., in allen Hausarbeiten erf. zuv.

Zweitmädchen

mit gut. Zeugn. gesucht. N. B., Schützenst 27. †

Ein m. g. Zeugn. vers.

Zweitmädchen

für kl. Haush. (2 Erw.) z. 15. März od. sp. ges. Eibf., Brüderstr 116.

Jüngeres Mädchen für kleinen, besseren Haushalt als 8750a

Zweitmädchen

sofort oder bald gesucht. Barmen-N., Jägerstraße Nr. 31. Telephon 3396.

Gesucht zum baldigen Eintritt ein f2501

Zweitmädchen,

evtl. ein junges Mädchen zum Anlernen. Elberfeld, Viktoriastraße Nr. 97.

Suche p. 15. Apr. o. 1. Mai e. tr. brav. jüng. **Zweitmädchen.** Kl. G. Rodieder, B., Schloßstr. 25. †

Älteres alleinst. Herr f. zur Führung d. Haushalts u. etwas geschäftl. Hilfe jüngere

Stütze od. Wirtschafterin

mögl. große Erscheinq. Gute Empfehlung erfd. Angeb. u. B 2138 an d. Gesch. B., Neuerweg 57 †

Für arbs. Hausb. w. per 1. 4. od. später eine gut. t. alleinst. Frau. Schr. Ang. m. ausf. Angaben u. E 3436 Gst. •

erfahrene, tätige Stütze

ges., welche imstande ist, dem Haush. zu gewissen Zeiten auch allein vorzustehen. Mädchen u. Putzfrau vorh. Ausführl. Angebote unt. E 3275 an die Geschäftsstelle bis. Bl. •

Für einen herrschaftlich. Haushalt (2 Pers.) wird per 15. April ein älteres, durchaus zuverlässiges

Alleinmädchen

gesucht, das perfekt kochen u. mit all. and. vork. Arbeiten vertraut ist — Schriftl. Angebote unter E 3503 an die Gesch. •

Für sofort oder später in Etagenhaushalt ein besseres 8758a

Alleinmädchen

gesucht, das etwas näh. kann. Wasch- und Putzfrau vorhanden. Barmen, Viktorstr. 8, I. Et.

Suche für k., geordneten Haushalt z. 1. April od. spät. freundl., sauberes

Mädchen.

Frau H. Fischer, Barm., Fischertal 60, I. Etg. †

Tüchtiges, sauberes, evg.

Mädchen

für alle Hausarbeiten gegen hohen Lohn zum baldigen Eintritt gesucht. Frau Robert Kaufmann, Köln-Klettenberg, Petersbergstraße 28. •

Ordentliches, in allen Hausarbeit. erfahr. e430

Mädchen

zum baldig. Eintritt ges. Frau W. Haberg, Schwelm, Kirchplatz 7.

Brav. Mädchen

für Haus und Küche gesucht, muß auch 2 Kühe melken. C. Mattenbach, Drabenderhöhe. v2202

Suche für meinen Haushalt von 2 Person. ein sauberes, kräftiges e113

Mädchen,

erfahren in aller Hausarbeit, zum 1. April od. später. Ww. Fr. Knoche, Eibf.-Sonnborn, Garterlage Nr 23

Saub. ca. 17 b. 19jähr. Mädchen aus gut. Fam., w. keine Arbeit scheut, f. kl. Priv.-Haush. per bald ges. Evtl. B.-Aushilf. Bei ztw. Vorst. w. Fahrt vergütet. B., Soberstr. 19. p †

Zuverl., sauberes

Mädchen

oder f12

einfache Stütze

zum 15. März od. 1. April ges. Gelegenheit, Kochen zu lernen. Frau Apotheker Streb, Burscheid, Bezirk Düsseldorf.

Für m. besseren Haushalt (2 Pers.) suche ich ein in Küche u. Hausarbeit durchaus erf. zuvl.

Mädchen.

Evtl. Gelegenh. sich in der fein. Küche weit. auszubilden. Zeugn. erw. †

Frau Ingenieur Gebet, Barmen, Lothringstraße 16.

Mädchen

für kl. herrsch. Haushalt z. 1. April ges. Barm., Unterdorfstr. 50a, I. †

Ordtl. Mädchen

f. Küche u. Hausarb. z. 1. April nach Köln ges. 120—150 Mk. Lohn. Mit Kochkenntn. bevorz. Reise wird vergütet. Näh. Frau Dipoen, Bodwinkl., Moltkestraße Nr. 86. †

Einf. alt. Mädchen, das selbständig kochen k. u. alle Hausarbeiten verrichtet, für kinderlosen Haushalt (3 Pers.) zum 1. April ges. Waschfrau wird gehalten. Ang. unt. R 3923 an Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. f227

Zum 15. März tüchtiges **Hausmädchen** u. ein Mädchen f. balde Tage gesucht. Barmen, Adlerstraße 5. †

Kräftiges Mädchen

gegen guten Lohn f. alle Hausarb. ges. Hilfe vorhanden. Steil, Elberfeld, Kasinogartenstr. 10. •

Fleißiges, saub., ehrliches Mädchen

bei guter Behandlung f. Geschäftshaush. sof. ges. Kond. u. Café C. Wilmes, Elberfeld, Burgstr 5. •

Tücht., ehrl. Mädchen

für kinderlos. Geschäftshaush. sof. ges. Hoh. L. G. Bechtl., Frau Bedorf, Barmen, Oberstr. 34. †

Zum 1. Mai suche ich ein im Kochen und in Hausarbeit erfahrenes

Mädchen

gegen hohen Lohn, keine Wäsche. Morgenhilfe und Putzfrau vorhand. Frau E. Grete, Elberf., Neue Kastanienstraße 3. f2510

Mädchen

mit Zeugnissen gesucht. Zeitgemäßer Lohn, gute Behandlung u. Verpfleg. Dr. Richter, Wiesdorf b. Köln, Kaiserstr. 19. e405

Saub. christl. Mädchen gesucht, w. kinderlieb ist und event. vorläufig zu Hause schlafen kann. — F. Grote, Elberfeld, Rheinischestraße Nr. 57.

Christliches, sauberes

Mädchen

in all. Hausarbeiten erfahren, als •

Zweitmädchen

bald. gesucht, d. gleichzeitig leichtere Krankenpflege bei alter Dame übernimmt. Vorstellung unter Vorlegung guter Zeugnisse nachmittags b. 4 Uhr Frau Peter Reyd, Elbf., Bleichstr. 5.

Ordtl., propr. Mädchen

15—18 Jahre, für Haushalt sof. ges. Edelmann, E., Kaiserstr. 35, 1. f2507

• Ordtl. Mädchen, das zu Hause schlaf., ges. Frau Pomerenz, E., Alberstr. 39.

Zuverlässiges f397

Mädchen

zum 1. April ges. Kenntnisse i. Kochen erwünscht. Frau Dr. G. Reischig, Remscheid, Villenstr 10.

Ein stets, ehrl. Mädchen von 14—16 J. für Geschäft u. Hsh. gesucht, nur von ausw. Fr. Schwagels, Elbf., Adlerstraße 28. •

Sofort ein besseres Mädchen für alle Hausarbeit bei 3 Pers. gesucht, Elberfeld, Hellerstraße 13.

Ein sauberes, tücht. u. zuverlässiges e334

Mädchen,

welches in allem bewand. u. im Kochen schon gut angelernt ist, für einen besseren bürgl. Haushalt z. 15. März oder 1. April ges. Lohn 150 Mark. Angebote unt. W 451 an die Filiale d. Bl. Wülfrath.

In Küche u. Haus durchaus erfahr. **Mädchen** zum 1. April in ruhig., herrsch. Haushalt gesucht. Hilfe für a. Arb. vorhd. Frau Kgl. Musikdirektor Potthoff, Barmen, Sophienstr. 17. Tel. 3063. •

Besseres zuverlässiges

Mädchen,

das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, für Privatklinik sofort gesucht. f2478 Näheres Elbf., Mue 106, 1 Etage.

Ich suche für sof. ein tüchtiges

Mädchen

f. Küche u. Hausgrd. z. Ausb. Frau G. Wegner, Elbf., Sadowastr. 15. •

Für meinen kleinen, herrschaftlichen Haushalt suche ich ein besseres, selbständiges, in Küche und Hausarbeit erfahr.

Mädchen

mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn. 8741a Näh. Barmen-N., Gosenburgstraße Nr. 36.

Zum 15. März od. spät. ein tücht., ehrliches †

Mädchen

für Küche u. Haus ges. Frau Bernh. Herz, B., Gavadestr. 26. Tel. 4676

Eibf. Mod.-Geschäft sucht z. 1. April od. später ein tüchtiges, ehrliches

Mädchen

für alle Hausarbeiten gegen hohen Lohn, Frau Hilgers, Barmen, Stennertstraße Nr. 5.

Saub. ig. Mädchen z. 1. April für ½ Tag in ja. Hsh. bei gutem Lohn ges. Näh. Städt. Krankenhaus. Zu erfrag. B. Baumhofstr. 8. †

Ordentl. Mädchen f. sof. in Geschäftshaushalt ges. Barmen, Wichlinghauserstraße 32. •

Junges Mädchen, w. zu Hause schlafen k., zur Hilfe im Haush. ges. Barmen, Hugostr 12 †

Selbst., best. Mädch. für kl. Haush., w. koch. k., sof. Löw, E., Friedrichstr. 32•

Ordentliches Mädchen für Küche u. Hausarbeit für bald. Tage zu einer älteren Dame gesucht. — Näheres Schlosser, Eibf., Viktoriastraße Nr. 91. •

Jg. Mädchen aus guter Fam. für vorm. i. Haushalt gesucht. Frau Paul Barmen, Alee 158. I. †

Kräftiges, arbeitsfreud.

Mädchen

nicht unter 20 Jahren, f. Gutshaush. (nur Hausarbeit) gesucht. Hoher Lohn. Gute Behandlg. Angeb. an Frau H. Pfr. Opladen, Schoellerhof. f370

Suche zum 1. April ein tüchtiges

Mädchen

für alle Hausarbeiten. Frau Arthur Huppertsberg, Elberfeld, Florastraße 44. f2516

In d. Nähe v. Barmen wird für Mitte April ein älteres christliches f380

Mädchen

gesucht. Dasf. muß gerne kochen, gut nähen u. der Hausfrau zur Hand gehen. Hausmädch. wird gehalten. Gut. Lohn. Angeb. u. f. 1831 an die G. Baldiest oder per 1. 4. in kleiner, bess. Haushalt

Mädchen

in Hausarbeit gesucht. Küche kann erlernt werd. Meld. a. Frau Blasberg, B., Wertherstraße 42. †

Für gutbürgerl. Priv.-Haushalt, 3 Kinder, 8—15 Jahre, wird per sof. ein älteres, mit all. Hsarbeiten vertrautes und an selbständiges Arb. gewöhntes

Mädchen

gesucht. Es wird tüchtigem Mädchen od. Witwe, bei guter Verpflegung, freundlicher, familiärer Behandlung u. hoh. Lohn selbständige angenehme Lebensstellung geboten. Gefl. Angebote unter E 3439 an die Gesch.

Tücht. tücht. Mädchen in Geschäftshaus gesucht. L. Schnitzler, Elberfeld, Ottenbaum Nr. 88. •

Wegen Heirat meiner Hilfe (9 Jahre bei mir) suche ich zum 1. April oder später ein sauberes, kinderliebes

Mädchen,

von 16—18 J. für mein. best. Haushalt von 4 P. Waschfrau wird gehalt. Nur Mädchen mit besten Empfehlungen u. Zeugnisabschriften wollen sich melden u. E 9440 Gst. •

Erfahr., best. Mädchen für Geschäftshaush. auf gutem Lande für Küche z. 1. April ges. b. Schneider, E., Löwenstr. 3. •

Saub., ehrlich. Mädchen

Mädchen z. Alleindienen,

w. zu Hause schlaf. kann, für gutbürgl. Haushalt bei gutem Lohn gesucht. Frau Spenn, E., Gesundheitstr. 4. •

Brav. Mädchen v. ausw. für alle Hausarbeit in kl. Restaurant sof. oder zum 15. März gesucht. Elberfeld, Erbo, lungstraße Nr. 2. •

Mädchen für Haushalt zu 2 Pers. in Düsseldorf ges., wo sie kochen lern. † Gute Behdlg. u. hoh. Lohn zugesichert. Ang. u. E 1832 an die Geschst. v2203

Ordentliche f2467

Dienstmädchen

für die Kochküche und Bügelstube für sof. ges. Prov.-Hebammenlehr-Anstalt, Elberfeld.

Tücht. Morgenmädchen

für kl. Haush. sof. ges. Fr. Ella Grotzenbrändel, Elberfeld, Erlenstr. 5. •

Anst. ig. Mädchen für einige Std. vorm. ges. Näh. Geschst. f522a

15—17jähr. Mädchen perm. bis 2 Uhr ges. Eibf., Holzerstr. 27. •

Ordtl. Frau od. Mädchen für nachmittags gesucht. Frau Westhoff, U.-Barm., Heisenbergstraße 45. †

Frau od. Mädchen f. einige Vorm.-Std. geg. gut. Monatsl. sof. ges. E., Ottenbruchstr. 84, I. •

Putzfrau sof. ges. Steiner, E., Ost- u. Kleebl.-Ecke

Saubere, zuverlässige

Wasch- und Putzfrau

für sofort gesucht. 8748a Barmen, Schützenstr. 71.

Suche sofort eine saub., zuverlässige Waschfrau. Ang. u. E 3586 Gschst. •

Durchaus saubere, brabe

Putzfrau oder Mädchen

welche mit Interesse die Arbeit macht, zum Putzen des Ladens tägl. stundenweise für dauernd gesucht Ang. mit Lohnansprüchen u. Empfehlungen unter E 1497 an Geschst. f2492

Saub. Putzfrau für jeden Morgen ges. E., Obergrünewaldstr. 14, Tor •

Saubere, ordentliche

Geschäfts-Putzfrau

sof. ges. Wetter, Eibf., Islandufer 11 f388

Tücht. saub. Waschfrau ges. Kay Frau C. Bohe, E., Auguststr. 45, I. •

Stellengesuche

Jg. Geschäftsmann

sucht Stellung als Reisender od. Vertretung. Ang. u. E 3517 Geschst. •

Stellenges. kaufm., 24 Jahre, f. Beschäft., gleich welcher Art, auch nach auswärts. Anaeb. unter E 3489 an die Gschst. •

Gew. junger Kaufmann,

in mack. Stellung, mit umfassenden Kenntnissen des kaufm. Wissens, des gesamt. Buch- u. Bilanzwesens, der Stenotyp., 4jähr. Bankpraxis, sucht entwickl. Posten bei erster Provisionsgesellschaft. Bank oder Industriegesellschaft. Gefl. Anaeb. u. E 9438 an die Geschst. •

Junger Malergehilfe sucht Beschäftigung. Ang. u. E 3584 an d. Geschst. •

Maler

(Kunstgewerbl.), erf. im Schablon.- bezw. Stickereichnen, Plakat-Schriftuw., sucht Stellung. Näh. B. Siepmann, Hattingen-Ruhr, Emscherstr. Nr. 54 v2185

Kunsthandwerker, 26 J., verh., leicht kriegsbeschä., sucht aus Gesundheitsrücksichten andw. Beschäftigung, am liebsten Vertrauensstellung. Angebote unter E 3499 an die Gschst. •

Huf- u. Wagenschmied sucht für 3 Tage Nebenbeschäftig. H. Bricken, E., Schützenstraße Nr. 38. †

Anständ., durchaus zuverlässiger nüchterner Mann, E. 30er, mit gut. Hdschr., f. Vertrauensposten, als Kassenbote etc. E. Empf. kann in jed. Höhe verd. Ang. an Löffelholt, Remscheid, Kölnerstraße 44, bei Reuter. f397

Fa. Wirtssohn sucht Stelle als **Büfettier.** Anaeb. unter R 3961 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße 40.

Junger Mann, 1397 (21 J.), der keine Arbeit scheut, sucht Stelle als Kutscher. Angebote unt. R 3904 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40.

Chauffeur,

absol. zuverl., u. sicherer Fahrer, durchaus selbst. Repar., gel. Mechaniker, verheir., führerlos II u. 3b, sucht, gest. auf erstkl. Zeugn. u. Referenz., per bald Dauerstelle. Bin 11 Jahre im Fach. Ang. u. E 3435 an die Gst. •

Chauffeur,

sicherer Fahrer, gest. auf erstkl. Zeugnisse, 6 J. i. Fach, sucht Dauerstelle. — Anaeb. u. B 2177 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Relt. kräft. Mann, der sämtl. landwirtschaftliche Arb. verst., sucht Stelle. Ang. unt. E 3439 Gst. •

Suche Stelle für ganze od. halbe Tage. Ang. u. E 3502 an die Gschst. •

Junger Mann,

(Alter 16 J.), der Obersekundar. hat, sucht Lehrstelle a. ein. Kont. in der Textil- od. Eisenbr. oder in ein. Exportgeschäft. — Ang. u. B 2149 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Selbst. Konditorgehilfe sucht Stelle. Anaeb. unt. E 3703 an die Gst. •

Intelligenter, durchaus zuverlässiger

Junger Mann

sucht Beschäftig., gleich welche für sof. od. spät. Angebote unter E 3404 an die Geschäftsstelle. •

Junger Mann,

27 Jahre alt, Polizei-Wachtmeister a. D., mit guter Handschrift, Angestelltenbildung, gel. Metzger, sucht Stellung jeder Art in Elberfeld oder Barmen. Gefl. Angebote unter E 3401 an die Geschäftsstelle ds. Blatt. •

Suche für meinen Sohn Stelle als **Lehrling** em liebsten Architektur-Büro. Ang. u. V 35 an Filiale Vohwinkel. •

Suche f. m. Sohn, 16½ J. (Ostern Obersekundareife) **Stelle** in best. Eisenw.-Gesch. Ang. unter B 2029 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Suche für meinen Sohn, 16 Jahre alt, mit gut. Schuldildung,

Lehrstelle

in Drogerie od. Chemikalienhandlg. in Elberfeld, Barmen od. Umgebung. Da v. ausw., volle Pens. erw., Vergütung nicht ausgeschl. Gefl. Angebote unter E 3522 an die Gst. •

Suche für meinen Sohn Stelle als **Elektrotechniker-Lehrl.** Ang. u. 999 an die Fil. ds. Bl. in Beyenburg.

Suche für m. Sohn, w. Ostern die Schule verläßt, Lehrstelle als **Elektromonteur.** Angebote an Herm. Lombera, Unt.-Barm., Hendahlerstr. 62. •

Für Metzger! Strebs. j. M., 19 J. alt, f. Stelle als **Neugeschäft,** Angebote u. E 3438 Gst. •

Für Metzger!

Suche für m. 17j. Sohn mit vorzügl. Anlag. z. Geschäftsm. sofort Lehrstelle in klein. Metzgerei. Ang. unt. S 102 an die Fil. Schwelm. e430

Weibliche

Junge, vert. Dame

sucht Stellg. am liebsten als Privatsekretärin od. dergl. Ang. u. B 2159 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Tücht. Stenotypistin,

mit allen Büroarbeiten vertraut, sucht Stelle. Angebote unt. B 2174 an d. Gschst. B., Neuerweg 57†

Pers. Stenotypistin

aus der Elektrobr. besonders flott in der Aufnahme u. Uebertragung, geübt in der Herstellung v. Kostenanschlägen, zurzeit in Dresden, sucht in gl. Brch. Tätigkeit in Elberfeld. Gefl. Ang. u. B 2093 a. Gesch. B., Neuerweg 57 †

Registraturgehilfin,

pers. in allen vorkommenden Registratur- u. sonst. Kontorarbeiten sucht St. Ang. u. B 2098 an die Gst. B. Neuerweg 57. †

Geb. alt. Frl. mit guter Handschr. übern. schriftl. Arb. in u. a. d. H. oder auch sonst e. Lohn. Heimarb. Ang. E 3344 Gst. •

Junges intell. Fräulein,

17 J. welch. mit gut. Erfolg die Handelsschl. verl., sucht Anfangsst. a. Kontor oder Bank. Ang. unt. B 2154 B., Neuerw. 57. †

Maschinenschreiberin

sucht nach 6 Uhr abends Beschäftigung. Angebote u. E 3583 an die Gschst. •

Jg. Fräulein, 22 J., sucht sof. Stelle a. Kont. alle vork. Kontorarb. Ang. u. B 2153 an die Gst. B., Neuerweg 57 †

22jähr. wissenschaftl. **Hotelsekretärin,** im Nähen u. Hausb. tät. gewesen, sucht geeignete Beschäftigung. Angeb. u. E 1821 Geschst. f197

Lackbranche.

Laborantin, mit mehrj. prakt. Erf. sowie allen vork. Untersuch. der erforderl. Rohstoffe vertr., sucht sich zu verändern. Selbige ist auch selbst. in allen Unterr. der Oel-, Fett- u. Seifenindustrie. Nähe Barmen-Elbf. od. Düsseldorf aus Wohn.-Gründen bevorzugt. — Gefl. Angeb. u. E 3585 an die Geschäftsstelle. •

Fräulein, 23 J. alt, sucht **Vertrauensstellung,** am l. ha. wo selb. Bürokenntnisse erweit. kann. Ang. u. E 3277 an Gst. •

Bess. Frl., 19 J., Waise, sucht Stelle in Geschäft oder Konditorei. Anaeb. u. E 3374 an die Gschst. •

Suche f. m. Tochter, 16 J., Reisez. b. Mittelch., Vork. in Stenogr. u. Maschinenschr. Lehrst. in gt. kaufm. Büro d. Textilbr. Ang. u. E 3544 an Gst. •

Weißnäherin sucht Kunden außer dem Hause, a. 4. Ausbessern. Ang. u. E 9439 Geschst. •

Alleinstehende, kräftige saubere Frau sucht St. in Café oder Hotel. Frau Dahlmann, Barmen, Krützbuschst. 9b†

Weißnähen-Lehrgesuch.

Suche f. m. Tochter, w. Ostern d. Schule verl., christl. d. sucht. Weißnäherin. Ang. m. näher. Ang. erb. unter E 3702 an die Geschst. w613

Suche für m. Tochter, 16 Jahre alt, die Vorkenntnisse im Weißnähen und Handarbeit besitzt. Stellg. zum Weiterlernen. Ang. u. E 3541 an die Gst. •

Mädchen, 16 Jahre, f. Fensterputzen sofort ges. Ang. unter B 2176 Gst. Barmen, Neuerweg 57. †

Besseres Kinderfräulein von auswärts sucht St. per 15. 3. oder 1. 4. • Ang. u. E 3497 Geschst.

Krankenschw. f. St. als Hilfe bei Arzt in der Sprechst., schr. Ang. erb. a. f. Haushard. w. mit Kindern. Ang. E 3343 G. •

Krankenschw. sperr. für sof. od. sp. Wochenpfl. a. bei sonst. Krank., evt. auch Nachtwachen. Ang. u. E 3342 an d. Gesch. •

Junge Dame, welche lange Jahre in ersten Häusern tätig w., sucht z. 1. April oder später pass. Wirkungskr. als Hausdame, bevors. wird trauernder Haush. Anaeb. u. B 2135 an die Gschst. B., Neuerweg 57. †

Junges Mädchen, gr. kräft. Erscheinung, sucht Stelle im Geschäft, etwas Hausarb. wird mit übernommen, am liebst. Metzgerei od. Lebensmittel. Ang. unter E 3505 an die Geschäftsstelle bis. Bl. •

Einf., evgl. Fräul. in Küche, Haush. u. Nähen erf., sucht, geht auf längl. Zeugn., Stelle als Stütze. Ang. u. E 3480 Gschst. •

Junges Mädchen, 22 J., sucht Stelle für **Geschäft und Haushalt** (am liebsten Konditorei und Hotel). — Briefe m. Gehaltsangaben erb. an J. Nadjuin, Ellscheidtstr., Hagen i. W. 6474

Suche für meine Tochter, 14 J. alt. Stellg. als **Lehrmädchen** auf Kontor, wo dieselbe gründl. ausgebild. w. Angebote u. E 3376 Gst. •

Erfahr. Näherin sucht Kundschaft. Näh. Hohwinkel, Kaiserst. 114, pt. •

Packerin, 23 J., f. St. am l. Eisenbrche. Anaeb. E 3509 an die Gschst. •

Ord. Mädch. f. sof. Stelle in kl., bess. Hsh. Ang. u. E 3298 an Gst. •

Suche für m. 14jähr. Tochter zu Ostern in gutb. Hause nach außerh. Stelle zur Erlern. des Haush. Ang. u. D 481 an Fil. E., Grafflenbg. •

16jähr. Mädchen v. ausw. Stelle z. 1. 4. in Geschäftsh., w. Waschfr. od. Ang. u. E 3647 Geschst. •

Ernst. Mädchen, 21 J. alt, sucht z. sof. St. im Haush. Ang. u. E 3437 an die Geschäftsstelle. •

Frau f. Wasch- u. Putzst. E., Friedrichschulstr. 16a. •

1. Hypothek von Mk. 30 000.

auf ein altes Landgut in Barmen

sofort gesucht.

C. Bitsinis j. St. Restaurant E. Friese, Neustraße (Haltestelle der Straßenbahn.

Kapitalisten!

Wir suchen stets Gelder für Hypotheken, Kautionen sowie zum Finanzieren der Unternehmungen. Schnelle und billigste Bedienung garant. Einzeichnungslisten lieg. bei uns.

Inkassis

aller Art übernehmen wir zu äußerst billigen Bedingungen und Forderungen u. s. w.

Beitreibungen von Forderungen werden kostenlos erteilt.

E. Schoen & Cie., Ohligs, Ohligser Straße

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, Heilenstraße 16.

Ganz oben

auf der Stufenleiter der Qualität steht der altbewährte Schuhputz

Pilo

Hersteller: Adolf Kreis Mannheim

Verlangen Sie überall Pilo-Extra (friedensmäßig hergestellt)